WDV32

WDV2007

WDV2010

WDV2012

mit integriertem Finanz- und Rechnungswesen

Benutzerhandbuch

Stammdaten

PRAXIS

Alles ist möglich.

Produktinformationen	
Produkt	**Benutzerhandbuch Stammdaten**
Abteilung	Dokumentation
Verfasser	Daniel Hofmann
Produkt-Version	09.01-05-35ADO
Handbuch-Version	2.02
Erstellungsdatum	19.07.13
An der Entwicklung beteiligte Mitarbeiter:	Lars-Uwe Heise, Dirk Howe, Simon Scheler, Andreas Volkenant, Jens-Uwe Wirth

PRAXIS

EDV- Betriebswirtschaft- u. Software Entwicklung AG

Lange Str. 35

99869 Pferdingsleben (Thüringen)

Tel.: +49 (0) 36258 - 566-0

Fax: +49 (0) 36258 - 566-40

E-mail: info@praxis-edv.de

www.praxis-edv.de

Inhaltsverzeichnis

Stammdaten **1**
Informationen zum Benutzerhandbuch **11**
Verwendete Symbole und Textmarkierungen **11**
Gültigkeit des Benutzerhandbuchs **12**
Weitere Dokumente **12**
Einleitung **14**
Einstellungen **15**
Rechte **15**
Grundeinstellungen **15**
Allgemeines 15
Registerkarte Global 16
Registerkarte Preisinfo 22
Registerkarte Sonstiges 23
Die Stammdaten **25**
Werke **25**
Firmen 25
Allgemeines 25
Registerkarte Adresse 26
Registerkarte Verwaltung / Außenstelle 27
Registerkarte Finanzdaten 27
Registerkarte Berechtigungen 28
Registerkarte Werke 29
Registerkarte Nummernkreise 29
Registerkarte Formulare 30
Registerkarte FiBu / Lohn Einstellungen 31
Registerkarte Zusatzdaten 33
Registerkarte Kalkulationsschema 33
Registerkarte Einstellungen 34
Registerkarte Gesellschaft 1 34
Registerkarte Gesellschaft 2 35
Standorte 36
Werksgruppen 37
Allgemeines 37
Registerkarte Stammdaten 38
Registerkarte GIS 38
Werkestammdaten 40
Allgemeines 40
Registerkarte Stamm 41
Registerkarte Ansprechpartner 43
Registerkarte Zeiten 43

Registerkarte Spedition 44
Registerkarte Zufuhrarten 44
Registerkarte Finanzdaten 45
Registerkarte Zusatzfelder 47
Registerkarte Verteiler 47
Registerkarte GIS 48
Registerkarte Kosten 50
Zusatzfelder Werkestammdaten 51
Stationen 53
Allgemeines 53
Registerkarte Einstellungen 54
Registerkarte Nummernkreise 57
Registerkarte Kasse 58
Baustellen/Bauvorhaben 59
Baustellengruppen 59
Allgemeines 59
Registerkarte Stammdaten 60
Registerkarte GIS 60
Arbeiten mit Baustellengruppen 62
Baustellen 62
Allgemeines 62
Registerkarte Stamm 64
Registerkarte Ansprechpartner 67
Registerkarte Kunden 67
Registerkarte Firma 68
Registerkarte Werke 68
Registerkarte Zufuhrarten 69
Registerkarte Zeiten 69
Registerkarte Planung 70
Registerkarte Mitbewerberinfo 70
Registerkarte Elektronische Akte 71
Registerkarte Was wurde getan 73
Registerkarte Angebote 74
Registerkarte Verträge 75
Registerkarte Zusatzfelder 75
Registerkarte GIS 75
Registerkarte Verladepunkte 77
Waagebaustellenabgleich 78
Zusatzfelder Baustellen 79
Projektvorplanung 80
Allgemeines 80

Registerkarte Adresse ... 81
Registerkarte Was wurde getan ... 81
Registerkarte GIS ... 82
Konten ... 83
Kundengruppen ... 83
Allgemeines ... 83
Registerkarte Stammdaten ... 84
Registerkarte GIS ... 84
Personenkonten ... 86
Allgemeines ... 86
Registerkarte Adressdaten ... 88
Registerkarte Finanzdaten ... 91
Registerkarte Finanzdaten 2 ... 94
Registerkarte Spez. Daten Handelsmodul ... 98
Registerkarte Firmenspez. Daten ... 98
Registerkarte Ansprechpartner ... 99
Registerkarte Zusatzinformationen ... 101
Registerkarte Verteiler ... 102
Registerkarte Marktinfo ... 102
Registerkarte Verträge ... 103
Registerkarte GIS ... 104
Registerkarte Budget ... 105
Registerkarte Zusatzfelder ... 106
Registerkarte Banken ... 107
Registerkarte Bonität ... 108
Registerkarte Groß-/Unterhändler ... 109
Registerkarte Vorzugsspediteure ... 109
Registerkarte Dig. Rechnungsausgang ... 109
Sachkontengruppen ... 111
Allgemeines ... 111
Registerkarte Stamm ... 112
Registerkarte Sachkonten ... 113
Sachkonten ... 113
Zuordnungsliste Land-Sachkontengruppe ... 115
Laufkundenabgleich ... 116
Zusatzfelder Kunden ... 118
Abrechnungsfirmen ... 120
Allgemeines ... 120
Registerkarte Abrechnungs Firma ... 120
Registerkarte Werke ... 121
Herstellerdaten ... 121

Bauherrengruppen 122
Vertreterstamm 123
Vertreterregelung 125
Artikel 126
Artikelgruppe 126
Allgemeines 126
Registerkarte Stammdaten 127
Registerkarte Entladezeiten 129
Artikeluntergruppen 129
Artikel 131
Allgemeines 131
Registerkarte Liste 133
Registerkarte Details 136
Registerkarte Ausprägungen 150
Registerkarte Hersteller 151
Artikelklassifizierung 152
Artikel-Ausprägungen 153
Allgemeines 153
Registerkarte Ausprägungen 154
Registerkarte Artikelgruppen 154
Gesteinskörnungen 154
Korngruppen 155
Petrographische Typen 156
Physikalisch-chemische Materialeigenschaften 157
Belegzuschläge 158
Allgemeines 158
Registerkarte Artikel, auf die der Zuschlag entfällt 159
Registerkarte Zuschlagspreise 161
Fremdsprachliche Bezeichnungen 163
Allgemeines 163
Weiterverarbeitung der angelegten Daten 164
Chargennummern Zollübergang 164
Mitarbeiter 166
Mitarbeitergruppen 166
Mitarbeiter 168
Allgemeines 168
Registerkarte Kraftfahrerdaten 170
Registerkarte Personaldaten 171
Registerkarte Zeiten 172
Registerkarte Rechnungen 174
Registerkarte Bruttolohn LA Struktur 174

Registerkarte Zugeordnete Daten 175
Registerkarte Zusatzfelder 176
Funktion 176
Abteilung 177
Zusatzfelder Mitarbeiter 178
Zufuhrarten 179
Allgemeines 179
Registerkarte Daten 180
Registerkarte Sachkonten 182
Registerkarte Max. Zuladung 183
Registerkarte Mindestmengen 183
Registerkarte Koppelfracht 184
Registerkarte Frachtpauschalen 184
Registerkarte Zusatzdaten 186
Finanzdaten 187
Allgemeines 187
Bankenstamm 187
Zahlungskonditionen 189
Zahlungsarten 191
Umsatzsteuersätze 192
Währungen 193
Allgemeines 193
Registerkarte Stammdaten 194
Registerkarte Kurs-Historie 194
Kostenarten 195
Kostenstellengruppen 196
Kostenstellen 198
Allgemeines 198
Registerkarte Stamm 198
Registerkarte Firmenverwaltung 199
Kostenträger 199
Fracht Kontierungstabelle 200
Rabattleisten 202
Vertreter-Provisionscodes 204
Preislisten 205
Informationen 205
Allgemeines 205
Zeitraum der Preislisten 206
Administration 207
Artikelpreisliste (APL) 207
Kundenpreisliste (KPL) 209

Preisliste Kunde – Baustelle (BPL) 212
Allgemeines 212
Registerkarte Verkauf 215
Registerkarte EK-Preise 215
Registerkarte Materialeinkauf 216
Registerkarte Frachteinkauf 216
Registerkarte Faktura 217
Registerkarte Mindestmengen 217
Registerkarte Entladezeiten 218
Registerkarte Maut 218
Speditionspreisliste (SPL) 219
Allgemeines 219
Verwendung der Speditionspreisliste zur automatischen Bepreisung 221
Baustellensonderfrachten 223
Allgemeines 223
Registerkarte Frachtverkauf 225
Registerkarte Frachteinkauf 225
Befrachtungspreise 226
Frachtmargenliste Spediteure 228
Minimal-/ Zielpreisliste 228
Rabattliste Kunde – Baustelle 230
Containerpreislisten 232
Allgemeine Preislisten 232
Kunden-/Baustellenabhängige Preislisten 234
Rohmaterial Einkaufspreisliste 236
Allgemeines 236
Registerkarte Artikel/Frachten 237
Registerkarte Spediteure/Fracht 238
Registerkarte Info 239
Texte 240
Allgemeines 240
Das Dialogfenster zur Erfassung von Texten 241
Allgemeines 241
Registerkarte Daten 242
Registerkarte Artikel 243
Reklametexte Handel 244
Standard-Anreden 245
Einheiten 247
Prüfintervalle 249
PLZ Verzeichnis 251
Kunden-Baustellen-Verteiler 252

Informationssystem **254**
Handel **256**
Versandarten 256
Verpackungen 257
Verpackungseinheiten 259
Verpackungsrechner 259
Packarten 260
Portoklassen **262**
Maut **263**
Fahrzeuge **265**
Allgemeines 265
Registerkarte Stamm 266
Registerkarte Zufuhrarten 269
Registerkarte Mindestmengen 270
Registerkarte Tara-Historie 270
Registerkarte Sachkonten/Gerät 270
Registerkarte Digitaler Tachograf 271
Registerkarte Überwachung 271
Fahrzeug Zusätze **273**
Fahrzeugeigenschaften 273
Fahrzeugtypen 274
Registerkarte Eigenschaften 275
Registerkarte Darstellung 275
Entsorgung **276**
Containerstamm 276
Registerkarte Daten 277
Registerkarte Preise 278
Registerkarte Aktionsartikel 279
Abfallbehälter 280
Entleerungstouren 282
Abfallschlüssel 283
Einbauorte 284
Registerkarte Stammdaten 285
Registerkarte Positivliste 286
Belastungsklassen 286
Belastungsklassenpreise 287
Haufwerke 288
Registerkarte Allgemein 289
Registerkarte Erweitert 290
Registerkarte Anhänge 291
Registerkarten Eingänge 291

Registerkarten Ausgänge 291
Beton 292
Festigkeitsklassen 292
Konsistenzbereich 292
Expositionsklassen 293
ChloridgehaltsKlassen 293
Größtkornklassen 294
Bauteile 294
Index 295

Informationen zum Benutzerhandbuch

Willkommen bei der Praxis Hilfe!

Zunächst einmal vielen Dank, dass Sie sich für dieses Produkt aus dem Hause ***PRAXIS*** EDV-Betriebswirtschaft- und Software-Entwicklung AG entschieden haben.

Dies ist das Benutzerhandbuch für das Modul ***Stammdaten***. Dieses Handbuch richtet sich an alle, die mit dem Modul arbeiten oder Informationen zu dessen Handhabung benötigen. Hier finden Sie detaillierte Informationen zur Arbeit mit dem Modul.

Grundlegende Kenntnisse im EDV-Bereich werden hierbei vorausgesetzt.

Tipp

Zusätzlich zum Handbuch gibt es die Möglichkeit, über unsere PRAXIS-Academy gezielt Schulungen zu absolvieren. Die Schulungen helfen Ihnen dabei das komplette Potential des Moduls im Umfeld der WDV kennenzulernen, so dass Sie diese anschließend effizient und in optimaler Art und Weise einsetzen können. Bei einer Schulung kann natürlich auch auf spezifische Fragen und Problemstellungen Ihrerseits eingegangen werden. Bitte kontaktieren Sie zur Abstimmung Ihrer Schulung unsere Mitarbeiterin Frau Rebecca Kohler unter rebecca.kohler@praxis-edv.de oder rufen Sie sie einfach unter 036258-566-73 an.

Lesehinweise zum Benutzerhandbuch

Wie Sie mit diesem Benutzerhandbuch arbeiten, hängt ganz von Ihren Bedürfnissen ab. Zur Auswahl der gewünschten Informationen stehen Ihnen das Hauptinhaltsverzeichnis am Anfang des Benutzerhandbuchs zur Verfügung, sowie der Index im Anhang.

Es ist grundsätzlich empfehlenswert sich zunächst mit den Grundlagen des Programms vertraut zu machen. Diese sind am Anfang des Handbuchs beschrieben.

Neben der gedruckten Version des Handbuchs existiert außerdem eine Onlinehilfe, mit der Sie die Informationen des Benutzerhandbuchs kontextsensitiv aus der WDV 2012 abrufen können.

Hinweis

Die Onlinehilfe wird aktuell überarbeitet. Aufgrund dessen ist die Nutzung im Programm derzeit nicht im vollen Umfang möglich.

Verwendete Symbole und Textmarkierungen

Um Ihnen die Arbeit mit der WDV zu erleichtern, werden in diesem Handbuch die folgenden Symbole eingesetzt:

Tipp

Ein Tipp liefert Ihnen wichtige Informationen, mit denen Sie das Programm noch effektiver einsetzen können.

Hinweis

Ein Hinweis warnt vor möglichen Einschränkungen oder Datenverlust beim Arbeiten mit dem Programm und zeigt, wie diese vermieden werden können.

Um Ihnen die Arbeit mit dem Programm zu erleichtern, werden die folgenden Textmarkierungen eingesetzt:

- Beispiele werden gesondert durch einen blauen Hintergrund hervorgehoben

Um eine Problematik oder Programmfunktion besser verdeutlichen zu können, werden an bestimmten Stellen Beispiele eingesetzt. Beispiele werden in einem blauen Kästchen beschrieben.

- Verweise auf andere Textabschnitte sind ***fett-kursiv*** gedruckt
- Menübezeichnungen, Bezeichnungen von Dialogfenstern, Befehle, Gruppen, Eingabeaufforderungen, Feldnamen und -einträge, Verzeichnisse und Dateinamen sind ebenfalls ***fett-kursiv*** dargestellt.

Gültigkeit des Benutzerhandbuchs

Das Handbuch enthält die Beschreibung des Moduls ***Stammdaten*** in der Form, welche zum Zeitpunkt der Herausgabe verfügbar ist.

Die WDV 2012 wie auch die verschiedenen Module werden ständig verbessert und weiterentwickelt. Änderungen werden Ihnen bis zur Veröffentlichung einer neuen Revision des Handbuchs als separate Dokumente zur Verfügung gestellt.

Weitere Dokumente

Neben diesem Benutzerhandbuch stehen noch weitere Dokumente zur Verfügung:

Benutzerhandbuch WDV 2012

In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Beschreibung der WDV 2012
- Beschreibung von Lizenzvereinbarungen

Benutzerhandbuch Administrationsprogramm

In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Beschreibung des Administrationsprogramms zur WDV 2012
- Beschreibung der Lizenzierung
- Beschreibung der Handhabung des Administrationsprogramms

Benutzerhandbücher zu weiteren Modulen

Zu den meisten Modulen der WDV existieren separate Benutzerhandbücher. In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Beschreibung des Moduls, inklusive Einstellungen und Stammdaten
- Beschreibung der Funktionen des Moduls
- Beschreibung der Handhabung des Moduls

Schnittstellenbeschreibungen

In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Dokumentation von Komponenten, die über eine Schnittstelle mit der WDV 2012 verbunden sind und mit der WDV 2012 kommunizieren
- Einrichten und Verbinden der Komponenten
- Bedienung der Komponente

Newsletter

In diesem Dokument sind folgende Informationen enthalten:

- Beschreibung von Verbesserungen eines von Ihnen erworbenen WDV Moduls oder einer Komponente
- Beschreibung von Fehlerbehebungen eines von Ihnen erworbenen WDV Moduls oder einer Komponente

Die letztgenannten Informationen finden Sie später auch im jeweiligen Benutzerhandbuch, sobald eine Revision des Handbuchs erscheint.

Hinweis

Welche Dokumente Ihnen noch zur Verfügung stehen, hängt davon ab, mit welchen Modulen und Komponenten Sie die WDV 2012 erworben haben**.**

Hinweis

Sie haben die Möglichkeit, für den Einsatz unserer Softwareprodukte, Hardware (PC oder Server) aus dem Hause Bluechip zu erwerben, und bezüglich dieser Geräte einen Service-Vertrag über eine fest definierte Leistung mit der Firma Bluechip abzuschließen. Der Vertrag kann nur vor Auslieferung der Geräte von Bluechip an die Firma PRAXIS AG und nicht nachträglich abgeschlossen werden. Die Dauer dieses Vertrages beträgt in der Regel 36 oder 48 Monate. Die genaue inhaltliche Leistung des Vertrags wird in den Bluechip Servicevertragsbedingungen 03/2009 definiert und festgelegt. Dieses Dokument finden Sie im VIP-Kundenbereich unter www.praxis-edv.de. Die Firma PRAXIS AG tritt als Mittler und Koordinator auf und ist beim Bestellung sowie etwaigen Problemen mit den Geräten erster Ansprechpartner für den Kunden.

Einleitung

Mit dem Modul ***Stammdaten*** werden die grundlegenden Daten verwaltet, die für die Arbeit mit der WDV benötigt werden.

Hier können u. a. die Werke, Baustellen, Kunden, Mitarbeiter und Artikel angelegt werden. Die Datensätze lassen sich außerdem in Gruppen organisieren.

Es lassen sich Fahrzeuge erfassen und diesen Zufuhrarten zuordnen. Zufuhrarten werden ebenfalls in den Stammdaten angelegt. Ein weiterer wichtiger Stammdatensatz sind die für Artikel, etc. benötigten Maßeinheiten.

Über die Stammdaten können verschiedene Preislisten erstellt werden, die dann später bei der Bepreisung herangezogen werden. Dazu gehören u. a. Artikelpreislisten, Kundenpreislisten, Kunden-Baustellenpreislisten und Speditionspreislisten. Es können außerdem Textbausteine erstellt werden, die dann an einer anderen Stelle im Programm zur Verfügung stehen.

Hinweis

Um mit dem Modul ***Stammdaten*** arbeiten zu können, müssen die Nutzer-Rechte für dieses Modul vergeben sowie die zugehörige Lizenz freigeschaltet sein.

Einstellungen

Rechte

Über ein Rechtesystem wird in der WDV festgelegt, mit welchen Programm- bzw. Modulfunktionen Sie im Modul ***Stammdaten*** arbeiten können.

Hinweis

Um mit dem Modul ***Stammdaten*** arbeiten zu können, muss die zugehörige Lizenz freigeschaltet sowie die Nutzer-Rechte für dieses Modul vergeben sein.

Im Administrationsprogramm der WDV können die Rechte für das Modul ***Stammdaten*** vergeben werden.

Hinweis

Um mit dem Administrationsprogramm arbeiten zu können, müssen Sie über die benötigten Nutzer-Rechte verfügen.

Grundeinstellungen

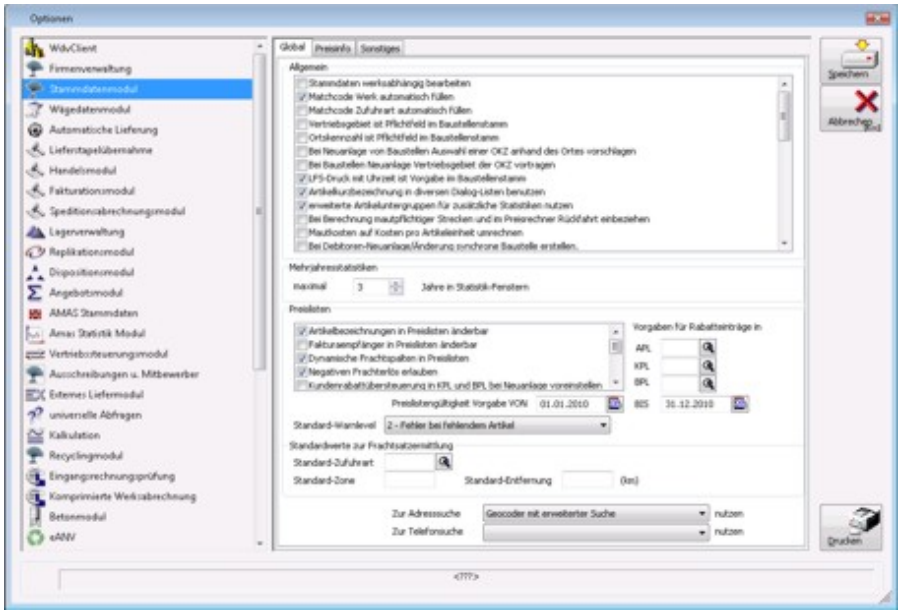
Allgemeines

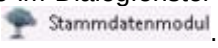
Die Grundeinstellungen für das Modul ***Stammdaten*** erfolgen im Dialogfenster der WDV-Einstellungen. Hier werden auch die allgemeinen Grundeinstellungen für die WDV und alle weiteren Module festgelegt.

Aufruf der Grundeinstellungen:

1. Wählen Sie in der Menüleiste ***Programm*** und dann den Menüpunkt ***Einstellungen***.

   Es öffnet sich das Dialogfenster ***Optionen***.



2. Klicken Sie im Dialogfenster ***Optionen*** auf die Schaltfläche ***Stammdatenmodul*** 

.

Es werden Ihnen rechts im Fenster die Registerkarten angezeigt, auf welchen Sie die Optionen für das Modul ***Stammdaten*** festlegen können. Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Global

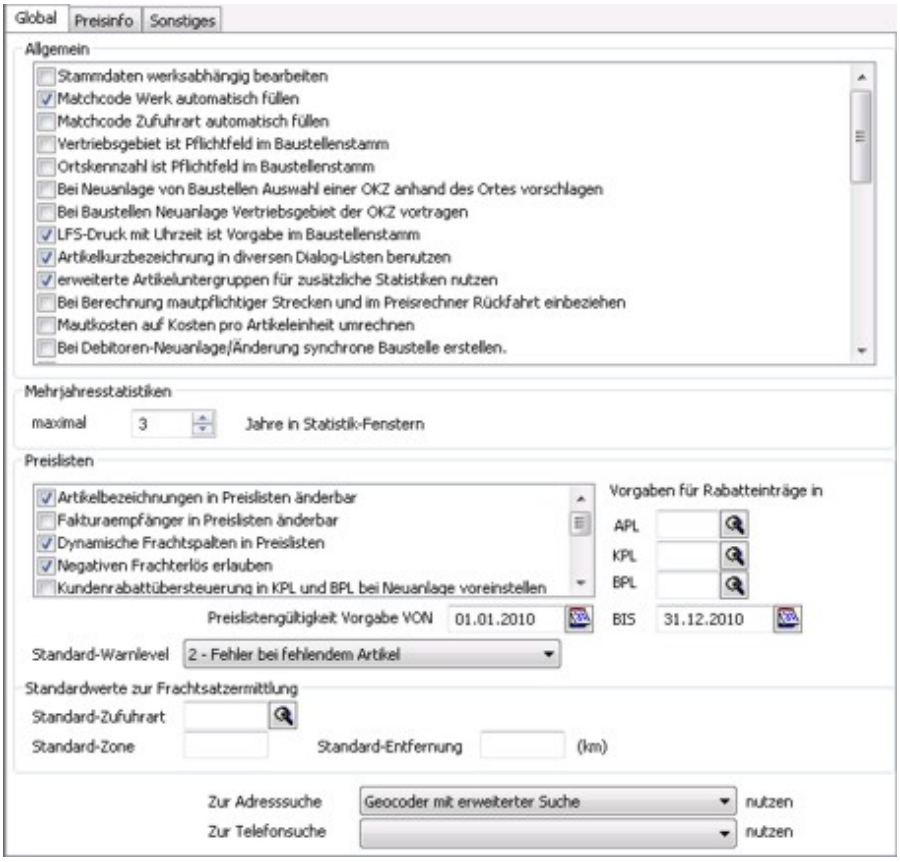


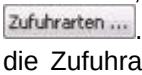
Abb. 1: Registerkarte *Global*

Parameter	Beschreibung
Liste ***Allgemein***	Wählen Sie in dieser Liste die allgemeingültigen Vorgaben und Einstellungen zum Stammdatenmodul. ***Stammdaten werksabhängig bearbeiten:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird im Artikelstamm und in den Preislisten (außer Speditionspreisliste) anstatt dem Werk, unter dem gerade gearbeitet wird, die Einstellung ***werksunabhängig*** angezeigt. Weiterhin besteht die Möglichkeit, ein bestimmtes Werk auszuwählen, es handelt sich hier lediglich um die Voreinstellung. ***Matchcode Werk automatisch füllen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, so wird im Programm der Matchcode ***Werk*** automatisch mit dem Anmeldewerk vorgetragen. ***Matchcode Zufuhrart automatisch füllen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, so wird im Programm der Matchcode ***Zufuhrart*** automatisch vorgetragen. ***Vertriebsgebiet ist Pflichtfeld im Baustellenstamm:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, dann muss im Baustellenstamm der Baustelle ein Vertriebsgebiet zugeordnet werden, damit man eine Baustelle speichern kann. ***Ortskennzahl ist Pflichtfeld im Baustellenstamm:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, dann muss im Baustel-

Parameter	Beschreibung
	lenstamm der Baustelle eine Ortskennzahl zugeordnet werden, damit man eine Baustelle speichern kann. ***Bei Neuanlage von Baustellen Auswahl einer OKZ anhand des Ortes vorschlagen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, dann sollte bereits eine Reihe von Ortskennzahlen(OKZ) existieren, denen die Baustellen zugeordnet werden können. Wird in einer Baustelle der Ort eingetragen, so wird die OKZ des Ortes im Feld OKZ vorgeschlagen. ***Bei Neuanlage von Baustellen Vertriebsgebiet der OKZ vortragen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird bei der Baustellenneuanlage bei Angabe einer Ortskennziffer für diese neue Baustelle, automatisch das der OKZ hinterlegte Vertriebsgebiet vorgetragen. Voraussetzung ist hierbei natürlich, dass der OKZ ein Vertriebsgebiet zugeordnet wurde. ***LFS-Druck mit Uhrzeit ist Vorgabe im Baustellenstamm:*** Bei Neuanlage einer Baustelle ist als Voreinstellung der Haken „LFS-Druck mit Uhrzeit“ gesetzt. ***Artikelkurzbezeichnung in diversen Dialog-Listen benutzen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird in den Dialoglisten der WDV die Bezeichnung, die in der Spalte ***Artikelkurzbezeichnung*** des Artikelstamms steht, verwendet (statt der werksabhängigen/unabhängigen Bezeichnung). ***Erweiterte Artikeluntergruppen für zusätzliche Statistiken nutzen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, ist es möglich, zusätzliche Artikeluntergruppen (bis zu 3) anzugeben. ***Bei Berechnung mautpflichtiger Strecken und im Preisrechner Rückfahrt einbeziehen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird bei der Mautberechnung immer auch die Rückfahrt betrachtet. ***Mautkosten auf Kosten pro Artikeleinheit umrechnen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird eine Aufschlüsselung der Maut auf die einzelnen Artikel vorgenommen. ***Bei Debitoren-Neuanlage/Änderung synchrone Baustelle erstellen:*** Wenn diese Option gesetzt ist, so wird automatisch bei der Neuanlage eines Kunden eine Baustelle mit der gleichen Nummer erzeugt, deren Adressdaten identisch mit den Kundenadressdaten sind und die bei Änderungen im Kundenstamm ebenfalls aktualisiert werden. Diese Option sollten nur gesetzt sein, wenn diese Vorgehensweise Ihrem Geschäftsprozess entspricht. ***Kontonummer FIBU verwenden (Pflichteingabe):*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird die FiBu-Kontonummer im Kundenstamm zur Pflichteingabe und sollte mit der FIBU übereinstimmen. ***Sortiercode im Kundenstamm ist Pflichteingabe:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das Feld ***Sortiercode*** im Kundenstamm im Register ***Adressdaten*** zu einem Pflichtfeld.

Parameter	Beschreibung
	Sortiercode im Baustellenstamm ist Pflichteingabe: Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das Feld ***Sortiercode*** im Baustellenstamm im Register ***Stamm*** zu einem Pflichtfeld. ***In Angebot/Ausschreibung/… nur Interessenten-Neuanlage erlaubt:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, kann nur im Programm im Menüpunkt ***Stammdaten → Konten → Personenkonten*** ein neuer Kunde (Debitor) angelegt werden. In allen anderen Programmpunkten können nur Interessenten angelegt werden. ***In Angebot/Ausschreibung/… nur Bauvorhaben-Neuanlage erlaubt:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, kann im Programm im Menüpunkt ***Stammdaten → Baustellen → Baustellen/Bauvorhaben*** eine neue Baustelle angelegt werden. In allen anderen Programmpunkten können nur Bauvorhaben angelegt werden. ***Zahlungskondition im Kundenstamm ist Pflichtfeld:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, so ist das Feld ***Zahlungskondition*** im Menüpunkt ***Stammdaten → Konten → Personenkonten →*** Register ***Finanzdaten*** ein Pflichtfeld. D.h. dass nur gespeichert werden kann, wenn dort etwas eingetragen wurde. ***Automat. Ortsvorschlag im Baustellenmatchcode des Waagebaustellenabgleichs ermöglichen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, dann wird beim Waagebaustellenabgleich im Feld Ort des Baustellenmatchcodes der Wert aus der Laufbaustelle übernommen. ***Debitoren, Kreditoren und Spediteure in der Spediteursabrechnung benötigen Firmenfreigabe:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, dürfen in der Lfs-Erfassung oder der Fakturation nur Kunden verwendet werden, die eine Firmenfreigabe für die betreffende Firma haben, für die der Beleg erstellt wird. Bei Spediteuren wird die Firmenfreigabe nicht bei der Lfs-Erfassung sondern erst bei der Erstellung der Spediteursgutschrift geprüft. Die Firmenfreigabe legen Sie in den Personenkonten im Register ***Firmenspez. Daten*** fest. ***Firmenbezogene Vertriebsgebiete:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie bei der Zuordnung einer Baustelle zu einer Firma (im Baustellenstamm im Register ***Firma***), der Firma direkt ein Vertriebsgebiet zuordnen. Wenn der Haken nicht gesetzt wird, kann der Baustelle nur ein für alle Firmen gültiges Vertriebsgebiet zugeordnet werden. ***Firmenspezifische Kreditlimits übersteuern globale Kreditlimits:*** In der Liefererfassung wird normalerweise das globale Kreditlimit betrachtet. Wenn Sie diesen Haken setzen, kann erreicht werden, dass in der Liefererfassung die firmenspezifischen Werte verwendet werden. Bei Vorhandensein einer entsprechenden firmenspezifischen Ausprägung (Kreditlimit 1 und/oder 2 ungleich 0!) werden diese Limits und der OP bezogen auf die Firma herangezogen, um zu prüfen, ob der Kunde beliefert werden darf. Die Option wirkt sich programmweit aus, insofern die entsprechenden Programmteile eine Firma an die Prüffunktion liefern können, da die Kreditlimitprüfung an zentraler Stelle arbeitet.

Parameter	Beschreibung
	Bei OP-Berechnung Fakt-OP's berücksichtigen, die durch den Datenabgleich importiert wurden: Wenn Sie diesen Haken setzen, werden bei der Berechnung offener Posten, die Werte aus dem Datenimport berücksichtigt. **Eingabe von freiem Text für Abfallschlüssel im Artikelstamm erlauben:** Dies betrifft Recycling-Artikel (bei installiertem Recycling-Modul) Wenn Sie diesen Haken setzen, kann beliebiger Text im Abfallschlüssel eingetragen werden. Andernfalls müssen zuvor Abfallschlüssel in den Stammdaten angelegt werden. ***Artikelstamm: Umrechnungsfaktor Gewicht-Volumen als Volumen-Gewicht interpretieren:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird die standardmäßige Interpretation des Umrechnungsfaktors Gewicht-Volumen umgekehrt. (z.B. für die Eingabe von ‚2': die Interpretation, dass zwei Gewichtseinheiten einer Volumeneinheit entsprechen, wird dann umgekehrt, also der Kehrwert des eingegeben Faktors benutzt) ***Editierung von Baustellen und Konten nur durch Mitarbeiterzuordnung:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, dann können Baustellen und Konten nur von dem Mitarbeiter editiert werden, der sie angelegt hat bzw. dem nun das WDV-Login bei Anlage zugeordnet ist. ***Inaktiv gesetzte Artikel aus Preislisten löschen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, werden Artikel, die auf den Status ***inaktiv*** gesetzt wurden, aus allen Preislisten gelöscht, in denen diese vorhanden sind. Sollten Sie einen Artikel später wieder aktiv setzen, dann müssen Sie diesen wieder von neuem in die Preisliste einfügen. ***Dateninhalt bei Filterfunktionen auf Inhalt (numerisch/alphanumerisch) prüfen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das Suchverhalten in „von" und „bis"-Feldern nach numerischen/alphanumerischen Zeichen und darin enthaltenen Längen beeinflusst. Diese Einstellung wirkt sich global auf alle „von" und „bis"-Felder der WDV aus. ***Preislisten mit synch. Auftrag schreibgeschützt öffnen:*** Preislisten können automatisch erstellt werden, z.B. aus einem Auftrag heraus oder wenn ein Angebot zu einem Auftrag gemacht wird. Wenn Sie diesen Haken setzen, wird verhindert, dass in den so erstellten Preislisten, Preise geändert werden können. Die Preise müssen dann immer im Auftrag geändert werden, auf den sich die Preisliste bezieht. Beachten Sie hierzu auch die Auftragsbezogenen Einstellungen in den Einstellungen des Angebotsmoduls. Dort kann u. a. eingestellt werden, ob und wie Preise in Preisliste und Auftrag synchronisiert werden können. ***Automatisches Vortragen der Zuordnung Baustelle-Werk im Baustellenstamm:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird im Baustellenstamm im Register ***Werke***, automatisch der Haken in der Spalte ***Zugeordnetes Werk*** gesetzt, wenn Sie der Baustelle ein Werk zuordnen.

Parameter	Beschreibung
	Beim Geocodieren automatisch Vertriebsgebiet zuordnen: Wenn Sie diesen Haken setzen, wird beim Geocodieren – z.B. einer Baustelle - automatisch das Vertriebsgebiet eingetragen, in dem diese Baustelle liegt. Das Ergebnis sehen Sie jedoch erst nach dem Speichern und erneuten Aufrufen dieses Stammdatensatzes. Voraussetzung ist hierbei natürlich, dass im Vorfeld das Vertriebsgebiet angelegt wurde. ***Fahrzeuge / Geräte firmenübergreifend verwenden:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, ist die Firma in den Stammdaten AMAS-Geräte keine Pflichteingabe. Wenn der Haken nicht gesetzt ist, müssen Sie in den Stammdaten AMAS-Geräte das Gerät in jedem Fall einer Firma zuordnen. ***„Fracht auf Belegen separat ausweisen" im Baustellenstamm als Voreinstellung:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, ist bei der Neuanlage einer Baustelle automatisch die Option ***Fracht auf Belegen separat ausweisen*** gesetzt. ***Aktuelles Werk bei Artikelneuanlage immer vortragen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, - wird der Werksfilter deaktiviert. Bei Neuanlage wird für den Artikelsatz das Anmeldewerk vorgetragen.
Mehrjahresstatistiken	***Maximal … Jahre in Statistik–Fenstern***: An dieser Stelle können Sie definieren, wie viele Jahre maximal in die Mehrjahresstatistik eingehen sollen.
Preislisten	Treffen Sie hier Ihre Einstellungen zu Preislisten. In der Liste können Sie durch Setzen der Haken die angezeigten Optionen aktivieren. Einige der Optionen werden im Folgenden kurz erläutert: ***Artikelbezeichnungen in Preislisten änderbar****:* Wenn Sie diesen Haken setzen, können Artikelbezeichnungen in Preislisten und Belegen überschrieben werden. Somit kann jedem Kunden, ggf. bezogen auf Projekt, Zeitraum und Artikel, eine individuelle Artikelbezeichnung hinterlegt werden. Die Hierarchie, welche Artikelbezeichnung letztendlich benutzt wird, unterscheidet sich nicht von der Preisfindung der Artikel. ***Fakturaempfänger in Preislisten änderbar****:* Diese Einstellung ist nur relevant, wenn Sie die Lieferscheine in einem anderen Mandanten weiterberechnen. ***Dynamische Frachtspalten in Preislisten****:* Diese Option dient der Übersichtlichkeit in der Kunden-Baustellen-Preisliste bei vielen Zufuhrarten. Wenn Sie diesen Haken setzen, gibt es in dieser Preisliste eine Schaltfläche  . Beim Anklicken dieser Schaltfläche können die Zufuhrarten bestimmt werden, zu denen Sie in der Baupreisliste Preise erfassen möchten. ***Negativen Frachterlös erlauben:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird es in der Kunden-Baustellenpreisliste möglich, dass der Frachtsatz des Spediteurs größer ist, als der Frachtsatz der dem Kunden angeboten wird.(also KF größer KS)

Parameter	Beschreibung
	Kundenrabattübersteuerung in KPL und BPL bei Neuanlage voreinstellen: Wenn Sie diesen Haken setzen, ist bei der Neuanlage von Kundenpreislisten und Kunden-Baustellenpreislisten, die Option ***keine zusätzlichen Kundenrabatte anwenden*** automatisch angehakt. ***Bearbeitung von Preislisten inaktiver Kunden erlauben:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, ist es nicht möglich die Preislisten von Kunden zu bearbeiten, die auf den Status ***inaktiv*** gesetzt sind. ***Preislisten-Kopien mit Vortrag der Gültigkeit der Quell-Preisliste:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird beim Kopieren einer Preisliste automatisch deren Gültigkeitsdatum für die neue Preisliste voreingestellt. ***Frachtvortrag bei Frei-Bau-Preis-Erfassung in der BPL:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird in der Preisliste Kunde Baustelle im Feld ***Speditionspreisliste für Frachtpreisvorschläge***, die Speditionspreisliste vorgetragen, die dem Kundenkonto hinterlegt ist. Die in dieser Speditionspreisliste angegebenen Werte werden zur Berechnung der Fracht herangezogen. ***EK-Preise in BPL mit EK/Produktionspreis lt. Artikelgruppen- /Artikelstamm vortragen:*** Wenn Sie diesen Haken setzen, wird in der Preisliste der Preis vorgetragen, der dem Artikel hinterlegt wurde. Der Preis kann in der Preisliste jedoch geändert werden.
Vorgaben für Rabatteinträge in Preislisten	Wenn Sie in den verschiedenen Preislisten (***APL***, ***KPL***, ***BPL***) eine Voreinstellung der Rabatte wünschen, tragen Sie diese hier ein.
Felder ***Preislistengültigkeit Vorgabe VON … BIS***	Die hier eingetragenen Zeiträume werden bei der Neuanlage einer Preisliste vorgetragen.
Combobox ***Standard-Warnlevel***	Wählen Sie hier das Standardwarnlevel für den Fall eines fehlenden Artikels. Die hier gewählten Werte werden als Voreinstellung geladen.
Standardwerte zur Frachtsatzermittlung	Wählen Sie hier die Standardwerte zur Frachtsatzermittlung. Die hier gewählten Werte werden jeweils als Voreinstellung geladen. **Standard-Zufuhrart:** Wählen Sie hier das standardmäßige Transportmittel für die Zufuhr. **Standard-Zone:** Wenn Sie Ihre Frachtsätze nach Zonen ermitteln, können Sie im Feld eine Zone eintragen. **Standard-Entfernung:** Wenn Sie Ihre Frachtsätze nach Kilometern ermitteln, können Sie in diesem Feld eine Kilometerzahl eintragen.
Combobox ***Zur Adresssuche***	Wählen Sie hier, wie die Suche von Adressdaten erfolgen soll. Sie haben die Möglichkeit die in der WDV hinterlegten Adressen zu verwenden (***WDV-Adressdaten***). Diese Einstellung ist standardmäßig gesetzt Bei Benutzung des Moduls ***GIS*** können Sie anstatt dessen auch die dort hinterlegten Adressen zur Suche verwenden (***Geocoder***).

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Zur Telefonsuche***	Wählen Sie hier, wie die Suche von Telefondaten erfolgen soll. Sie haben die Möglichkeit die in der WDV hinterlegten Telefondaten zu verwenden (Standard).

Hinweis

Mit dem Geocoder kann nur nach Orten gesucht werden, und nicht nach Namen.

Registerkarte Preisinfo

In diesem Register können Sie Optionen zu Preisinfos festlegen.

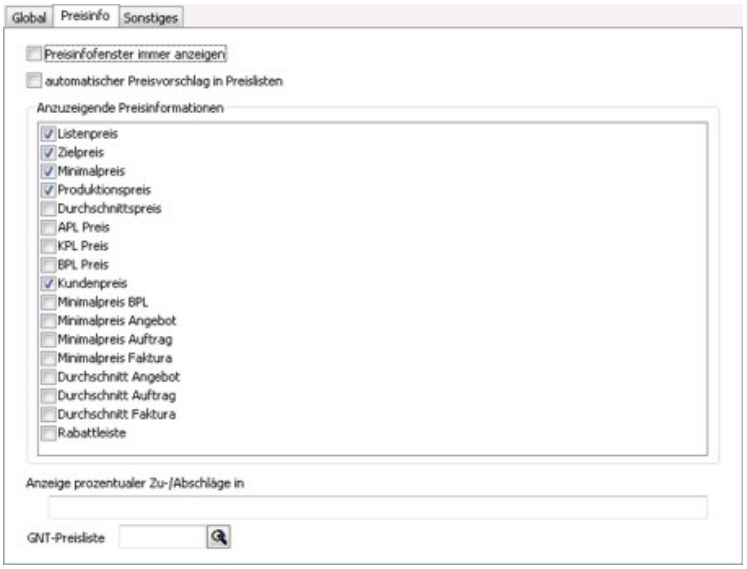


Abb. 2: Registerkarte ***Preisinfo***

Parameter	Beschreibung
Preisinfofenster immer anzeigen	Wenn Sie hier den Haken setzen, wird in der Kunden- sowie der Kunden- Baustellenpreisliste und im Angebot / Auftrag nach Eingabe der Artikelnummer ein Infofenster angezeigt. Dieses enthält Preisinfos des jeweiligen Artikels. Sie können dann bei der Option ***anzuzeigende Preisinformationen*** festlegen, welche Preise angezeigt werden sollen. Wenn dieser Haken nicht gesetzt ist, können Sie in Preislisten dieses Fenster jederzeit mit der Taste ***F11*** im Preisfeld einer Preisliste aufrufen. Die Minimal- und Durchschnittspreise werden im Angebot/Auftrag und in der Kunden-Preisliste sowie der Kunden-Baustellen-Preisliste, über die Daten des jeweiligen Kunden ermittelt.
Automatischer Preisvorschlag	Wenn Sie diesen Haken setzen, so wird in den Preislisten automatisch der Listenpreis aus dem Artikelstamm vorgeschlagen. Diesen Preis können Sie noch ändern.
Liste ***Anzuzeigende Preisinformationen***	Hier wird festgelegt, welche Informationen im Preisinfo-Fenster enthalten sind. Die Optionen sind selbsterklärend, aus diesem Grund wird auf eine Erläuterung verzichtet.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Anzeige prozentualer Zu-/Abschläge in Fracht- Info-Fenster***	Die hier eingetragenen Zu- und Abschläge (durch Kommata getrennte Prozentwerte) werden im Fracht-Info-Fenster angezeigt.
Feld ***GNT-Preisliste … OKZ-Tabelle***	Geben Sie hier die Nummer der SPL ein, welche die Güter-Nahverkehrs- Tabelle darstellt.

Hinweis

In den Preislisten kann, wenn die Option ***Preisinfofenster immer anzeigen*** abgeschaltet ist, mit der Taste ***F11*** das Preisinfofenster nach Wunsch geöffnet werden.

Registerkarte Sonstiges

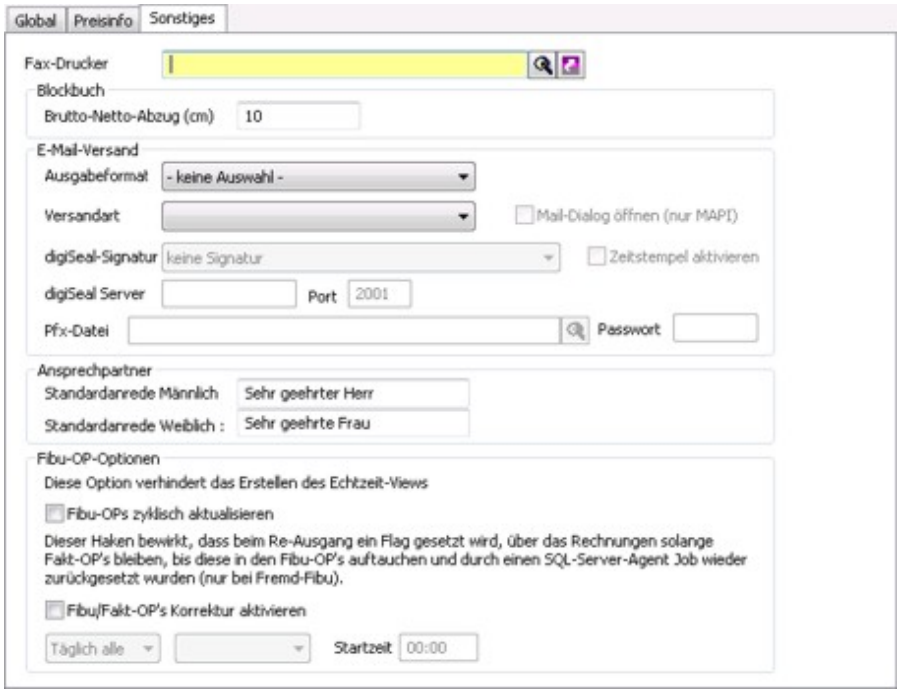


Abb. 3: Registerkarte ***Sonstiges***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Fax-Drucker***	Hier können Sie einen Drucker auswählen, an den mit der WDV erstellte Faxe gesendet werden. Zur Auswahl eines Druckers können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Sie können u. a. im Kundenstamm auf der Registerkarte ***Verteiler*** einstellen, auf welchem Wege alle oder ausgewählte Belege eines Kunden versandt werden. Dabei steht Ihnen z.B. auch die Option Belege als ***PC-Fax*** zu versenden zur Verfügung. Die Schaltfläche ***Verzweigen*** öffnet das Fenster ***Druckeinrichtung*** des gewählten Druckers.
Feld ***Blockbuch***	***Brutto-Netto-Abzug (cm)***: Definieren Sie hier, wie groß der Unterschied zwischen Brutto und Netto im Blockbuch sein soll.

Parameter	Beschreibung
E-Mail Versand	***Ausgabeformat:*** Wählen Sie hier das Format (z.B. pdf), in dem aus der WDV heraus E-Mails versendet werden sollen. **Versandart:** Wählen Sie hier die Schnittstelle, über die der Versand erfolgen soll. Hinterlegen Sie unter **digiSeal-Signatur, digiSeal Server, Port, Pfx-Datei** die Einstellungen für den digitalen Rechnungsausgang.
Ansprechpartner	An dieser Stelle können Sie Standard-Anreden für weibliche und männliche Ansprechpartner definieren.
FiBu-OP-Optionen	Diese Option ist nur relevant wenn Sie mit der Mesonic WINLine arbeiten. In der CWL fallen ständig Offene Posten an. Diese werden letztendlich temporär in der WDV zusammengeführt. Unter FiBu-OP-Optionen können Sie festlegen, in welchen Zeitabständen dies geschehen soll

Die Stammdaten

Werke

Firmen

Allgemeines

Dieser Menüeintrag ist nur verfügbar, wenn für das Modul ***Firmenverwaltung*** die Lizenz freigeschaltet sowie die Nutzer-Rechte vergeben sind. Die Auswirkungen der vergebenen Rechte, zeigen sich jedoch erst, wenn mindestens eine Firma angelegt wurde.

Das Modul ***Firmenverwaltung*** ermöglicht es, über einen Mandanten verschiedene Firmen eines Zusammenschlusses zu bearbeiten. Hintergrund hierbei ist, dass auf diesem Weg bestimmte Daten allen Firmen gleichzeitig ohne aufwändige Abgleichverfahren zur Verfügung gestellt werden können. Dies sind z. B. Stammdaten wie Artikel, Kunden, Baustellen, Angebote, Aufträge, Kalkulationen etc.

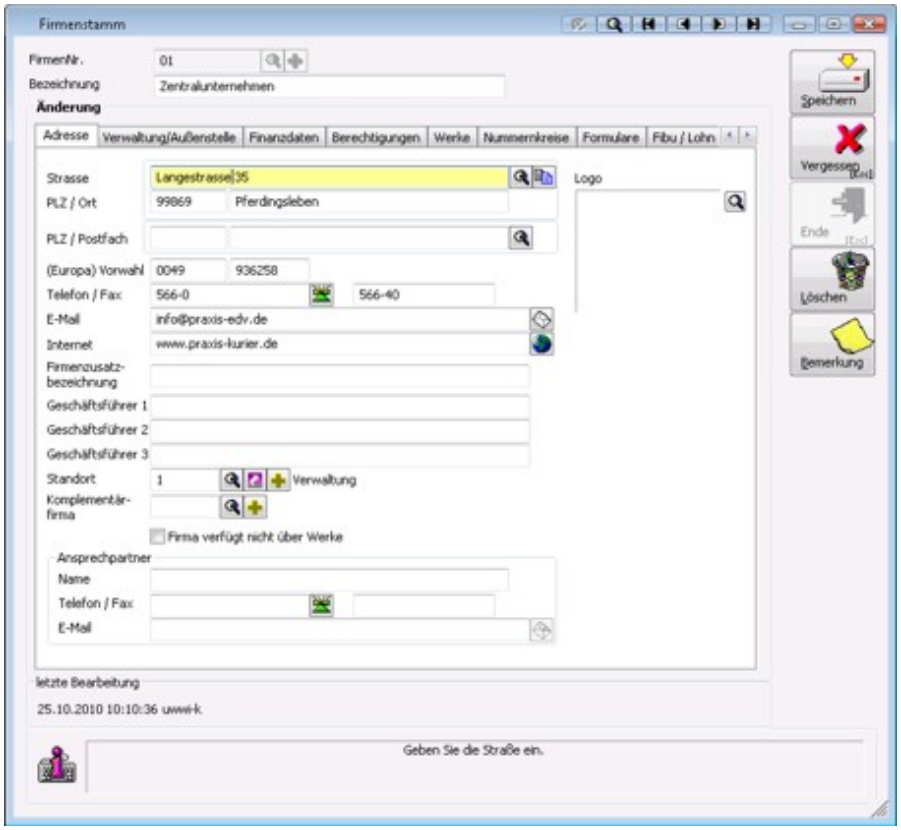
Dabei kann die firmenübergreifende Sichtbarkeit von Daten über Nutzerberechtigungen in den jeweiligen Firmen geregelt werden.

Nummernkreise für Belege, Angebote, Aufträge können für die Firmen separat vergeben werden, ebenso die Einstellungen zur FiBu-Anbindung.

So rufen Sie die Stammdaten der Firmenverwaltung auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Werke → Firmen***.

Das Dialogfenster ***Firmenstamm*** wird geöffnet. Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.



Dialogfenster ***Firmenstamm***

Parameter	Beschreibung
Feld ***FirmenNr.***	Weisen Sie an dieser Stelle der Firma eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Firma auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Firma an.

Registerkarte Adresse

In diesem Register können Sie die Adress- und Kontaktdaten der Firma erfassen.

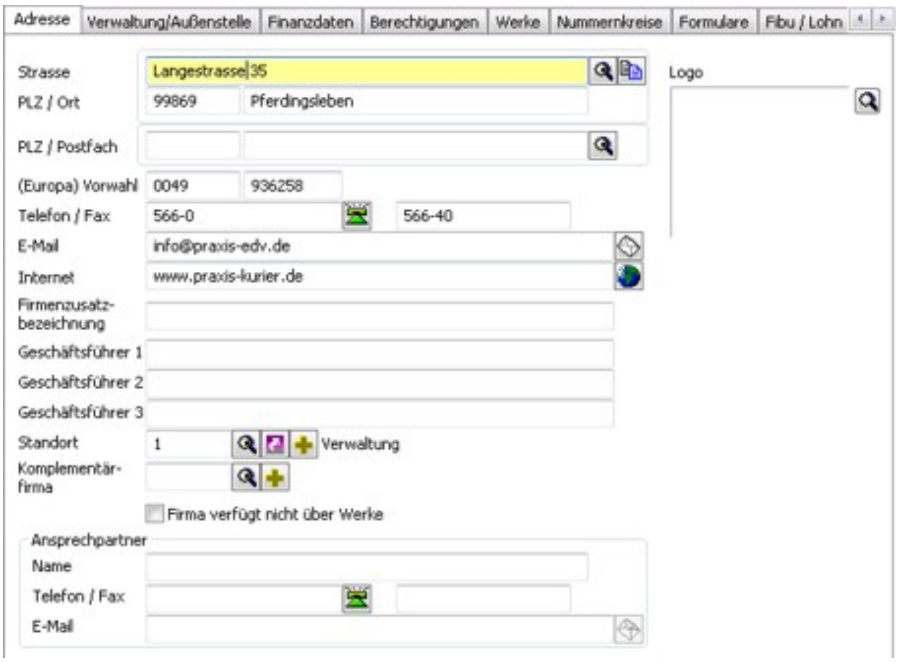


Abb. 4: Registerkarte ***Adresse***

Parameter	Beschreibung
Adressdaten	In den Adressdaten können Sie die Adresse und Kontaktinformationen zu der Firma hinterlegen. Es können E-Mail und Internetadresse sowie weitere firmenspezifische Daten erfasst werden. Im Feld ***Logo*** können Sie das Firmenlogo als Grafik hinterlegen. Grafiken können als JPG, BMP, PNG usw. eingefügt werden. Unter ***Komplementärfirma*** können Sie optional den persönlich haftenden Gesellschafter angeben, wenn die Firma in Gesellschafterform organisiert ist. Unter ***Ansprechpartner*** können Sie die Daten des für Anfragen etc. verantwortlichen Mitarbeiters in der Firma angeben.

Registerkarte Verwaltung / Außenstelle

In diesem Register können Sie die Adressdaten der Verwaltung bzw. Außenstelle der Firma pflegen.

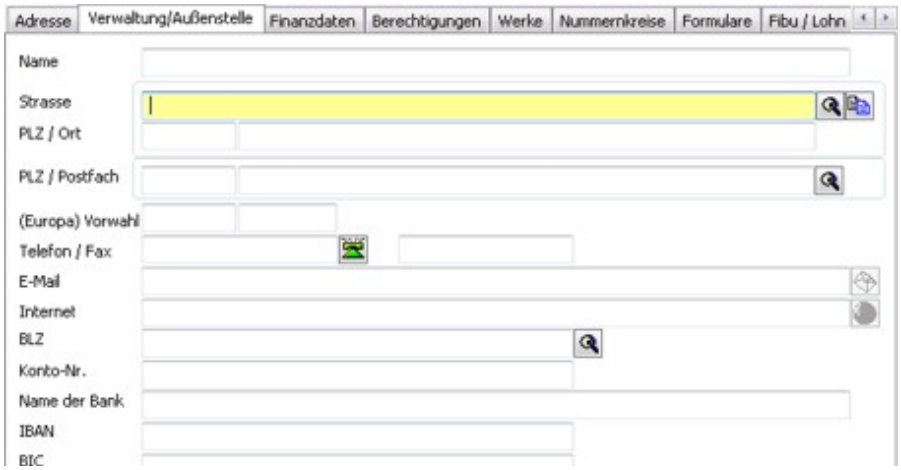


Abb. 5: Registerkarte ***Verwaltung / Außenstelle***

Parameter	Beschreibung
Adressdaten	In den Adressdaten können Sie die Adresse und Kontaktinformationen zu der Verwaltung bzw. Außenstelle der Firma hinterlegen. Es können E-Mail und Internetadresse sowie weitere spezifische Daten erfasst werden. Es stehen weiterhin einige Felder zur Angabe von Bankkontodaten (***BLZ***, ***Konto-Nr.***, ***Name der Bank***, ***IBAN***, ***BIC***) zur Verfügung

Registerkarte Finanzdaten

In diesem Register werden die für den Zahlungs- und Geschäftsverkehr notwendigen Finanzdaten der Firma erfasst.

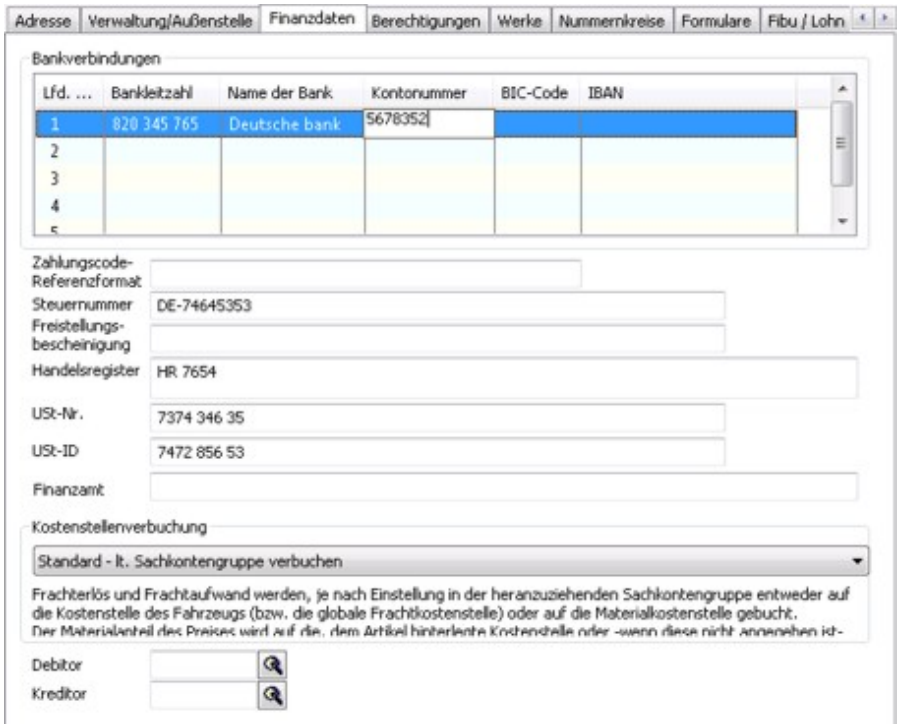


Abb. 6: Registerkarte ***Finanzdaten***

Parameter	Beschreibung
Liste ***Bankverbindungen***	Tragen Sie in dieser Liste die Bankverbindungen der Firma ein. Dazu kann die Bank in der Spalte ***Bankleitzahl*** mit dem ***Matchcode*** ausgewählt werden. Banken können Sie unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Bankenstamm*** anlegen. Sobald bei angebundener CWL ein firmenbezogener Bankeneintrag angelegt wird, ist es technisch nötig, auch alle anderen Firmen mit ihren Bankdaten in dieser Liste zu hinterlegen. Sobald der erste Firmeneintrag in der Liste erfolgt, erfolgt eine Meldung, dass auch die anderen Firmen in die Liste aufgenommen werden müssen. Wird dies positiv quittiert, werden alle Firmen in die Liste mit den aktuell in den allgemeinen Bankdaten stehenden Werten übernommen. Die allgemeinen Daten werden danach geleert und die Felder schreibgeschützt. Wird die Meldung verneint, ist die Eintragung der Firmendaten nicht möglich. Die firmenspezifischen Bankdaten werden immer an die CWL weitergereicht.
Finanzdaten	Unterhalb der Liste mit den Bankverbindungen können Sie die finanztechnischen Angaben machen, die für den Gewerbebetrieb notwendig sind. Sie können hier u. a. die ***Steuernummer***, die Nummer des Handelsregister-Eintrages (***Handelsregister***), die Umsatzsteuernummer (***USt-Nr.***) und das zuständige ***Finanzamt*** angeben.
Combobox ***Kostenstellenverbuchung***	Definieren Sie hier, auf welche Kostenstelle die Lieferungen dieser Firma verbucht werden sollen. Unter der Box werden Ihnen Hinweise zum aktuell gewählten Eintrag angezeigt.
Feld ***Debitor***	Geben Sie hier den der Firma zugeordneten Debitor an.
Feld ***Kreditor***	Geben Sie hier den der Firma zugeordneten Kreditor an.

Registerkarte Berechtigungen

In diesem Register werden die Berechtigungen der Nutzer für die angelegte, bzw. ausgewählte Firma verwaltet.

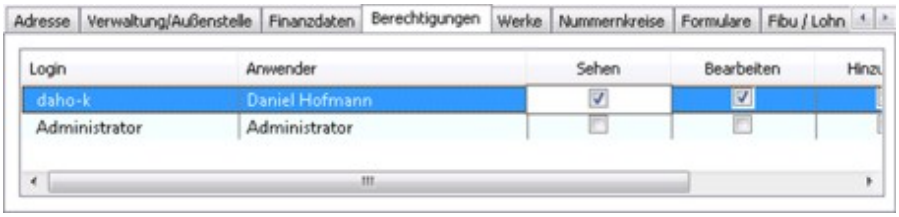


Abb. 7: Registerkarte ***Berechtigungen***

In der Liste ***Berechtigungen*** wird verwaltet, welche Rechte ein Anwender in Bezug auf firmenspezifische Daten haben soll.

Hinweis

Wenn Sie einen neuen Nutzer anlegen, so muss ihm erst der Zugriff auf die Firmen erlaubt werden, ehe er sich an die WDV anmelden kann.

Dies geschieht unter der Anmeldung in einem schon bestehenden Nutzer-Konto mit Firmenverwaltung und Zugriff auf die Firma.

Registerkarte Werke

In diesem Fenster können Sie Werke einer Firma zuordnen.

Abb. 8: Registerkarte ***Werke***

Die Zuordnung der angezeigten Werke kann durch Setzen der Haken vorgenommen werden. Wenn Sie der aktuell gewählten Firma ein Werk zuordnen möchten, so müssen Sie bei diesem Werk den Haken setzen.

Hinweis

Wenn Sie nur ein bestimmtes Werk neu zuordnen möchten, so sollten Sie über ***Stammdaten → Werke*** gehen. Dort existiert im Register ***Stammdaten*** ein Feld ***Firma***. In diesem kann zur gewünschten Firma gewechselt werden.

Registerkarte Nummernkreise

Im Register ***Nummernkreise*** werden die in dieser Firma verwendeten Nummernkreise festgelegt.

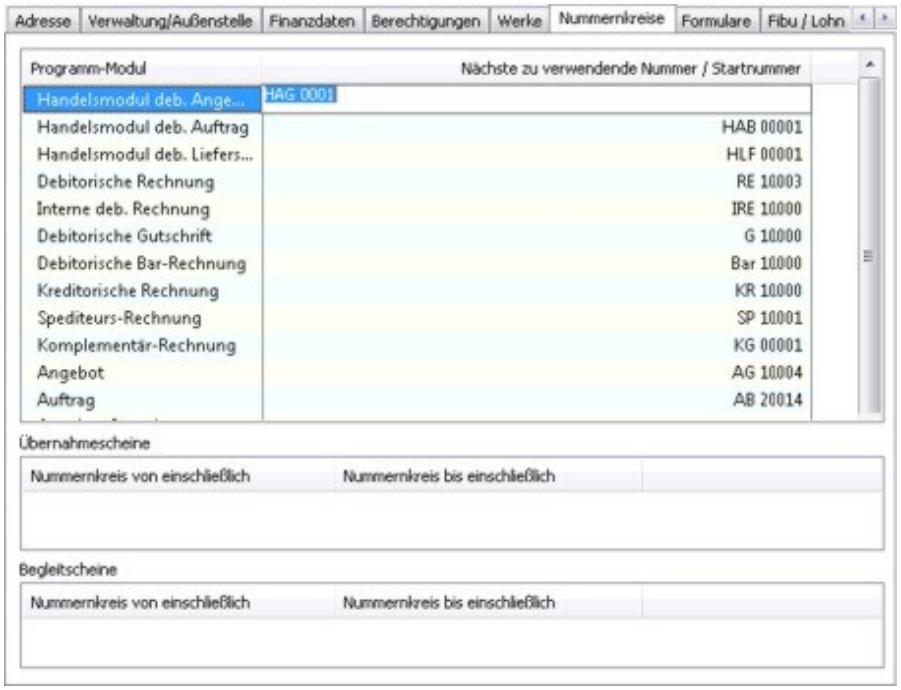


Abb. 9: Registerkarte ***Nummernkreise***

Parameter	Beschreibung
Liste	Tragen Sie in der Spalte ***Nächste zu verwendende Nummer / Startnummer*** die Nummer ein, mit welcher die Nummerierung des jeweiligen Belegs beginnen soll. Jeder weitere Beleg wird anschließend chronologisch nummeriert.
Übernahmescheine	Tragen Sie hier einen Nummernkreis ein der für Übernahmescheine verwendet werden soll. Tragen Sie die erste zu verwendende Nummer unter ***Nummernkreis von einschließlich*** ein. Unter ***Nummernkreis bis einschließlich*** ist die letzte zu vergebende Nummer einzutragen.
Begleitscheine	Tragen Sie hier einen Nummernkreis ein der für Begleitscheine verwendet werden soll. Tragen Sie die erste zu verwendende Nummer unter ***Nummernkreis von einschließlich*** ein. Unter ***Nummernkreis bis einschließlich*** ist die letzte zu vergebende Nummer einzutragen.

Hinweis

Bei der Anlage ist auf Eindeutigkeit bzgl. anderer Firmen zu achten. Verwenden Sie pro Firma einen eigenen Nummernkreis. Die Nummernkreise unterschiedlicher Firmen müssen sich unterscheiden.

Registerkarte Formulare

In diesem Register können Sie einige ausgewählte Formulare firmenspezifisch zuordnen.

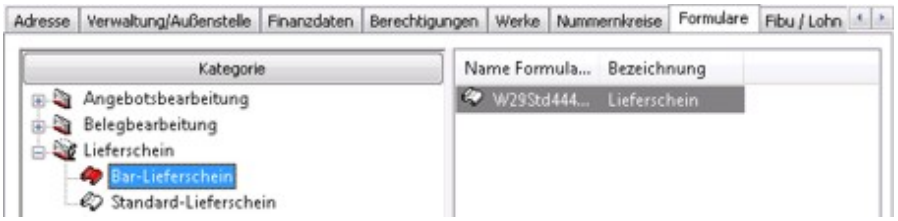


Abb. 10: Registerkarte ***Formulare***

Parameter	Beschreibung
Kategorie	Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie. Durch Aufklappen der Baumstruktur werden Ihnen die zu einer Kategorie gehörenden Unterkategorien angezeigt.
Liste (rechts)	In dieser Liste können Sie den Unterkategorien Formulare zuordnen. Unter ***Name Formular*** können Sie, mittels ***Matchcode*** , ein Formular auswählen. Unter ***Bezeichnung*** können Sie eine Bezeichnung für das Formular eingeben.

Hinweis

Die Formulare werden bei jedem Einbinden hinsichtlich ihrer Fehlerfreiheit überprüft. Dieser Vorgang kann einige Sekunden in Anspruch nehmen.

Hinweis

Die Bezeichnung eines Formulars, die unter ***Bezeichnung*** eingetragen wird, ist nur zu sehen, wenn mehr als ein Formular im Punkt hinterlegt ist. Es ist also auf eine eindeutige Bezeichnung zu achten.

Registerkarte FiBu / Lohn Einstellungen

In diesem Register werden die Einstellungen zur Einbindung der FiBu hinterlegt. Diese kann für jede Firma an einen separaten CWL-Mandanten erfolgen.

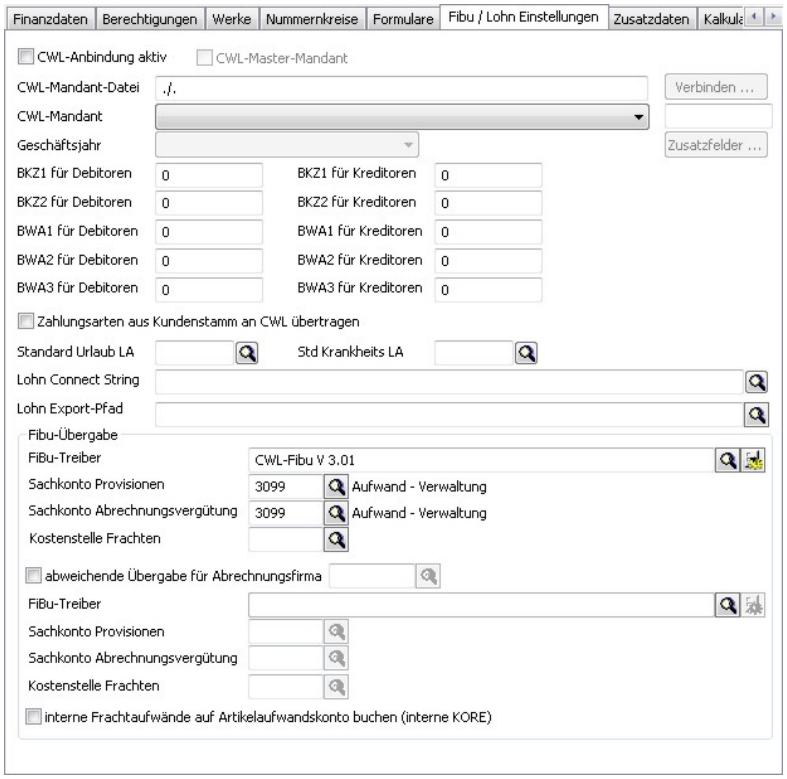


Abb. 11: Registerkarte ***FIBU / Lohn Einstellungen***

Parameter	Beschreibung
CWL-Anbindung aktiv	Wenn Sie diesen Haken setzen, aktivieren Sie die Anbindung an die CWL. Das gilt ebenso wenn Sie ohne Firmenverwaltung arbeiten. Über die Schaltfläche Verbinden ... können Sie die Verbindung herstellen.
CWL-Master-Mandant	Setzen Sie diese Option, wenn Sie möchten, dass die mit CWL verbundene Firma als CWL-Master verwendet werden soll
CWL-Mandant Datei	An dieser Stelle steht die aktuelle Verbindung bzw. das verwendete Programmmodul.
Combobox ***CWL-Mandant***	Wählen Sie hier den CWL–Mandanten aus, der verwendet werden soll.
Liste ***Geschäftsjahr***	Wählen Sie hier das Geschäftsjahr für den CWL-Mandanten.

Parameter	Beschreibung
Felder ***BKZ*** und ***BWA***	Geben Sie in diesen Feldern die zugehörigen Werte für Debitoren sowie Kreditoren an. Tragen Sie die in den Feldern ***BKZ*** die errechneten Bilanzkennziffern ein. In den Feldern ***BWA*** können Sie die aktuellen Daten der FiBu für die betriebswirtschaftliche Auswertung eintragen.
Zahlungsarten aus Kundenstamm an CWL übertragen	Wenn Sie hier den Haken setzen, werden die angelegten Zahlungsarten beim Speichern des Kontos mit synchronisiert, d.h. der Inhalt des Feldes ***Zahlungsart*** im Kundenstamm, wird in das Kundenkonto der CWL übertragen. Das erste Zeichen der Zahlungsart im Kundenstamm überschreibt dann den Eintrag Zahlzeichen im CWL-Konto.
Feld ***Standard Urlaub LA***	Tragen Sie hier den Vorgabewert für die Lohnart bei Urlaub ein.
Feld ***Std Krankheits LA***	Tragen Sie hier den Vorgabewert für die Lohnart bei Krankheit ein.
Feld ***Lohn Connect String***	Geben Sie hier den Pfad zur Schnittstelle des Lohnprogramms ***Exact*** an.
Feld ***Lohn Export-Pfad***	Geben Sie hier den Pfad für den Export der Lohndaten zum Lohnprogramm ***Exact*** an.
FiBu-Übergabe	***FiBu-Treiber***: Wählen Sie hier den benötigten FiBu-Treiber aus. Sie können hierfür den ***Matchcode*** verwenden. Zum Konfigurieren des Treibers klicken Sie auf die Schaltfläche. Es öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie die benötigten Einstellungen vornehmen können. Welche Einstellungen Sie tätigen können, hängt vom FIBU- Treiber ab. ***Sachkonto Provisionen***: Geben Sie hier das Sachkonto für Provisionen an. ***Sachkonto Abrechnungsvergütung***: Geben Sie hier das Sachkonto für Abrechnungsvergütung an. ***Kostenstelle Frachten***: Geben Sie hier die Kostenstelle für Frachten an. ***Abweichende Übergabe für Abrechnungsfirma***: Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie den Rechnungsausgang alternativ über eine Abrechnungsfirma abwickeln. Füllen Sie die nun freigeschalteten Felder entsprechend aus. Alle so abgerechneten Belege müssen dann gesondert in die hier angegebene FiBu dieser Firma exportiert werden. ***Interne Frachtaufwände auf Artikelaufwandskonto buchen (interne KORE)***: Setzen Sie diesen Haken, wenn Frachtaufwände interner Belege bei der KoRe-Übergabe auf das Artikelaufwandskonto gebucht werden sollen.

Registerkarte Zusatzdaten

Hier können optional Zusatzdaten in Form eines freien Textes hinterlegt werden.

Abb. 12: Registerkarte ***Zusatzdaten***

In jeder Zeile kann in der Spalte ***Zusatzdaten*** jeweils ein Text angegeben werden. Sie können somit bis zu sechs verschiedene Texte hinterlegen.

Registerkarte Kalkulationsschema

Hier kann firmenspezifisch ein Kalkulationsschema ausgewählt werden, das zur Berechnung des Deckungsbeitrags eines Angebots benutzt wird. Die Berechnungsvorschrift wird für jedes Schema aufgeführt.

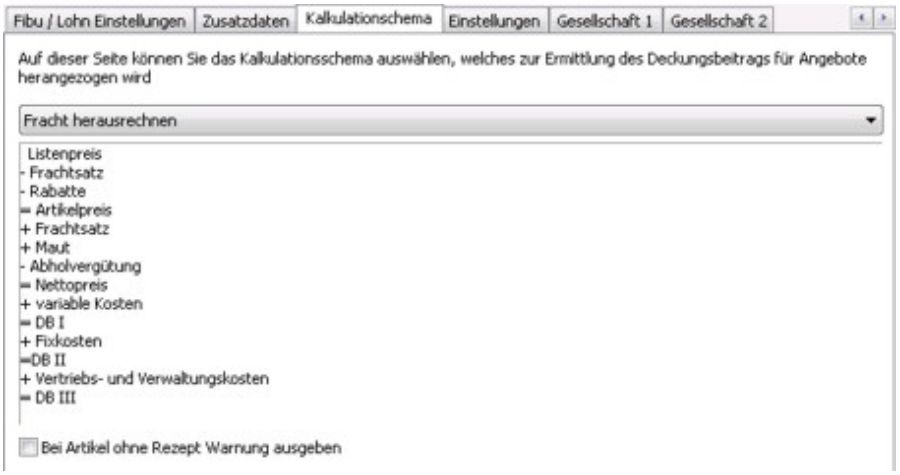


Abb. 13: Registerkarte ***Kalkulationsschema***

Parameter	Beschreibung
Combobox	Wählen Sie hier das anzuwendende Kalkulationsschema. Unterhalb der Combobox sehen Sie welche Werte zur Kalkulation herangezogen werden.
Bei Artikel ohne Rezept Warnung ausgeben	Wenn Sie diesen Haken setzen, erhalten Sie eine Warnung wenn bei der Kalkulation bei einem Artikel kein Rezept oder ein ungültiges Rezept vorliegt.

Registerkarte Einstellungen

Über die Registerkarte ***Einstellungen*** kann firmenspezifisch ein Archivsystem über einen Treiber angebunden werden.

Abb. 14: Registerkarte ***Einstellungen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Archivsystem***	Wählen Sie hier das Archivsystem für die Archivierung von Daten. Zum Konfigurieren des Treibers für das Archivsystem klicken Sie auf die Schaltfläche . Es öffnet sich ein Fenster, in welchem Sie die benötigten Einstellungen vornehmen können.
Zuschläge automatisch berechnen und aufschlagen	Wenn Sie diesen Haken setzen, erfolgt die Zuschlagsermittlung während der Lieferscheinübernahme ohne Nutzereingriff.
Einkaufspreise rabattieren	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden die Einkaufspreise von Belegen für diese Firma rabattiert. Diese Option wird ggf. von der globalen Option im Fakturationsmodul übersteuert. Wenn Sie die Option im Fakturationsmodul aktiviert haben, so wird immer rabattiert.

Registerkarte Gesellschaft 1

In diesem Register können Sie Daten zur Gesellschaft angeben, wenn es sich bei der Firma um eine solche handelt. Sie können ggf. die an der Firma beteiligten Gesellschafter angeben.

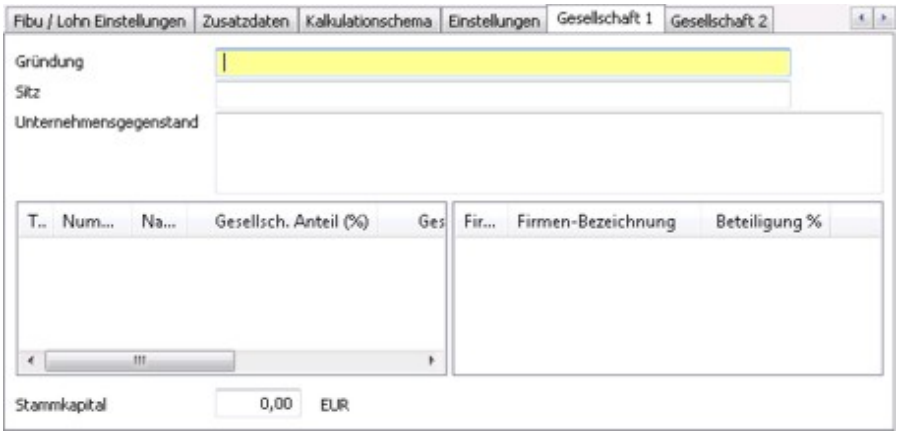


Abb. 15: Registerkarte ***Gesellschaft 1***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Gründung***	Geben Sie hier das Jahr an, in dem die Gesellschaft gegründet wurde.
Feld ***Sitz***	Geben Sie hier den Hauptsitz der Gesellschaft an.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Unternehmens-gegenstand***	Hier können Sie den Gegenstand der Gesellschaft angeben, d.h. Sie können das Angebot oder Produkte beschreiben mit dem die Gesellschaft in den Märkten vertreten ist.
Listen	In der linken Liste können Sie die einzelnen beteiligten Gesellschafter erfassen und u. a. deren Anteile angeben.
Feld ***Stammkapital***	Hier können Sie das Stammkapital der Firma in der festgelegten Hauptwährung angeben. Eine Angabe in diesem Feld übersteuert die Summierung der Listendaten.

Registerkarte Gesellschaft 2

In diesem Register können Sie Mitarbeiter angeben, die für die angegebenen Bereiche der Firma bevollmächtigt sind. Das Register dient rein zur Informationszwecken.

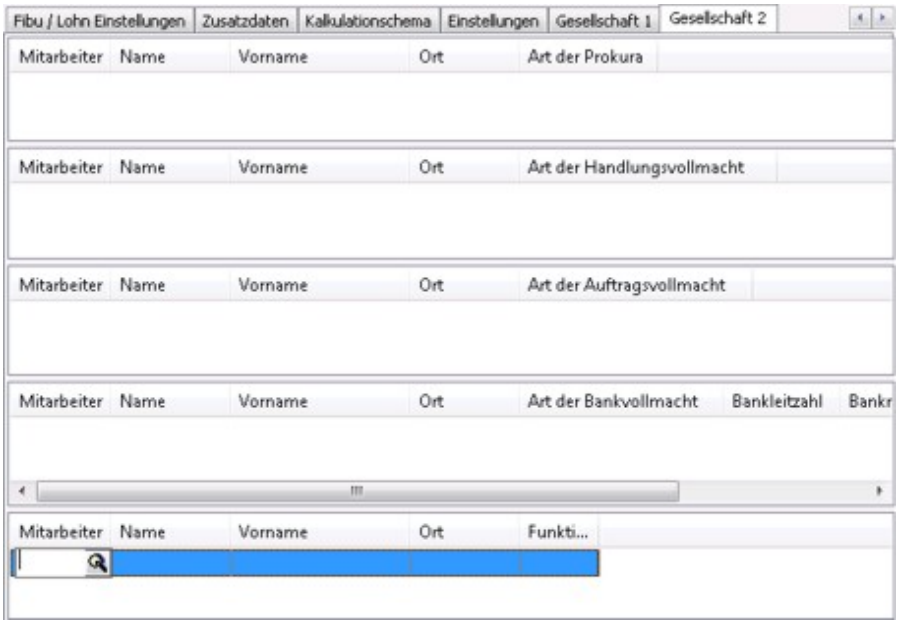


Abb. 16: Registerkarte ***Gesellschaft 2***

Jede der Listen steht für einen Handlungsbereich. Sie können nun den Bereichen in der Spalte ***Mitarbeiter*** mittels des ***Matchcode*** die Mitarbeiter zuweisen, die für diesen Bereich bevollmächtigt sein sollen und die weiteren Spalten ergänzen.

Standorte

Hier können Sie Standorte definieren, über die Sie bei der Arbeit mit Firmenverwaltung mehrere Firmen gruppieren können. Die Verwendung von Standorten ermöglicht u. a. eine Filterung der Daten im Bereich Disposition.

So rufen Sie den Menüpunkt Standorte auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Werke → Standorte***.

Das Dialogfenster ***Standorte*** wird geöffnet.

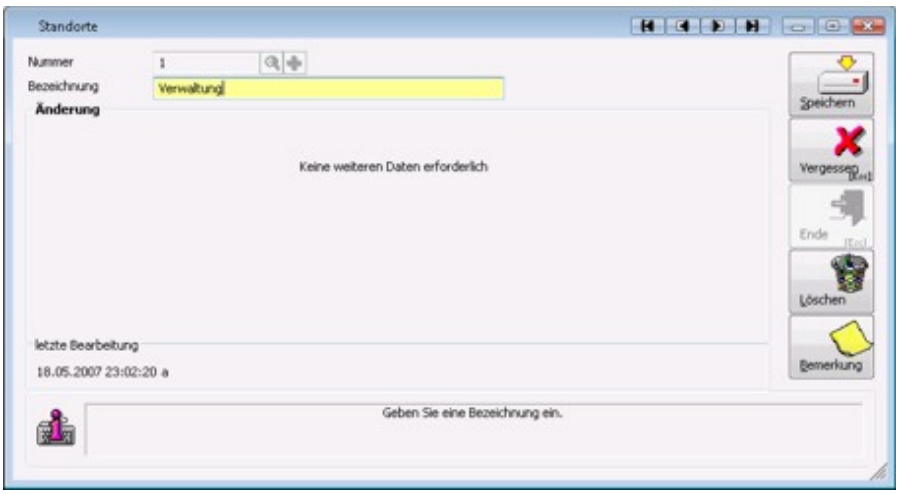


Abb. 17: Dialogfenster ***Standorte***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Standort eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Standort auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Standortes an.

Damit Sie Firmen gruppieren können müssen Sie in diesem Dialogfenster lediglich die Bezeichnung eines Standorts hinterlegen. Die Zuordnung einer Firma zu einem Standort erfolgt unter ***Stammdaten → Werke → Firmen*** → Registerkarte **Adresse** im Feld **Standort**.

Werksgruppen

Allgemeines

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, Werksgruppen zu hinterlegen. Diesen können Sie später Werke zuordnen, was u. a. die Übersichtlichkeit Ihrer Stammdaten erhöht.

So rufen Sie die Werksgruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Werke → Werksgruppen***.

Das Dialogfenster ***Werksgruppen*** wird geöffnet. Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

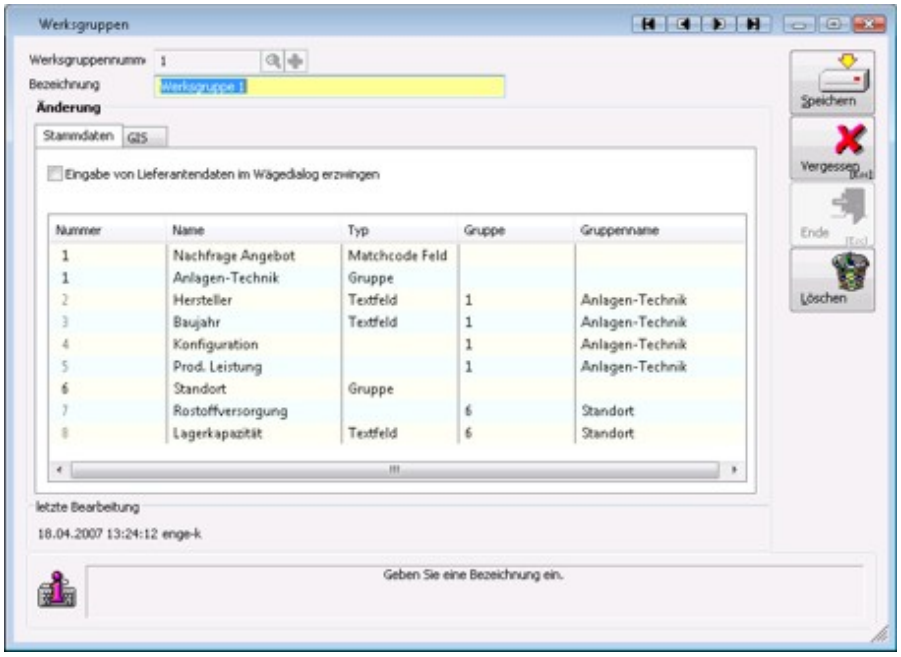


Abb. 18: Dialogfenster ***Werksgruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werksgruppennummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Werksgruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Werksgruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Werksgruppe an.

Registerkarte Stammdaten

Abb. 19: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Eingabe von Lieferantendaten im Wägedialog erzwingen	Wenn Sie diesen Haken setzen, erzwingen Sie die Eingabe von Lieferantendaten im Wägedialog. Dann müssen Sie, wenn Sie in der Liefererfassung den Beleg drucken möchten, in jedem Falle den Lieferanten angeben. Die Abfrage des Lieferanten erfolgt, wenn Sie auf die Schaltfläche ***Drucken*** klicken.
Liste	Diese Liste wird Ihnen angezeigt, sobald Sie unter ***Stammdaten → Werke → Zusatzfelder Werke*** ein Zusatzfeld angelegt. Sie können hier die verschiedenen Zusatzfelder angeben.

Registerkarte GIS

In diesem Register können Sie für eine Werksgruppe festlegen, ob und wie sie auf der Karte angezeigt werden soll.

Abb. 20: Registerkarte ***GIS***

Parameter	Beschreibung
In Karte darstellen	Wenn Sie diesen Haken setzen wird ein Werk dieser Werksgruppe in der Karte dargestellt, vorausgesetzt Sie haben bei den Stammdaten des Werkes ebenfalls den Haken bei ***In Karte darstellen*** gesetzt.
Gesonderte Darstellung	Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie für die gewählte Werksgruppe eine gesonderte Darstellung festlegen, welche sich von der in den Einstellungen zum Modul ***GIS*** festgelegten Standarddarstellung für Werksgruppen unterscheidet. Die Darstellung ist in den Optionen unten festzulegen.

Parameter	Beschreibung
Farbe	Legen Sie hier den Farbton fest, mit dem die zu dieser Werksgruppe gehörenden Werke in der Karte dargestellt werden sollen.
Combobox ***Form***	Legen Sie hier die Form fest, mit der die zu dieser Werksgruppe gehörenden Werke in der Karte dargestellt werden.
Bild Datei	Hier können Sie eine Bilddatei hinterlegen. Sie können dann z.B. diese Werksgruppe in der Karte in Form dieses Bildes darstellen lassen.
Combobox ***Größe***	Legen sie hier die Größe fest, mit der die zu dieser Werksgruppe gehörenden Werke in der Karte dargestellt werden sollen.
Größen-Einstellungen	Hier können Sie Symbolgrößen - abhängig von bestimmten Werten - festlegen.
	Über diese Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit mehrere Funktionen des Moduls ***GIS*** aufzurufen. ***Alle Anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt alle sichtbaren Datensätze (also z.B. alle Werksgruppen), in der Karte an. ***Koordinaten aus Karte übernehmen***: Dieser Eintrag ermöglicht das meter-genaue Setzen der Koordinaten in der Karte. Dies ist dann nötig, wenn keine Adressdaten verfügbar sind (z.B. in einem unerschlossenen Gebiet). So kann mit der Maus in der Karte mit der rechten Maustaste genau auf die Stelle geklickt werden (nach entsprechendem Zoom), wo sich die Position befindet. Das Betätigen von ***Koordinaten setzen*** setzt den Cursor an die neue Stelle und ein anschließendes Betätigen von ***Koordinaten übernehmen*** im Kontext-Menü übernimmt die Koordinaten und schließt die Karte. Erst ein Speichern der Stammdaten speichert die neuen Koordinaten in der Datenbank. ***Route berechnen***: Über diesen Menüpunkt rufen Sie die Routenplanung auf. Die Adresse des gewählten Datensatzes, wird hier in der Liste der Stationen der Tour automatisch vorgetragen.

Hinweis

Ein Werk dieser Werksgruppe wird nur dann in der Karte dargestellt, wenn sowohl in der Werksgruppe als auch im Werk der Haken bei ***In Karte darstellen*** gesetzt ist.

Werkestammdaten

Allgemeines

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, Werke anzulegen. Ein Werk ist die erste Einheit die Sie anlegen müssen, sofern sie nicht mit einer Firmenverwaltung arbeiten.

So rufen Sie die Werkestammdaten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Werke → Werke***.

Das Dialogfenster ***Werkestammdaten*** wird geöffnet. Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

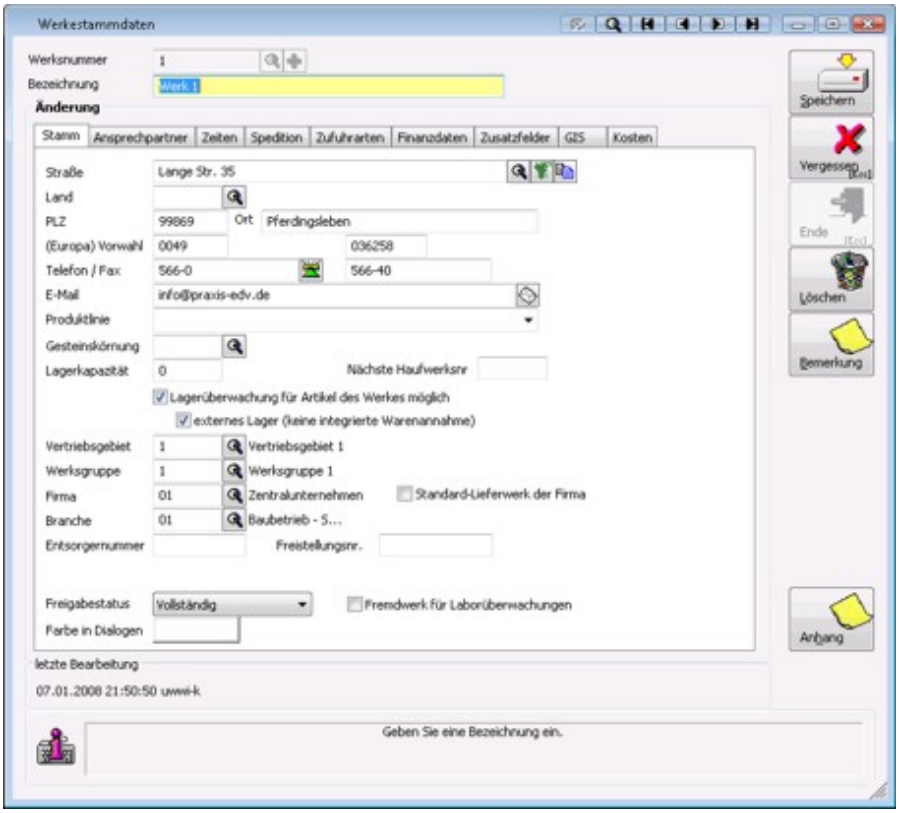


Abb. 21: Dialogfenster ***Werkestammdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werksnummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Werk eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Werk auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Standortes an.
Anhang	Über diese Schaltfläche können Sie Anhänge vom Typ Notizen/Aufgaben, Mails oder Archivierungsdaten beifügen.

Registerkarte Stamm

Auf dieser Registerkarte legen Sie die allgemeinen Kenn- bzw. Stammdaten der Werke an.

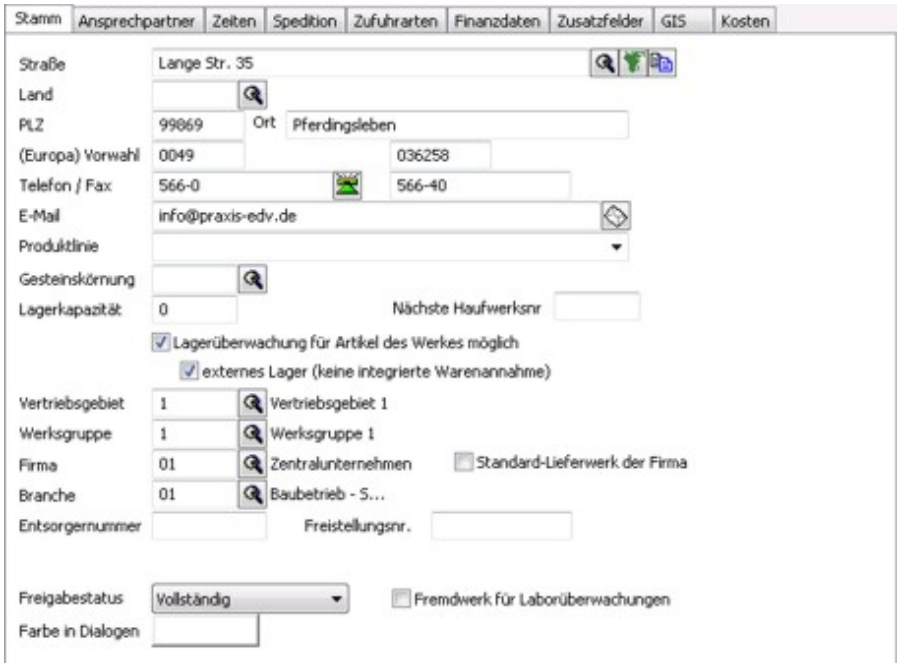


Abb. 22: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Adress- und Kontaktdaten	Hier können Sie die Adresse und weitere Kontaktinformationen zum Werk, wie Telefon und E-Mail, hinterlegen. - Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***Wählen / Anrufüberwachung***. - Mit dieser Schaltfläche können Sie, sofern zum Werk eine E-Mail Adresse erfasst wurde, direkt in Outlook wechseln, um eine Mail zu schreiben.
Combobox ***Produktlinie***	Dies ist ein optionales Feld. Falls Sie einem Werk bestimmte Produkte zuordnen möchten, können Sie dies hier tun.
Feld ***Gesteinskörnung***	Hier können Sie die Art der Gesteinskörnung angeben, mit welcher in diesem Werk gearbeitet wird oder welche bei Artikeln dieses Werkes zur Anwendung kommt. Gesteinskörnungen können unter ***Stammdaten → Artikel → Gesteinskörnungen*** angelegt werden.
Feld ***Lagerkapazität***	Falls das Werk über ein Lager verfügt, könne Sie hier dessen ungefähre Kapazität angeben.
Feld ***Nächste Haufwerksnr.***	Geben Sie hier die nächste Haufwerksnummer an. Wenn Sie unter ***Stammdaten → Entsorgung → Haufwerke*** neben dem Feld ***Kennzeichen*** auf die Schaltfläche ***Plus*** drücken, wird als erstes die hier angegebene Nummer vergeben. Das nächste Haufwerk würde die darauf folgende zugewiesen bekommen.

Parameter	Beschreibung
Lagerüberwachung für Artikel des Werkes möglich	Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie die Lagerverwaltung für dieses Werk nutzen und Artikel des Werkes überwachen. Vorausgesetzt es handelt sich um einen lagerfähigen Artikel.
Externes Lager	Setzen Sie diesen Haken, wenn in diesem Werk die Warenannahme nicht über die WDV erfolgt. Automatisch generierte Umbuchungen im Lager werden dann direkt mit der Erfassung der Freistellung vorgenommen. Wenn der Haken nicht gesetzt wird, müssen Einlieferungen und Umlagerungen über eine Warenannahme erfasst werden. Die Lagerbuchungen erfolgen mit der Erfassung dieser Annahme.
Feld ***Vertriebsgebiet***	Dies ist ein optionales Feld. Hier können Sie dem Werk ein Vertriebsgebiet zuordnen. Vertriebsgebiete werden unter ***Stammdaten → Vertriebsgebiete*** angelegt.
Feld ***Werksgruppe***	Dies ist ein optionales Feld. Hier können Sie das Werk einer Werksgruppe zuordnen. Werksgruppen werden unter ***Stammdaten → Werke → Werksgruppen*** angelegt.
Feld ***Firma***	Dies ist ein optionales Feld. Hier können Sie das Werk einer Firma zuordnen. Firmen werden unter ***Stammdaten → Werke → Firmen*** angelegt. Wenn Sie den Haken bei der ***Option Standard-Lieferwerk der Firma*** setzen, wird das gewählte Werk als Standardlieferwerk der gewählten Firma festgelegt.
Feld ***Branche***	Dies ist ein optionales Feld. Hier können Sie das Werk einer Branche zuordnen. Branchen werden unter ***Stammdaten → Vertriebsdaten → Branchen*** angelegt.
Feld ***Entsorgernummer***	Wenn dieses Werk im Bereich der Abfallentsorgung oder des Recyclings tätig ist, können Sie hier die dazu notwendige Entsorgernummer angeben.
Feld ***Freistellungsnr.***	Wenn es sich bei diesem Werk um einen freigestellten Entsorger handelt, können Sie hier die von der zuständigen Behörde mitgeteilte Freistellungsnummer eintragen.
Combobox ***Freigabestatus***	Der Freigabestatus beim Werk hat nur Bedeutung für das Angebot. Der Freigabestatus ***vorläufig*** bedeutet so viel wie inaktiv. In diesem Status ist das Werk weder in der Wiegemaske noch bei der Rechnungsschreibung zu sehen.
Fremdwerk für Laborüberwachungen	Setzen Sie diesen Haken, wenn das Werk im Labormodul als Fremdwerk behandelt werden soll. Sie können dann die LS-Nummer bei Kontrollprüfungen frei eingeben. Kunden und Baustellen in Erst- und Kontrollprüfungen können in einem separaten Nummernkreis angelegt werden.
Farbe in Dialogen	Hier können Sie für jedes Werk eine andere Farbe hinterlegen. In dieser Farbe wird das Werk in verschiedenen Dialogen dann anzeigt.

Registerkarte Ansprechpartner

An dieser Stelle können Sie für ein Werk die Ansprechpartner eintragen.

Abb. 23: Registerkarte ***Ansprechpartner***

Parameter	Beschreibung
Anrufen ...	Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***Wählen / Anrufüberwachung***. Über dieses können Sie Anrufe tätigen oder entgegennehmen, sofern Sie über das Modul ***Telefon*** verfügen. Weitere Informationen zu diesem Fenster finden Sie im Benutzerhandbuch zum Modul ***Telefon***. Die Schaltfläche wird aktiv, sobald Sie in der Liste eine Telefonnummer eingetragen haben.
Senden ...	Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***eMail- Adressen***. In diesem können Sie einen oder mehrere Mitarbeiter mit hinterlegter E-Mail-Adresse auswählen und anschließend direkt in Outlook wechseln um diesen Mitarbeiter eine E-Mail zu senden. Die Schaltfläche wird aktiv, sobald Sie in der Liste eine E-Mail-Adresse eingetragen haben.
Liste	Hinterlegen Sie in dieser Liste die Mitarbeiter, die Ansprechpartner für das gewählte Werk sein sollen. In der Spalte ***Mitarbeiter*** können Sie die Mitarbeiter auswählen. Sie können hierfür auch den ***Matchcode*** verwenden. Die Mitarbeiter müssen vorher angelegt worden sein. Mitarbeiter können Sie unter ***Stammdaten → Mitarbeiter → Mitarbeiter*** anlegen.

Registerkarte Zeiten

In diesem Register können Sie verschiedene Geschäftszeiten für das Werk angeben.

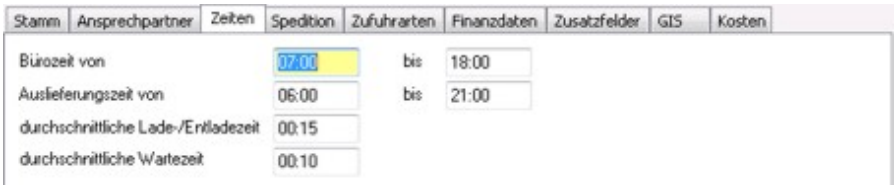


Abb. 24: Registerkarte ***Zeiten***

Diese Informationen dienen zur genaueren Beschreibung des Werkes, und können an anderer Stelle zur Planung herangezogen werden, z.B. bei der Disposition.

Registerkarte Spedition

Dieses Register ist nur aktiv, wenn die Lizenz und das Recht auf Speditionsabrechnung aktiviert sind. Dann können Sie hier die bevorzugten Spediteure eintragen, die in diesem Werk fahren. Eine programmtechnische Funktionalität gibt es jedoch nicht.

Abb. 25: Register ***Spedition***

Hinweis

Falls Sie an dieser Stelle Spediteure festlegen möchten, so sind diese hierarchisch anzugeben.

Registerkarte Zufuhrarten

In diesem Register können Sie bestimmte Zufuhrarten festlegen, die im Zusammenhang mit diesem Werk verwogen werden dürfen bzw. zulässig sind. Dies macht vor allem dann Sinn, wenn das Werk z.B. an einem Hafen liegt und nur mit der Zufuhrart Schiffsverladung verwogen werden kann.

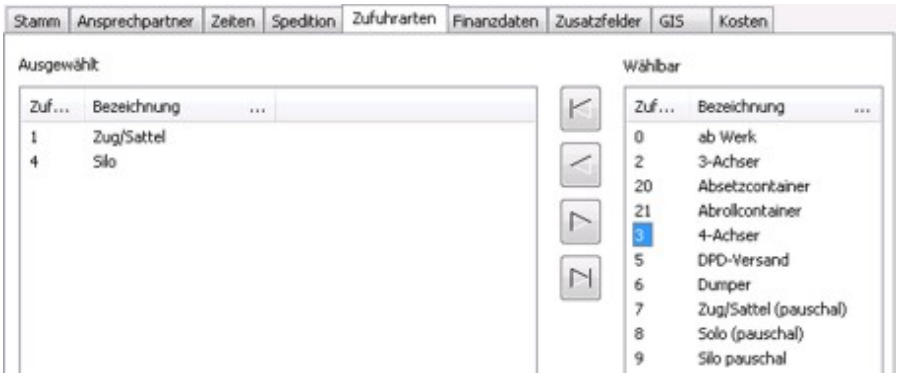


Abb. 26: Registerkarte ***Zufuhrarten***

Parameter	Beschreibung
	Mit dieser Schaltfläche werden alle Zufuhrarten aus der Liste ***Wählbar*** in die Liste ***Ausgewählt*** geschrieben. Dies bedeutet, dass in diesem Werk alle Zufuhrarten zulässig sind.
	Mit dieser Schaltfläche wird die in der Liste ***Wählbar*** aktuell ausgewählte Zufuhrart zur Liste ***Ausgewählt*** hinzugefügt.
	Mit dieser Schaltfläche wird die in der Liste ***Ausgewählt*** aktuell ausgewählte Zufuhrart aus der Liste entfernt.
	Mit dieser Schaltfläche werden alle Zufuhrarten aus der Liste ***Ausgewählt*** in die Liste ***Wählbar*** geschrieben.

Hinweis

Wenn Sie hier keine Auswahl treffen, so stellt dies den Standardfall dar und bedeutet zugleich, dass in diesem Werk mit allen Zufuhrarten verwogen werden kann.

Registerkarte Finanzdaten

Hier können Sie Angaben zur automatischen Abrechnung dieses Werkes machen. Ihre Angeben können als Vorschlagswesen an anderer Stelle zur Planung herangezogen werden.

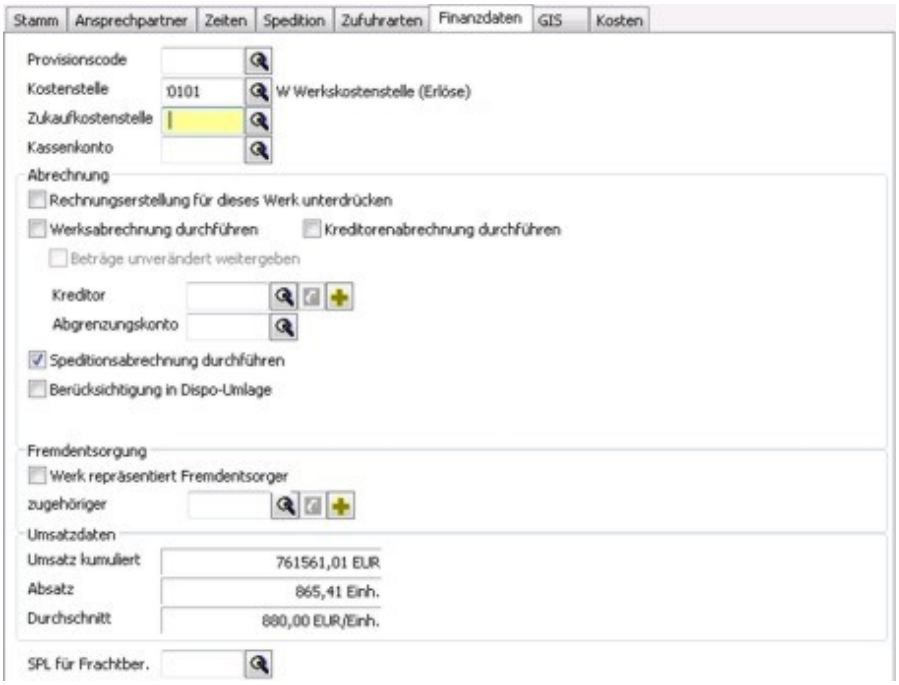


Abb. 27: Registerkarte ***Finanzdaten***

Parameter	Beschreibung
Provisionscode	Dieses Feld dient als Vorschlag im Artikelstamm. Wenn Sie hier einen Wert eintragen, dann wird bei Artikelneuanlage automatisch dieser vorgetragen, ist aber dort änderbar. Eine weitere Bedeutung dieses Provisionscodes im Werk gibt es nicht. Die Werksabrechnung verwendet immer den Provisionscode des Artikels, bei Artikelneuanlage wird jedoch (werksbezogen) der Inhalt dieses Feldes vorgetragen.
Kostenstelle	Hier können Sie optional eine Kostenstelle einfügen. Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn der Finanzbuchhaltungstreiber auch Kostenrechnung unterstützt.
Zukaufkostenstelle	Hier können Sie optional eine abweichende Kostenstelle angeben, welche bei internen Berechnungen belastet wird. Dieses Feld ist nur sichtbar, wenn der Finanzbuchhaltungstreiber auch Kostenrechnung unterstützt.
Kassenkonto	Hier können Sie optional ein Kassenkonto angeben.
Abrechnung	***Rechnungserstellung für dieses Werk unterdrücken***: Wenn Sie diesen Haken setzen, werden die unter diesem Werk erfassten Lfs bei der Lieferstapelübernahme nicht zu einer Rechnung zusammengefasst. Der Status der Lfs wird trotzdem auf ***Fakturiert*** gesetzt. ***Werksabrechnung durchführen***: Setzen Sie diesen Haken, wenn Lieferscheine dieses Werkes bei der Werksabrechnung berücksichtigt werden

Parameter	Beschreibung
	sollen. Damit ist es möglich, einzelne Werke von der Provisionsberechnung auszuschließen. Über diese Werke ist dann eine „normale“ Fakturierung (z. B. Handelsware) möglich. ***Beiträge unverändert weitergeben***: Wenn Sie diesen Haken setzen, dann richtet sich das Vorzeichen der Beträge der Werksabrechnung nach dem Vorzeichen des Kundenpreises. Andernfalls wird das Vorzeichen des Artikelpreises verwendet. ***Kreditorenabrechnung durchführen***: Sollen Lieferscheine dieses Werkes bei der Kreditorenabrechnung berücksichtigt werden, ist dieser Haken zu setzen. ***Kreditor***: Die Auswahl eines Kreditors an dieser Stelle ist nur in Verbindung mit dem Modul ***Werksabrechnung*** von Bedeutung. In diesem Fall ist der Kreditor der Besitzer des Werkes. Sollte dieses Werk von der Abrechnung ausgeschlossen sein (siehe Option ***Werksabrechnung durchführen***), so kann per Kreditorennummer immer noch eine Eingangsrechnungsprüfung durchgeführt werden (z.B. externe Lieferanten) ***Abgrenzungskonto***: Hier können Sie die Nummer des Abgrenzungskontos für Werksgutschriften bei der Werksabrechnung angeben. Hier kann somit ein FiBu-Konto angegeben werden, auf das alle, durch die Werksabrechnung erstellten Gutschriften gebucht werden (Rechnungsausgang). Dies wird dazu verwendet, um Zahlungen in der FiBu gegen dieses Konto zu verbuchen. Wird kein Konto angegeben, so werden die Gutschriften fibuseitig auf den Kreditor (s.o.) verbucht. ***Speditionsabrechnung durchführen***: Dieses Feld definiert, ob das Werk an Speditionsabrechnungen teilnimmt oder nicht. Wenn Sie diesen Haken setzen, wird für die Frachtanteile der in diesem Werk erfassten Belege eine Speditionsabrechnung durchgeführt, die Frachtanteile werden bei der Werksabrechnung nicht berücksichtigt. Ist er nicht gesetzt, so werden Frachterlös + Frachtaufwand als Frachtaufwand gutgeschrieben. Dieses Geld definiert außerdem, das Verhalten der Speditionsabrechnung für das Werk (siehe dort) Das Kästchen ***Speditionsabrechnung durchführen*** ist nur sichtbar, wenn das Modul ***Speditionsabrechnung*** lizenziert und rechtlich freigeschaltet ist. Die Option spielt nur eine Rolle im Zusammenhang Speditionsabrechnung mit der Werksabrechnung. Haben Sie keine Werksabrechnung, muss dieser Haken immer gesetzt sein! ***Berücksichtigung in Dispo-Umlage***: Setzen Sie diesen Haken, wenn das Werk an der Dispo-Umlage teilnimmt.

Parameter	Beschreibung
Fremdentsorgung	***Werk repräsentiert Fremdentsorger***: Setzen Sie diesen Haken, wenn dieses Werk für einen Fremdentsorger steht. ***Zugehöriger***: Geben Sie hier die Erzeugernummer an, die in den Prüfbelegen dieses Fremdentsorgers angegeben wird.
Umsatzdaten	Dies ist eine Statistik zu ***Umsatz kalkuliert***, ***Absatz*** u. ***Durchschnittspreis***.
SPL für Frachtber.	Geben Sie hier die Speditionspreisliste an, die bei Entfernungsberechnungen zur Frachtberechnung herangezogen werden soll. Speditionspreislisten können Sie unter ***Stammdaten → Preislisten → Speditions-Preise*** anlegen.

Registerkarte Zusatzfelder

Hier können Zusatzdaten hinterlegt werden.

Abb. 28: Registerkarte ***Zusatzfelder***

Die Einträge der Zusatzfelder (in der Spalte ***Name***) definieren Sie unter ***Stammdaten → Werke → Zusatzfelder Werke***.

In die Spalte ***Wert*** können Sie Daten angeben. Klicken Sie hierfür in die gewünscht Zeile und anschließend auf den ***Matchcode*** . Es öffnet sich das Dialogfenster ***Notizen***. Hier können Sie die gewünschten Angaben eingeben.

Registerkarte Verteiler

In diesem Register definieren Sie, wie Dokumente, die zu diesem Werk gehören, verteilt werden, d. h. an wen diese versendet werden und über welches Medium (E-Mail, Fax etc.) der Versand erfolgt.

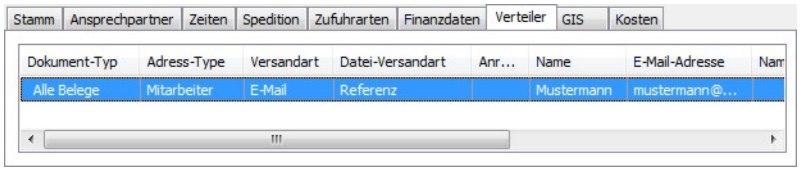


Abb. 29: Registerkarte ***Verteiler***

Wählen Sie in der Spalte ***Dokument-Typ*** die Art des Dokumentes und legen Sie in den weiteren Spalten fest, wie mit diesen Dokumenten verfahren werden soll.

Registerkarte GIS

In diesem Register können Sie für ein Werk festlegen, ob und wie es auf der Karte angezeigt werden soll.

Abb. 30: Registerkarte ***GIS***

Parameter	Beschreibung
In Karte darstellen	Wenn Sie diesen Haken setzen wird das Werk in der Karte dargestellt, vorausgesetzt Sie haben bei den Stammdaten der Werksgruppe dieses Werkes ebenfalls den Haken bei ***In Karte darstellen*** gesetzt
Gesonderte Darstellung	Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie für das gewählte Werk eine gesonderte Darstellung festlegen, welche sich von der in den Einstellungen zum Modul ***GIS*** festgelegten Standarddarstellung für Werke unterscheidet. Die Darstellung ist in den Optionen unten festzulegen.
Symbol auf Karte	Hier sehen Sie das Symbol mit dem das Werk in der Karte dargestellt wird.
Farbe	Legen Sie hier den Farbton fest, mit dem das Werk in der Karte dargestellt werden soll.
Combobox ***Form***	Legen Sie hier die Form fest, mit der das Werk in der Karte dargestellt wird.
Feld ***Bild Datei***	Hier können Sie eine Bilddatei hinterlegen. Sie können dann z.B. dieses Werk in der Karte in Form dieses Bildes darstellen lassen.
Combobox ***Größe***	Legen sie hier die Größe fest, mit der das Werk in der Karte dargestellt werden sollen.
Größen-Einstellungen	Hier können Sie Symbolgrößen - abhängig von bestimmten Werten - festlegen. In der Spalte ***Symbolgröße*** können Sie die Größe des Symbols in Pixel angeben. In der Spalte ***Von*** können Sie angeben, ab welchen Wert diese Größe verwendet werden soll. In der Spalte ***Bis*** können Sie angeben, ab welchen Wert diese Größe verwendet werden soll.
Überwachung	Hier können Sie angeben, wie das Werk überwacht werden soll. Sie haben die Auswahl zwischen ***Keine Überwachung***, ***Umkreis überwachen*** und ***Gebiet überwachen***.

Parameter	Beschreibung
	Über diese Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit mehrere Funktionen des Moduls ***GIS*** aufzurufen. ***Datensatz anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt den aktuell geladenen Datensatz in der Karte an. ***Alle Anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt alle sichtbaren Datensätze (also z.B. alle Werke), in der Karte an. ***Koordinaten aus Karte übernehmen***: Dieser Eintrag ermöglicht das meter-genaue Setzen der Koordinaten in der Karte. Dies ist dann nötig, wenn keine Adressdaten verfügbar sind (z.B. in einem unerschlossenen Gebiet). So kann mit der Maus in der Karte mit der rechten Maustaste genau auf die Stelle geklickt werden (nach entsprechendem Zoom), wo sich die Position befindet. Das Betätigen von ***Koordinaten setzen*** setzt den Cursor an die neue Stelle und ein anschließendes Betätigen von ***Koordinaten übernehmen*** im Kontext-Menü übernimmt die Koordinaten und schließt die Karte. Erst ein Speichern der Stammdaten speichert die neuen Koordinaten in der Datenbank. ***Kunde im Umkreis X***: Über diesen Punkt können Sie eine Umkreis- oder Spinnensuche zu Kunden starten. Es wird zunächst die Karte geöffnet und anschließend der Dialog ***Entfernungseingabe*** eingeblendet. In diesem können Sie genau definieren in welchem Umkreis die Suche erfolgen soll. Das Ergebnis wird Ihnen in der Karte angezeigt. ***Baustelle im Umkreis X***: Über diesen Punkt erfolgt die Umkreis- oder Spinnensuche zu Baustellen. ***Route berechnen***: Über diesen Menüpunkt rufen Sie die Routenplanung auf. Die Adresse des gewählten Datensatzes, wird hier in der Liste der Stationen der Tour automatisch vorgetragen.

Registerkarte Kosten

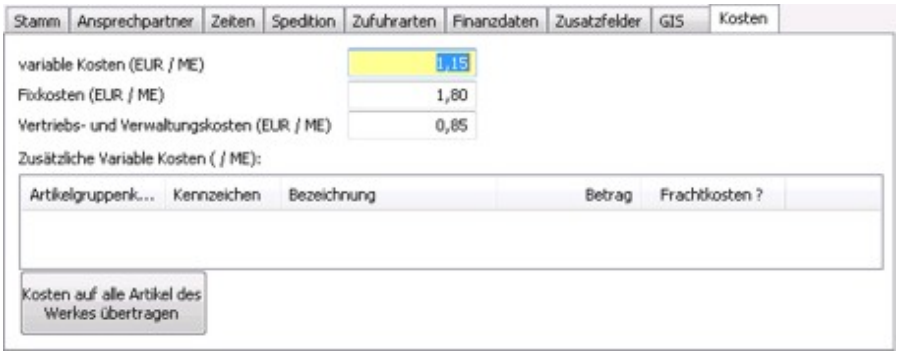


Abb. 31: Registerkarte ***Kosten***

Parameter	Beschreibung
Variable Kosten	Geben Sie hier die variablen Kosten für Artikel dieses Werkes an.
Fixkosten	Geben Sie hier die fixen Kosten für Artikel dieses Werkes an.
Vertriebs- und Verwaltungskosten	Geben Sie hier die Vertriebs- und Verwaltungskosten für Artikel dieses Werkes an.
Liste ***Zusätzliche Variable Kosten***	In dieser Liste können Sie für die einzelnen Artikelgruppen oder Artikeluntergruppen zusätzliche variable Kosten, die in diesem Werk anfallen, angeben. Wählen Sie in der Spalte ***Artikelgruppenkategorie*** aus, ob es sich um eine Artikelgruppe oder Artikeluntergruppe handelt. In der Spalte ***Kennzeichen*** können Sie die genaue Gruppe dann auswählen und anschließend die weiteren Spalten ergänzen.
Kosten auf alle Artikel des Werkes übertragen	Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, werden die für das Werk angegebenen Artikelkosten auf alle Artikel des Werkes übertragen.

Zusatzfelder Werkestammdaten

Mit Hilfe dieses Menüpunktes können Zusatzfelder für Werke definiert werden. Dann erscheint in den Stammdaten der Werke (***Stammdaten → Werke → Werke***) die Registerkarte ***Zusatzfelder***, unter der die gewünschten zusätzlichen Daten angezeigt bzw. eingetragen werden können.

So rufen Sie die Zusatzfelder Werke auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Werke → Zusatzfelder Werke***.

Das Dialogfenster ***Zusatzfelder Werkestammdaten*** wird geöffnet.

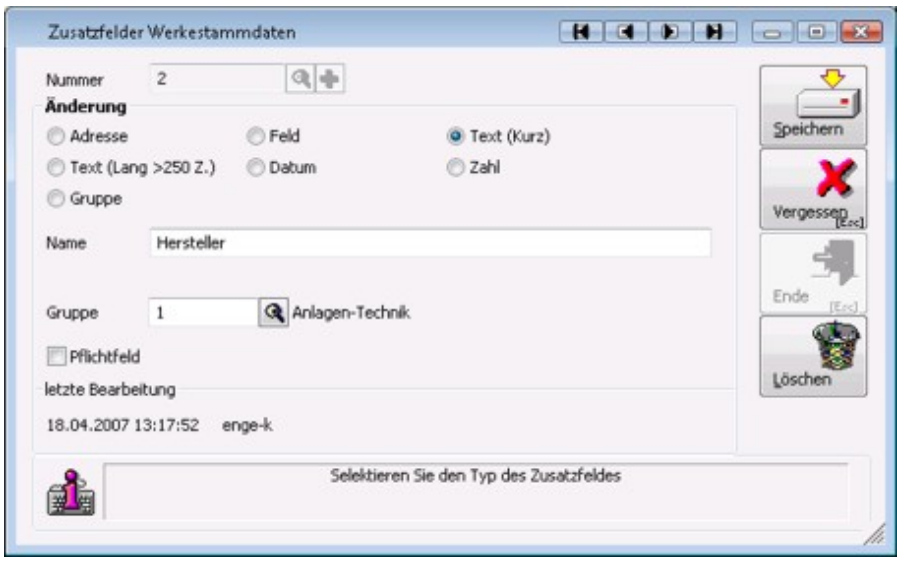


Abb. 32: Dialogfenster ***Zusatzfelder Werkestammdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Zusatzfeld eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Zusatzfeld auswählen.
Neuanlage	Bei der Neuanlage ist zunächst der Datentyp des Zusatzfeldes festzulegen, dazu stehen sechs Optionen zur Auswahl. Sie haben die Wahl zwischen ***Adresse***, ***Feld***, ***Text***, ***Datum***, ***Zahl*** und ***Gruppe***. Zur Auswahl setzen Sie einfach den Punkt vor dem gewünschten Typ. Je nachdem welche Form Sie wählen, werden Ihnen weitere Eingabefelder in diesem Dialog angezeigt.
Feld ***Name***	Geben Sie hier den Namen für den Eintrag bzw. das Zusatzfeld an.
Combobox ***Datenobjekt***	Diese Combobox ist nur sichtbar, wenn Sie den Datentyp ***Feld*** wählen.
Feld ***Gruppe***	Geben Sie hier ggf. die Gruppe an, zu welcher dieses Zusatzfeld zählt. Die hier wählbaren Gruppen sind selbst als Zusatzfelder Werke anzulegen. Hierfür ist bei der Neuanlage die Option ***Gruppe*** zu wählen, siehe in dieser Tabelle unter Neuanlage.

Parameter	Beschreibung
Pflichtfeld	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das angelegte Zusatzfeld zu einem Pflichtfeld gemacht. Dann muss bei der Neuanlage eines Kunden dieses Feld einen Wert haben, um den Datensatz speichern zu können.

Stationen

Allgemeines

Unter diesem Menüpunkt werden die Daten der Stationen erfasst und die Stationen einem Werk zugeordnet.

Hinweis

Legen Sie unbedingt auch die Druckereinstellungen für den Protokoll- und Lieferscheindrucker sowie die nächste zu vergebende Lieferscheinnummer fest. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Basishandbuch im Abschnitt Lieferschein- und Protokolldrucker festlegen.

So rufen Sie die Stationen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Stationen***.

Das Dialogfenster ***Stationen*** wird geöffnet.

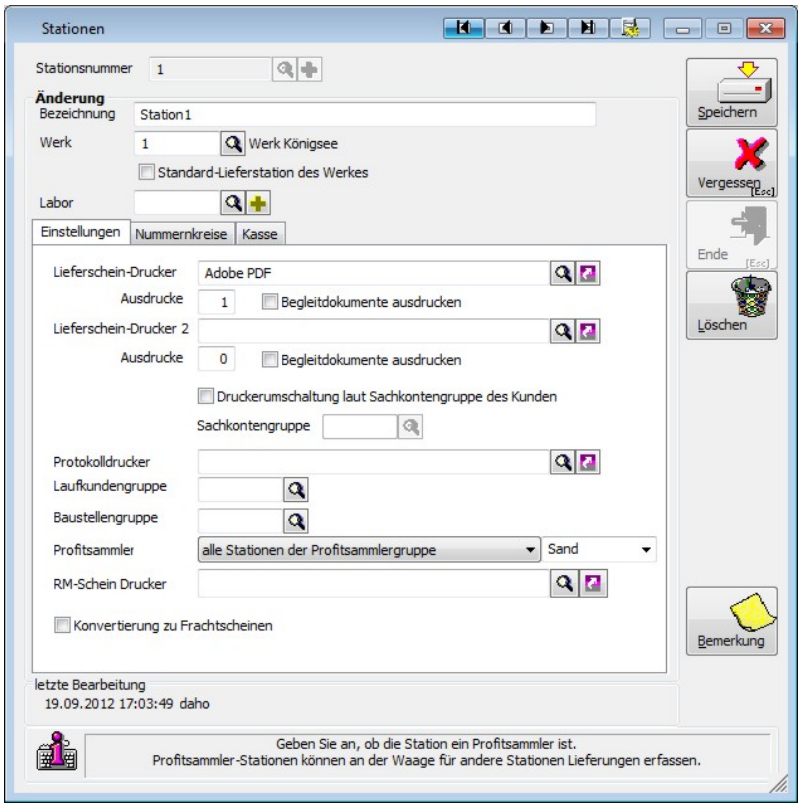


Abb. 33: Dialogfenster ***Stationen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Stations-nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Station eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Station auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Station an.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Geben Sie hier das Werk an, dem die Station zugeordnet werden soll. Wenn Sie den Haken setzen bei der Option ***Standard-Lieferstation des Werkes***, dann wird diese Station standardmäßig für Lieferungen des gewählten Werkes verwendet. Diese Station wird dann bei automatischen, werksbezogenen Operationen (Eingangslieferscheinerstellung, Daueraufträge etc.) verwendet. Der Haken kann nur einmal je zugeordneten Werk gesetzt werden.
Feld ***Labor***	Hier können Sie der Station ein Labor zuweisen. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie ein neues Labor unter der nächsten freien Nummer anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den Stammdatensatz eines gewählten Labors auf.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Einstellungen

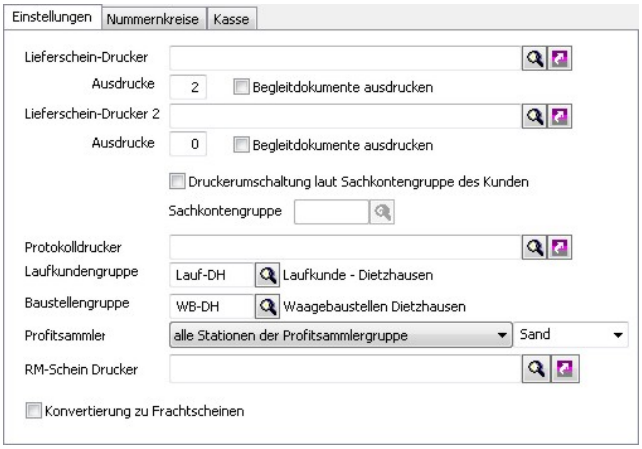


Abb. 34: Registerkarte ***Einstellungen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Lieferschein-Drucker***	Stellen Sie hier mittels ***Matchcode*** den Lieferscheindrucker ein. Der Lieferscheindrucker ist notwendig zum Ausdruck der Lieferscheine. Es ist nicht möglich, den Lieferscheindruck in eine Datei umzuleiten. Mit der Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***Druckeinrichtung***. Dort können Sie den gewählten Drucker einrichten.
Feld ***Ausdrucke***	Legen Sie hier die Anzahl der Belege fest, die auf dem eingestellten Drucker gedruckt werden sollen.
Begleitdokumente drucken	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie möchten, dass auch Begleitdokumente für Artikel ausgedruckt werden sollen.

Parameter	Beschreibung
Druckerumschaltung laut Sachkontengruppe des Kunden	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird für den Lieferscheindruck entweder Drucker 1 oder Drucker 2 gewählt, in Abhängigkeit von der Sachkontengruppe des Kunden. Im Feld ***Sachkontengruppe*** müssen Sie anschließend noch das betreffende Konto auswählen.
Feld ***Laufkundengruppe***	Hier können Sie eine temporäre Kundengruppe mit hinterlegtem Nummernkreis angeben (Anlegen dieser unter ***Stammdaten → Konten → Personenkontengruppen***), wenn der Wiegemeister selbständig für Laufkunden oder neue Kunden Baustellen anlegen darf. Für die Rechnungserstellung muss diese Gruppe erst in einen richtigen Kunden überführt werden. Dann sind die Nummernkreise aus dieser Laufkundengruppe aufzulösen. Siehe auch Abschnitt ***Laufkundenabgleich***.
Feld ***Protokolldrucker***	Stellen Sie hier mittels ***Matchcode*** den Protokolldrucker ein. Der Protokolldrucker definiert, wo das Protokoll erfasst wird. Dieses Protokoll hält wichtige Vorgänge in der WDV 2012 fest. Werden z.B. Lieferscheine nicht ordnungsgemäß übernommen, gibt das Protokoll Aufschluss über das Geschehen. Es empfiehlt sich die Protokolle in eine Datei auszugeben. Hierfür ist bei der Druckerwahl ***Druck auf Datei*** zu wählen. Die Datei ist im Format *.txt anzugeben (z.B. Protokoll.txt). Ist kein Pfad festgelegt (also nur ein Dateiname angegeben) wird die Datei im aktuellen WDV 2012- Verzeichnis festgelegt. Mit der Schaltfläche öffnen Sie die Datei direkt. Hier werden wichtige Informationen z.B. bei Fehlern gespeichert (Lieferscheinerstellung, Änderung, Lieferstapelübernahme, Stapeldruck, Rechnungsausgang, usw.).
Feld ***Baustellengruppe***	Hier können Sie eine temporäre Baustellengruppe mit hinterlegtem Nummernkreis angeben (Anlegen dieser unter ***Stammdaten → Konten → Baustellengruppen***), wenn der Wiegemeister selbständig für Laufkunden oder neue Kunden Baustellen anlegen darf. Für die Rechnungserstellung muss diese Gruppe erst in eine richtige Baustelle überführt werden. Dann sind die Nummernkreise aus dieser Baustellengruppe aufzulösen. Siehe auch Abschnitt ***Waagebaustellenabgleich***.
Konvertierung zu Frachtscheinen	Setzen Sie diesen Haken, wenn für diese Station keine Rechnungserstellung für Frachtscheine stattfinden soll.

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Profitsammler***	Hat eine Station für mehrere Abrechnungseinheiten (Werke) zu wiegen, kann diese als Profitsammler angegeben werden. Durch diese Option erhält der Wiegemeister die Möglichkeit, während der Wiegung die Abrechnungseinheiten einzustellen bzw. die Station im Wägefenster zu wechseln. Mit dieser Option kann somit auch unabhängig von der angemeldeten Station in der Lieferscheinerfassung (Waage) auf andere Stationen zugegriffen werden, wenn z.B. an einer Waage Güter unterschiedlicher Stationen verwogen werden. Die wählbaren Optionen haben folgende Bedeutung: • ***Nur Anmeldestation*** - Es können nur Lieferscheine für die Station, mit der Sie sich an der WDV angemeldet haben, erfasst werden. Die Station kann somit nicht gewechselt werden. • ***Alle Stationen des Anmeldewerks*** - Es können Lieferscheine für alle Stationen des Werkes, mit dem Sie sich an der WDV angemeldet haben, erfasst werden. Auf diese Stationen kann innerhalb der Liefererfassung gewechselt werden. • ***Alle Stationen der Werksgruppe des Anmeldewerks*** - Es können Lieferscheine für alle Stationen der Werksgruppe zu dem das Werk gehört, mit dem Sie sich an der WDV angemeldet haben, erfasst werden. Auf diese Stationen kann innerhalb der Liefererfassung gewechselt werden. • ***Alle Stationen der Anmeldefirma*** - Es können Lieferscheine für alle Stationen der Firma, mit der Sie sich an der WDV angemeldet haben, erfasst werden. Auf diese Stationen kann innerhalb der Liefererfassung gewechselt werden. • ***Alle Stationen des Mandanten*** - Es können Lieferscheine für alle Stationen des Mandanten, mit dem Sie sich an der WDV angemeldet haben, erfasst werden. Auf diese Stationen kann innerhalb der Liefererfassung gewechselt werden. • ***alle Stationen der Profitsammlergruppe*** - Wenn Sie hier die Einstellung ***alle Stationen der Profitsammlergruppe*** wählen, können Sie hinter der Combobox noch ein Kennzeichen für diese Station angeben. Es können dann Lieferscheine für alle Stationen erfasst werden, die ebenfalls die Einstellung ***alle Stationen der Profitsammlergruppe*** besitzen sowie das gleiche Kennzeichen eingetragen haben. Wurde z.B. als Kennzeichen ***Sand*** eingetragen, können Lieferscheine für alle Stationen, die ebenfalls das Kennzeichen ***Sand*** eingetragen haben, erfasst werden. Auf diese Stationen kann innerhalb der Liefererfassung gewechselt werden. Ausschlaggebend für die in der Liefererfassung zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, ist immer die Station mit der Sie sich an der WDV angemeldet haben.

Registerkarte Nummernkreise

Legen Sie hier die Nummernkreise für ihre Station fest. Nummernkreise sind fortlaufend. Wenn sie über mehrere Stationen verfügen, sollten sie, um Probleme zu vermeiden, die Nummernkreise abgrenzen, z.B. durch Angabe der Stationsnummer.

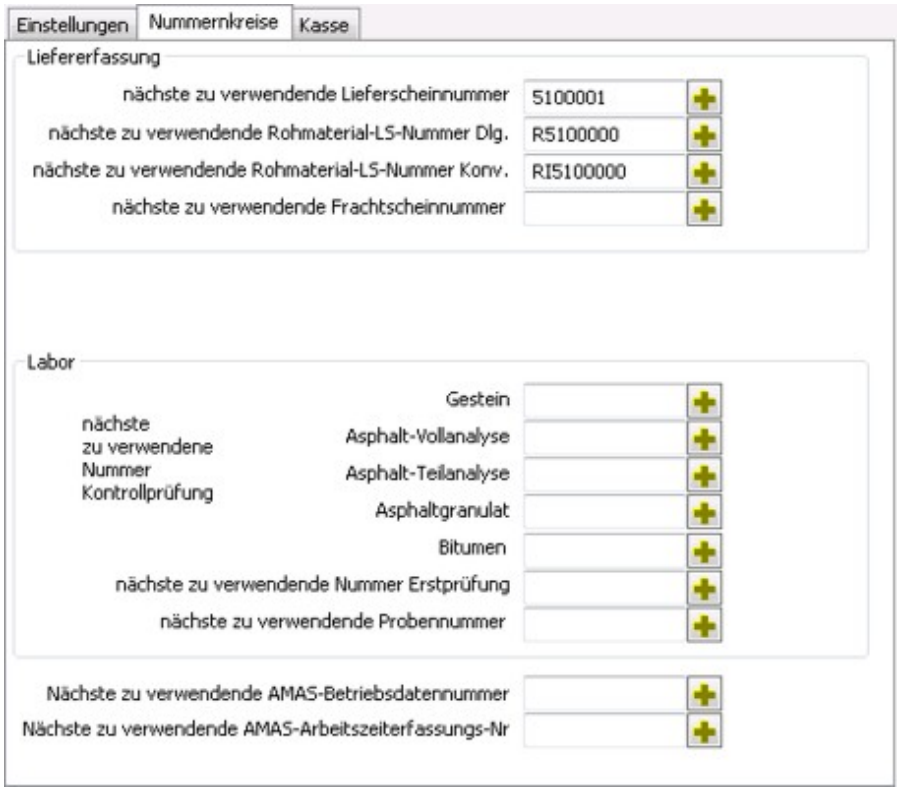


Abb. 35: Registerkarte ***Nummernkreise***

Registerkarte Kasse

In diesem Register können Sie die Abrechnung über eine andere Station definieren.

Hinweis

Dieses Register sehen Sie nur, wenn Sie über die Lizenz und die Nutzer-Rechte für das Modul ***Kasse*** verfügen.

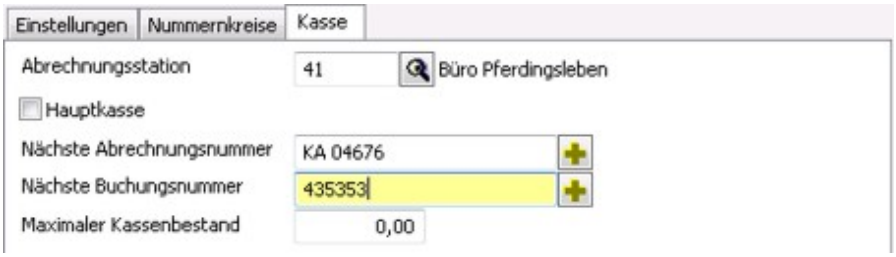


Abb. 36: Registerkarte ***Kasse***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Abrechnungsstation***	Hier können Sie optional eine andere Station als Abrechnungsstation angeben. Alle Kassenbuchungen dieser Station erfolgen dann auf die Abrechnungsstation. Sie können dies verwenden, wenn Sie z.B. 2 Werke mit jeweils 2 Stationen haben und alle Stationen über dieselbe abrechnen möchten.
Hauptkasse	Setzen Sie diesen Haken, wenn die unter ***Abrechnungsstation*** gewählte Station die Hauptkasse sein soll.
Feld ***Nächste Abrechnungsnummer***	Tragen Sie hier die nächste zu verwendende Abrechnungsnummer ein. Nach Kassenabschluss wird mit der nächsten Nummer fortgefahren.
Feld ***Nächste Buchungsnummer***	Tragen Sie hier die nächste zu verwendende Buchungsnummer bezogen auf die Abrechnungsnummer ein.
Feld ***Maximaler Kassenbestand***	Geben Sie hier den maximalen Kassenstand ein. Wird dieser Bestand durch eine Kassenbuchung oder eine Bar-Lieferscheinerfassung überschritten, wird eine Warnmeldung ausgelöst und der Anwender erhält eine entsprechende Meldung. Der Maximale Kassenbestand darf nur in der Station des Hauptwerkes hinterlegt sein. Die Abprüfung des Kassenbestandes erfolgt über alle Stationen der Werke der Werksgruppe des Anmeldewerkes. Bsp.: Die Werke 70087 und 70037 sind in einer Werksgruppe zusammengefasst. Ist den beiden entsprechenden Stationen jeweils 250.-EUR als maximaler Kassenbestand hinterlegt, ist der gesamten Kassenbestand, gegen den die Kasseneinnahmen geprüft werden 500.-EUR.

Baustellen/Bauvorhaben

Baustellengruppen

Allgemeines

Baustellengruppen erfüllen in der WDV2010 zwei Funktionen:

- Bereitstellen von Nummernkreisen und Zuweisung von Baustellentypen
- Möglichkeit von statistischen Gruppierungen. Diese dienen der Zusammenfassung von Informationen über Baustellen, unabhängig von deren Nummer.

So rufen Sie die Baustellengruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Baustellen/Bauvorhaben → Baustellengruppen***.

Das Dialogfenster ***Baustellengruppen*** wird geöffnet.

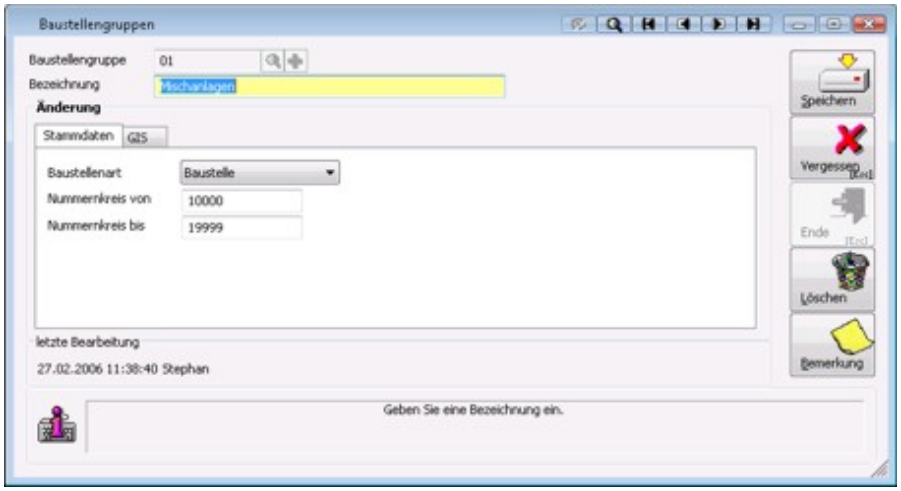


Abb. 37: Dialogfenster ***Baustellengruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Baustellengruppe***	Weisen Sie an dieser Stelle der Baustellengruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Baustellengruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Baustellengruppe an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stammdaten

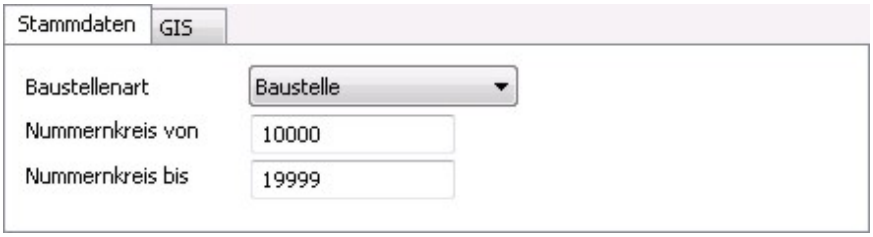


Abb. 38: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Baustellenart***	In der Combobox stehen derzeit folgende Baustellenarten zur Verfügung: • Baustellen • Bauvorhaben (Angebotsbaustellen) • Waagebaustellen (Baustellen, die auf der Waage angelegt werden) • Ortskennzahl (nur für Disposition) • Labor-Baustellen
Felder ***Nummernkreis von / Nummernkreis bis***	Nummernkreise werden zum einen obligatorisch benötigt für die Zuordnung eines verwendbaren Nummernbereiches an der Waage (hinterlegt im Stationsstamm) und zum anderen optional für eine saubere Trennung (z.B. Kleinbaustellen, Großbaustellen, Privatbaustellen, Angebotsbaustellen etc.)

Registerkarte GIS

In diesem Register können Sie für eine Baustellengruppe festlegen, ob und wie sie auf der Karte angezeigt werden sollen.

Abb. 39: Registerkarte ***GIS***

Parameter	Beschreibung
In Karte darstellen	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird eine Baustelle dieser Baustellengruppe in der Karte dargestellt. Vorausgesetzt Sie haben bei den Stammdaten der Baustelle ebenfalls den Haken bei ***In Karte darstellen*** gesetzt
Gesonderte Darstellung	Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie für die gewählte Baustellengruppe eine gesonderte Darstellung festlegen, welche sich von der in den Einstellungen zum Modul ***GIS*** festgelegten Standarddarstellung für Baustellengruppen unterscheidet. Die Darstellung ist in den Optionen unten festzulegen.

Parameter	Beschreibung
Farbe	Legen Sie hier den Farbton fest, mit dem die zu dieser Baustellengruppe gehörenden Baustellen in der Karte dargestellt werden sollen.
Combobox ***Form***	Legen Sie hier die Form fest, mit der die zu dieser Baustellengruppe gehörenden Baustellen in der Karte dargestellt werden.
Bild Datei	Hier können Sie eine Bilddatei hinterlegen. Sie können dann z.B. diese Baustellengruppe in der Karte in Form dieses Bildes darstellen lassen.
Combobox ***Größe***	Legen sie hier die Größe fest, mit der die zu dieser Baustellengruppe gehörenden Baustellen in der Karte dargestellt werden sollen.
Größen-Einstellungen	Hier können Sie Symbolgrößen - abhängig von bestimmten Werten - festlegen.
	Über diese Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit mehrere Funktionen des Moduls ***GIS*** aufzurufen. ***Alle Anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt alle sichtbaren Datensätze (also z.B. alle Werke), in der Karte an. ***Koordinaten aus Karte übernehmen***: Dieser Eintrag ermöglicht das meter-genaue Setzen der Koordinaten in der Karte. Dies ist dann nötig, wenn keine Adressdaten verfügbar sind (z.B. in einem unerschlossenen Gebiet). So kann mit der Maus in der Karte mit der rechten Maustaste genau auf die Stelle geklickt werden (nach entsprechendem Zoom), wo sich die Position befindet. Das Betätigen von ***Koordinaten setzen*** setzt den Cursor an die neue Stelle und ein anschließendes Betätigen von ***Koordinaten übernehmen*** im Kontext-Menü übernimmt die Koordinaten und schließt die Karte. Erst ein Speichern der Stammdaten speichert die neuen Koordinaten in der Datenbank. ***Route berechnen***: Über diesen Menüpunkt rufen Sie die Routenplanung auf. Die Adresse des gewählten Datensatzes, wird hier in der Liste der Stationen der Tour automatisch vorgetragen.

Arbeiten mit Baustellengruppen

Im Baustellenstamm sind zwei Felder für Baustellengruppen vorgesehen – ein Feld für die Nummernkreis-Funktion (und damit Typ-Zuweisung) und ein Feld (***Bst.-Gruppe***) für die Statistik-Funktion.

Die Angabe einer Baustellengruppe mit Statistik-Funktion ist optional. Dabei werden nur Gruppen mit Statistikfunktion berücksichtigt.

Die Baustellengruppe mit Nummernkreis-Funktion wird vom Programm anhand der Baustellennummer ermittelt und kann nicht selbst vergeben werden. Die Baustelle übernimmt bei Vorhandensein einer solchen Gruppe ihren Typ (Baustelle, Bauvorhaben etc.) aus der zugeordneten Gruppe.

Bei Neuanlage einer Baustelle wird, wenn möglich, die zugeordnete Gruppe mit Nummernkreis-Funktion gesucht und zugewiesen. Ist dies nicht möglich, kann der Typ der Baustelle manuell selektiert werden. Die Kennzeichnung ***inaktiv*** wird jetzt separat verwaltet und ist vom Baustellentyp unabhängig.

Bei der Suche nach der nächsten freien Baustellennummer wird gegebenenfalls ein Dialog zur Selektion einer Baustellengruppe geöffnet. Hier werden nur Gruppen mit Nummernkreis-Funktion berücksichtigt. Bei Selektion eines Eintrages und Bestätigung mit der Schaltfläche ***OK*** wird die nächste freie Nummer innerhalb des selektierten Nummernkreises ermittelt. Ein Verlassen mit ***Abbrechen*** unterbricht den Vorgang der Neuanlage.

Hinweis

Bei Änderung einer Typzuweisung im Baustellengruppenstamm werden nach einer Abfrage die Typen für alle Baustellen mit dieser (Nummernkreis-)Gruppe entsprechend geändert. Der Typ wird im Baustellenstamm separat gespeichert.

Eine Baustellengruppe besitzt Statistik-Funktion, wenn keine Nummernkreis-Eingaben erfolgt sind. Dann kann im Baustellenstamm im Feld ***Bst-Gruppe*** auch diese ausgewählt werden.

Baustellen

Allgemeines

In diesem Menüpunkt werden die Stammdaten der Baustellen und Bauvorhaben erfasst.

So rufen Sie die Stammdaten für Baustellen und Bauvorhaben auf:

Klicken Sie in der Symbolleiste ***Standard*** auf das Symbol .

Hinweis

Alternativ können Sie die Stammdaten über ***Stammdaten → Baustellen/Bauvorhaben → Baustellen/Bauvorhaben*** aufrufen.

Das Dialogfenster ***Baustellen*** wird geöffnet.

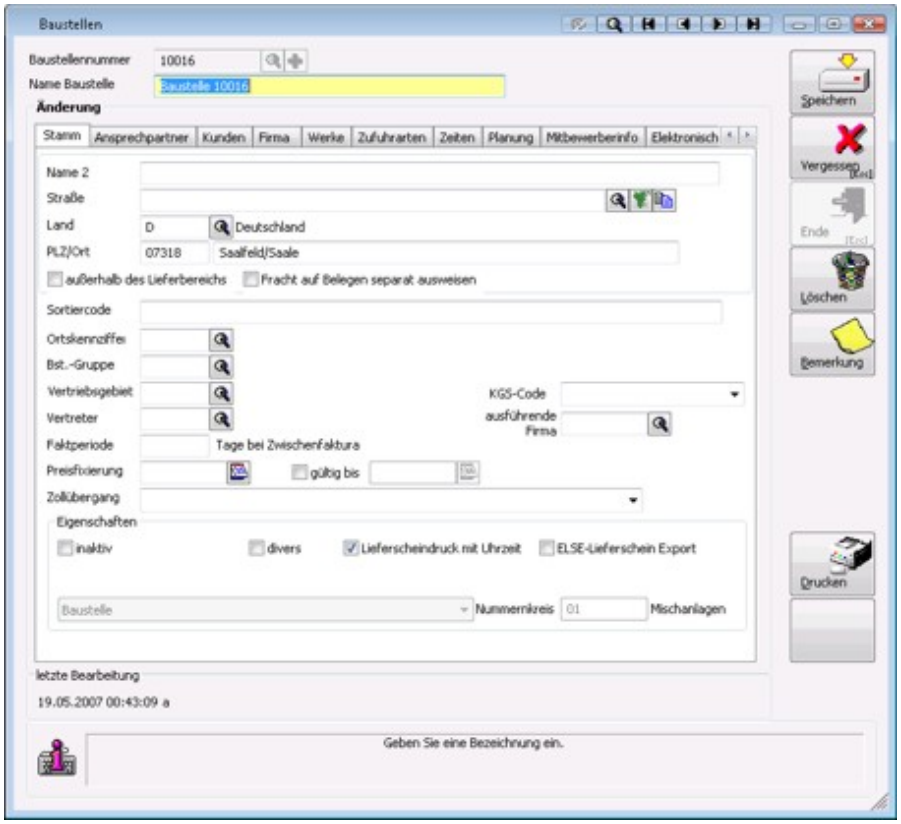


Abb. 40: Dialogfenster ***Baustellen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Baustellen-nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Baustelle eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Wenn Sie Baustellengruppen angelegt haben erscheint dann das Dialogfenster ***Gruppe auswählen***. In diesem können Sie Ihre neue Baustelle ggf. eine Gruppe zuweisen. Beachten Sie hierzu auch den Abschnitt Arbeiten mit Baustellengruppen. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Baustelle auswählen.
Feld ***Name Baustelle***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Baustelle an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stamm

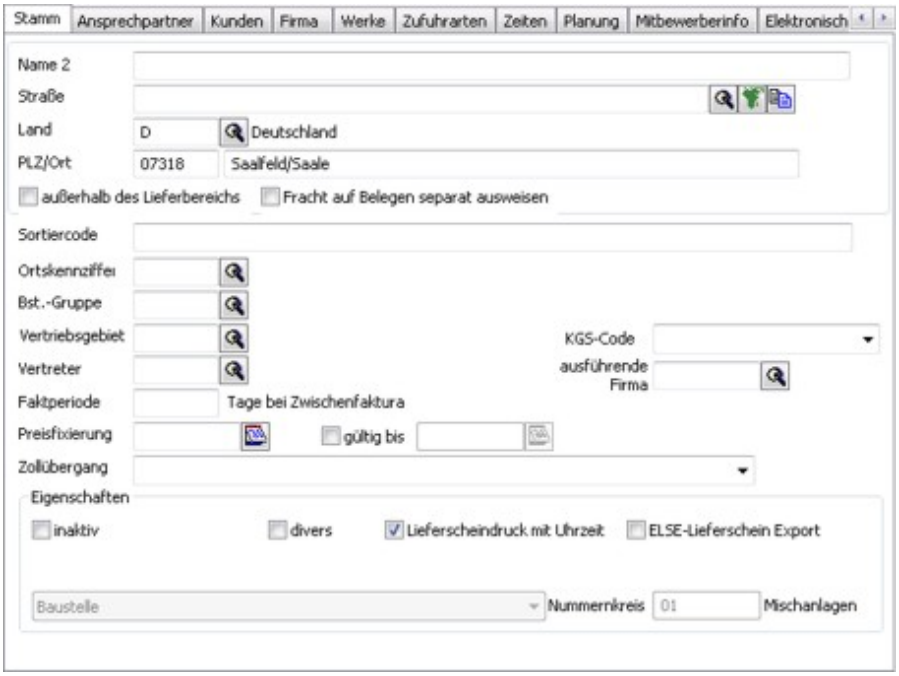


Abb. 41: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Adressdaten ***(Name, Straße, Land*** etc.***)***	Hier können Sie die Adresse und weitere Kontaktinformationen zur Baustelle hinterlegen. ***Außerhalb des Lieferbereichs***: Setzen Sie diesen Haken, wenn die Baustelle nicht im normalerweise belieferten Bereich liegt. ***Fracht auf Belegen separat ausweisen***: Setzen Sie diesen Haken, wenn die Ausweisung der Fracht auf Belegformularen separat erfolgen soll. Das Formular muss diese Option unterstützen.
Feld ***Sortiercode***	Hier können Sie optional einen freien Code eingeben, nach welchem das Suchen über den Matchcode u. ä. erfolgen kann. Im Matchcode gibt es hierzu die Spalte ***Sortiercode*** (muss ggf. erst aktiviert werden). Wenn Sie z.B. den Kunden Peter Schmidt anlegen könnten Sie im Feld ***Sortiercode*** SCHMIDT PETER angeben, so dass eine einfachere Suche anhand des Nachnamens ermöglicht wird.
Feld ***Ortskennziffer***	Hier können Sie optional eine Ortskennzahl angeben. Die in dieser OKZ gespeicherten Informationen über Entfernung und Fahrzeit werden verwendet, wenn Sie nicht durch die Baustelle übersteuert werden. Das Arbeiten mit Ortskennziffern wird Benutzerhandbuch zur WDV Basis erläutert.
Feld ***Bst.-Gruppe***	Hier können Sie Baustellengruppen auswählen, die rein statistische Zwecke erfüllen, d.h. bei denen kein Nummernkreis hinterlegt ist. Gruppen mit hinterlegtem Nummernkreis werden für die korrekte Zuweisung des Baustellentyps verwendet.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Vertriebsgebiet***	Wird mit Vertriebsgebieten *ge*arbeitet, dann haben Sie hier die Möglichkeit, ein Vertriebsgebiet auszuwählen. Diese Vertriebsgebiete werden unter anderem bei der ***vertriebsgebietsbezogenen Fakturierung*** verwendet. ***KGS-Code***: Hier können Sie einen KGS-Code hinterlegen.
Feld ***Vertreter***	Dieses Feld ist optional. Hier haben Sie die Möglichkeit, einen Vertreter festzulegen, der vertrieblich für diese Baustelle zuständig ist. Diese Einstellung übersteuert den Vertreter im Kundenstamm.
Feld ***ausführende Firma***	Hier können Sie das Kennzeichen der ausführenden Baufirma (Baubetrieb) angeben, wenn Frachten für Lieferungen an diese Baustelle per Frachtschein an den Baubetrieb und nicht an den Spediteur abgerechnet werden sollen.
Feld ***Faktperiode***	Hier können Sie definieren, nach wie vielen Tagen Rechnungen, die ausschließlich diese Baustelle enthalten, in der Zwischenfaktura berücksichtigt werden sollen.
Feld ***Preisfixierung***	Geben Sie hier optional ein Datum ein, das die Berücksichtigung des Gültigkeitszeitraumes von Preislisten fixiert. Bei der Preisfindung wird dabei anstelle des Lieferdatums dieses Datum verwendet. ***Gültig bis***: Hier können Sie optional das Datum eingeben, ab dem bei der Lfs-Übernahme eine Warnung bzgl. des Ablaufs der Preisfixierung erscheinen soll.
Feld ***Zollübergang***	Hier können Sie ggf. einen Zollübergang zur Baustelle angeben, bzw. auswählen.

Parameter	Beschreibung
Eigenschaften	Weiterhin stehen verschiedene Optionen für die Baustelle zur Auswahl (sofern Ihre Baustelle keiner Baustellengruppe angehört). Baustellen, die noch nicht beliefert werden, sollten als Bauvorhaben eingestuft werden. Hier wird der Bezug zum Angebot hergestellt. Erst wenn aus dem Angebot ein Auftrag wird, wird das Bauvorhaben zur Baustelle. ***Inaktiv***: Setzen Sie diesen Haken, wenn diese Baustelle nicht mehr beliefert werden soll. ***Divers***: Setzen Sie diesen Haken, wenn für diese Baustelle die Lieferscheinadresse auf der Waage angegeben werden soll. Beachten Sie, dass die Adressangabe nur lieferscheinbezogen ist und nicht auf die Rechnung übernommen wird. ***Lieferscheindruck mit Uhrzeit***: Setzen Sie diesen Haken, wenn auf dem Lieferschein die Uhrzeit mit angedruckt werden soll. Dazu gibt es auch eine Einstellung unter ***Programm → Einstellungen → Stammdatenmodul →*** Registerkarte ***Global***. Bei den Optionen unter ***Allgemein*** finden Sie den Eintrag ***Lfs-Druck mit Uhrzeit ist Vorgabe im Baustellenstamm***. Diese Option muss jedoch vom Lieferscheinformular unterstützt werden. ***ELSE-Lieferschein Export***: Setzen Sie diesen Haken, wenn das elektronische Verarbeiten bei Lfs bei dieser Baustelle ermöglicht werden soll. Lieferscheine können damit über das ELSE-Portal abgewickelt werden. Die ausgewählte Baustellengruppe erscheint in der Combobox.

Registerkarte Ansprechpartner

An dieser Stelle können Sie für eine Baustelle die Ansprechpartner eintragen.

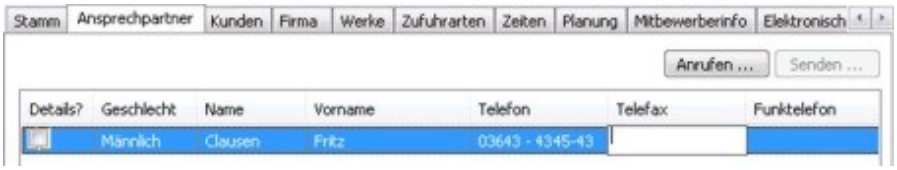


Abb. 42: Registerkarte ***Ansprechpartner***

Parameter	Beschreibung
Anrufen ...	Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***Wählen / Anrufüberwachung***. Über dieses können Sie Anrufe tätigen oder entgegennehmen, sofern Sie über das Modul ***Telefon*** verfügen. Weitere Informationen zu diesem Fenster finden Sie im Benutzerhandbuch zum Modul ***Telefon***. Die Schaltfläche wird aktiv, sobald Sie in der Liste eine Telefonnummer eingetragen haben.
Senden ...	Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***eMail- Adressen***. In diesem können Sie einen oder mehrere Mitarbeiter mit hinterlegter E-Mail-Adresse auswählen und anschließend direkt in Outlook wechseln um diesen Mitarbeiter eine E-Mail zu senden. Die Schaltfläche wird aktiv, sobald Sie in der Liste eine E-Mail-Adresse eingetragen haben.
Liste	Hinterlegen Sie in dieser Liste die Ansprechpartner und etwaige Kontaktdaten für die gewählte Baustelle. Geben Sie dazu die Personendaten in die verschiedenen Spalten der Liste ein.

Registerkarte Kunden

Sie können hier festlegen, dass eine Baustelle nur von bestimmten Kunden beliefert werden kann.

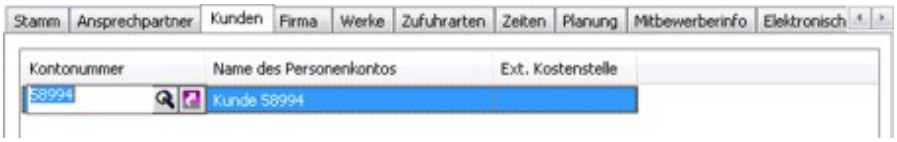


Abb. 43: Registerkarte ***Kunden***

Tragen Sie die Kunden, die diese Baustelle beliefern können, in die Liste ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie einen neuen Kunden unter der nächsten freien Nummer anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den Stammdatensatz eines gewählten Kunden auf.

Wenn Sie keine Eintragungen in der Liste machen, kann die Baustelle von allen Kunden beliefert werden.

Registerkarte Firma

Falls Sie eine Firmenverwaltung verwenden, können Sie in diesem Register die Firmen festlegen, die mit dieser Baustelle arbeiten können.

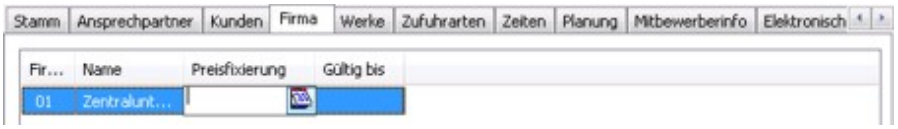


Abb. 44: Registerkarte ***Firma***

Tragen Sie die Firmen in die Liste ein. Zur Auswahl in der Spalte ***Firma*** können Sie den verwenden.

Auch hier gilt: wenn Sie keine Eintragung in der Liste machen, so wird keine Einschränkung vorgenommen und es sind alle Firmen berechtigt mit dieser Baustelle zu arbeiten.

Registerkarte Werke

In diesem Register können Sie ein oder mehrere Werke festlegen, von denen eine Baustelle beliefert wird.

Abb. 45: Registerkarte ***Werke***

Parameter	Beschreibung
Liste	Tragen Sie die Werke in die Liste ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Geben Sie in der Spalte ***Entfernung*** die Entfernung der Baustelle zu dem Werk und den mautbehafteten Anteil dieser Strecke ein. Wenn Sie bei Werken Haken in der Spalte ***zugeordnetes Werk*** setzen, wird die Baustelle nur von diesen ausgewählten Werken beliefert. In der Spalte ***OKZ-Type*** wird automatisch ein Haken gesetzt, wenn in der Registerkarte ***Stamm*** eine Ortskennziffer (OKZ) hinterlegt ist. Die genaue Erläuterung zu OKZ finden Sie im Benutzerhandbuch WDV Basis.
Feld ***Hauptlieferwerk***	Wenn Sie im Feld ***Hauptlieferwerk*** ein Werk hinterlegen, so werden bei Frei-Bau-Lieferungen immer die Konditionen dieses Werkes verwendet.

Hinweis

Wenn Sie ein Hauptlieferwerk festlegen, dann werden zu dieser Baustelle nur die Preislisten des Hauptwerkes verwendet!

Hinweis

Wenn Sie über das Modul ***GIS -Positionsvisualisierung*** verfügen, kann die Entfernungsangabe in der Spalte ***Entfernung*** bei korrekter Adresspflege automatisch ermittelt werden, indem Sie den ***MapServer*** über die Schaltfläche aufrufen. Im ***MapServer*** wird automatisch eine Route vom Werk zur Baustelle berechnet und angezeigt. Wenn dies die Lieferroute ist, so können Sie die ermittelten Daten in die Stammdaten der Baustelle übernehmen. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste in der unteren der beiden angezeigten Listen. Wählen Sie im angezeigten Kontextmenü den Menüpunkt ***Als Ergebnis übernehmen***.

Registerkarte Zufuhrarten

In diesem Register können Sie festlegen, mit welchen Zufuhrarten die Baustelle beliefert werden kann, bzw. nicht beliefert werden kann.

Abb. 46: Registerkarte ***Zufuhrarten***

Wenn die Baustelle nur mit bestimmten Zufuhrarten beliefert werden kann, so geben Sie diese in der Liste an. Wenn Sie hier keine Zufuhrarten festlegen, so bedeutet dies, dass die Baustelle mit allen Zufuhrarten beliefert werden kann.

Registerkarte Zeiten

In diesem Register können Sie verschiedene Geschäftszeiten für diese Baustelle angeben.

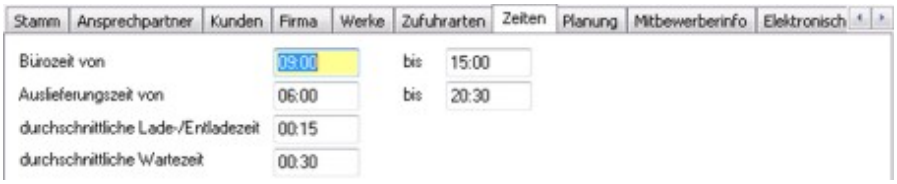


Abb. 47: Registerkarte ***Zeiten***

Diese Informationen dienen zur genaueren Beschreibung der Baustelle, und können an anderer Stelle zur Planung, z.B. für die Belieferung herangezogen werden.

Registerkarte Planung

In diesem Register können Sie nützliche Zusatzinformationen zur Baustelle hinterlegen.

Abb. 48: Registerkarte ***Planung***

Tragen Sie Ihre Planungsdaten in die gewünschten Felder ein. Da die Bedeutung der Felder weitestgehend selbsterklärend ist, wird auf eine nähere Erläuterung an dieser Stelle verzichtet.

Zur Auswahl der Daten unter ***Kontakte*** können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie, unter der nächsten freien Nummer, einen neuen Stammdatensatz anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.

Registerkarte Mitbewerberinfo

In diesem Register können Sie Informationen zu den Mitbewerbern hinsichtlich dieser Baustelle festhalten.

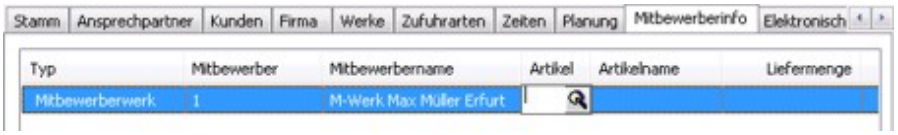


Abb. 49: Registerkarte ***Mitbewerberinfo***

Tragen Sie die Mitbewerber in die Liste in die Spalte ***Mitbewerber*** ein. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Optional können Sie in den weiteren Spalten noch zusätzliche Informationen zu den Mitbewerbern hinterlegen.

Hinweis

Die Stammdaten zu den Mitbewerberwerken und der Mitbewerber können nur mit dem Modul ***Ausschreibungen & Mitbewerber*** angelegt werden. Daher ist diese Registerkarte nur vorhanden, wenn das Modul lizenziert ist.

Registerkarte Elektronische Akte

Sofern vorhanden, können Sie hier das Verzeichnis bzw. den Ordner mit den elektronischen Akten dieser Baustelle angeben. Somit haben Sie einen Überblick über die Aktivitäten bei dieser Baustelle. So können beispielsweise Word-Dateien direkt von hier aufgerufen werden

Abb. 50: Registerkarte ***Elektronische Akte***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Pfad***	In diesem Feld steht der Pfad zur elektronischen Baustellenakte.
Archivierung und Dokumente	Über diese Schaltfläche rufen Sie ein Kontextmenü auf, über welches Sie verschiedene Funktionen starten können. Über den Eintrag ***Neue Akte*** können Sie eine neue Baustellenakte anlegen. Über den Eintrag ***Nach Dokument suchen*** können Sie das Archiv nach bestehenden Dokumenten durchsuchen. Über den Eintrag ***Dokumenten Menü bearbeiten*** können Sie u. a. Dokumenttypen definieren und bearbeiten.
Liste	In der Liste stehen alle in der Baustellenakte unter obigen Pfad angegebenen Ordner und Dokumente und können von dort aus aufgerufen werden.

Neue Akte anlegen

Um eine neue Kundenakte zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Schaltfläche Archivierung und Dokumente.

   Es wird ein Kontextmenü angezeigt.

2. Wählen Sie den Eintrag ***Neue Akte***.

   Es öffnet sich ein Dialogfenster.

Hinweis

Erscheint dieses Fenster nicht dann kontrollieren Sie die Einstellungen.

Abb. 51: Dialogfenster Elektronische Akte erstellen

Im Feld ***Quell Verzeichnis*** holt er sich das Musterverzeichnis automatisch aus den Einstellungen (***Programm → Einstellungen → Dokumentenmanagementmodul → Musterakte für Kundenakten***).

Das ***Ziel Verzeichnis*** wird aus dem Feld ***Startverzeichnis für elektr. Kundenakte*** geholt. Den ***Name des neuen Verzeichnisses*** schlägt er anhand des Kundennamen vor. Der Name kann in diesem Fenster jedoch auch geändert werden.

3. Drücken Sie anschließend die Schaltfläche ***Kopieren***.

Die WDV 2012 kopiert die Musterakte im Beispiel unter C:\Baustellenakte\obj 10016 – Baustelle 10016. Die Baustellenakte wurde erstellt.

Registerkarte Was wurde getan

In diesem Register erfassen bzw. sehen Sie, was zu dieser Baustelle bereits getan wurde.

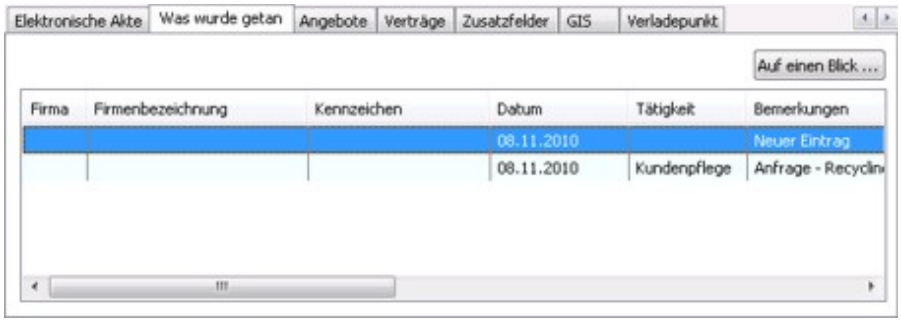


Abb. 52: Registerkarte ***Was wurde getan***

Parameter	Beschreibung
Auf einen Blick ...	Über diese Schaltfläche erhalten Sie eine Übersicht, was bereits in dem Register ***Was wurde getan*** eingetragen wurde. Sie können sich diese Übersicht auch mit der Schaltfläche ***Drucken*** auf einen Drucker ausgeben lassen.
Liste	In der Liste stehen alle im Zusammenhang mit der Baustelle stattgefundenen Tätigkeiten. Durch Doppelklicken eines Eintrages oder Markieren des gewünschten Eintrages und Betätigen der Taste ***Enter*** öffnet sich ein weiteres Fenster, siehe unten.

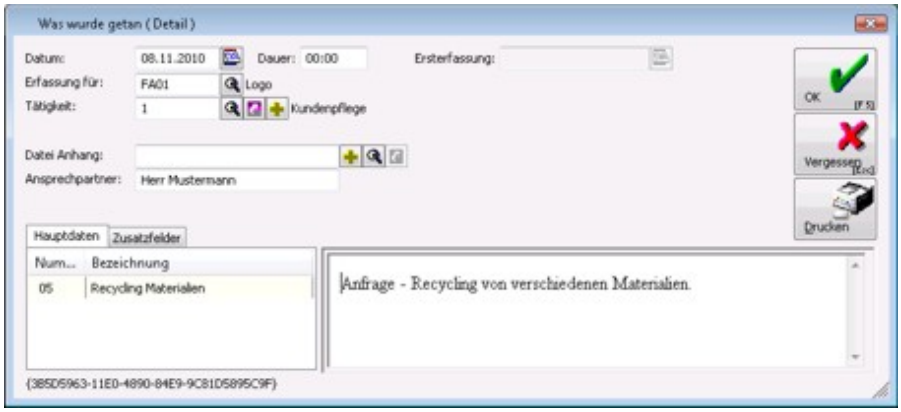


Abb. 53: Dialogfenster ***Was wurde getan (Detail)***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Datum***	Tragen Sie hier das Datum ein, an dem Sie die Aufgabe ausgeführt haben. Zur Auswahl können Sie die Schaltfläche ***Datumswahl*** verwenden.
Feld ***Dauer***	Tragen Sie hier die Zeit ein, die für die Tätigkeit benötigt wurde.
Feld ***Erfassung für***	Hier können Sie einen Vertreter auswählen
Feld ***Tätigkeit***	Wählen Sie hier über den eine Tätigkeit aus. Tätigkeiten erfassen Sie unter ***Stammdaten → Vertriebsdaten → Vertriebstätigkeiten***.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Datei Anhang***	Wenn dieser Aufgabe eine Datei angehört, beispielsweise eine Preisliste, so können Sie über den ***Matchcode*** ein Fenster öffnen. In diesem Fenster springen Sie an den Punkt, an dem sich die entsprechende Datei befindet und doppelklicken diese. Somit wird diese Datei hier angehangen. Über die Schaltfläche startet die Datei mit dem entsprechenden Programm. Im Feld ***Ansprechpartner*** können Sie einen Ansprechpartner zur angehängten Datei angeben.
Register ***Hauptdaten***	In diesem Register stehen die Informationen die als Standard zum Eintrag gehören.
Vertriebsprodukte	Wenn Sie in die Spalte ***Nummer*** klicken und den ***Matchcode*** anklicken, wird ein Fenster geöffnet. Hier können Sie aus den Produkten wählen, die unter ***Stammdaten → Vertriebsdaten → Vertriebsprodukte*** erfasst wurden“.
Textfeld	Hier erfassen Sie, was Sie getan haben. Sie können freien Text eingeben.
Register ***Zusatzfelder***	In diesem Bereich werden die Daten zu den im Menüpunkt ***Stammdaten → Vertriebsdaten → Zusatzfelder „Was wurde getan“*** erfassten Zusatzfeldern erfasst bzw. können eingesehen werden.

Registerkarte Angebote

In diesem Register erhalten Sie einen Überblick über die, zu dieser Baustelle existierenden, Angebote, die ein Wiedervorlagedatum innerhalb eines frei wählbaren Zeitraums haben.

Abb. 54: Registerkarte ***Angebote***

Stellen Sie bei ***Wiedervorlage von … bis:*** den Zeitraum ein, für welchen Sie etwaige Angebote mit Wiedervorlagen angezeigt haben möchten.

Registerkarte Verträge

In diesem Register sehen Sie die Verträge, die zu dieser Baustelle existieren.

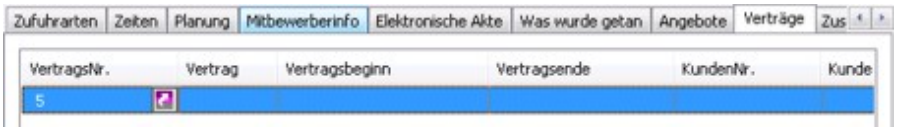


Abb. 55: Registerkarte ***Verträge***

Über die Schaltfläche ***Plus*** in der Spalte ***VertragsNr***. können Sie einen neuen Vertrag zu dieser Baustelle anlegen. Wenn der Vertrag bereits existiert, können Sie über die Schaltfläche in die Stammdaten des Vertrags springen.

Registerkarte Zusatzfelder

Wenn notwendig, können Sie Zusatzfelder einrichten. Genauere Informationen hierzu finden Sie auch unter Registerkarte Zusatzfelder im Abschnitt Werkestammdaten .

Abb. 56: Registerkarte ***Zusatzfelder***

Die Definition der Zusatzfelder erfolgt unter ***Stammdaten → Baustellen/Bauvorhaben → Zusatzfelder Baustellen***.

Registerkarte GIS

In diesem Register können Sie für eine Baustelle festlegen, ob und wie diese auf der Karte angezeigt werden sollen.

Abb. 57: Registerkarte ***GIS***

Parameter	Beschreibung
In Karte darstellen	Wenn Sie diesen Haken setzen wird die Baustelle in der Karte dargestellt, vorausgesetzt Sie haben bei den Stammdaten der Baustellengruppe dieser Baustelle ebenfalls den Haken bei ***In Karte darstellen*** gesetzt

Parameter	Beschreibung
Gesonderte Darstellung	Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie für die gewählte Baustelle eine gesonderte Darstellung festlegen, welche sich von der in den Einstellungen zum Modul ***GIS*** festgelegten Standarddarstellung für Baustellen unterscheidet. Die Darstellung ist in den Optionen unten festzulegen.
Symbol auf Karte	Hier sehen Sie das Symbol mit dem die Baustelle in der Karte dargestellt wird.
Farbe	Legen Sie hier den Farbton fest, mit dem die Baustelle in der Karte dargestellt werden soll.
Combobox ***Form***	Legen Sie hier die Form fest, mit der die Baustelle in der Karte dargestellt wird.
Feld ***Bild Datei***	Hier können Sie eine Bilddatei hinterlegen. Sie können dann z.B. diese Baustelle in der Karte in Form dieses Bildes darstellen lassen.
Combobox ***Größe***	Legen sie hier die Größe fest, mit der die Baustelle in der Karte dargestellt werden sollen.
Größen-Einstellungen	Hier können Sie Symbolgrößen - abhängig von bestimmten Werten - festlegen. In der Spalte ***Symbolgröße*** können Sie die Größe des Symbols in Pixel angeben. In der Spalte ***Von*** können Sie angeben, ab welchen Wert diese Größe verwendet werden soll. In der Spalte ***Bis*** können Sie angeben, ab welchen Wert diese Größe verwendet werden soll.
Überwachung	Hier können Sie angeben, wie die Baustelle überwacht werden soll. Sie haben die Auswahl zwischen ***Keine Überwachung***, ***Umkreis überwachen*** und ***Gebiet überwachen***.
	Über diese Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit mehrere Funktionen des Moduls ***GIS*** aufzurufen. ***Datensatz anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt den aktuell geladenen Datensatz in der Karte an. ***Alle Anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt alle sichtbaren Datensätze (also z.B. alle Werke), in der Karte an. ***Koordinaten aus Karte übernehmen***: Dieser Eintrag ermöglicht das meter-genaue Setzen der Koordinaten in der Karte. Dies ist dann nötig, wenn keine Adressdaten verfügbar sind (z.B. in einem unerschlossenen Gebiet). So kann mit der Maus in der Karte mit der rechten Maustaste genau auf die Stelle geklickt werden (nach entsprechendem Zoom), wo sich die Position befindet. Das Betätigen von ***Koordinaten setzen*** setzt den Cursor an die neue Stelle und ein anschließendes Betätigen von ***Koordinaten übernehmen*** im Kontext-Menü übernimmt die Koordinaten und schließt die Karte. Erst ein Speichern der Stammdaten speichert die neuen Koordinaten in der Datenbank. ***Baustelle mit Werken und Mitbewerberwerken im Umkreis X***: Über diesen Punkt können Sie eine

Parameter	Beschreibung
	Umkreis- oder Spinnensuche zu eigenen oder Mitbewerberwerken starten. Es wird zunächst der Dialog ***Filter*** eingeblendet. In diesem können Sie genau definieren, wonach Sie suchen (Eigenes Werk und/oder Mitbewerberwerk, Branche) und in welchen Umkreis die Suche erfolgen soll. Das Ergebnis wird Ihnen in einer Karte und rechts daneben in Form einer Liste mit Entfernungsangaben angezeigt. ***Routenvergleich Baustelle mit Werken und Mitbewerberwerken im Umkreis von***: Über diesen Punkt können Sie die Routen von verschiedenen Werken zur Baustelle vergleichen und so prüfen, ob ggf. ein eigenes oder ein Mitbewerberwerk näher oder günstiger zu dieser Baustelle liegt, als das Werk für welches das Angebot / der Auftrag erstellt wurde. Das Ergebnis wird Ihnen in einer Karte und rechts daneben in Form einer Liste mit Entfernungsangaben angezeigt. ***Route berechnen***: Über diesen Menüpunkt rufen Sie die Routenplanung auf. Die Adresse des gewählten Datensatzes, wird hier in der Liste der Stationen der Tour automatisch vorgetragen.

Registerkarte Verladepunkte

In diesem Register können Sie Verladepunkte zu dieser Baustelle festlegen.

Abb. 58: Registerkarte ***Verladepunkte***

Waagebaustellenabgleich

Mit dem Waagebaustellenabgleich werden Waagebaustellen in Baustellen umgewandelt. Damit stehen nach dem nächsten Datenabgleich diese (z.B. auf einer Waage erfassten) Baustellen in allen Werken als Baustelle zur Verfügung.

So rufen Sie den Waagebaustellenabgleich auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Baustellen/Bauvorhaben → Waagebaustellenabgleich***.

Das Dialogfenster ***Waagebaustellen-Abgleich*** wird geöffnet.

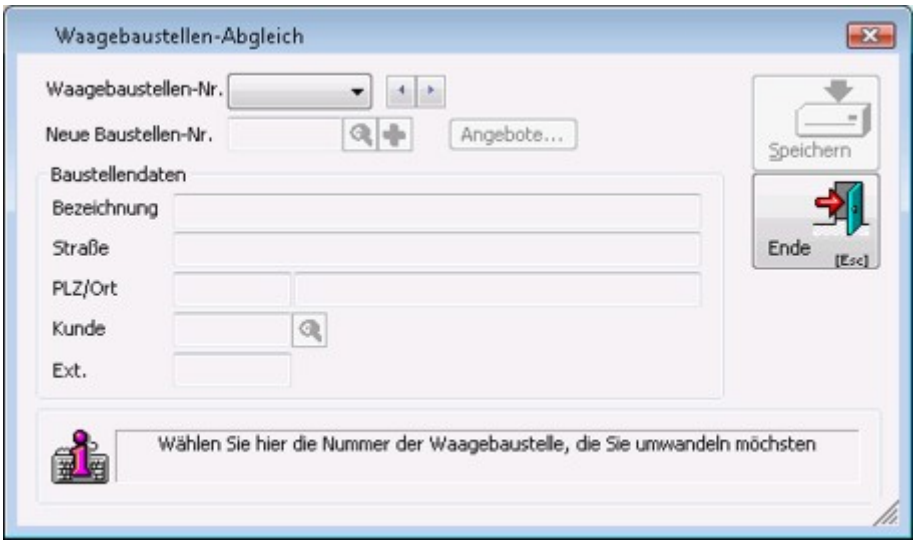


Abb. 59: Dialogfenster ***Waagebaustellenabgleich***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Waagebaustellen-Nr.***	Wählen Sie hier die Nummer der Waagebaustelle, die Sie umwandeln möchten.
Feld ***Neue Baustellen-Nr.***	Geben Sie hier die Nummer an, welche die Baustelle nach ihrer Umwandlung erhalten soll.
Baustellendaten	***Bezeichnung***: Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung für die Baustelle an ***Straße***: Geben Sie hier die Straße der Baustelle an ***PLZ/Ort***: Geben Sie Postleitzahl und Ort der Baustelle an. ***Kunde***: Hier können Sie optional einen Kunden angeben, der mit dieser Baustelle verknüpft werden soll. ***Ext.***: Hier können Sie die externe Kostenstelle angeben, unter der die Baustelle abgerechnet wird.

Hinweis

Der Waagebaustellenabgleich muss vor der Lieferstapelübernahme durchgeführt werden. Wenn Waagebaustellen existieren, werden Sie vom Programm bei der Lieferstapelübernahme darauf aufmerksam gemacht.

Zusatzfelder Baustellen

Mit Hilfe dieses Menüpunktes können Zusatzfelder für Baustellen definiert werden. Dann erscheint in den Stammdaten der Baustelle (***Stammdaten → Baustellen/Bauvorhaben → Baustellen/Bauvorhaben***) die Registerkarte ***Zusatzfelder***, unter der die gewünschten zusätzlichen Daten angezeigt werden.

So rufen Sie die Zusatzfelder für Baustellen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Baustellen/Bauvorhaben → Zusatzfelder Baustellen***.

Das Dialogfenster ***Zusatzfelder Baustellen*** wird geöffnet.

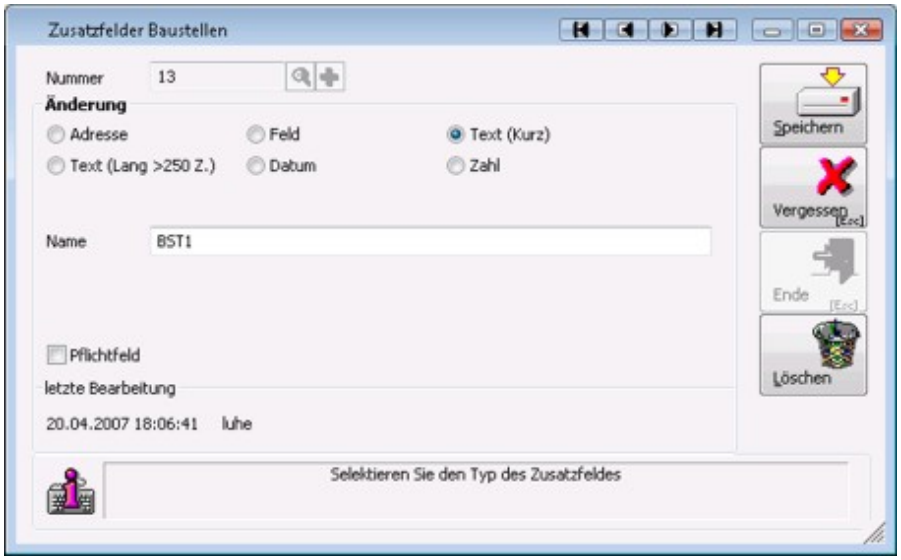


Abb. 60: Dialogfenster ***Zusatzfelder Baustellen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Zusatzfeld eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Zusatzfeld auswählen.
Neuanlage	Bei der Neuanlage ist zunächst der Datentyp des Zusatzfeldes festzulegen, dazu stehen sechs Optionen zur Auswahl. Sie haben die Wahl zwischen ***Adresse***, ***Feld***, ***Text***, ***Datum***, ***Zahl*** und ***Gruppe***. Zur Auswahl setzen Sie einfach den Punkt vor dem gewünschten Typ. Je nachdem welche Form Sie wählen, werden Ihnen weitere Eingabefelder in diesem Dialog angezeigt.
Feld ***Name***	Geben Sie hier den Namen für den Eintrag an
Combobox ***Datenobjekt***	Diese Combobox ist nur sichtbar, wenn Sie den Datentyp ***Feld*** wählen.

Parameter	Beschreibung
Pflichtfeld	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das angelegte Zusatzfeld zu einem Pflichtfeld gemacht. Dann muss bei der Neuanlage eines Kunden dieses Feld einen Wert haben, um den Datensatz speichern zu können.

Projektvorplanung

Allgemeines

Mit Projektvorplanungen kann man Ankündigungen zukünftiger Bauvorhaben etc. erfassen und auch in der Karte darstellen.

So rufen Sie die Projektvorplanung auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Baustellen/Bauvorhaben → Projekt-Vorplanung***.

Das Dialogfenster ***Projektvorplanung*** wird geöffnet.

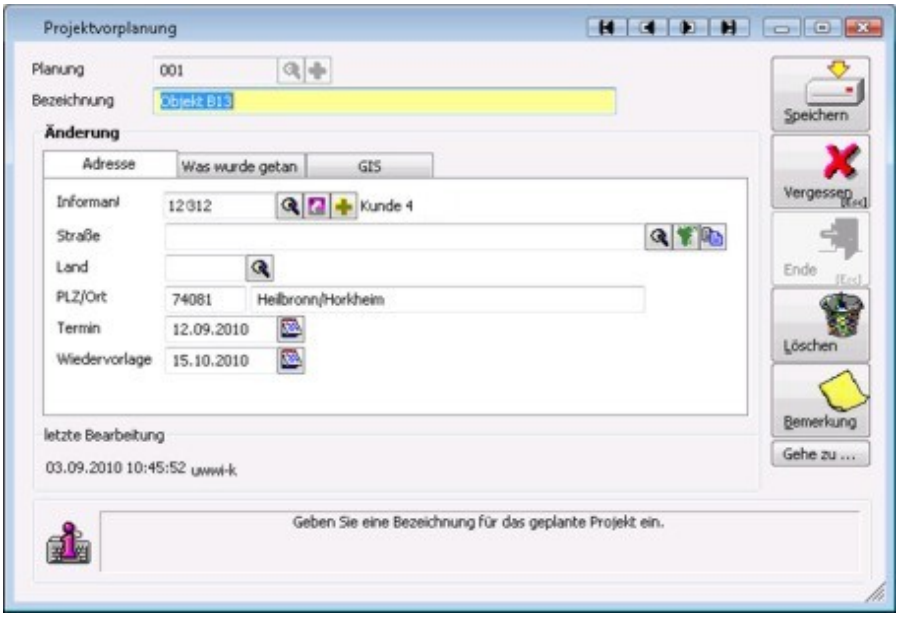


Abb. 61: Dialogfenster ***Projektvorplanung***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Planung***	Weisen Sie an dieser Stelle dem zu Planungsvorhaben eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Planung auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Planungsvorhabens an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Adresse

In diesem Register tragen Sie die allgemeinen Informationen, wie z.B. ***Informant*** und ***Adresse*** des Projektes ein.

Abb. 62: Registerkarte ***Adresse***

Registerkarte Was wurde getan

In diesem Register können Sie verschiedene Vorgänge zum Projekt, inklusive zugehöriger Informationen, erfassen.

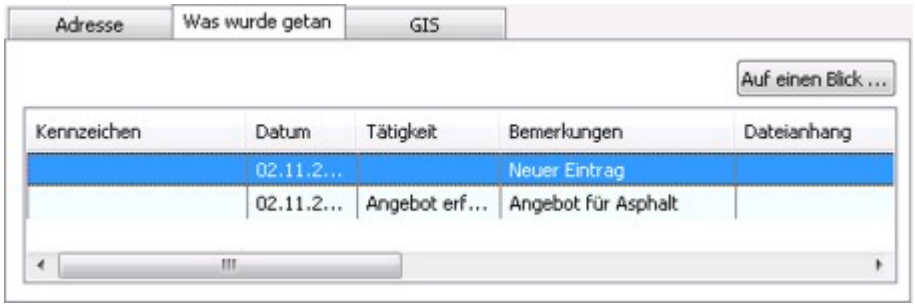


Abb. 63: Registerkarte ***Was wurde getan***

Parameter	Beschreibung
Auf einen Blick ...	Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***Vorgangszusammenstellung***. In diesem Dialogfenster sehen Sie die Informationen zum Vorgang in einer Zusammenfassung.
Liste	Hier werden die Vorgänge aufgelistet. Zur Eingabe eines neuen Vorgangs oder zum Bearbeiten eines vorhandenen, klicken Sie mit der Maus doppelt in die gewünschte Zeile der Liste. Es öffnet sich das Dialogfenster ***Was wurde getan (Detail)***. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter den Baustellenstammdaten im Abschnitt Registerkarte Was wurde getan.

Registerkarte GIS

In diesem Register können Sie für ein geplantes Projekt festlegen, ob und wie dieses auf der Karte angezeigt werden sollen.

Abb. 64: Registerkarte ***GIS***

Parameter	Beschreibung
In Karte darstellen	Wenn Sie diesen Haken setzen wird das Projekt in der Karte dargestellt.
Gesonderte Darstellung	Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie für das gewählte Projekt eine gesonderte Darstellung festlegen, welche sich von der in den Einstellungen zum Modul ***GIS*** festgelegten Standarddarstellung für Projekte unterscheidet. Die Darstellung ist in den Optionen unten festzulegen.
Symbol auf der Karte	Hier sehen Sie das Symbol mit dem die Baustelle in der Karte dargestellt wird.
Farbe	Legen Sie hier den Farbton fest, mit dem dieses Projekt in der Karte dargestellt werden soll.
Combobox ***Form***	Legen Sie hier die Form fest, mit der dieses Projekt in der Karte dargestellt wird.
Bild Datei	Hier können Sie eine Bilddatei hinterlegen. Sie können dann z.B. dieses Projekt in der Karte in Form dieses Bildes darstellen lassen.
	Über diese Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit mehrere Funktionen des Moduls ***GIS*** aufzurufen. ***Alle Anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt alle sichtbaren Datensätze (also z.B. alle Werksgruppen), in der Karte an. ***Koordinaten aus Karte übernehmen***: Dieser Eintrag ermöglicht das meter-genaue Setzen der Koordinaten in der Karte. Dies ist dann nötig, wenn keine Adressdaten verfügbar sind (z.B. in einem unerschlossenen Gebiet). So kann mit der Maus in der Karte mit der rechten Maustaste genau auf die Stelle geklickt werden (nach entsprechendem Zoom), wo sich die Position befindet. Das Betätigen von ***Koordinaten setzen*** setzt den Cursor an die neue Stelle und ein anschließendes Betätigen von ***Koordinaten übernehmen*** im Kontext-Menü übernimmt die Koordinaten und schließt die Karte. Erst ein Speichern der Stammdaten speichert die neuen Koordinaten in der Datenbank. ***Route berechnen***: Über diesen Menüpunkt rufen Sie die Routenplanung auf. Die Adresse des gewählten Datensatzes, wird hier in der Liste der Stationen der Tour automatisch vorgetragen.

Konten

Kundengruppen

Allgemeines

Hier können Sie die Kontengruppen der Kunden anlegen und verwalten, mit denen Sie in der WDV arbeiten wollen.

Das betrifft alle zu verwaltenden Konten von Spediteur, Kunde, Laufkunden bis diverse Kunden. Sie können an dieser Stelle auch Kreditoren verwalten.

So rufen Sie die Personenkontengruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Personenkontengruppen***.

Das Dialogfenster ***Kundengruppen*** wird geöffnet.

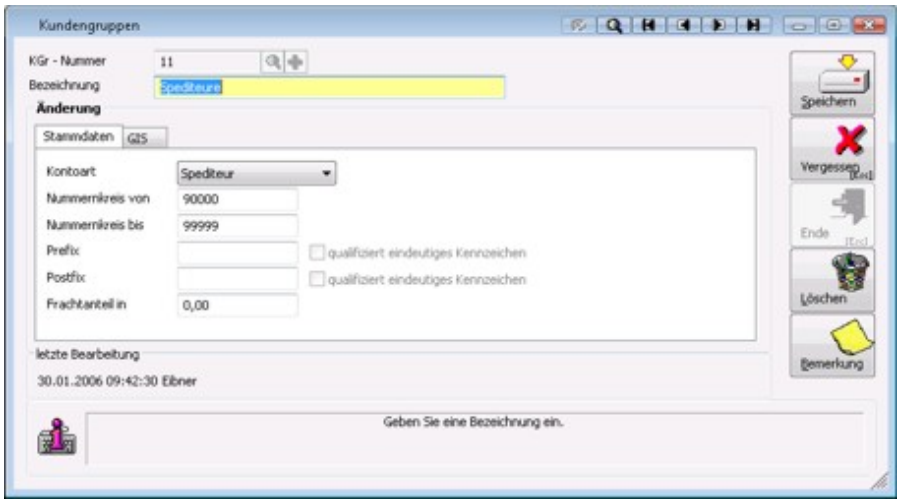


Abb. 65: Dialogfenster ***Kundengruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***KGr-Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Personenkontengruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Kontengruppe zur Bearbeitung auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Personenkontengruppe an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stammdaten

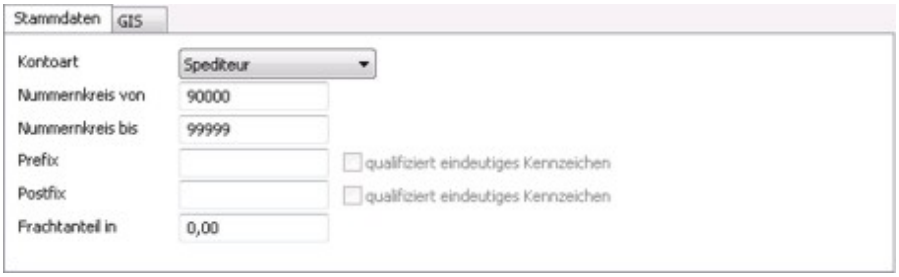


Abb. 66: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kontoart***	Tragen Sie in diesem Feld die zu verwaltende Kontoart ein.
Feld ***Nummernkreis von***	Tragen Sie in diesem Feld die erste Nummer des zu verwaltenden Nummernkreises für die Kundengruppe ein.
Feld ***Nummernkreis bis***	Tragen Sie in diesem Feld die letzte Nummer des zu verwaltenden Nummernkreises für die Kundengruppe ein.
Feld ***Prefix***	Wenn Sie hier z.B. eine ***1-*** hinsetzen und erfassen anschließend einen neuen Kunden, dann bekommt dieser vor der eigentlichen Nummer automatisch das ***1-*** vorangestellt. Dies stellt sich dann z.B. wie folgt dar:
Feld ***Postfix***	Wenn Sie hier z.B. ein ***-1*** hinsetzen und erfassen einen neuen Kunden, dann bekommt dieser hinter der eigentlichen Nummer automatisch das ***-1*** nachgestellt.
Feld ***Frachtanteil in***	Dieses Feld steht nur bei der Kontoart ***Spediteur*** zur Verfügung. Sie können hier den Frachtanteil am Kunden-Frachtsatz in Prozent angeben. Sie können Werte zwischen 0 und 100 eingeben.

Hinweis

Achten Sie bei Ihren Eingaben unbedingt auf vorgegebene Nummernkreise der Finanzbuchhaltung.

Registerkarte GIS

In diesem Register können Sie für die Kundengruppe festlegen, ob und wie diese auf der Karte angezeigt werden sollen.

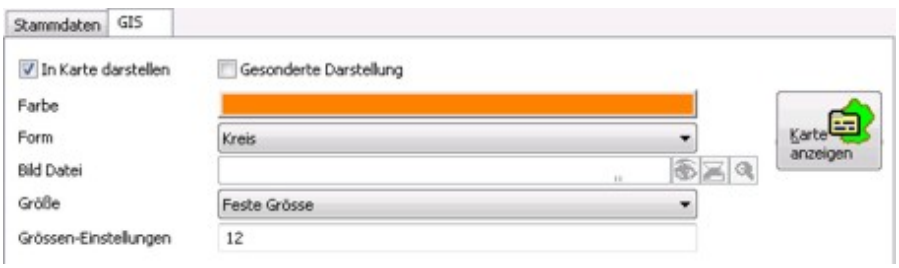


Abb. 67: Registerkarte ***GIS***

Parameter	Beschreibung
In Karte darstellen	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden Konten bzw. Kunden dieser Kundengruppe in der Karte dargestellt. Vorausgesetzt Sie haben bei den Stammdaten des Kunden ebenfalls den Haken bei ***In Karte darstellen*** gesetzt
Gesonderte Darstellung	Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie für die gewählte Kundengruppe eine gesonderte Darstellung festlegen, welche sich von der in den Einstellungen zum Modul ***GIS*** festgelegten Standarddarstellung für Kundengruppen unterscheidet. Die Darstellung ist in den Optionen unten festzulegen.
Farbe	Legen Sie hier den Farbton fest, mit dem die zu dieser Kundengruppe gehörenden Konten bzw. Kunden in der Karte dargestellt werden sollen.
Combobox ***Form***	Legen Sie hier die Form fest, mit der die zu dieser Kundengruppe gehörenden Konten bzw. Kunden in der Karte dargestellt werden.
Bild Datei	Hier können Sie eine Bilddatei hinterlegen. Sie können dann z.B. diese Kundengruppe in der Karte in Form dieses Bildes darstellen lassen.
Combobox ***Größe***	Legen sie hier die Größe fest, mit der die zu dieser Kundengruppe gehörenden Kunden in der Karte dargestellt werden sollen.
Größen-Einstellungen	Hier können Sie Symbolgrößen - abhängig von bestimmten Werten - festlegen.
	Über diese Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit mehrere Funktionen des Moduls ***GIS*** aufzurufen. ***Alle Anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt alle sichtbaren Datensätze (also z.B. alle Werksgruppen), in der Karte an. ***Koordinaten aus Karte übernehmen***: Dieser Eintrag ermöglicht das meter-genaue Setzen der Koordinaten in der Karte. Dies ist dann nötig, wenn keine Adressdaten verfügbar sind (z.B. in einem unerschlossenen Gebiet). So kann mit der Maus in der Karte mit der rechten Maustaste genau auf die Stelle geklickt werden (nach entsprechendem Zoom), wo sich die Position befindet. Das Betätigen von ***Koordinaten setzen*** setzt den Cursor an die neue Stelle und ein anschließendes Betätigen von ***Koordinaten übernehmen*** im Kontext-Menü übernimmt die Koordinaten und schließt die Karte. Erst ein Speichern der Stammdaten speichert die neuen Koordinaten in der Datenbank. ***Route berechnen***: Über diesen Menüpunkt rufen Sie die Routenplanung auf. Die Adresse des gewählten Datensatzes, wird hier in der Liste der Stationen der Tour automatisch vorgetragen.

Personenkonten

Allgemeines

In diesem Menü legen die Personenkonten für die einzelnen Kunden d.h. Kreditoren, Debitoren, Spediteure usw. an.

Hinweis

Bezüglich Synchronisation vom Kontenstamm der WDV und der CWL erfolgt die Ausführung einer von PxServices gestarteten Funktion. Diese übernimmt die Synchronisation mit der CWL. Mit Service-Start wird die Funktion ausgeführt, egal wie lange sie braucht. Für jede Check-Klasse kann die Wartezeit separat konfiguriert werden.

So rufen Sie die Stammdaten der Personenkonten auf:

Klicken Sie in der Symbolleiste ***Standard*** auf das Symbol ***Kunden*** .

Hinweis

Alternativ können Sie die Stammdaten über ***Stammdaten → Konten → Personenkonten*** aufrufen.

Das Dialogfenster ***Kunden*** wird geöffnet.

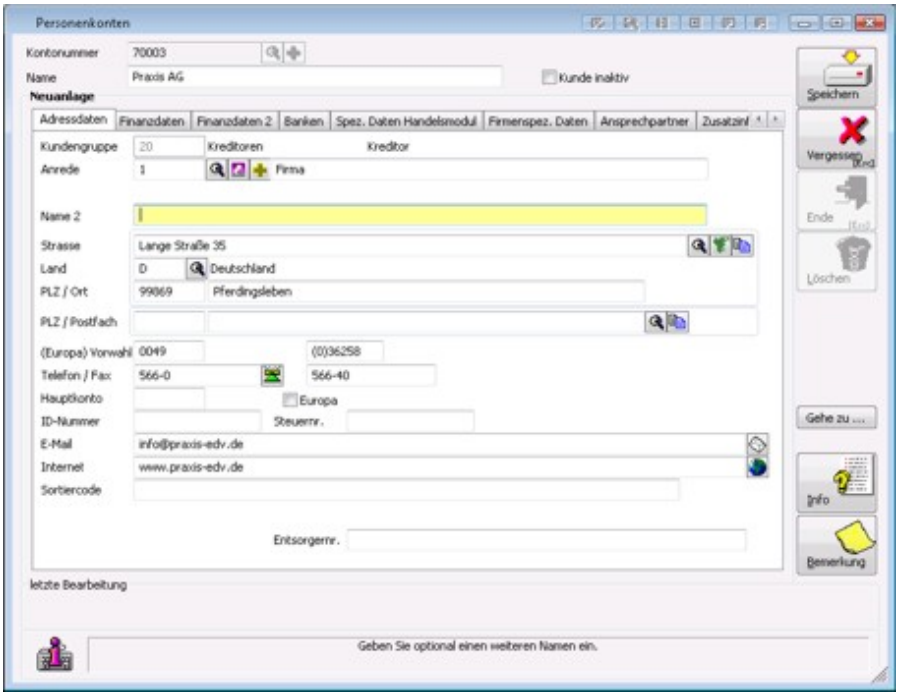


Abb. 68: Dialogfenster ***Kunden***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kontonummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Personenkonto eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Achten Sie auf die Nummernkreise, wenn Sie die Kundennummer direkt eingeben Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Hier müssen Sie bei Neuanlage noch wählen welcher Gruppe (Debitoren, Spediteure, Interessenten etc.) der Kunde angehören soll. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Konto zur Bearbeitung auswählen. Wird ein Konto geladen oder neu angelegt wird die Master-Firma immer in den firmenspezifischen Daten hinterlegt und kann dort nicht entfernt werden. Wird eine Kontonummer eingegeben und ist diese nicht in der WDV bzw. dem verbundenen Mandanten vorhanden, wird in den Master geschaut und das Konto ggf. von dort in die WDV geholt. Das nächste Speichern sorgt damit automatisch für das Synchronisieren in die nötigen CWL-Mandanten.
Feld ***Name***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Personenkontos an.
Kunde inaktiv	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie mit dem Kunden nicht mehr in Kontakt stehen. Es ist natürlich möglich, dass der Kunde zu einem späteren Zeitpunkt wieder Waren aus Ihrem Unternehmen bezieht. Aus diesen - und auch aus statistischen Gründen - wird er weiterhin in der Datenbank geführt. Für einen inaktiven Kunden können Sie noch Angebote u. Preislisten erstellen, jedoch keine Lieferungen erfassen. Inaktive Kunden werden beim Jahreswechsel nicht automatisch gelöscht.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Adressdaten

Hier können Sie die Adresse und weitere Kontaktinformationen des Kunden angeben.

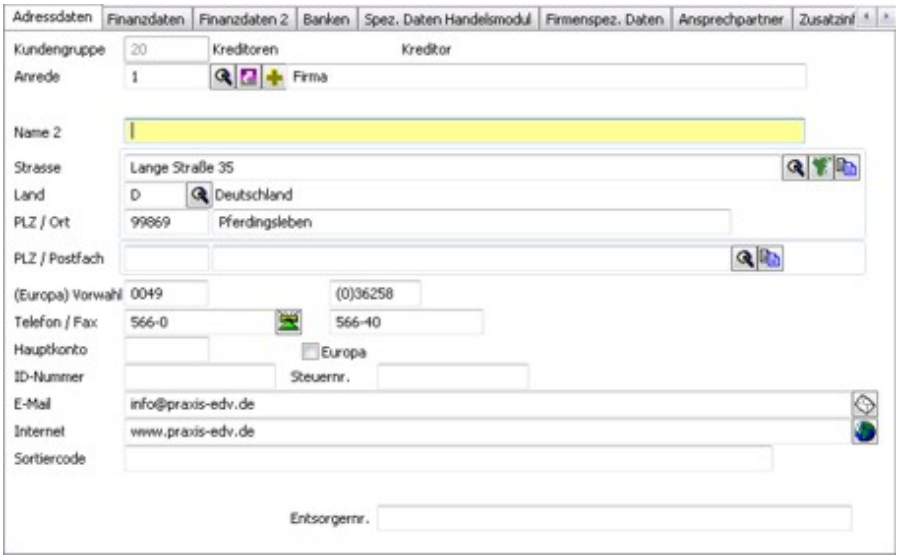


Abb. 69: Registerkarte ***Adressdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kundengruppe***	Hier sehen Sie welcher Kundengruppe der Kunde angehört. Die Kundengruppe ergibt sich anhand des gewählten Nummernkreises.
Feld ***Anrede***	Hier können Sie eine Anrede für den Kunden angeben, welche dann standardmäßig bei Kontakten, wie z.B. bei Rechnungen und Briefköpfen verwendet wird. Sie haben die Möglichkeit, Anredeformen in den ***Stammdaten → Standard-Anreden*** zu hinterlegen. Weiterhin können Sie von hier aus über Schaltfläche ***Plus*** eine neue Anrede erfassen.
Feld ***Name 2***	Hier können Sie einen beliebigen Namen eingeben, z.B. die Niederlassung bei Firmen mit mehreren Standorten. Einen etwaigen Ansprechpartner erfassen Sie im Register ***Ansprechpartner***.

Parameter	Beschreibung
Adressdaten	Neben Adresse und weiteren Kontaktinformationen zu der Firma, können Sie hier auch E-Mail und Internetadressen sowie weitere firmenspezifische Daten erfassen. ***Land***: Ist das Fremdsprachenmodul installiert, ist dieses Feld ein Pflichtfeld. Tragen Sie in diesem Fall hier mittels ***Matchcode*** den Landescode ein. Länder können Sie unter ***Stammdaten → Länder*** erfassen. Wenn Sie nicht mit dem Fremdsprachenmodul arbeiten, können Sie hier freien Text eintragen. ***(Europa)***: Hat Ihr Unternehmen Kunden aus dem Ausland, so erfassen Sie hier die Landesvorwahl des jeweiligen Landes (Deutschland 0049). ***Vorwahl***: Die Ortsnetzvorwahl tragen Sie im Feld ***Vorwahl*** ein. Somit braucht diese nicht 2x für Telefonnummer u. Faxnummer erfasst werden.
Feld ***Hauptkonto***	Geben Sie hier die mandantenübergreifende Hauptkontonummer ein. Diese ist jedoch nur bei mandantenübergreifender Fakturierung notwendig. Die Hauptkontonummer spielt eine große Rolle, wenn Sie die Option ***Fakturaempfänger = Fremdmandant*** verwenden. Möchten Sie also einen Kunden in einem anderen Mandanten fakturieren, ist die Hauptkontonummer die Verbindung zwischen den Kunden in allen Mandanten. Es ist also wichtig, dass die Hauptkontonummer in den Mandanten übereinstimmt. (die Kundennummer selbst kann unterschiedlich sein). Die Option ***Europa*** gibt an, ob eine Zugehörigkeit zu Europa besteht.
Feld ***ID Nummer***	Geben Sie hier die ID Nummer für den innereuropäischen Handel ein. Diese ist jedoch nur im Import und Export von Bedeutung. Eingaben klären Sie bitte mit der Finanzbuchhaltung ab. Geben Sie im Feld ***Steuernr***. optional eine Steuernummer an.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Sortiercode***	Geben Sie hier einen Code ein, nach welchem Sortierungen usw. erfolgen können. Der Sortiercode kann z.B. verwendet werden, wenn man alle gesperrten Kunden sehen möchte. Dann gibt man in diesem Feld (zusätzlich zu dem Haken bei ***Kunde inaktiv***) ***gesperrt*** ein. Anschließend können Sie bei der Personenkontensuche mittels ***Matchcode*** alle Kunden auswählen, bei denen im Sortiercode ***gesperrt*** enthalten ist. Sollte im ***Matchcode*** das Feld ***Sortiercode*** nicht aktiv sein, so öffnen Sie den ***Matchcode*** und klicken mit der rechten Maustaste in das große weiße Feld. Im angezeigten Kontextmenü wählen Sie ***Ansicht***. Es öffnet sich das Dialogfenster ***Ansicht definieren***. In diesem setzen Sie den Haken bei ***Sortiercode***.
Feld ***Erzeugernr***.	Geben Sie hier bei Abfallverursachenden Debitoren die Erzeugernummer bzw. bei Abfall transportierenden Spediteuren die Transporteurnummer ein. Diese Nummer wird für die Entsorgungsverwaltung benötigt, da für Recyclingartikel mit einer Erzeugernummer, die je Kunde von einer Behörde vergeben wird, gearbeitet wird.
Feld ***SN***	Geben Sie hier bei Abfallverursachenden Debitoren die Erzeugernummer für Sammelentsorgung ein.
Feld ***Beförderernr***.	Geben Sie hier die Beförderernummer ein, die bei Eigenanlieferung gilt.
Feld ***Entsorgernr***.	Geben Sie bei Abfallbeseitigenden Debitoren die Entsorgernummer ein.
Feld ***FiBunr***.	Die **FiBu-Nummer** wird nur bei bestimmten FiBu-Treibern angezeigt. Dann kann hier eine externe FiBu-Nummer. eingetragen werden, die abweichend ist von der Debitorennummer in der WDV.

Registerkarte Finanzdaten

In diesem Register können Sie die Finanzdaten zum Kunden hinterlegen.

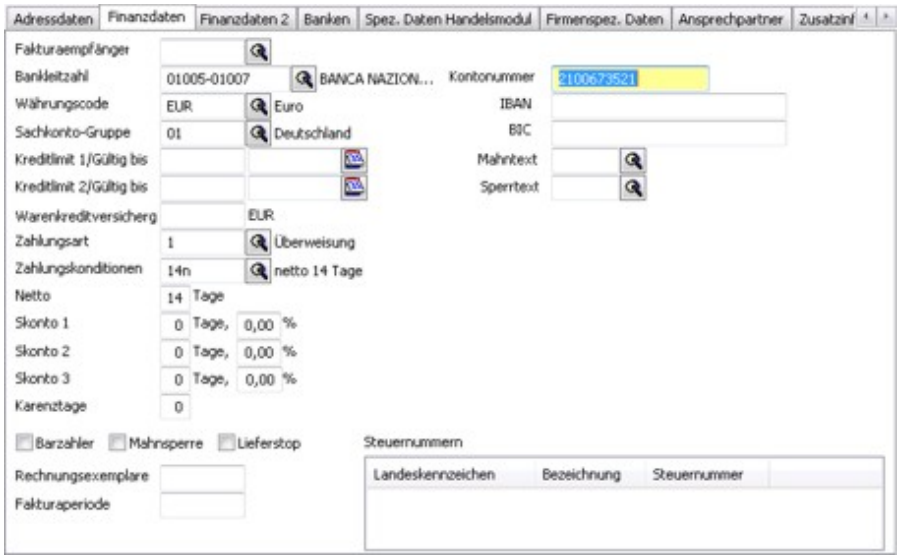


Abb. 70: Registerkarte ***Finanzdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Fakturaempfänger***	Hier können Sie (optional) ein anderes Personenkonto eintragen. Bei Erstellung einer Rechnung werden dann bei folgenden Werten die Daten dieses Kontos eingetragen: 1. Preise des Lieferkunden 2. Adresse des Fakturaempfängers 3. Beleg für Lieferkunde (OP für Lieferkunde) 4. Statistik auf Lieferkunde Verwenden Sie zur Auswahl eines Kontos Sie den ***Matchcode*** . Wird an dieser Stelle kein Fakturaempfänger eingetragen, wird die Rechnungsadresse des Lieferkunden verwendet.
Feld ***Bankleitzahl***	Geben Sie hier die ***Bankleitzahl***, ***Kontonummer***, ***IBAN*** und ***BIC*** für die Fakturation des Kunden an.
Feld ***Währungscode***	In diesem Feld legen Sie fest, in welcher Währung der Kunde fakturiert werden soll. Währungen legen Sie unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Währungen*** an.
Feld ***Sachkonto-Gruppe***	Wählen Sie hier die ***Sachkontengruppe*** aus. Die Eingabe der ***Sachkontengruppe*** ist zwingend notwendig. Angelegt werden diese unter ***Stammdaten → Konten → Sachkontengruppe***.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Kreditlimit***	Es werden ***Kreditlimits*** in 2 Stufen festgelegt und jeder Stufe ein ***Mahntext*** zugeordnet. Mahntexte legen Sie an unter ***Stammdaten → Texte → Mahntexte*** an. Dieser Mahntext erscheint dann auf dem Bildschirm an der Waage. Wenn Sie hier ein positives Kreditlimits eintragen, werden die Mahn- bzw. die Sperrtexte angezeigt, die im Kundenstamm definiert sind. Wenn Sie im Feld ***Kreditlimit 1*** eine „-1“ eintragen, wird der hinterlegte ***Mahntext*** **immer** angezeigt. Wenn Sie im ***Kreditlimit 1*** eine „-2“ eintragen, wird der hinterlegte ***Sperrtext*** angezeigt und gleichzeitig wird der Kunde von der Wiegung ausgeschlossen. Wenn Sie im ***Kreditlimit 2*** eine negative Zahl eintragen, wird ein fester Sperrtext angezeigt und der Kunde gesperrt. Somit besteht die Möglichkeit, über das Feld ***Kreditlimit 1*** sowohl Mahnungen, als auch Sperrungen vorzunehmen. In der Workgroup-Ansicht ***Faktura*** werden nur die mit relevanten Daten gepflegten Kunden (positives Kreditlimit) angezeigt, wobei die Sortierung nach Betrag erfolgt. Ist eine direkte Verknüpfung mit der Finanzbuchhaltung möglich, erfolgt eine automatische Überwachung des Kreditlimits aus der Finanzbuchhaltung und löst bei Überschreitung des 2. Kreditrahmens an der Waage eine Liefersperre aus. Ist keine direkte Verbindung mit der Finanzbuchhaltung möglich, werden die Offenen Posten bei Rechnungsübergabe wieder auf 0,00 EUR gesetzt. Diese Vorgehensweise ist notwendig, da die Offenen Posten aus der Finanzbuchhaltung nicht bekannt sind. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, einem Kunden direkt mit einem Lieferstopp zu belegen, auch wenn das ***Kreditlimit 2*** (-2 im Feld Kreditlimit 1) noch nicht überschritten ist.
Feld ***Warenkreditversicherung***	Falls einen Warenkreditversicherung besteht, können Sie hier den Wert dieser angeben.
Feld ***Zahlungsart***	Ordnen Sie hier dem Kunden eine ***Zahlungsart*** zu. Die Zahlungsart definiert, wie die Rechnung vom Kunden beglichen wird. Hierbei gibt es jedoch keine Verknüpfung mit einer Programmfunktionalität. Die Zahlungsart kann maximal auf der Rechnung mit gedruckt werden, sofern dies vom Kunden gewünscht wird. Dazu muss das Rechnungsformular dahingehend angepasst werden. Die ***Zahlungsart*** legen Sie unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Zahlungsarten*** fest.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Zahlungskonditionen***	Legen Sie hier die kundenspezifischen ***Zahlungskonditionen*** fest. Geben Sie hierzu die Nummer des Zahlungsziels an oder wählen Sie mit dem ***Matchcode*** einen Wert aus der Ergebnisliste. Das Zahlungsziel besteht aus einer Kombination von Prozentwerten und Nettotagen, die der zugehörigen Skontostufe hinterlegt werden. Zum Einbinden gibt es zwei Möglichkeiten: 1. Beim Hinterlegen einer Zahlungskondition werden die Skonto-Felder automatisch gesetzt und sind nicht mehr zu verändern. 2. Wird keine Zahlungskondition hinterlegt, können die Skonto- und Tageswerte individuell angepasst werden. Die Zahlungskonditionen werden unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Zahlungskonditionen*** festgelegt. Beachten Sie jedoch etwaige FiBu-Vorgaben.
Feld ***Netto***	Geben Sie hier optional die Nettotage ein, nach denen das Zahlungsziel erreicht sein soll.
Felder ***Skonto*** und **%**	Sie können dem Kunden Skonto gewähren, wenn die Zahlung nach einer bestimmten, festgelegten Anzahl an Tagen erfolgt. Geben Sie hier bis zu 3 verschiedene Skonti an. Einzugeben sind die Tage und der Prozentsatz (%) des zu gewährenden Skontos. Sie können hier nur Skonti festlegen, wenn Sie keine ***Zahlungskonditionen*** festgelegt haben, siehe oben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Zahlungskonditionen.
Feld ***Karenztage***	Geben Sie hier optional eine Karenzzeit ein, die dem Kunden zur Zahlung gewährt wird.
Feld ***Zahlkond. Angebot***	Geben Sie hier optional das Kennzeichen der Zahlungskonditionen ein, welches als Standardwert bei der Neuanlage von Standard-Angeboten verwendet werden soll.
Feld ***Zahlkond. Auftrag***	Geben Sie hier optional das Kennzeichen der Zahlungskonditionen ein, welches als Standardwert bei der Neuanlage von Standard-Aufträgen verwendet werden soll.
Barzahler	Wenn Sie diesen Haken setzen, bedeutet dies dass der Kunde seine Rechnungen generell bar bezahlt. Als Konsequenz wird der Kunde bei Auswahl im Wiegefenster auf der Waage automatisch zum Barzahler, d.h. es wird ein Barlieferschein erstellt.
Mahnsperre	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden Mahnungen des Kunden in der FiBu unterdrückt. Dies hat allerdings nur Bedeutung, wenn eine Anbindung an die Finanzbuchhaltung CWL besteht.

Parameter	Beschreibung
Lieferstopp	Wenn Sie diesen Haken setzen, bedeutet dies, dass dieser Kunde, kein Material mehr beziehen darf.
Feld ***Rechnungs-exemplare***	Geben Sie hier an, wie viele Rechnungsbelege für den Kunden erstellt werden sollen. Kein Eintrag bedeutet, dass immer eine Kopie gedruckt wird.
Feld ***Fakturaperiode***	Geben Sie hier die Fakturaperiode in Tagen an.
Liste ***Steuernum-mern***	Wenn es sich um einen international tätigen Kunden handelt, können Sie hier optional die verschiedenen Steuernummern hinterlegen, die dem Kunden in den einzelnen Ländern zugeordnet sind.

Hinweis

Wird die CWL als Finanzbuchhaltung genutzt, ist es ratsam, die offene Posten-Kontrolle mit tatsächlichen Kreditlimitwerten durchzuführen, d.h. Sie definieren pro Kunde tatsächliche Betragsschranken, die Mahnungen bzw. Sperrungen auf der Waage (und in der Anzeige im Vertrieb) auslösen.

Registerkarte Finanzdaten 2

In diesem Register werden weitere Finanzdaten zum Kunden hinterlegt.

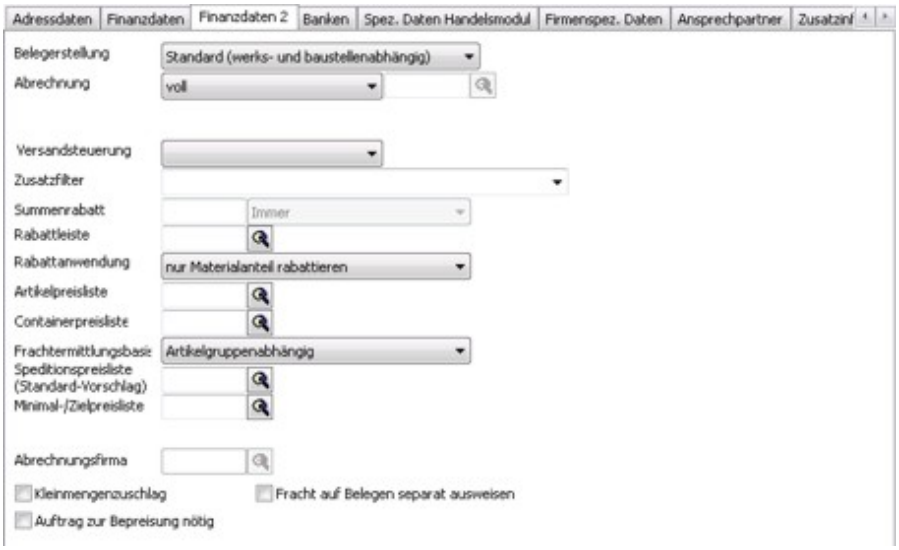


Abb. 71: Registerkarte ***Finanzdaten 2***

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Belegerstellung***	Legen Sie hier fest, wie der Beleg für diesen Kunden erstellt werden soll. Es werden je nach Kontotyp (Debitor, Kreditor/Spediteur, Interessent usw.) nur die zutreffenden Belegerstellungstypen zur Auswahl angeboten. Wird ein debitorischer Interessent angelegt oder bearbeitet, können hier dieselben Optionen wie bei einem Debitor ausgewählt werden. Es bestehen insgesamt folgende Möglichkeiten: ***Standard***: Die Belegerstellung erfolgt werks- u.

	baustellenabhängig. Aufträge werden berücksichtigt. ***Werksübergreifend / baustellenabhängig***: Wird ein Kunde von mehreren Werken beliefert, wird für alle Werke und pro Baustelle eine Rechnung erzeugt. ***Baustellenübergreifend***: Mehrere Baustellen werden pro Werk zu einer Rechnung zusammengefasst. ***Werks- und baustellenübergreifend***: Es werden mehrere Baustellen u. mehrere Werke zu einer Rechnung zusammengefasst. ***Vertriebsabhängig***: Es werden alle Lieferscheine abhängig vom Vertriebsgebiet in eine Rechnung (werks- u. baustellenübergreifend) übernommen. Dazu muss zusätzlich zu dieser Option in der Baustelle das Vertriebsgebiet ausgewählt sein. ***Lieferscheinbezogen***: Die Belegerstellung erfolgt lieferscheinbezogen (1 Lieferschein – 1 Rechnung). ***Auftragsunabhängig pro Baustelle und Werk***: Die Belegerstellung erfolgt unabhängig vom Auftrag pro Baustelle und Werk (wie Standard, aber auftragsunabhängig). ***Übergreifend über alles***: Pro Kunde wird ein Beleg erstellt, unabhängig von Baustellen, liefernden Werken und Aufträgen.
Combobox ***Abrechnung***	Die verschiedenen Einträge haben folgende Bedeutung. ***Voll***: Dies ist der Standardeintrag. ***Keine***: Handelt es sich bei dem Personenkonto um einen Spediteur, dann können Sie hier festlegen, ob für diesen eine Speditionsabrechnung erstellt werden soll. Dazu wählen Sie in der Combobox ***Abrechnung*** den Eintrag ***keine***, wenn für den Spediteur keine Spediteursabrechnung erstellt werden soll. Ist das Personenkonto ein Debitorenkonto und in der Combobox ***Abrechnung*** ist der Eintrag ***keine*** gewählt, dann werden für den Kunden noch Rechnungen erzeugt, diese jedoch nicht an die FiBu übergeben. ***Intern***: Bei dieser Abrechnungsart wird bei einem Spediteur zwar eine Spediteursabrechnung erzeugt, jedoch werden bei einer FiBu-Übergabe nur die KoRe-Daten übergeben. (sofern der FiBu-Treiber dies unterstützt). Der Spediteursbeleg besitzt nach dem nächsten Rechnungsausgang den Status ***in FiBu exportiert***. ***Konzernintern***: Diese Abrechnungsart ermöglicht die Verknüpfung zwischen Personenkonten und Werken, so dass in Konzernstrukturen, zwischen separaten Unternehmen, Abrechnungen innerhalb der WDV erstellt werden können.

Parameter	Beschreibung
Keine Rechnungserstellung für Frachtscheine	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden Frachtscheine dieses Kunden auf den Status ***Rückstellung zur Eingangsgutschriftsprüfung*** gesetzt, was zu Verlusten führen kann.
Combobox ***Versandsteuerung***	Wählen Sie hier den Versandweg für Rechnungen im Stapeldruck.
Combobox ***Zusatzfilter***	Hier können Sie Einträge hinterlegen, welche dann zur Fakturierung herangezogen werden. In den Feldern können beliebige Werte angelegt werden oder bereits angelegte über die Combobox ausgewählt werden. Wird z.B. bei Kunde 10000 ***monatlich*** eingetragen und bei Kunde 10001 ***wöchentlich***, dann kann bei der Lieferscheinübernahme in der Registerkarte ***weitere Eingrenzung*** nach diesen Werten gefiltert werden.
Feld ***Summenrabatt***	In diesem Feld können Sie Rabatte u. Aufschläge festlegen. Für Rabatte verwenden Sie negative Zahlen, für Aufschläge positive Zahlen. Es wird dann auf die gesamte Rechnungssumme ein Rabatt vergeben. Dies macht z.B. Sinn bei Spediteuren, wenn eine Spediteursabrechnung gemacht wird und hierüber eine Bearbeitungsgebühr festgelegt wird. Neben dem Feld ***Summenrabatt*** können Sie in der Combobox festlegen, bei welchen Belegerstellungen der hinterlegte Summenrabatt gezogen werden soll.
Combobox ***Rabattanwendung***	Neben dem Summenrabatt können Sie auch einen Rabatt aus den Finanzdaten laden. Im Feld ***Rabattanwendung*** stehen Ihnen hierfür 2 Optionen zur Rabattanwendung zur Verfügung. Informationen zur Rabattberechnung finden Sie im Benutzerhandbuch ***Preisfindung***. Dort wird erläutert, wo Sie Rabatte hinterlegen können u. welche Rabatte als erstes greifen.
Feld ***Artikelpreisliste***	Hier besteht die Möglichkeit, dem Kunden eine **Artikelpreisliste** zu hinterlegen. Diese greift, wenn keine anderen Preislisten vorhanden sind. Informationen zur Preisfindung finden Sie im Benutzerhandbuch WDV Basis im Abschnitt ***Preisfindung***. Artikelpreislisten erstellen u. ändern Sie in unter ***Stammdaten → Preislisten → Artikelpreisliste*** Diese Einstellung dient der Möglichkeit, verschiedenen Kundenarten unterschiedliche Preise anbieten zu können (z.B. Händler vs. normale Debitoren).
Feld ***Containerpreisliste***	Hier besteht die Möglichkeit, dem Kunden eine **Containerpreisliste** zu hinterlegen.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Frachtermittlungsbasis***	Bei automatischer Frachterstellung kann hier definiert werden, ob bei diesem Kunden die Fracht entfernungsbezogen, zonenbezogen oder artikelgruppenabhängig ermittelt wird. Eine Einstellung ist nur notwendig, wenn bei unterschiedlichen Kunden unterschiedliche Berechnungsschritte zugrunde liegen bzw. diese Unterscheidung artikelgruppenabhängig ist.
Feld ***Speditionspreisliste (Standard-Vorschlag)***	Hier können Sie eine SPL eintragen, die in der BPL als Preisvorschlag verwendet werden kann. Der Eintrag hat jedoch keinerlei Auswirkung auf die Bepreisung der Lieferscheine, sondern dient lediglich als Preisvorschlag.
Feld ***Minimal-/Zielpreisliste***	Hier können Sie kundenspezifisch eine Minimal-/Zielpreisliste hinterlegen. Der Kunde kann dann keinen Artikel preiswerter kaufen, als in dieser Liste hinterlegt.
Feld ***Kredit. Kontonummer***	An dieser Stelle können Sie eine Verknüpfung zum Kreditorenkonto anlegen, wenn eine Person/Firma als Debitor (Personenkontengruppe Debitoren) und Kreditor (Personenkontengruppe Kreditoren) hinterlegt ist.
Feld ***Abrechnungsfirma***	Treffen Sie hier eine Auswahl, wenn für diesen Kunden die Abrechnungsfirma zur Verteilung von Lfs genutzt werden soll. Es stehen Ihnen hier die unter ***Stammdaten → Konten*** angelegten Abrechnungsfirmen zur Auswahl.
Kleinmengenzuschlag	Wenn Sie diesen Haken setzen, dann besteht bei der Lieferstapelübernahme die Möglichkeit, bis zu einem bestimmten Mindestumsatz, einen Zuschlag zu erheben (z.B. bei Rechnungen unter 30 Euro wird ein Zuschlag von 5 Euro aufgeschlagen für Mindermenge). Diese Option ist nur sichtbar, wenn das zugehörige Modul lizenziert ist.
Fracht auf Belegen separat ausweisen	Wenn Sie diesen Haken setzen, dann wird der Frachtanteil auf dem Beleg extra aufgeführt. Diese Option hat nur eine Auswirkung, wenn ein Artikel mit einem Frachtanteil angelegt wird oder in einer frachtbehafteten Zufuhrart geliefert wird.
Auftrag zur Bepreisung nötig	Wenn Sie diesen Haken setzen, kann eine Bepreisung von Lfs nur erfolgen, wenn ein Auftrag vorliegt. Eine hinterlegte KPL oder APL wird dann nicht benutzt.

Registerkarte Spez. Daten Handelsmodul

Sie können hier festlegen, wie die Sammelrechnungserstellung bei Handelslieferscheinen gehandhabt wird.

Hinweis

Dieses Register sehen Sie nur, wenn Sie über die Lizenz und die Nutzer-Rechte für das Modul ***Handel*** verfügen.

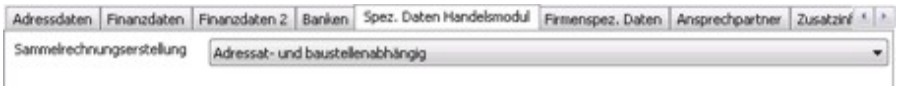


Abb. 72: Registerkarte ***Spez. Daten Handelsmodul***

Registerkarte Firmenspez. Daten

In diesem Register können Sie firmenspezifische Daten zum Kunden erfassen und hinterlegen, z.B. Zahlungsarten, APL, Kreditlimit etc.. Voraussetzung ist, dass Sie über die Lizenz und die Nutzer-Rechte für das Modul ***Firmenverwaltung*** verfügen.

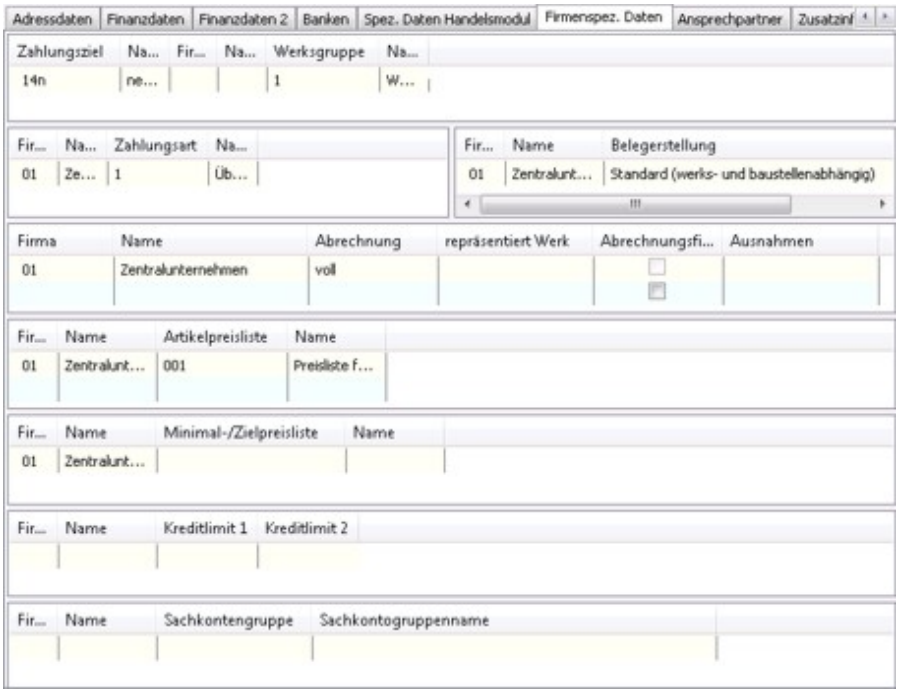


Abb. 73: Registerkarte ***Firmenspez. Daten***

Bei aktiver Firmenverwaltung und in den Einstellungen der Stammdaten gesetzter Option ***Debitoren, Kreditoren und Spediteure in der Spediteursabrechnung benötigen Firmenfreigabe*** werden bei der Übertragung/Aktualisierung von Konten aus der CWL zur WDV folgende Daten zwangsweise als firmenspezifische Ausprägungen angelegt/aktualisiert:

- Firmenfreigabe
- Zahlart - mit der zusätzlich Einstellung im Firmenstamm, dass diese synchronisiert werden sollen
- Belegerstellung - Es werden je nach Kontotyp (Debitor, Kreditor/Spediteur, Interessent usw.) nur die zutreffenden Belegerstellungstypen zur Auswahl angeboten.

- Zahlkonditionen - mit einem zusätzlichen Filter auf Einstellungen der WDV-Zahlungskondition. Die Kombination Firma - Werksgruppe darf jeweils nur einmal vorkommen.
- Kreditlimit (Wenn Sie sowohl ein firmenspezifisches als auch ein globales Kreditlimit in der WDV definiert haben, wird hierarchisch das firmenspezifische als höherwertig betrachtet)
- Banken

Hinweis

Die Daten werden dynamisch automatisch erweitert, sobald ein Konto geladen wird und dieses in der CWL aktueller, als in der WDV ist.

Beispiel

Sie sind in der WDV an Firma 1 angemeldet und laden deren Konto in den WDV Stammdaten. Sind die Daten des Kontos in der CWL aktueller, werden die Ausprägungen Firmenfreigabe, Zahlart, Zahlkonditionen, Kreditlimit und Banken der Firma 1 aus der CWL in der WDV ergänzt.

Danach melden Sie sich an Firma 2 an und rufen ebenfalls deren Konto auf. Auch die Daten dieses Kontos sind in der CWL aktueller. Dann werden auch die Ausprägungen der Firma 2 in der WDV ergänzt

Registerkarte Ansprechpartner

In diesem Register können Sie Ihre Ansprechpartner beim Kunden hinterlegen.

Abb. 74: Registerkarte ***Ansprechpartner***

Parameter	Beschreibung
Anrufen ...	Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***Wählen / Anrufüberwachung***. Über dieses können Sie Anrufe tätigen oder entgegennehmen, sofern Sie über das Modul ***Telefon*** verfügen. Weitere Informationen zu diesem Fenster finden Sie im Benutzerhandbuch zum Modul ***Telefon***. Die Schaltfläche wird aktiv, sobald Sie in der Liste eine Telefonnummer eingetragen haben.
Senden ...	Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***eMail- Adressen***. In diesem können Sie einen oder mehrere Mitarbeiter mit hinterlegter E-Mail-Adresse auswählen und anschließend direkt in Outlook wechseln um diesen Mitarbeiter eine E-Mail zu senden. Die Schaltfläche wird aktiv, sobald Sie in der Liste eine E-Mail-Adresse eingetragen haben.

Parameter	Beschreibung
Liste	Hinterlegen Sie in dieser Liste die Ansprechpartner für den gewählten Kunden. Tragen Sie die Daten des Ansprechpartners ein, soweit diese bekannt sind. Wenn Sie mit dem Modul ***Angebot*** arbeiten, ist die Spalte ***Briefanrede*** von Bedeutung: Der Eintrag wird im Angebot / Auftrag benutzt. Tragen Sie z.B. in der Spalte ***Name*** den Namen ***Meyer*** ein und in der Spalte ***Briefanrede*** den Text ***Sehr geehrter Herr***, so erscheint im Fenster ***Angebot / Auftrag*** der Text ***Sehr geehrter Herr Meyer***. Man kann auch zu einem AP detaillierte Daten erfassen. Klicken Sie hierfür mit der rechten Maustaste in die Zeile mit dem gewünschten AP. Wählen Sie anschließend im angezeigten Kontextmenü ***Ansprechpartner Details***. Es öffnet sich das Dialogfenster Ansprechpartner, unten. Wenn Detailinformationen zu einem AP existieren, dann ist in der Zeile dieses AP ein roter Haken in der Spalte ***Detailinfo*** gesetzt.

Dialogfenster Ansprechpartner Detail

In diesem Dialogfenster können Sie zusätzlich Angaben zur Person des Ansprechpartners hinterlegen.

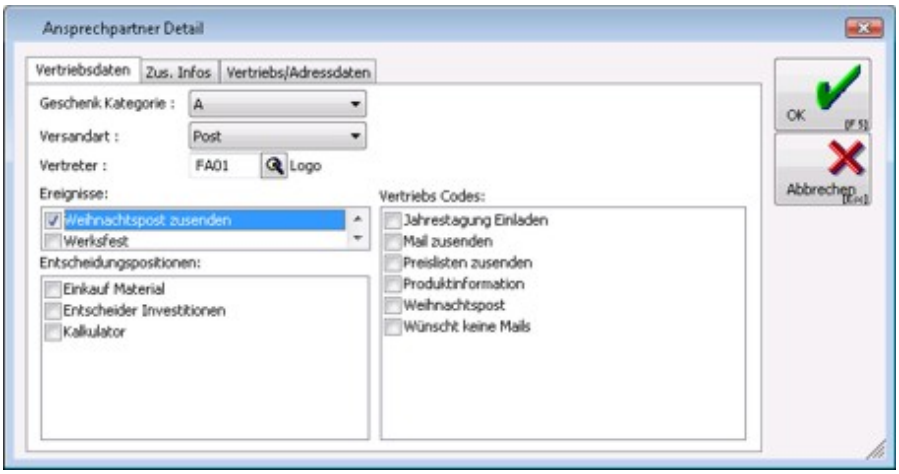


Abb. 75: Ansprechpartner Detail

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Geschenk Kategorie***	Wenn Sie dem Ansprechpartner zu bestimmten Ereignissen ein Geschenk zukommen lassen möchten, können Sie hier, entsprechend der Kategorie, den Wert dieses Geschenkes festlegen.
Combobox ***Versandart***	Legen Sie in dieser Box fest, auf welchem Weg dem Ansprechpartner ggf. ein Geschenk zukommen soll.
Feld ***Vertreter***	Hier können Sie dem Ansprechpartner einen Vertreter zuordnen. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.

Parameter	Beschreibung
Ereignisse	Hier können Sie die Ereignisse auswählen, die im Zusammenhang mit diesem Kunden-Ansprechpartner relevant sind.
Vertriebscodes	Hier stehen Ihnen mehrere Optionen zur Verfügung. Sie können u. a. auswählen, welche Informationen der Ansprechpartner erhalten soll/möchte.
Entscheidungspositionen	Hier können Sie auswählen, welche Befugnisse der Ansprechpartner besitzt, bzw. für welchen Bereich er zuständig ist.
Registerkarte ***Zus. Infos***	Hier können Sie zusätzliche Informationen zum Ansprechpartner in Form von freiem Text hinterlegen.
Registerkarte ***Vertriebs/Adressdaten***	In diesem Register können Sie Angaben zur Firmenadresse, zur Privatadresse und ggf. zu Hobbys des Ansprechpartners hinterlegen.

Registerkarte Zusatzinformationen

In diesem Register können Sie Zusatzinformationen zum Personenkonto erfassen.

Abb. 76: Registerkarte ***Zusatzinformationen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Vertreter***	In diesem Feld können Sie einen für diesen Kunden zuständigen Vertreter wählen. Neue Vertreter werden unter ***Stammdaten → Konten → Vertreter*** angelegt.
Felder ***Zusatz 1, 2, 3***	Diese 3 Memofelder wurden zusätzlich integriert und stehen zur freien Verfügung.
repräsentiert externen Mandant	Wenn Sie hier den Haken setzen, spiegelt der Kunde bzw. das Personenkonto einen anderen Mandanten wider. Diese Option erscheint jedoch nur, wenn in den ***Einstellungen → Datenweitergabe an Fremdmandant*** aktiviert ist.

Parameter	Beschreibung
Berücksichtigung bei Werks-abrechnung	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird eingestellt dass das Personenkonto bei der Durchführung der Werksabrechnung berücksichtigt wird. Wenn die Option nicht aktiviert ist, wird das Personenkonto nicht berücksichtigt. Mittels der Option ist es somit möglich, einzelne Konten von der Provisionsberechnung auszuschließen. Über diese Werke ist dann eine „normale“ Fakturierung (z. B. Lieferung zwischen einzelnen Werken (Gesellschaftern)) möglich.
Ausdruckmethode Stapeldruck	Geben Sie hier die bevorzugte Druckmethode für den Angebots-Stapeldruck an.
Lieferschein-Listen-Versand an	Hier können Sie eine Mail-Adresse oder eine Fax-Nummer angeben, falls für diesen Kunden ein Versand der Lieferscheinlisten erfolgen soll.
ELSE- Lieferschein Export	Setzen Sie diesen Haken, wenn das elektronische Verarbeiten bei Lfs bei diesem Kunden ermöglicht werden soll. Lieferscheine können damit über das ELSE-Portal abgewickelt werden.

Registerkarte Verteiler

In diesem Register definieren Sie, wie Dokumente, die zu diesem Kunden gehören, verteilt werden, d. h. an wen diese versendet werden und über welches Medium (E-Mail, Fax etc.) der Versand erfolgt.

Abb. 77: Registerkarte ***Verteiler***

Wählen Sie in der Spalte ***Dokument-Typ*** die Art des Dokumentes und legen Sie in den weiteren Spalten fest, wie mit diesen Dokumenten verfahren werden soll.

Registerkarte Marktinfo

In diesem Register können Sie zusätzliche Informationen zu diesem Kunden erfassen.

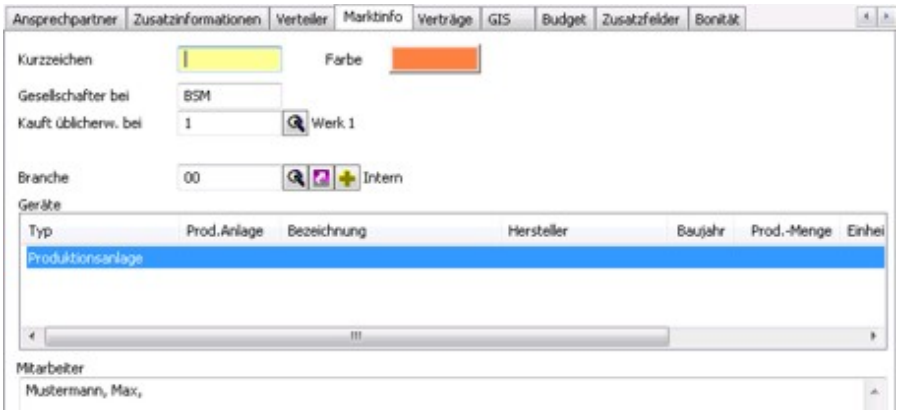


Abb. 78: Registerkarte ***Marktinfo***

Parameter	Beschreibung
Kurzzeichen	In diesem Feld können Sie als freien Text ein Kurzzeichen für den Kunden eingeben.
Farbe	Hier können Sie eine Farbe einstellen, mit welcher der Kunde dargestellt wird.
Gesellschafter bei	In diesem Feld können Sie als freien Text für die Gesellschaft, zu welcher der Kunde gehört, eingeben.
Kauft üblicherw. bei	Hier können Sie das Werk angeben, von welchem der Kunde üblicherweise beliefert wird. Zur Auswahl des Werkes können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Branche	Geben Sie hier die Branche an, in der der Kunde tätig ist. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie, unter der nächsten freien Nummer, einen neuen Stammdatensatz anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.
Geräte	In dieser Liste können Sie Daten zu den vom Kunden eingesetzten Geräten angeben
Mitarbeiter	In diesem Feld können Sie in Form eines freien Textes Mitarbeiter des Kunden angeben.

Registerkarte Verträge

In diesem Register sind die Verträge hinterlegt, die zu diesem Kunden existieren. Sie können von hier aus auch einen neuen Vertrag in den Stammdaten anlegen.

Abb. 79: Registerkarte ***Verträge***

Über die Schaltfläche ***Plus*** in der Spalte ***VertragsNr***. können Sie einen neuen Vertrag zu diesem Kunden anlegen. Wenn der Vertrag bereits existiert, können Sie über die Schaltfläche in die Stammdaten des Vertrags springen.

Registerkarte GIS

In diesem Register können Sie für das Personenkonto festlegen, ob und wie es auf der Karte angezeigt werden sollen.

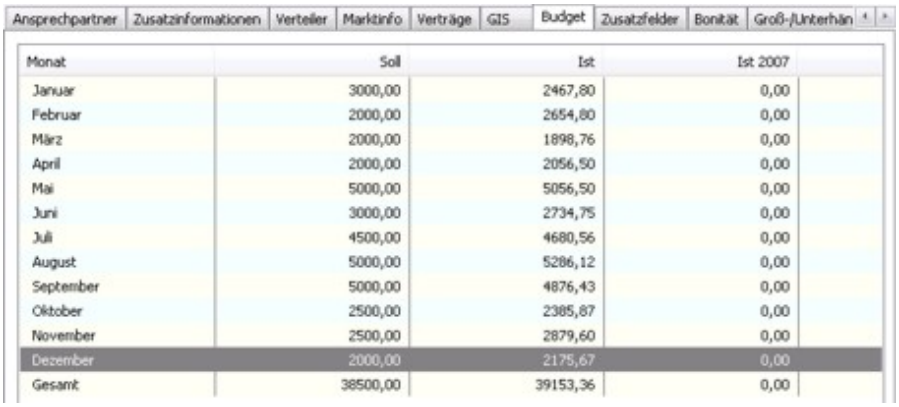
Abb. 80: Registerkarte ***GIS***

Parameter	Beschreibung
In Karte darstellen	Wenn Sie diesen Haken setzen wird der Kunde in der Karte dargestellt, vorausgesetzt Sie haben bei den Stammdaten der Personenkontengruppe dieses Kunden ebenfalls den Haken bei ***In Karte darstellen*** gesetzt.
Gesonderte Darstellung	Wenn Sie diesen Haken setzen, können Sie für den gewählten Kunden eine gesonderte Darstellung festlegen, welche sich von der in den Einstellungen zum Modul ***GIS*** festgelegten Standarddarstellung für Kunden unterscheidet. Die Darstellung ist in den Optionen unten festzulegen.
Symbol auf Karte	Hier sehen Sie das Symbol mit dem der Kunde in der Karte dargestellt wird.
Farbe	Legen Sie hier den Farbton fest, mit dem der Kunde in der Karte dargestellt werden soll.
Combobox ***Form***	Legen Sie hier die Form fest, mit der der Kunde in der Karte dargestellt wird.
Feld ***Bild Datei***	Hier können Sie eine Bilddatei hinterlegen. Sie können dann z.B. diesen Kunden in der Karte in Form dieses Bildes darstellen lassen.
Combobox ***Größe***	Legen sie hier die Größe fest, mit der der Kunde in der Karte dargestellt werden sollen.
Größen-Einstellungen	Hier können Sie Symbolgrößen - abhängig von bestimmten Werten - festlegen. In der Spalte ***Symbolgröße*** können Sie die Größe des Symbols in Pixel angeben. In der Spalte ***Von*** können Sie angeben, ab welchen Wert diese Größe verwendet werden soll. In der Spalte ***Bis*** können Sie angeben, ab welchen Wert diese Größe verwendet werden soll.

Parameter	Beschreibung
	Über diese Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit mehrere Funktionen des Moduls ***GIS*** aufzurufen. ***Datensatz anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt den aktuell geladenen Datensatz in der Karte an. ***Alle Anzeigen***: Ruft die Karte auf und zeigt alle sichtbaren Datensätze (also z.B. alle Werke), in der Karte an. ***Koordinaten aus Karte übernehmen***: Dieser Eintrag ermöglicht das meter-genaue Setzen der Koordinaten in der Karte. Dies ist dann nötig, wenn keine Adressdaten verfügbar sind (z.B. in einem unerschlossenen Gebiet). So kann mit der Maus in der Karte mit der rechten Maustaste genau auf die Stelle geklickt werden (nach entsprechendem Zoom), wo sich die Position befindet. Das Betätigen von ***Koordinaten setzen*** setzt den Cursor an die neue Stelle und ein anschließendes Betätigen von ***Koordinaten übernehmen*** im Kontext-Menü übernimmt die Koordinaten und schließt die Karte. Erst ein Speichern der Stammdaten speichert die neuen Koordinaten in der Datenbank. ***Kunde mit Baustellen anzeigen***: Über diesen Punkt können Sie den Kunden mit all seinen Baustellen anzeigen. Es wird zunächst die Karte geöffnet und anschließend werden Ihnen alle Baustellen des Kunden in der Karte dargestellt. ***Route berechnen***: Über diesen Menüpunkt rufen Sie die Routenplanung auf. Die Adresse des gewählten Datensatzes, wird hier in der Liste der Stationen der Tour automatisch vorgetragen

Registerkarte Budget

Unter diesem Register werden die Umsätze erfasst, die mit dem Kunden geplant sind.



Monat	Soll	Ist	Ist 2007
Januar	3000,00	2467,80	0,00
Februar	2000,00	2654,80	0,00
März	2000,00	1898,76	0,00
April	2000,00	2056,50	0,00
Mai	5000,00	5056,50	0,00
Juni	3000,00	2734,75	0,00
Juli	4500,00	4680,56	0,00
August	5000,00	5286,12	0,00
September	5000,00	4876,43	0,00
Oktober	2500,00	2385,87	0,00
November	2500,00	2879,60	0,00
Dezember	2000,00	2175,67	0,00
Gesamt	38500,00	39153,36	0,00

Abb. 81: Registerkarte ***Budget***

In der Liste erfolgt eine Auflistung der Umsätze untergliedert nach Monaten. In der Spalte ***Soll*** können Sie die zu erreichenden Umsätze eingeben. In der Spalte ***Ist*** werden die tatsächlichen Umsätze dargestellt. Darüber hinaus können Sie in den weiteren Spalten die erzielten Umsätze weiterer bzw. früherer Perioden einsehen.

Kunde kopieren

In der WDV gibt es eine Funktionalität, um Kunden zu kopieren. Dies kann notwendig sein, wenn ein Kunde als Debitor u. Spediteur gleichzeitig auftritt.

So kopieren Sie Kunden:

1. Wählen Sie im Menü ***Stammdaten → Konten → Personenkonten***.
2. Tragen Sie im Feld ***Kundennummer*** den Kunden ein, den Sie kopieren möchten und bestätigen Sie mit der Taste ***Enter***.
3. Klicken Sie nun in das Feld ***NAME 2*** und drücken Sie anschließend gleichzeitig die Tasten ***[ALT] + [C]***.

   Der Datensatz wird im Zwischenspeicher abgelegt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Vergessen*** um die Maske zu leeren.
5. Tragen Sie die neue Kundennummer ein, bestätigen Sie mit der Taste ***Enter***.
6. Klicken Sie in das Feld ***Name 2*** und drücken Sie gleichzeitig die Tasten ***[ALT]+[V]***.

   Es erscheint die Meldung ***Wollen Sie die Daten des Kontos ‚...' wirklich auf dieses Konto übertragen?***
7. Bestätigen Sie mit der Schaltfläche ***Ja***.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche ***Speichern***, um den Datensatz abzuspeichern.

Der Datensatz des Kunden wurde kopiert. Die gleiche Funktionalität, Daten aus einem bestehenden Kundensatz zu übernehmen, wird mit der [F9]-Taste im Feld „Name" bei einer Neuanlage erreicht.

Registerkarte Zusatzfelder

In diesem Register werden Ihnen Zusatzfelder angezeigt, sofern Sie welche definiert haben. Die Definition erfolgt unter ***Stammdaten → Konten → Zusatzfelder Kunden***.

Abb. 82: Registerkarte ***Zusatzfelder***

Genauere Informationen hierzu finden Sie auch unter Registerkarte Zusatzfelder im Abschnitt Werkestammdaten .

Registerkarte Banken

Falls Sie die Firmenverwaltung verwenden, können Sie in diesem Register jeder Firma eine oder mehrere Bankverbindungen zuordnen. Auf diese Daten wird dann, falls gewünscht, bei einem Rechnungsdruck zurückgegriffen.

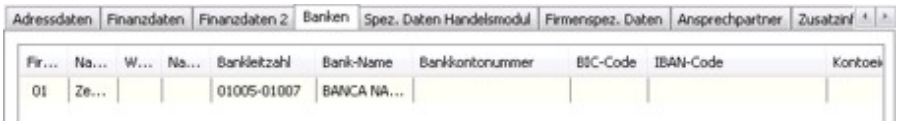


Abb. 83: Registerkarte ***Banken***

Bezüglich der erstmaligen Erfassung einer Firma in der Bankenliste werden nur noch die Banken für die Firmen vorgetragen, die aktuell freigegeben sind. Die globalen Bankdaten werden dabei dann nicht mehr entfernt, sondern die Erfassungsfelder werden lediglich schreibgeschützt, um auf die Notwendigkeit der Erfassung in der Liste aufmerksam zu machen. Die aktuell sichtbaren Werte dienen dann später als Vorgabe. Ist durch die CWL-Synchronisation bereits eine Firma vorhanden und werden neue Firmen durch die automatische Prüfung des Listeninhaltes vorgetragen wird bei diesen nun der Inhalt der globalen Bankdaten vorgetragen.

Hinweis

In Verbindung mit der CWL kann die Bankenliste nicht so verwendet werden, dass zunächst für alle Firmen die Bankverbindung des Registers ***Finanzdaten*** und nur für speziell hinterlegte Firmen eine abweichende Bank eingetragen wird.
Es ist aus Gründen des Datenabgleiches mit der CWL nötig, dass entweder ein Eintrag für alle Firmen im Register ***Finanzdaten*** erstellt wird oder für alle Firmen je einen Eintrag im Register ***Banken***.
Daher wird beim ersten Eintrag einer Firma in das Register ***Banken*** gefragt, ob nun alle Firmen mit der Bankverbindung des Registers ***Finanzdaten*** übertragen werden sollen.
Ein ***Nein*** verhindert die Eintragung der Firma!
Ein ***Ja*** überträgt die Firmen mit der Bank in die Liste, setzt die Bank im Register ***Finanzdaten*** auf Schreibschutz und leert deren Inhalt.

Registerkarte Bonität

Hier können Sie Angaben zur Bonität und Finanzstruktur eines Kunden machen. Die Daten in diesem Register dienen zu rein informativen Zwecken und werden somit nicht zur Berechnung in der WDV herangezogen.

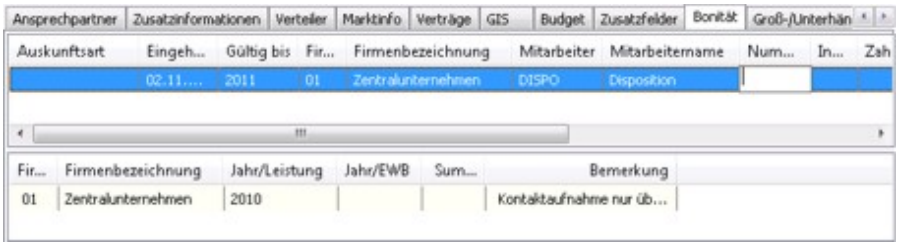


Abb. 84: Registerkarte ***Bonität***

Parameter	Beschreibung
Obere Liste	In der oberen Liste können Sie Informationen zu Finanzen eines Kunden angeben, welche Sie z.B. bei einer Wirtschaftsauskunftei eingeholt haben. Sie können u. a. angeben welcher Art die Auskunft (***Auskunftsart***) zu dem Kunden ist, wann diese eingeholt wurde (***Eingeholt***) und wie lang diese gilt (***Gültig bis***). In den weiteren Spalten können Sie angeben welche ***Firma*** und welcher ***Mitarbeiter*** der Firma die Auskünfte zu diesem Kunden eingeholt haben. Sie können weiterhin die zur Auskunft gehörende ***Nummer*** angeben sowie verschiedene Finanzinformationen (***Zahlweise***, ***Zahlweise Bezeichnung***, ***Limit***) zum Kunden hinterlegen. Unter ***Dateianlage*** können Sie zur Auskunft gehörende Dokumente hinterlegen, z.B. in Form einer pdf-Datei. Über Kontextmenü kann, (ob im Schreibschutz oder nicht), eine Dokument-Schnellansicht aufgerufen werden. Es wird dann das Dokument in einem Outside In-Fenster gezeigt. Beachten Sie bei Archiven, dass kein Auschecken erfolgt, wenn das Dokument noch nicht ausgecheckt ist. Hat der aktuelle Anwender das Dokument selbst ausgecheckt, erhält er diese Version, jeder andere erhält immer die letzte eingecheckte Version.
Untere Liste	In der unteren Liste können Sie etwaige Einzelwertberichtigungen (EWB) eintragen, die das Ausfallrisiko des Kunden gegenüber Ihren Firmen angeben. In der Spalte ***Firma*** können Sie die Firma angeben, auf welche sich die EWB des Kunden bezieht. Geben Sie weiterhin das Leistungs-Jahr (***Jahr/Leistung***), z.B. 2010 sowie das EWB-Jahr (***Jahr/EWB***) an, z.B. 2011. Anschließend kann in der Spalte ***Summe*** der Wert des EWB eingetragen werden. Zusätzliche Informationen können Sie als freien Text in der Spalte ***Bemerkung*** hinterlegen.

Registerkarte Groß-/Unterhändler

Im Register Großhändler können Sie Verknüpfungen zu bestehenden Personenkonten hinterlegen, wenn diese einen Groß- oder Unterhändler dieses Kunden darstellen.

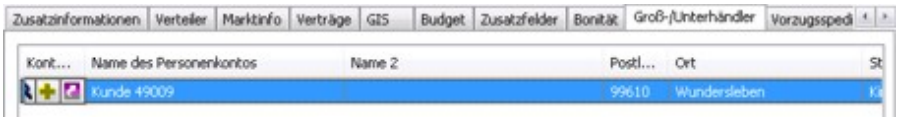


Abb. 85: Registerkarte ***Groß-/Unterhändler***

Zur Auswahl eines Personenkontos können Sie in der Spalte ***Kontonummer*** den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie, unter der nächsten freien Nummer, ein neues Personenkonto anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.

Registerkarte Vorzugsspediteure

In diesem Register können Sie Spediteurskonten hinterlegen, wenn der Kunde nur von bestimmten Spediteuren beliefert wird, weil er evtl. eine eigene Flotte betreibt.

Abb. 86: Registerkarte ***Vorzugsspediteure***

Zur Auswahl eines Spediteurs können Sie in der Spalte ***Spediteur*** den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie, unter der nächsten freien Nummer, einen neuen Spediteur anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.

Registerkarte Dig. Rechnungsausgang

Mit Hilfe des Digitalen Rechnungsausgangs können Sie Rechnungen in Dateiform für den Kunden erzeugen.

Hinweis

Dieses Register sehen Sie nur, wenn Sie über die Lizenz und die Nutzer-Rechte für das Modul ***Digitaler Rechnungsausgang*** verfügen.

Abb. 87: Registerkarte ***Digitaler Rechnungsausgang***

Parameter	Beschreibung
Nutzung Digitaler Rechnungsausgang	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden die grau hinterlegten Felder aktiviert und Sie können den digitalen Rechnungsausgang verwenden.
Feld ***ILN oder alternative Kundennummer***	Wenn Sie auf der Rechnung nicht die Kundennummer aus den Stammdaten der WDV nutzen möchten, können Sie z.B. die ILN (Internationale Lokations-Nummer) oder eine beliebige andere Kennung verwenden.
Feld ***Exportpfad des Datenträgers***	Definieren Sie in diesem Feld, wo die digitale Rechnungsdatei abgelegt werden soll.
Feld ***Name des Datenträgers***	Geben Sie hier einen eindeutigen Namen für den zu erstellenden Datenträger an. Über Formatierungsbefehle kann ein einmaliger Dateiname über die Nutzung von Formatierungsbefehlen genutzt werden.
Feld ***Nächste Datenträgernummer***	Geben Sie hier die Nummer an, die zur Identifikation des Datenträgers genutzt werden soll. Das Programm zählt dann automatisch weiter.
Exportformat-Definitionen	Über die Schaltfläche ***Importieren*** können Sie, wenn Sie von Kundenseite eine Definition der zu erzeugenden Rechnungs-Datei vorliegen haben, diese als Vorlage nutzen.
Erfolgte Exporte	Jeder Rechnungsausgang für den Kunden wird im Bereich ***Erfolgte Exporte*** protokolliert. Die angezeigten Daten können Sie nach Datum und Rechnung einschränken.

Sachkontengruppen

Allgemeines

Für die Arbeit mit der WDV ist es zwingend erforderlich, dass mindestens einer Sachkontengruppe angelegt ist.

So rufen Sie das Dialogfenster für Sachkontengruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Sachkontengruppen***.

Das Dialogfenster ***Sachkontengruppen*** wird geöffnet.

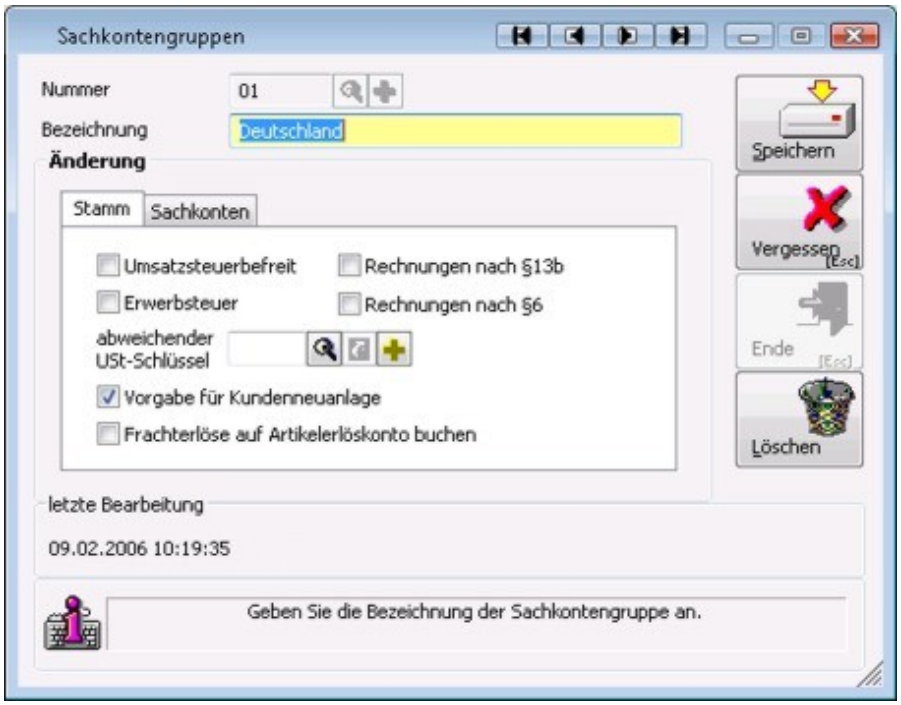


Abb. 88: Dialogfenster ***Sachkontengruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Sachkontengruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Sachkontengruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Sachkontengruppe an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stamm

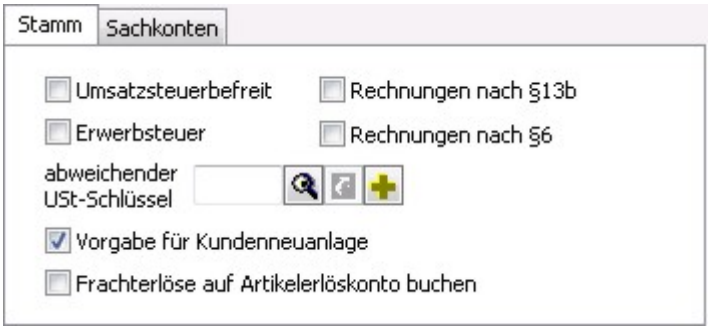


Abb. 89: Registerkarte ***Stamm***

Parameter	Beschreibung
Umsatzsteuerbefreit	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird die Sachkontengruppe als Umsatzsteuerbefreit geführt.
Rechnungen nach § 13b	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird die Sachkontengruppe für Rechnungen nach § 13b verwendet. Diese Option kann nur für eine Sachkontengruppe im System gesetzt werden.
Erwerbssteuer	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird die Sachkontengruppe für den innergemeinschaftlichen Erwerb genutzt.
Rechnungen nach §6	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird die Sachkontengruppe für Rechnungen nach § 6 verwendet.
Abweichender USt-Schlüssel	Geben Sie hier den Umsatzsteuercode ein. Was hier eingetragen ist, wird vorrangig vor den Einträgen im Artikel oder in der Fracht behandelt.
Vorgabe für Neukundenanlage	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird die Sachkontengruppe bei der Kundenneuanlage vorgetragen.
Frachterlöse auf Artikelerlöskonto buchen	Die Auswirkungen dieser Option können Sie der untenstehenden Tabelle entnehmen.

Haken gesetzt	Artikel-Kst.	Frachterlös-Kst.	Frachtauwand-Kst.
Ja	Artikel	Artikel	Einstellungen Frachtkonto, Vertriebsgebiet oder Werk
Nein	Werk	Einstellungen Frachtkonto, Vertriebsgebiet oder Werk	Einstellungen Frachtkonto, Vertriebsgebiet oder Werk

Registerkarte Sachkonten

Im Register Sachkonten können Sie festlegen, welche Sachkonten zu dieser Sachkontengruppe gehören.

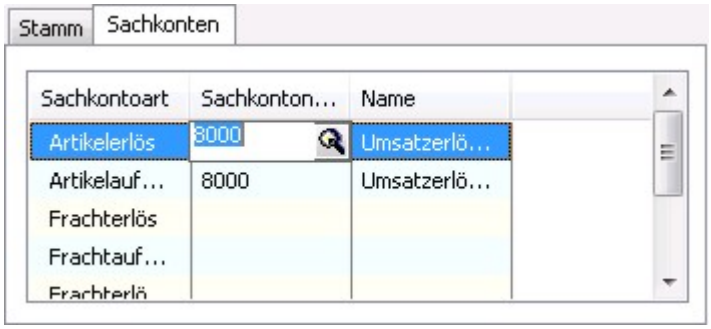


Abb. 90: Registerkarte ***Sachkonten***

Wenn Sie in den Stammdaten neue Artikel und Zufuhrarten anlegen, werden diesen automatisch die hier hinterlegten, Sachkonten zugewiesen.

Legen Sie z.B. einen neuen Artikel an, dann werden automatisch die hier eingetragenen Sachkonten im Artikelstamm auf der Registerkarte ***Sachkonten*** eingetragen. Diese können überschrieben werden. Das Ganze macht allerdings nur Sinn, wenn eine Vielzahl von Artikeln existiert, die auf gleiche Sachkonten gebucht werden.

Sachkonten

In dem Menü ***Sachkonten*** hinterlegen Sie Sachkonten. Für eine Verknüpfung mit der Finanzbuchhaltung ist unbedingt auf die Konsistenz der Kontonummern zu achten.

So rufen Sie das Dialogfenster für Sachkonten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Sachkonten***.

Das Dialogfenster ***Sachkonten*** wird geöffnet.

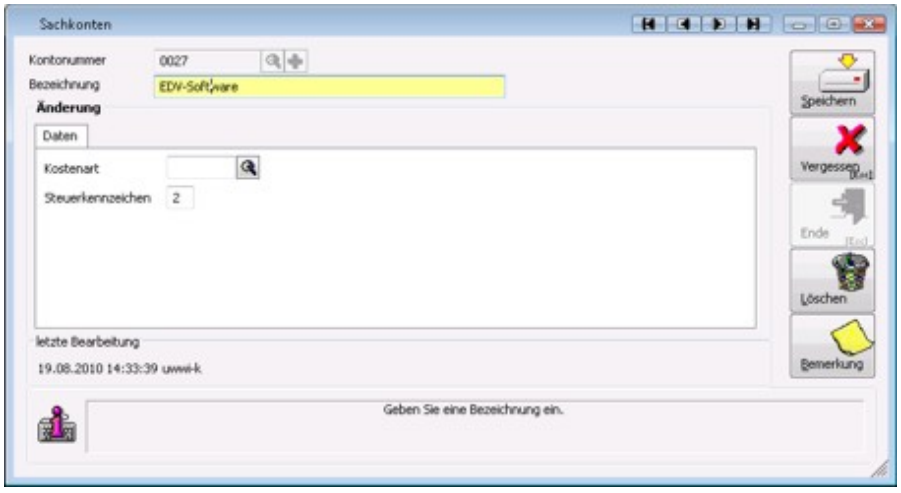


Abb. 91: Dialogfenster ***Sachkonten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kontonummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Sachkonto eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Sachkonto auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Sachkontos an.
Feld ***Kostenart***	Sie können nur dann eine ***Kostenart*** auswählen, wenn eine CWL-Anbindung vorhanden ist.
Feld ***Steuerkennzeichen***	Hier können Sie ein Steuerkennzeichen eintragen Die Eingabe eines Steuerkennzeichens ist derzeit nur bei der Finanzbuchhaltung WINLine notwendig. Hier wird dann dementsprechend ein ***U*** oder ***V*** eingetragen.

Hinweis

Wenn eine CWL an die WDV angebunden ist, werden die Daten direkt aus der CWL herausgeholt. Es erscheint folgende Meldung

WdvClient
Zur Bearbeitung dieser Daten müssen Sie Ihre CWL-Finanzbuchhaltung benutzen.
Möchten Sie die Daten jetzt aus der CWL nach WDV32 importieren?
Ja
Nein

Bestätigen Sie mit der Schaltfläche ***Ja*** . Nun stehen Ihnen die Konten der CWL direkt zur Verfügung.

Zuordnungsliste Land-Sachkontengruppe

Im Menü Land-Sachkontengruppe können Sie eine feste Zuordnung eines Landes (das in den Stammdaten angelegt ist) zu einer Sachkontengruppe vornehmen. Dies erleichtert die Zuordnung der korrekten Sachkontogruppe bei der Neuanlage eines Kunden und seiner Finanzdaten.

So rufen Sie die Zuordnungsliste Land-Sachkontengruppe auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Sachkontengruppen-Länder-Liste***.

Das Dialogfenster ***Zuordnungsliste Land-Sachkontengruppen*** wird geöffnet.

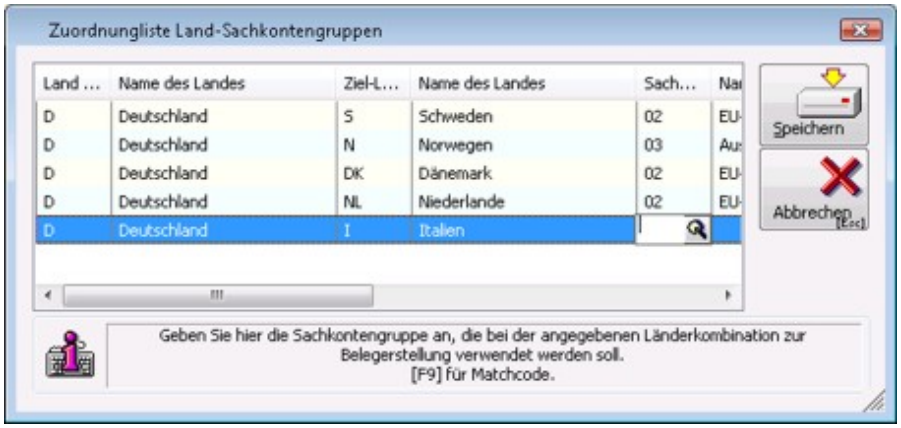


Abb. 92: Dialogfenster ***Land-Sachkontengruppe***

In der Liste können Sie Länder bzw. eine Länderkombination einstellen und diese einer ***Sachkontengruppe*** zuordnen. Wenn Sie einen Beleg in der hier hinterlegten Länderkombination erstellen, dann wird die ihr zugeordnete Sachkontengruppe zur Belegerstellung herangezogen.

Laufkundenabgleich

Ziel des Laufkundenabgleichs ist, den im Menü ***Lieferscheinerfassung*** als neuen bzw. Laufkunden erfassten Kunden in die Stammdaten zu übergeben.

Hinweis

Der Laufkundenabgleich ist vor der Lieferstapelübernahme durchzuführen. Sind Laufkunden im Lieferstapel enthalten, erfolgt eine Fehlermeldung.

So rufen Sie den Laufkundenabgleich auf:

Klicken Sie in der Symbolleiste ***Standard*** auf das Symbol ***Laufkundenabgleich*** .

Hinweis

Alternativ können Sie den Laufkundenabgleich über ***Stammdaten → Konten → Laufkundenabgleich*** aufrufen.

Das Dialogfenster ***Laufkundenabgleich*** wird geöffnet.

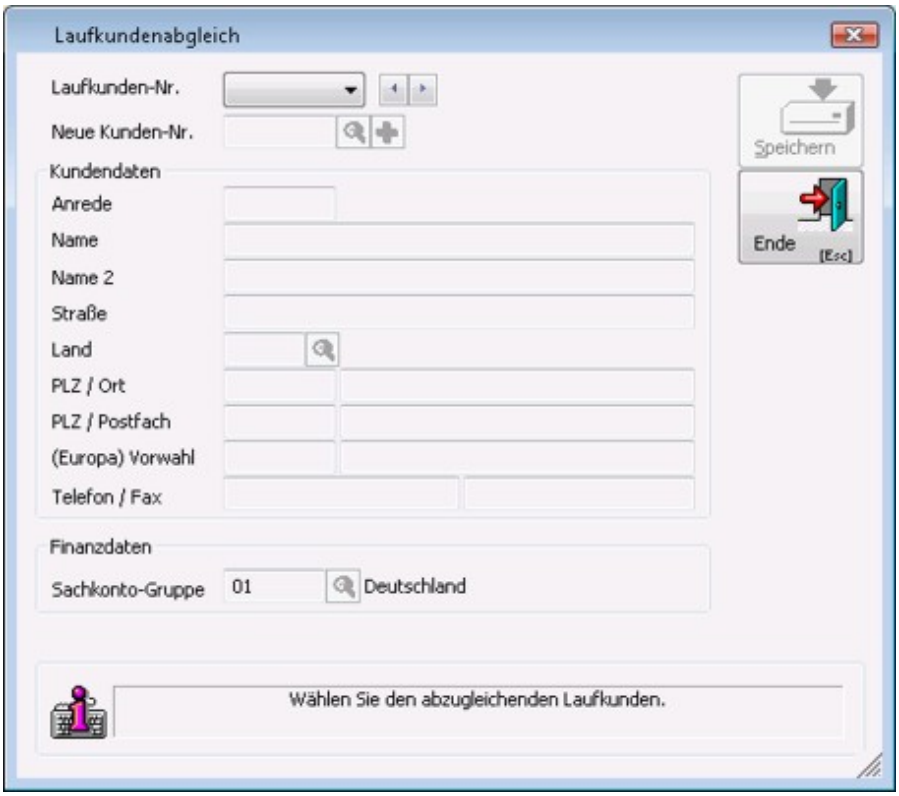


Abb. 93: Dialogfenster ***Laufkundenabgleich***

Es müssen nur Laufkunden und Waagebaustellen abgeglichen werden, sofern Lieferscheine dazu vorhanden sind. Somit kann es vorkommen, dass zwar im Kundenstamm Laufkunden enthalten sind, aber im Laufkundenabgleich kein Laufkunde angezeigt wird, weil der Lieferschein noch nicht übertragen wurde. Dies macht dann Sinn, wenn Sie mit mehreren Werken arbeiten.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Laufkunden-Nr.***	In diesem Feld sehen Sie den ersten Laufkunden. Mit den Pfeiltasten neben der Laufkundennummer kann innerhalb der Laufkunden geblättert werden.
Feld ***Neue Kunden-Nr.***	Es besteht die Möglichkeit, den Laufkunden auf eine bestehende Kundennummer zu bringen, wenn der Laufkunde bereits in der WDV angelegt ist. Wählen Sie hierzu über den ***Matchcode*** den gewünschten Kunden aus. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird automatisch die nächste freie Kunden-Nr. an den Laufkunden vergeben. Anschließend müssen Sie aus der vorgeschlagenen Liste die Kundengruppe auswählen. Der Laufkunde wird aus dem Datenpool entfernt. Nach der Übernahme in die Stammdaten sind die übrigen Daten zu vervollständigen (wie Finanzdaten, Ansprechpartner etc.).
Kundendaten	Hier können Sie die Kundendaten bzw. Kontaktinformationen zum Kunden hinterlegen.
Finanzdaten	Ordnen Sie im Feld ***Sachkonto-Gruppe*** dem Kunden einer Sachkonto-Gruppe zu.

Zusatzfelder Kunden

Mit Hilfe dieses Menüpunktes können Zusatzfelder für Kunden definiert werden. Dann erscheint in den Stammdaten der Kunden (***Stammdaten → Konten → Personenkonten***) die Registerkarte ***Zusatzfelder***, unter der die gewünschten zusätzlichen Daten angezeigt bzw. eingetragen werden können.

Der Dialog Zusatzfelder ist entstanden, um eine Kundenpflege mit den Zusatzfeldern, wie Sie in der CWL vorhanden sind, zu ermöglichen (da z.B. in der Schweiz Clearing-Daten eingegeben werden müssen). Dieser Menüpunkt kann somit im Zusammenhang mit der CWL-Finanzbuchhaltung verwendet werden.

Vor der Einrichtung muss in der WINLine die Reihenfolge der eingetragenen Punkte eingesehen werden. Sie finden die Zusatzfelder in der CWL unter ***Optionen → Zusatzfelder***.

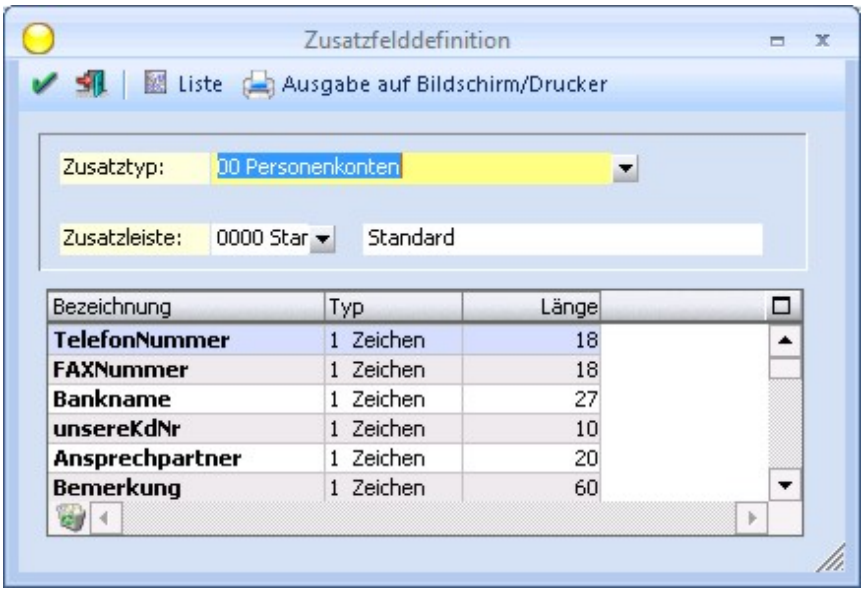


Abb. 94: Zusatzfelderdefinition in der CWL

So rufen Sie die Zusatzfelder Kunden in der WDV 2012 auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Zusatzfelder Kunden***.

Das Dialogfenster ***Zusatzfelder Kunden*** wird geöffnet.

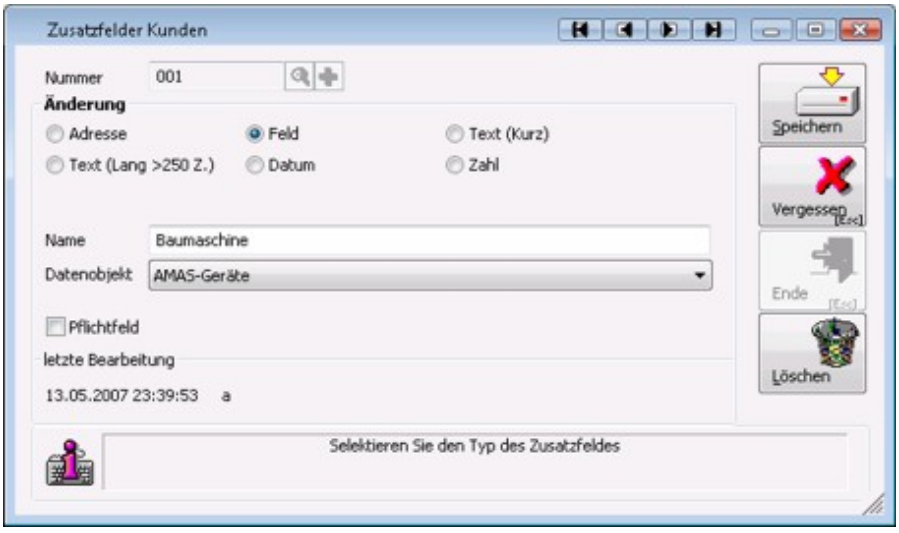


Abb. 95: Dialogfenster ***Zusatzfelder Kunden***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Zusatzfeld eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Nach dem Eintragen der Nummer drücken Sie die Taste ***Enter*** und wählen die Option ***Feld***. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Zusatzfeld auswählen.
Neuanlage	Bei der Neuanlage ist zunächst der Datentyp des Zusatzfeldes festzulegen, dazu stehen sechs Optionen zur Auswahl. Sie haben die Wahl zwischen ***Adresse***, ***Feld***, ***Text***, ***Datum*** und ***Zahl***. Zur Auswahl setzen Sie einfach den Punkt vor dem gewünschten Typ. Je nachdem welche Form Sie wählen, werden Ihnen weitere Eingabefelder in diesem Dialog angezeigt.
Feld ***Name***	Geben Sie hier den Namen des Zusatzfeldes ein. Der hier und der in der CWL verwendete Name sollten identisch sein.
Combobox ***Datenobjekt***	Diese Combobox ist nur sichtbar, wenn Sie den Datentyp ***Feld*** wählen.
Pflichtfeld	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das angelegte Zusatzfeld zu einem Pflichtfeld gemacht. Dann muss bei der Neuanlage eines Kunden dieses Feld einen Wert haben, um den Datensatz speichern zu können.

Wenn Sie Ihre Zusatzfelder definiert haben, können Sie diese im Kundenstamm auf der Registerkarte ***Zusatzfelder*** pflegen.

Beim Speichern eines in der WDV angelegten Kunden wird dieser in alle verknüpften CWL-Mandanten geschrieben (bei mehreren Mandanten nur bei Lizenz auf Mehrfirmenverwaltung).

Hinweis

Es besteht theoretisch auch die Möglichkeit, die Daten in der CWL zu pflegen – die Daten sind dann anschließend (incl. Zusatzfelder) auch in der WDV vorhanden.

Hierbei ist jedoch zu beachten, wenn Sie einen neuen Kunden in der CWL anlegen, dann landet dieser neue Kunde auch zeitgleich im zugehörigen WDV 2012-Mandanten. Wenn Sie mit einer Mehrfirmenverwaltung arbeiten, landet der Kunde jedoch erst dann in allen anderen WDV 2012-Mandanten, wenn ein Datenabgleich, eine Lieferscheinübernahme oder ein Rechnungsausgang in der WDV 2012 durchgeführt wurde.

Abrechnungsfirmen

Allgemeines

Wenn Sie Artikel oder Werke nur über eine bestimmte Firma abrechnen möchten, so haben Sie hier die Möglichkeit Abrechnungsfirmen anzulegen.

So rufen Sie das Dialogfenster für Abrechnungsfirmen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Abrechnungs Firmen***.

Das Dialogfenster ***Abrechnungsfirma*** wird geöffnet.

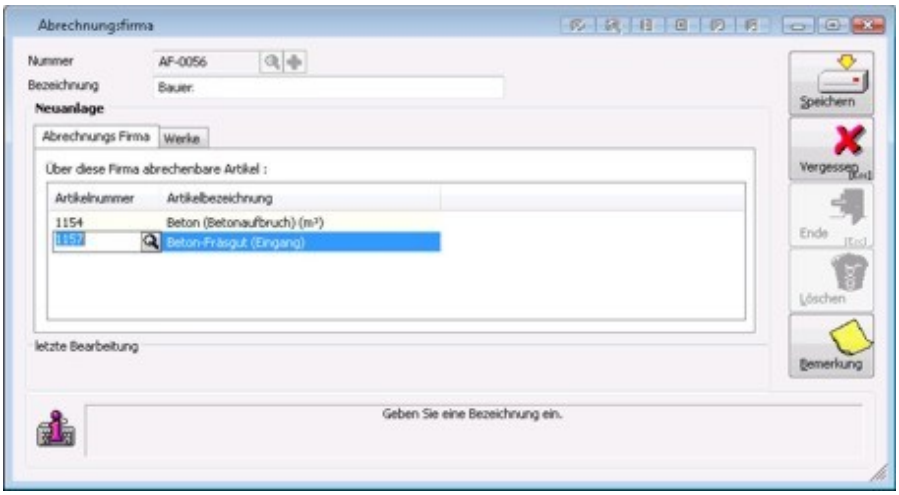


Abb. 96: Dialogfenster ***Abrechnungsfirma***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Abrechnungsfirma eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Abrechnungsfirma auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Abrechnungsfirma an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Abrechnungs Firma

In diesem Register werden der gewählten Firma die Artikel zugewiesen, die über diese Firma abgerechnet werden sollen.

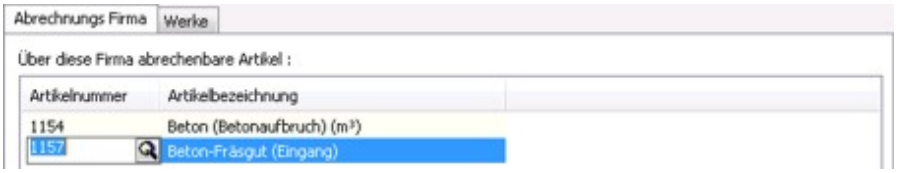


Abb. 97: Registerkarte ***Abrechnungs Firma***

In der Spalte ***Artikelnummer*** der angezeigten Liste können Sie mittels ***Matchcode*** die Artikel wählen, welche über die ausgewählte Firma abgerechnet werden sollen.

Registerkarte Werke

In diesem Register werden der gewählten Firma die Werke zugewiesen, die über diese Firma abgerechnet werden sollen.

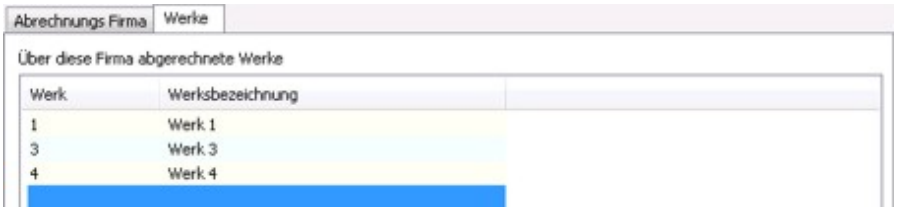


Abb. 98: Registerkarte ***Werke***

In der Spalte ***Werk*** der angezeigten Liste können Sie mittels ***Matchcode*** die Werke wählen, welche über die ausgewählte Firma abgerechnet werden sollen.

Herstellerdaten

In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit Herstellerdaten anzulegen.

So rufen Sie die Herstellerdaten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Herstellerdaten***.

Das Dialogfenster ***Herstellerdaten*** wird geöffnet.

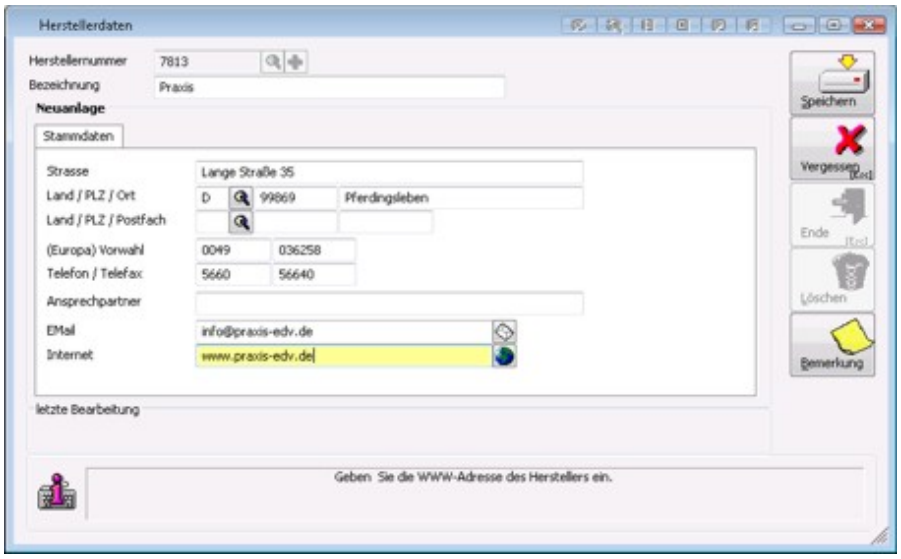


Abb. 99: Dialogfenster ***Herstellerdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Hersteller eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Hersteller auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Herstellers an.
Registerkarte ***Stammdaten***	Geben Sie hier die Kontaktinformationen (***Adresse***, ***Telefon***, ***Ansprechpartner***, ***E-Mail***, ***Internet*** etc.) ein.

Bauherrengruppen

In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit Bauherrengruppen anzulegen. Die hier definierten Gruppen dienen statistischen Zwecken.

So rufen Sie die Bauherrengruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Bauherrengruppen***.

Das Dialogfenster ***Bauherrengruppe*** wird geöffnet.

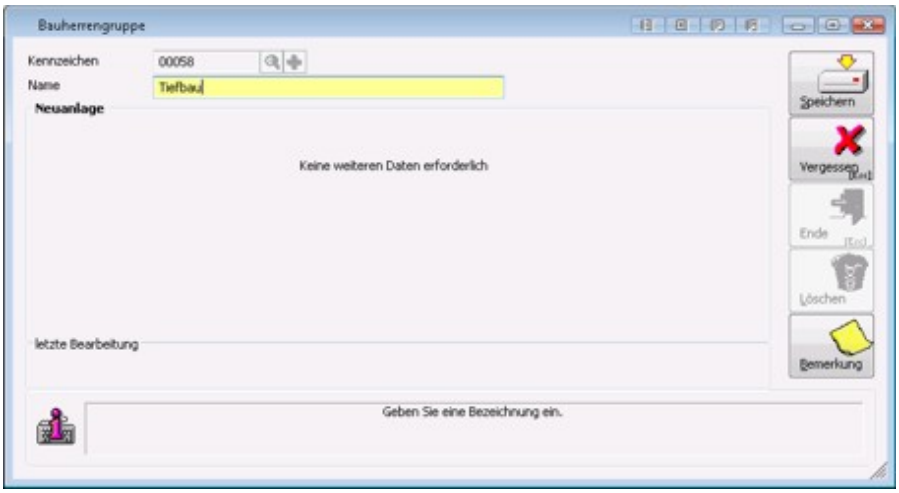


Abb. 100: Dialogfenster ***Bauherrengruppe***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle der Bauherrengruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Bauherrengruppe auswählen.
Feld ***Name***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Bauherrengruppe an.

Vertreterstamm

In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit Vertreter Ihres Unternehmens zu erfassen.

So rufen Sie den Vertreterstamm auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Vertreter***.

Das Dialogfenster ***Vertreterstamm*** wird geöffnet.

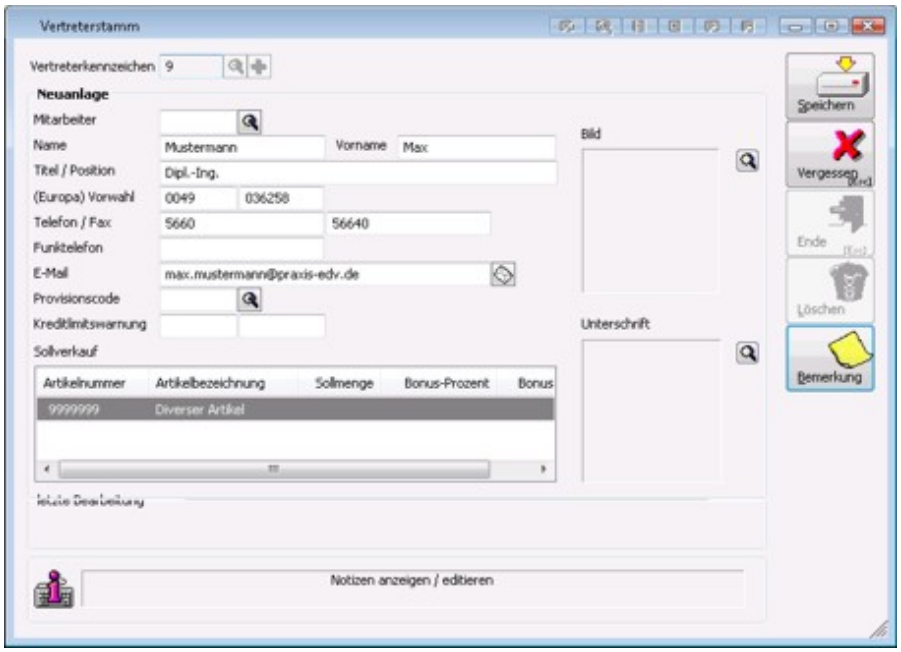


Abb. 101: Dialogfenster ***Vertreterstamm***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Vertreterkennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Vertreter eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Vertreter auswählen.
Feld ***Mitarbeiter***	Hier haben Sie die Möglichkeit, als Vertreter einen Mitarbeiter einzustellen. Über den ***Matchcode*** können Sie diesen direkt aus den Stammdaten laden. Die Mitarbeiter werden unter ***Stammdaten → Mitarbeiter*** gepflegt.
Bild	An dieser Stelle können Sie ein Bild für diesen Vertreter (Datensatz) hinterlegen. Grafiken können als JPG, BMP, PNG usw. eingefügt werden.
Adressdaten	Hier haben Sie die Möglichkeit verschiedene Kontaktinformationen (***Adresse***, ***Telefon***, ***E-Mail*** etc.) zum Vertreter anzugeben.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Provisionscode***	Geben Sie hier das Kürzel des gewünschten Provisionscodes ein oder wählen Sie einen Provisionscode aus. Neben dem Feld erscheint die Bezeichnung dieses Codes. Einen Code neu erfassen oder ändern können Sie im Menü ***Stammdaten → Finanzdaten → Vertreter-Provisionscodes***.
Felder ***Kreditlimitswarnung***	Geben Sie im ersten Feld den Prozentsatz der Auslastung des Kreditlimits 1 ein, bei dessen Erfüllung eine Benachrichtigung erzeugt werden soll. Geben Sie im zweiten Feld den Betrag der Überschreitung des Kreditlimits 1 ein, bei dessen Erreichen eine Benachrichtigung erzeugt werden soll.
Unterschrift	An dieser Stelle können Sie ein Bild für die Unterschrift des Vertreters hinterlegen.
Liste ***Sollverkauf***	Geben Sie in dieser Liste an, welche Artikelkombinationen verkauft werden müssen, um volle Provision zu erhalten, wie viel Bonus- Prozent gewährt werden sollen und welchem Bonuswert das entspricht.

Vertreterregelung

Über diesen Dialog können Sie eine Vertretung für einen abwesenden Vertreter definieren. Dieses Recht besitzt der betroffene Vertreter selbst, ein User mit Administrationsrechten sowie angelegte Mitarbeiter bzw. User, deren Login einem Mitarbeiter zugeordnet ist.

So rufen Sie die Vertretung auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Konten → Vertretungsregelung***.

Das Dialogfenster ***Vertreter*** wird geöffnet.

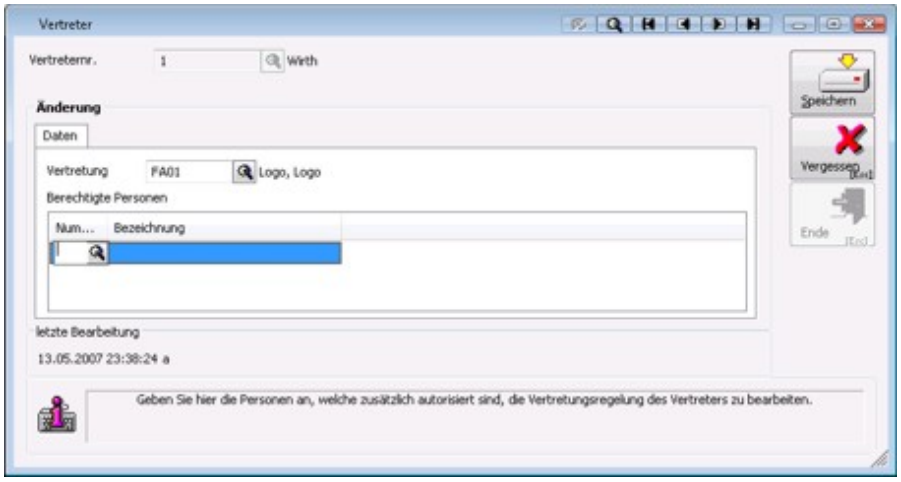


Abb. 102: Dialogfenster ***Vertretung***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Vertreternr.***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Vertreter eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Vertreter auswählen.
Feld ***Vertretung***	Geben Sie hier den Mitarbeiter an, der die Vertretung des im Feld ***Vertreternr***. gewählten Vertreters übernimmt.
Liste ***Berechtigte Personen***	Hier haben Sie die Möglichkeit Personen bzw. Mitarbeiter anzugeben, die berechtigt sind die Vertretungsregelung des im Feld ***Vertreternr***. Eingestellten Vertreters zu bearbeiten.

Artikel

Artikelgruppe

Allgemeines

In diesem Menü können Sie Artikelgruppen festlegen und verwalten.

So rufen Sie die Stammdaten der Artikelgruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → Artikelgruppen***.

Das Dialogfenster ***Warengruppen*** wird geöffnet.

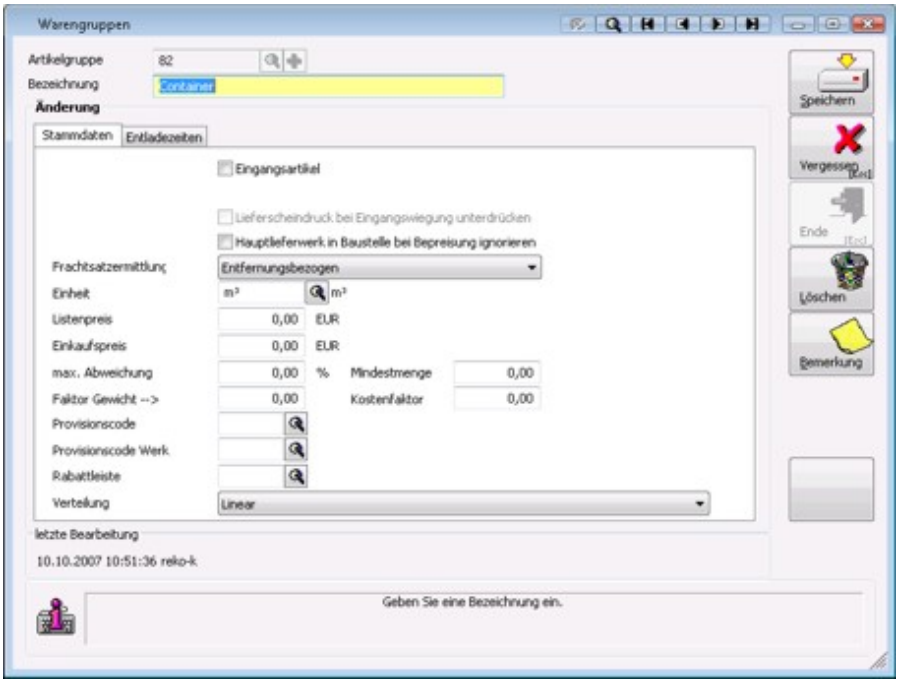


Abb. 103: Dialogfenster ***Warengruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Artikelgruppe***	Weisen Sie an dieser Stelle der Artikelgruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Artikelgruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Artikelgruppe an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stammdaten

Abb. 104: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Eingangsartikel	Eingangsartikel sind Artikel, die im Werk eingelagert werden. Wenn Sie diesen Haken setzen, wird u. a. im Wägefenster bei Verwiegung eines Artikels, der zu einer Artikelgruppe Deponierungsartikel gehört, abgeprüft, ob ein Begleitschein vorhanden ist.
Lieferscheindruck bei Eingangswiegung unterdrücken	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird bei der Eingangsvollwiegung kein Lieferschein gedruckt.
Hauptlieferwerk in Baustelle bei Bepreisung ignorieren	Wenn Sie diesen Haken setzen, dann wird für diese Artikelgruppe das Hauptlieferwerk abgeschaltet, d.h. es findet immer eine werksbezogene Bepreisung statt.
Feld ***Frachtsatzermittlung***	Definieren Sie hier, ob bei Artikeln dieser Artikelgruppe die Frachtsatzermittlung ***zonenbasiert***, ***entfernungsbezogen*** oder ***Nach Art einer ggf. hinterlegten Speditionspreisliste*** erfolgen soll. Dazu müssen Sie im Kundenstamm (***Stammdaten → Konten → Personenkonten***) im Register ***Finanzdaten 2*** in der Combobox ***Frachtermittlungsbasis*** den Eintrag ***Artikelgruppenabhängig*** wählen. Diese Optionen sind nur notwendig, wenn mit entfernungs- u. zonenbezogenen Speditionspreislisten gearbeitet wird.
Feld ***Einheit***	Legen Sie hier die Standard-Einheit für diese Artikelgruppe fest. Diese Standardeinheit wird als Voreinstellung geladen, kann aber manuell verändert werden.
Feld ***Listenpreis***	Hier haben Sie die Möglichkeit, einen Listenpreis für die Warengruppe einzutragen. Wird in den Preislisten u. im Artikel kein Preis gefunden, schaut das Programm nach, ob es einen Warengruppenpreis gibt und vergibt dann diesen.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Maximale Abweichung***	Hier können Sie definieren, um welchen Prozentsatz ein Preis in einer Artikelpreisliste, Kundenpreisliste oder Baustellenpreisliste vom im Feld ***Listenpreis*** definierten Wert abweichen darf. Wird dieser Wert überschritten, erfolgt eine Warnung (bei Eintrag ***0*** wird die Warnung ausgeschaltet).
Feld ***Mindestmenge***	Hier können Sie die Menge bei Artikellieferungen aus dieser Gruppe definieren, bis zu welcher Mindermengenzuschläge berechnet werden sollen. Diese Funktion greift, wenn in Zufuhrarten und Preislisten keine Mindermengen definiert sind.
Feld ***Faktor Gewicht***	Hier können Sie den Umrechnungsfaktor zur Überführung von Gewichts- in Volumenangaben angeben. Dies kann z.B. in Statistiken berücksichtigt werden.
Feld ***Kostenfaktor***	Hier können Sie einen frei definierbaren Kostenfaktor für diese Artikelgruppe eingeben.
Feld ***Provisionscode***	An dieser Stelle können Sie einen Provisionscode für die Artikelgruppe hinterlegen, wenn eine Lieferung für einen Artikel aus dieser Artikelgruppe erfolgt. Dieser muss in den Finanzdaten (***Stammdaten → Finanzdaten → Vertreter-Provisionscodes***) gepflegt werden.
Feld ***Provisionscode Werk***	An dieser Stelle können Sie einen Provisionscode für die Artikelgruppe hinterlegen. Bei einer Werksabrechnung für einen Artikel dieser Artikelgruppe wird dieser Provisionscode dann verwendet. Der Provisionscode muss in den Finanzdaten (***Stammdaten → Finanzdaten → Werks-Provisionscodes***) gepflegt werden. Damit ist es möglich, einzelnen Artikelgruppen die verschiedensten Provisionscodes zu hinterlegen bzw. auch von der Provisionsberechnung auszuschließen.
Feld ***Rabattleiste***	Hier können Sie eine Rabattleiste für die komplette Artikelgruppe hinterlegen. Auch diese Daten sind in den Finanzdaten (***Stammdaten → Finanzdaten → Rabattleisten***) zu pflegen.
Combobox ***Verteilung***	Dieser Punkt ist zu Statistischen Zwecken da. Die Verteilung sagt aus, wie bei einem größeren Auftrag die Abholung voraussichtlich erfolgen wird. Sie können wählen, ob die Verteilung ***Linear***, ***logarithmisch fallend*** oder ***logarithmisch steigend*** erfolgen wird. ***Linear***: Sie erfolgt gleichmäßig, also immer dieselbe Menge über einen ähnlichen Zeitraum. ***Logarithmisch steigend***: Es wird Anfangs wenig und zum Ende des Auftrags hin immer mehr abgeholt. ***Logarithmisch fallend***: Es wird Anfangs viel und zum Ende des Auftrags hin immer weniger abgeholt.

Registerkarte Entladezeiten

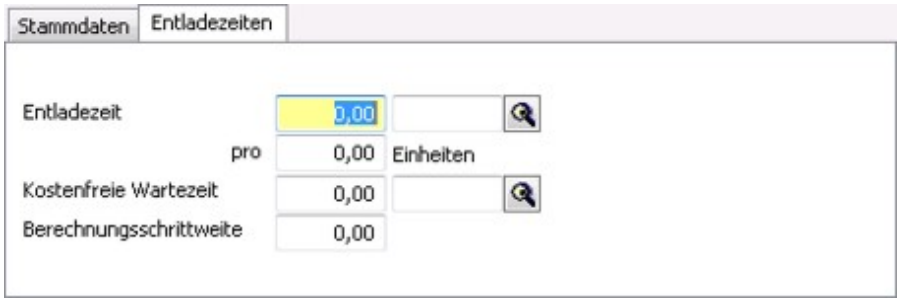


Abb. 105: Registerkarte ***Entladezeiten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Entladezeit***	Hier können Sie eine einheitsbezogene Entladezeit hinterlegen. Diese wird im Zusammenhang mit der Disposition verwendet. Im ersten Feld definieren Sie die Entladezeit und im Feld daneben die zugehörige Einheit. Im unteren Feld definieren Sie die Menge für welche die angegeben Entladezeit gilt.
Feld ***Kostenfreie Wartezeit***	Hier können Sie eine kostenfreie Wartezeit definieren, die der Spediteur dann für das Be- oder Entladen einkalkulieren muss. Im ersten Feld definieren Sie den Zeitwert und im zweiten Feld die zugehörige Einheit.
Feld ***Berechnungsschrittweite***	In diesem Feld können Sie definieren, in welchen Abständen eine Berechnung für längere Wartezeiten erfolgt.

Artikeluntergruppen

In diesem Menü können Sie Artikeluntergruppen festlegen und verwalten. Es besteht die Möglichkeit, Artikelgruppen in Artikeluntergruppen zuzuordnen. Dies ist jedoch nur sinnvoll, wenn es sehr viele Artikelgruppen gibt.

So rufen Sie die Stammdaten der Artikeluntergruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → Artikeluntergruppen***.

Das Dialogfenster ***Artikeluntergruppen*** wird geöffnet.

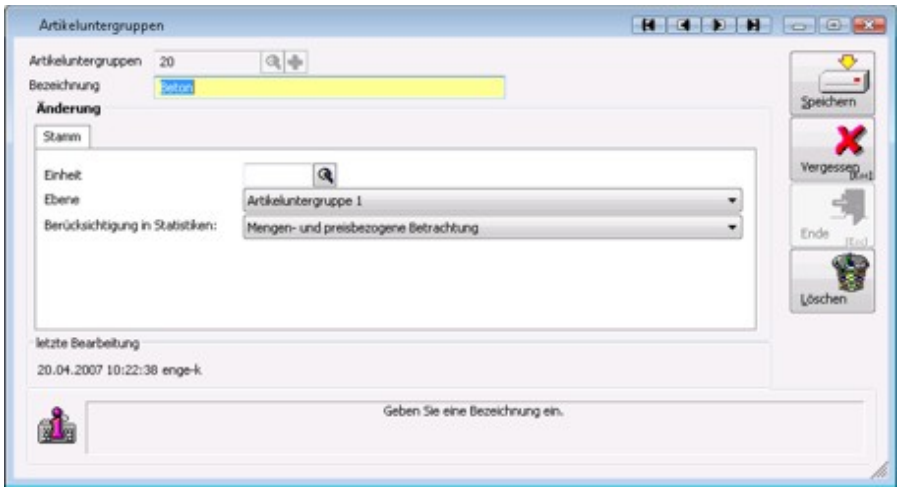


Abb. 106: Dialogfenster ***Artikeluntergruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Artikeluntergruppe***	Weisen Sie an dieser Stelle der Artikeluntergruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Artikeluntergruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Artikeluntergruppe an.
Feld ***Einheit***	Legen Sie hier die Standard-Einheit für diese Artikeluntergruppe fest. Diese Standardeinheit wird als Voreinstellung geladen, kann aber manuell verändert werden.
Combobox ***Ebene***	Durch Wahl einer Artikeluntergruppe in dieser Combobox ergeben sich Auswirkungen auf die Funktionalität des Matchcode in einigen ausgewählten Feldern. Wenn Sie hier z.B. ***Artikeluntergruppe 1*** wählen, dann erscheint diese Artikeluntergruppe nicht mehr im Matchcode-Fenster bei der Wahl einer Artikeluntergruppe im Artikelstamm (Feld ***Artikeluntergruppe***).
Combobox ***Berücksichtigung in Statistiken***	Hier können Sie angeben, welche Betrachtungsmöglichkeiten für diese Artikeluntergruppe in Statistiken bestehen sollen.

Artikel

Allgemeines

In diesem Menü können Sie Artikel festlegen und verwalten.

So rufen Sie die Stammdaten der Artikel auf:

Klicken Sie in der Symbolleiste ***Standard*** auf das Symbol ***Artikel*** .

Hinweis

Alternativ können Sie diese Stammdaten über ***Stammdaten → Artikel → Artikel*** aufrufen.

Das Dialogfenster ***Artikel*** wird geöffnet.

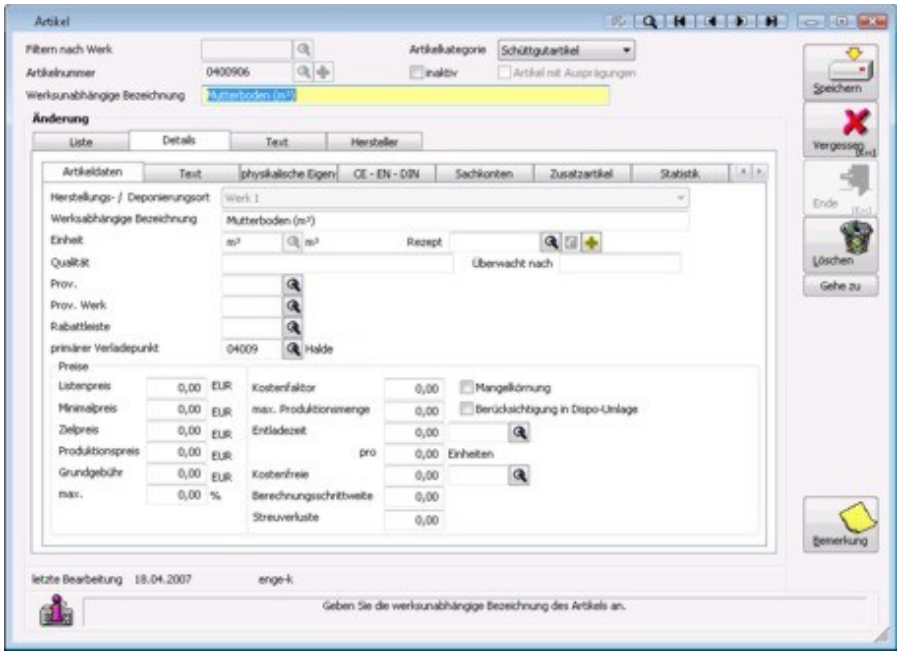


Abb. 107: Dialogfenster ***Artikel***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Filtern nach Werk***	Sie können Artikel werksunabhängig oder werksabhängig aufrufen. Wird im Feld ***Filtern nach Werk*** nichts eingetragen, dann wird Artikel werksunabhängig aufgerufen.

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Artikelkategorie***	Dieses Feld ermöglicht, dem Artikel besondere Merkmale zuzuweisen. Welche das genau sind, hängt davon ab, über welche Module, Rechte und Lizenzen Sie verfügen. Die Kategorien werden in den zugehörigen Modulen genauer erklärt, d.h. z.B.: • Recyclingartikel → Recyclingmodul. • Lieferzuschlagsartikel → Zuschläge • Submissionsartikel → Submission • Betonartikel → Betonmodul • Betonsonderartikel → Betonmodul • Stücklistenartikel → Handelsmodul • Verleihartikel → Handelsmodul • Blockartikel → Blockerfassung • Sonstige Artikel → Containermodul (Ist aktuell erfassbar im Containerangebot/-auftrag, in einem separaten Register. ***Sonstige Artikel*** sind dort manuell in der Belegerfassung mit Zeilentyp 2 erfassbar. Es gab hierfür eine Anpassung der Preisfindung. Wird eine Containerauftragsnummer und ein ***Sonstiger Artikel*** übergeben, erfolgt der Datenzugriff anders.
Feld ***Artikelnummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Artikel eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Artikel auswählen.
inaktiv	Wenn Sie den Haken bei der Option ***inaktiv*** setzen, steht der Artikel global, d.h. für alle Werke, nicht mehr zur Verfügung. Der Artikel kann dann z.B. nicht mehr für Angebote oder an der Waage verwendet werden. Der Artikel ist damit jedoch nicht gelöscht, falls dieser an irgendwelchen Stellen, z.B. für Lieferscheine, noch benötigt wird.
Artikel mit Ausprägungen	Wenn Sie den Haken bei der Option ***Artikel mit Ausprägungen*** setzen, kennzeichnen Sie diesen Artikel als einen, der in mehreren Ausführungen oder Varianten vorkommen kann. Im Dialogfenster steht dann die Registerkarte ***Ausprägungen*** zur Verfügung. Diese Option steht nicht bei allen Artikelkategorien zur Verfügung. Wird ein Artikel mit Ausprägungen aus dem Artikelcockpit heraus aufgerufen, so wird der Artikelstammdatensatz nun erst geschlossen, wenn die gewählten Bearbeitungen zu den ausgeprägten Artikeln abgeschlossen sind.
Feld ***Werksunabhängige Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Artikels an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Hinweis

Einen Artikel können Sie nur für alle Werke löschen, wenn Sie **alle** Werke ausgewählt haben, ansonsten wird der Artikel nur für das jeweils eingestellte Werk gelöscht.

Registerkarte Liste

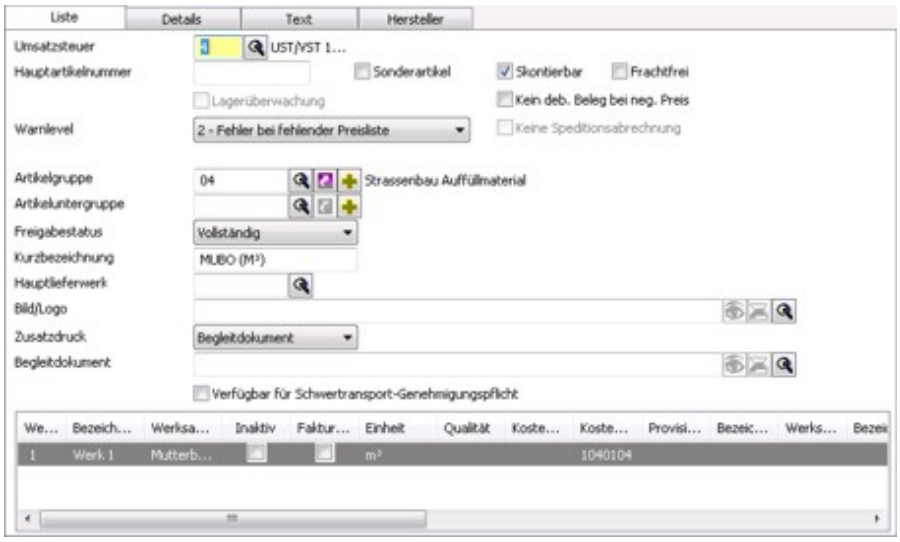


Abb. 108: Registerkarte ***Liste***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Umsatzsteuer***	Geben Sie hier den Umsatzsteuercode ein. Sie können hierfür den ***Matchcode*** verwenden. Der hier angegebene Wert wird überlagert von dem in den Stammdaten ***Sachkontengruppe*** im Feld ***abweichender USt-Schlüssel*** eingetragenen. Wenn dort keiner hinterlegt wurde, kommt dieser hier zum Tragen. Erfasst und verändert wird die Umsatzsteuer unter dem Menüpunkt ***Finanzdaten → Umsatzsteuersätze***. Besteht eine Verknüpfung mit der Finanzbuchhaltung, werden die Umsatzsteuersätze der CWL übernommen.
Feld ***Hauptartikelnummer***	Hier können Sie eine Hauptartikelnummer angeben. Diese wird verwendet, wenn der Lieferkunde in einem anderen Mandanten fakturiert werden soll. Dann muss es zwangsweise auch den Artikel in dem anderen Mandanten geben. Die Hauptartikelnummer ist die Verbindung zwischen den beiden Mandanten, es muss somit nicht zwangsläufig die Artikelnummer übereinstimmen.

Parameter	Beschreibung
Sonderartikel	Setzen Sie diesen Haken, wenn es sich bei dem Artikel um einen Sonderartikel handelt. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn Sie eine Wiegung durchführen, den gewogenen Artikel aber nicht in Ihrem Sortiment haben, d.h. eine Fremdwiegung durchführen. (Sonderartikel somit ohne Artikelerlös). Sonderartikel erscheinen in der Regel nicht in Statistiken. Werden Fremdwiegungen durchgeführt, so wird empfohlen einen Artikel mit einer Grundgebühr anzulegen, z.B. mit der Bezeichnung ***Fremdwiegung***. Diese Grundgebühr ist nicht mengenabhängig. Die Grundgebühr wird hier, wie alle anderen Preise auch, ***Netto*** eingegeben, es wird die Umsatzsteuer berechnet. Wenn Sie mit Rabattberechnung arbeiten, können Sie in den Einstellungen festlegen, ob die Grundgebühr auch rabattiert werden soll. Setzen Sie hierzu den Haken in den Einstellungen für das Modul ***Faktura*** bei der Option ***Gebühren rabattieren***.
Skontierbar	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie auf diesen Artikel Skonto gewähren wollen. Diese Option wird jedoch von den Einstellungen in den Stammdaten des Kunden überlagert. Das bedeutet: sind dem Kunden keine Skontoprozente hinterlegt, dann ist der Artikel für diesen Kunden nicht skontierbar, auch wenn der Haken gesetzt ist. Im Weiteren heißt das, dass dieser Haken immer zu setzen ist, sobald dieser Artikel für mindestens einen Kunden skontierbar ist.
Frachtfrei	Setzen Sie diesen Haken, wenn der Artikel immer frachtfrei bepreist werden soll.
Lagerüberwachung	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird für diesen Artikel die Lagerüberwachung ermöglicht. Der Artikel kann dann z.B. im Modul ***Lagerverwaltung*** verwendet werden.
Kein deb. Beleg bei neg. Preis	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden für Lieferungen dieses Artikels bei einem Kundenpreis <= 0 interne debitorische Belege erstellt.
Keine Speditionsabrechnung	Setzen Sie diesen Haken, wenn für Lieferungen mit diesem Artikel keine Speditionsabrechnung stattfinden soll.

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Warnlevel***	In dieser Combobox können Sie festlegen, ob bei diesem Artikel bei der Lieferstapelübernahme eine Warnung erscheinen soll, wenn es für einen Kunden keine Preisliste mit diesem Artikel gibt. Es gibt 3 Einstellmöglichkeiten: ***0 – Keine Warnung*** → Bei dieser Einstellung erfolgt keine Warnung; ***1 – Warnung bei fehlender Preisliste*** → Bei dieser Einstellung erfolgt nur eine Warnung bei der Lieferstapelübernahme, dass es keine Preisliste gibt. Dabei wird der Beleg aber in die Faktura übernommen. ***2 – Fehler bei fehlender Preisliste*** → Bei dieser Einstellung wird der Lieferschein nicht in die Faktura übernommen, wenn keine Preisliste hinterlegt ist.
Feld ***Faktura umleiten an Kunden***	Dieses Feld erscheint, wenn Sie die Option ***Datenweitergabe an Fremdmandant aktivieren*** angehakt haben. (***Einstellungen → Stammdatenmodul →*** Registerkarte ***Global***). In diesem Feld tragen Sie einen externen Mandanten ein, wenn Lieferungen, die diesen Artikel enthalten, immer in einem anderen Mandanten fakturiert werden sollen.
Feld ***Artikelgruppe***	Ordnen Sie hier den Artikel einer Artikelgruppe zu. Dies ist Voraussetzung zum Speichern des Artikels. Außerdem gibt es verschiedene Statistiken, die nach Artikelgruppen gruppiert sind. Zur Auswahl einer Artikelgruppe können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie, unter der nächsten freien Nummer, eine neue Artikelgruppe anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.
Feld ***Artikeluntergruppe***	Es besteht die Möglichkeit, Artikelgruppen in Artikeluntergruppen einzuordnen. Dies ist jedoch nur sinnvoll, wenn es sehr viele Artikelgruppen gibt. Das Feld ***Artikeluntergruppe*** ist aus diesem Grund optional. Artikeluntergruppen müssen nicht eingetragen werden.
Combobox ***Freigabestatus***	***Vollständig***: Diese Option bedeutet der Artikel ist in der WDV 2012 durchgängig über die meisten Module hinweg zu sehen. ***Vorläufig***: Diese Option bedeutet der Artikel ist vorläufig nur auf der Vertriebsseite sichtbar. ***Nur Labor***: Diese Option bedeutet der Artikel ist nur im Zusammenhang mit der Verwendung des Labors zu sehen.
Feld ***Kurzbezeichnung***	An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, für diesen Artikel eine Kurzbezeichnung zu hinterlegen, die dann auf verschiedenen Formularen verwendet werden kann. (Dazu ist jedoch eine Formularanpassung notwendig).

Parameter	Beschreibung
Feld ***Hauptlieferwerk***	Wenn Sie für einen Artikel (in der unteren Liste dieses Registers) mehrere Werke definiert haben, so können Sie hier das Hauptlieferwerk angeben.
Feld ***Bild / Logo***	Hier können Sie zu dem Artikel ein Bild hinterlegen. Über die Schaltfläche können Sie die Schnellansicht des hinterlegten Bildes aufrufen.
Combobox ***Zusatzdruck***	In dieser Combobox können Sie auswählen, ob und welche Zusatzdokumente Sie bei der Lieferererfassung des Artikels noch gedruckt haben möchten.
Feld ***Begleitdokument***	Hier können Sie zu dem Artikel ein Begleitdokument hinterlegen, welches. z.B. eine Artikelbeschreibung enthält. Geben Sie in diesem Feld den Pfad zum Dokument an. Das Dokument wird anschließend in der Datenbank gespeichert.
Verfügbar für Schwertransport-Genehmigungspflicht	Wenn Sie diesen Haken setzen, dann wird der Artikel für die Verwendung in der Schwertransport-Bearbeitung als Leistungsposition für Genehmigungspflicht-Aufwendungen verfügbar gemacht.
Liste (Werksliste)	In der Liste finden Sie eine Auflistung mit Informationen zum gewählten Artikel. Sie können hier das oder die Werke angeben die diesen Artikel liefern. Es ist bei der Artikelneuanlage unbedingt notwendig mindestens ein Werk anzugeben, um den Artikel speichern zu können. Sie können die Spalten individuell für jedes Werk ausfüllen. Wenn Sie bei einem Werk in der ***Spalte*** Inaktiv den Haken setzen, so wird dieser Artikel nur für dieses Werk inaktiv. Ebenso verhält es sich mit der Spalte ***Faktura***. Wenn in der Werksliste des Artikels eine Zeile als grauer Balken angezeigt wird, dann liegt das bei Firmenverwaltung daran, dass der Anwender keinerlei Recht auf die Firma des Werks hat. Beim Leserecht ist die Zeile sicht- aber nicht editierbar.

Registerkarte Details

Im Register ***Details***, können Sie Detailangaben zum Artikel machen. Sofern artikelspezifische Eintragungen vergessen wurden, können diese hier in den Artikeldaten eingetragen werden.

Diese Registerkarte ist in weitere Registerkarten untergliedert. Unter Umständen werden bei Ihnen nicht alle der im Folgenden beschriebenen Registerkarten angezeigt. Wie viele und welche Registerkarten Sie sehen hängt davon ab, von welchem (Artikel)Typ der gerade betrachtete Artikel ist.

Registerkarte Artikeldaten

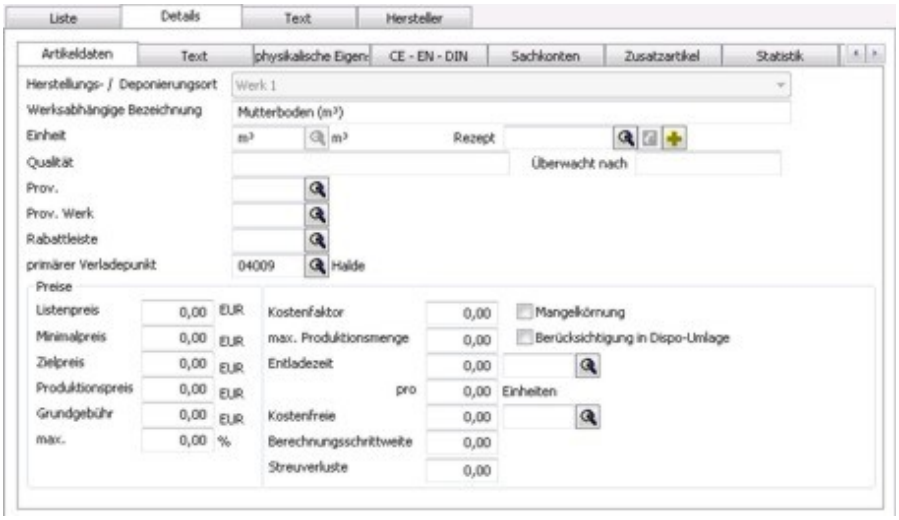


Abb. 109: Registerkarte ***Artikeldaten***

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Herstellungs-/ Deponierungsort***	Wenn Sie den Artikel werksunabhängig aufgerufen und für mehrere Werke angelegt haben, können Sie hier zwischen den verschiedenen Werken wechseln.
Feld ***Werksabhängige Bezeichnung***	Wenn Sie eine Bezeichnung des Artikels verwenden, der speziell von Ihrem bzw. dem gewählten Werk verwendet wird, tragen Sie hier diese Bezeichnung ein. Diese Bezeichnung kann dem Werksunabhängigen Namen gleich sein.
Feld ***Einheit***	Wählen Sie über den ***Matchcode*** die Einheit des Artikels aus. Einheiten erfassen Sie unter ***Stammdaten → Einheiten***. Wenn Sie z.B. die Einheit für Tonne anlegen möchten, geben Sie im Feld ***Einheitennummer*** ein ***t*** und im Feld ***Bezeichnung*** das Wort ***Tonne*** ein, da überall wo Einheiten hinterlegt werden, das Kurzzeichen verwendet wird.
Feld ***Rezept***	Tragen Sie in diesem Feld die Rezeptnummer ein, wenn es sich bei dem Artikel um einen handelt, der aus mehreren Inhaltsstoffen zusammengemischt wird.
Feld ***Qualität***	Tragen Sie in diesem Feld ggf. die Qualitätsbezeichnung ein. Dieses Feld hat keinerlei Verknüpfung, kann somit alternativ auch für andere Eintragungen verwendet werden. Wenn Sie zusätzlich eintragen möchten, nach welcher DIN-Norm der Artikel überwacht wird, können Sie dies im Feld ***Überwacht nach*** erfassen. Dies kann nach Wunsch auf dem Lieferschein/Rechnung usw. angedruckt werden.
Feld ***Kostenträger***	Dieses Feld ist nur aktiv, wenn Sie eine Finanzbuchhaltung mit der Fähigkeit zur Durchführung einer Kostenrechnung eingebunden haben.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Prov.***	An dieser Stelle können Sie einen Provisionscode für den Artikel hinterlegen. Dieser muss in den Finanzdaten (***Stammdaten → Finanzdaten → Vertreter-Provisionscodes***) gepflegt werden. Dieses Feld müssen Sie nur ausfüllen, wenn Sie eine Provisionsabrechnung durchführen. Diese Einstellung übersteuert die Einstellung in der Artikelgruppe.
Feld ***Prov. Werk***	An dieser Stelle können Sie einen Provisionscode für den Artikel hinterlegen. Bei einer Werksabrechnung für diesen Artikel, wird dieser Provisionscode dann verwendet. Der Provisionscode muss in den Finanzdaten (***Stammdaten → Finanzdaten → Werks-Provisionscodes***) gepflegt werden. Dieses Feld müssen Sie nur ausfüllen, wenn Sie eine Provisionsabrechnung durchführen. Diese Einstellung übersteuert die Einstellung in der Artikelgruppe.
Feld ***Rabattleiste***	Dieses Feld ist nur aktiv, sofern Lizenz u. Recht für das Modul ***Rabatt*** besitzen. Im Feld ***Rabattleiste*** können Sie eine Rabattleiste für den Artikel hinterlegen. Rabattleisten pflegen können Sie in den Finanzdaten (***Stammdaten → Finanzdaten → Rabattleisten***). Informationen zur Rabattberechnung finden Sie im Benutzerhandbuch ***Preisfindung***.
Primärer Verladepunkt	Wenn Sie für einen Artikel mehrere Verladepunkte definiert haben, so können Sie hier den primären Verladepunkt definieren. Dieser primäre Verladepunkt wird im Lieferfenster voreingestellt, kann aber durch den Wiegemeister abgeändert werden.

Parameter	Beschreibung
Preise	Sie haben hier die Möglichkeit Preise (***Listenpreis***, ***Minimalpreis***, ***Zielpreis***, ***Produktionspreis***) für Ihre Artikel einzutragen. Für Lieferzuschlagsartikel ist es hier unbedingt notwendig einen ***Produktionspreis*** anzugeben. Wenn Sie ausschließlich Preislisten für Ihre Kunden verwenden, müssen hier nicht notwendigerweise Preise hinterlegt werden. Im Register ***Liste*** in der Combobox ***Warnlevel*** können Sie einstellen, ob Lieferscheine mit Artikelpreisen in die Faktura übernommen werden sollen oder nicht. Wenn Sie Preise eintragen, haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Statistiken auszudrucken, z.B. ***Differenz zwischen Listenpreis und normalen Preis*** usw. Die Artikelpreise im Artikelstamm stehen bei der Preisfindung an letzter Stelle. Weitere Informationen zur Preisfindung finden Sie im Benutzerhandbuch WDV Basis. ***Grundgebühr****:* Wenn Ihre Station ein Profitsammler ist, d.h. wenn Sie auch für andere Werke wiegen, dann können Sie hier für das Wiegen eine Grundgebühr festlegen. Die Grundgebühr ist werksabhängig. Dies ist vor allem bei Sonderartikeln von Bedeutung. Die Grundgebühr wird beim Verkauf des Artikels mengenunabhängig zum mengenabhängigen Preis hinzuaddiert. Wenn Sie mit einem Rabattsystem arbeiten, können Sie in den Einstellungen festlegen, ob die Grundgebühr generell rabattiert werden soll oder nicht. Vom Summenrabatt ist die Einstellung unabhängig. ***Max***: Hier können Sie optional einen Prozentsatz angeben. Wird ein Eingabepreis in Preislisten um diesen Prozentsatz unterschritten, wird eine Warnung ausgelöst. (bei Wert 0 keine Prüfung)
Feld ***Kostenfaktor***	Hier können Sie einen frei verwendbaren Faktor eingeben. Diese Angabe kann später im Zusammenhang mit Statistiken ausgewertet werden.
Mangelkörnung	Setzen Sie diesen Haken, wenn der Artikel nur in einer bestimmten Menge geliefert werden kann. Zusätzlich haben Sie dann die Möglichkeit im Register ***Zusatzartikel*** Ersatzartikel u. Abfallprodukte zu erfassen.
Berücksichtigung der Dispo-Umlage	Setzen Sie diesen Haken wenn der Artikel in diesem Werk an der Dispo-Umlage teilnimmt.
Feld ***max.***	Geben Sie hier die max. monatliche Produktionsmenge des Artikels an. Dies ist jedoch nur von Belang, wenn Sie einen Artikel als Mangelkörnung deklariert haben. Nur dann sind auch Eingaben möglich.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Entladezeit***	Hier können Sie eine einheitsbezogene Entladezeit hinterlegen. Diese wird im Zusammenhang mit der Disposition verwendet. Im ersten Feld definieren Sie die Entladezeit und im Feld daneben die zugehörige Einheit. Im unteren Feld (***pro … Einheiten***) definieren Sie die Menge für welche die angegeben Entladezeit gilt.
Feld ***Kostenfreie Wartezeit***	Hier können Sie eine kostenfreie Wartezeit definieren, die für das Be- oder Entladen des Artikels einkalkuliert werden muss. Im ersten Feld definieren Sie den Zeitwert und im zweiten Feld die zugehörige Einheit.
Feld ***Berechnungsschrittweite***	In diesem Feld können Sie definieren, in welchen Abständen eine Berechnung für längere Wartezeiten erfolgt.
Feld ***Streuverluste***	Hier können Sie ggf. die Streuverluste in Prozent angeben, die bei diesem Artikel in der Regel auftreten.

Registerkarte Text

In diesem Register haben Sie die Möglichkeit einen freien Text zum Artikel einzugeben.

Abb. 110: Registerkarte ***Text***

Registerkarte physikalische Eigenschaften

Hier können Sie ggf. die physikalischen Abmessungen des Artikels hinterlegen.

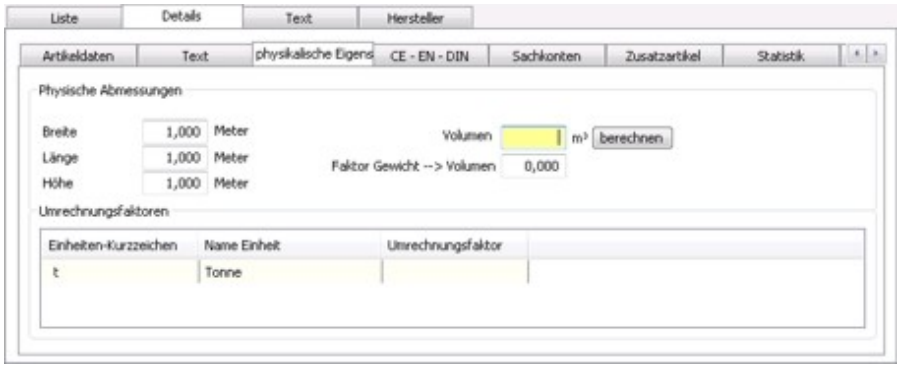


Abb. 111: Registerkarte ***physikalische Eigenschaften***

Parameter	Beschreibung
Physikalische Abmessungen	***Breite***: Geben Sie hier die Breite des Artikels an. ***Länge***: Geben Sie hier die Länge des Artikels an. ***Höhe***: Geben Sie hier die Höhe des Artikels an. ***Volumen***: Geben Sie hier das Volumen des Artikels an. ***Faktor Gewicht → Volumen***: Geben Sie hier einen Umrechnungsfaktor Gewicht zu Volumen an. Dieser Wert kann in Listen Berücksichtigung finden. Dazu ist jedoch eine Formularanpassung notwendig. berechnen - Mittels dieser Schaltfläche können Sie anhand der bei ***Breite***, ***Länge*** und ***Höhe*** angegebenen Maße, automatisch das Volumen berechnen lassen.
Liste ***Umrechnungsfaktoren***	In der Liste können Sie Umrechnungsfaktoren in andere Einheiten angeben. Durch Angabe von Umrechnungsfaktoren wird der Artikel zum Basislagerartikel qualifiziert und kann somit in Stücklisten verwendet werden. Besonders von Bedeutung ist die Angabe von Umrechnungsfaktoren für die Verwendung von Artikeln in dynamischen Stücklisten.

Registerkarte CE - EN – DIN

Hier können Sie die Zusammensetzung des Artikels erfassen.

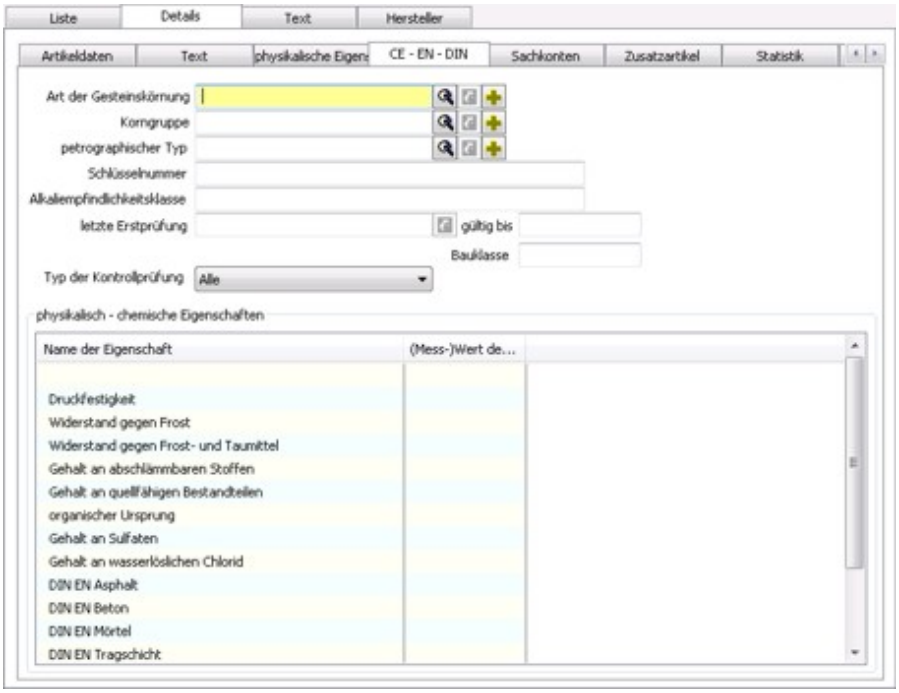


Abb. 112: Registerkarte ***CE - EN - DIN***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Art der Gesteinskörnung***	Geben Sie hier die Art der Gesteinskörnung des Artikels im aktuellen Werk laut DIN-4226-I an. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie, unter der nächsten freien Nummer, eine neue Art anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.
Feld ***Korngruppe***	Geben Sie hier die Korngruppe des Artikels im aktuellen Werk laut DIN-4226-I an.
Feld ***petrographischer Typ***	Geben Sie hier den petrographischen Typ des Artikels im aktuellen Werk laut DIN-4226-I an.
Feld ***Schlüsselnummer***	Geben Sie hier die Schlüsselnummer des Artikels im aktuellen Werk an.
Feld ***Alkaliempfindlichkeit***	Geben Sie hier den Schlüssel der Alkaliempfindlichkeitsklasse des Artikels im aktuellen Werk an.

Parameter	Beschreibung
Feld ***letzte Erstprüfung***	In diesem Feld wird die Nummer der aktuell gültigen Erstprüfung für diesen Artikel angezeigt. Der Wert kann nicht geändert werden, er ergibt sich aus der Anlage der Erstprüfungen im Labor. ***Gültig bis***: In diesem Feld wird das Ablaufdatum der aktuell gültigen Erstprüfung für diesen Artikel angezeigt. Der Wert kann nicht geändert werden, er ergibt sich aus der Anlage der Erstprüfungen im Labor. ***Bauklasse***: In diesem Feld wird die der aktuell gültigen Erstprüfung hinterlegt Bauklasse angezeigt. Der Wert kann nicht geändert werden, er ergibt sich aus der Anlage der Erstprüfungen im Labor.
Combobox ***Typ der Kontrollprüfung***	Hier können Sie auswählen welcher Typ von Kontrollprüfung ausgeführt werden soll.
Liste ***physikalisch – chemische Eigenschaften***	Hier können Sie detaillierte Angaben zu chemischen oder physikalischen Eigenschaften bzw. Zusammensetzung des Artikels im aktuellen Werk machen.

Registerkarte Sachkonten

Auf dieser Registerkarte findet die Zuordnung der Sachkonten zu den Sachkontengruppen statt. Sachkonten richten Sie unter ***Stammdaten → Konten → Sachkonten*** ein.

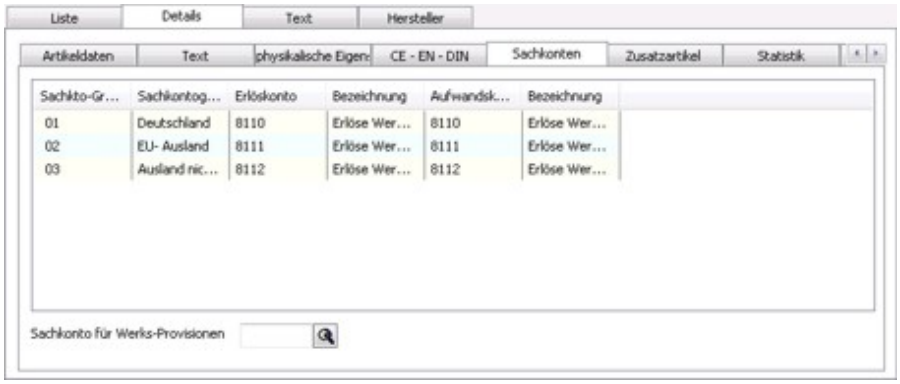


Abb. 113: Registerkarte ***Sachkonten***

Parameter	Beschreibung
Liste	Zur Auswahl der Konten können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Die Eingabe des Aufwandskontos ist nur notwendig, sofern Sie die Lizenz auf Spediteursabrechnung bzw. Kreditorenrechnung besitzen. Bei Neuanlage ist es möglich, dass hier bereits Sachkonten hinterlegt sind, die überschrieben werden können. Dies ist der Fall, wenn Sie unter ***Stammdaten → Konten → Sachkontengruppen*** hinter die entsprechende Sachkontengruppe bereits ***Standard-Sachkonten*** hinterlegt haben.

Parameter	Beschreibung
Sachkonto für Werks-Provisionen	Wenn Sie ein spezielles Sachkonto für die Provisionen dieses Werkes verwenden, dann geben Sie dieses hier an.

Registerkarte Zusatzartikel

In diesem Register können Sie Zusatz- und Ersatzartikel für den aktuell gewählten Artikel angeben.

Hinweis

Zusatzartikel für einen Artikel können Sie nur vergeben, sofern Sie unter der Registerkarte ***Artikeldaten*** den Haken gesetzt haben bei der Option ***Mangelkörnung***.

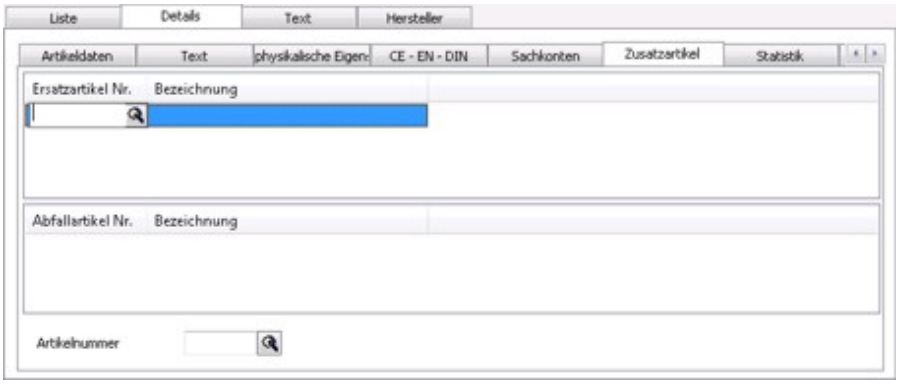


Abb. 114: Registerkarte ***Zusatzdaten***

Parameter	Beschreibung
Obere Liste	In der oberen Liste können Sie bis zu 5 Ersatzprodukte angeben, die anstelle des Originalartikels geliefert werden können. Zur Auswahl der Ersatzartikel in der Spalte ***Ersatzartikel Nr.***, können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Untere Liste	In der unteren Liste können Sie bis zu 5 Abfallprodukte angeben, die der Kunde mit diesem Artikel zusammen abnehmen muss. Zur Auswahl der Abfallprodukte in der Spalte ***Abfallartikel Nr.***, können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Artikelnummer***	Geben Sie in diesem Feld die zugehörige Artikelnummer des Leergutes an, falls für diesen Artikel Leergut wieder zurück genommen werden soll.

Registerkarte Statistik

In diesem Register wird Ihnen eine Mengen- und Preisstatistik zum Artikel geboten.

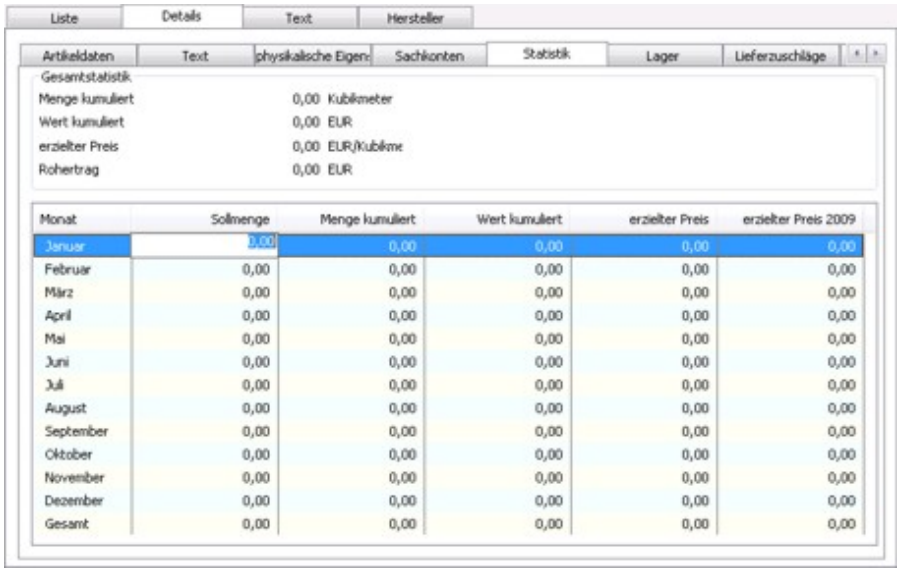

Liste
Details
Text
Hersteller
Artikeldaten
Text
physikalische Eigens
Sachkonten
Statistik
Lager
Lieferzuschläge
Gesamtstatistik
Menge kumuliert 0,00 Kubikmeter
Wert kumuliert 0,00 EUR
erzielter Preis 0,00 EUR/Kubikme
Rohertrag 0,00 EUR
Monat | Sollmenge | Menge kumuliert | Wert kumuliert | erzielter Preis | erzielter Preis 2009
Januar 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
Februar 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
März 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
April 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
Mai 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
Juni 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
Juli 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
August 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
September 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
Oktober 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
November 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
Dezember 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00
Gesamt 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00

Abb. 115: Registerkarte ***Statistik***

Parameter	Beschreibung
Gesamtstatistik	Hier sehen Sie die Gesamtstatistik zu diesem Artikel für das laufende Jahr.
Liste	In der Spalte ***Sollmenge*** der Liste können Sie für die einzelnen Monate und das gesamte Jahr eine Sollmenge eingeben. In den weiteren Spalten werden verschiedene Werte berechnet und Statistiken angezeigt. Die Spalten ***Menge kumuliert*** bzw. ***Wert kumuliert*** werden mit jeder Lieferung aktualisiert.

Registerkarte Lager

In diesem Register sehen Sie Informationen zur aktuellen Lagermenge und Lagerbewegungen.

Hinweis

Unter Umständen sehen Sie hier nur die Angabe der Menge des Artikels im Lager sowie das Datum. Dies hängt damit zusammen, dass für diesen Artikel die Lagerüberwachung nicht aktiviert bzw. nicht möglich ist.

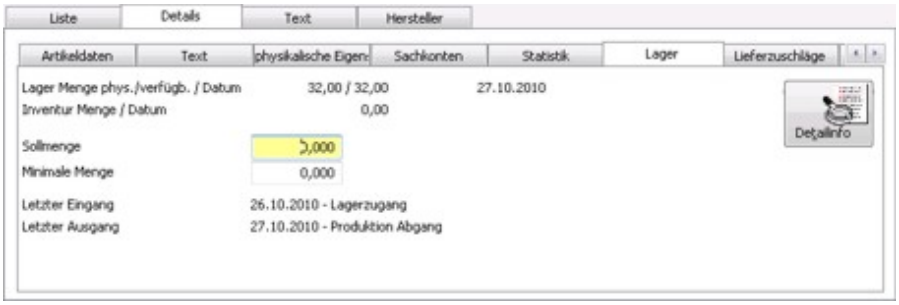


Abb. 116: Registerkarte ***Lager***

Parameter	Beschreibung
Lager Menge phys. / verfügb. / Datum	Hier sehen Sie die aktuelle Lagermenge. An erster Stelle (***phys.***) steht die in diesem Werk vom Artikel vorhandene Menge, d.h. es wird die komplette Menge berücksichtigt, also auch die eventuell reservierte. An zweiter Stelle (***verfügb.***) steht die in diesem Werk vom Artikel verfügbare Menge. Nicht berücksichtigt werden bei dieser Angabe z.B. Reservierungen. Das Datum gibt an auf welchen Zeitpunkt sich diese Lagermenge bezieht.
Inventur Menge / Datum	Hier sehen Sie Angaben zur Inventur.
Feld ***Sollmenge***	Geben Sie hier die Sollmenge an, auf welche die Lagermenge bei einem Bestellvorschlag aufgestockt werden soll. Das Feld dient lediglich als Infofeld, ein automatischer Bestellvorgang auf die angegebene Menge erfolgt nicht.
Feld ***Minimale Menge***	Geben Sie hier die minimale Menge an, ab welcher ein Bestellvorschlag für den Artikel erfolgen soll. Das Feld dient lediglich als Infofeld, ein automatischer Bestellvorgang erfolgt nicht.
	Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie ein Kontextmenü, über welches Sie verschiedene Informationen und Statistiken zum Lager aufrufen können. Genauere Informationen finden Sie im Handbuch zum Modul ***Lagerverwaltung***.

Die Ermittlung der Lagermenge

Die aktuelle Lagermenge ermittelt sich aus 5 Anteilen:

1. Die Summe der Menge aus Produktionsmengenerfassung
2. Die negative Summe aus Nettomenge der Ausgangslieferscheine (da diese geliefert wurden, wird der Bestand geringer)
3. Die positive Summe aus Nettomenge der Eingangslieferscheine (da diese reinkommt, wird der Bestand größer)
4. Die negative Summe aus Menge, die sich aus einer Rechnung vom Typ 2 (Artikellieferung) ergibt, wenn diese:
   - debitorisch und kein Deponierungsartikel (Lieferung von erzeugtem Material ohne LFS)
   - kreditorisch und Deponierungsartikel (Weiterverkauf von Deponieartikeln an Entsorger bzw. Verbrennungsanlage) sind

   Die Rechnung wird über den Punkt ***Belegbearbeitung → Beleg bearbeiten → Rechnung*** erstellt.
5. Die positive Summe aus Menge die sich aus einer Kreditorenrechnung vom Typ 2 (Artikellieferung) ergibt, wenn diese:
   - debitorisch und Deponierungsartikel (Annahme von Material ohne LFS)
   - kreditorisch und kein Deponierungsartikel (Zukauf von Material von anderem Erzeuger/Kieswerk) sind

Die Rechnung wird über den Punkt ***Belegbearbeitung → Beleg bearbeiten → Kreditorenrechnung*** erstellt.

Registerkarte Lieferzuschläge

In diesem Register können Sie festlegen, welche Zuschlagsartikel zur Berechnung des Mindermengenzuschlags bei dem aktuell geladenen Artikel herangezogen werden sollen. Weiterhin können Sie hier angeben welcher Zuschlagsartikel bei einer Entladezeit -Überschreitung die Berechnungsgrundlage bilden soll.

Abb. 117: Registerkarte ***Lieferzuschläge***

Hinweis

Diese Werte müssen nur eingetragen werden, wenn Sie mit Entladezeiten bzw. Mindermengenzuschlägen arbeiten.

Zuschlagsartikel sind in den Artikelstammdaten als ***Lieferzuschlagsartikel*** anzulegen.

Registerkarte Fracht

In diesem Register können Sie festlegen, wenn die Fracht bereits im Artikelanteil enthalten ist. Dies ist vorrangig bei Betonwarenartikeln der Fall, bei denen die Fracht nicht extra ausgewiesen werden soll. Bei Rechnungsausgang wird das Frachtsachkonto verwendet (abhängig von der Zufuhrart).

Abb. 118: Registerkarte ***Fracht***

Parameter	Beschreibung
Artikelpreis (Liste/APL/KPL) enthält Fracht	Setzen Sie diesen Haken, wenn die Fracht bereits im Artikelpreis inbegriffen ist.
Feld ***Frachterlös***	Geben Sie hier den Frachterlös pro Einheit an.
Feld ***Frachtaufwand***	Geben Sie hier den Frachtaufwand pro Einheit an.
Fracht ist skontierbar	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie eine Skontierung der Fracht ermöglichen wollen. Beachten Sie dass die Skontierung abhängig von den Einstellungen für die jeweilige Zufuhrart der Lieferung und der Zahlungskonditionen des Kunden im Beleg ist.

Registerkarte Einkaufpreis

In diesem Register können Sie zeitlich begrenzte Einkaufspreise für den Artikel erfassen.

Abb. 119: Registerkarte ***Einkaufspreis***

Registerkarte Kosten

Dieses Register wird zur Kostenrechnung benötigt, und ist nur sichtbar wenn Sie das Modul ***Rezeptverwaltung*** besitzen. Diese Seite wird außerdem zur Ermittlung der ***Deckungsbeiträge*** benötigt.

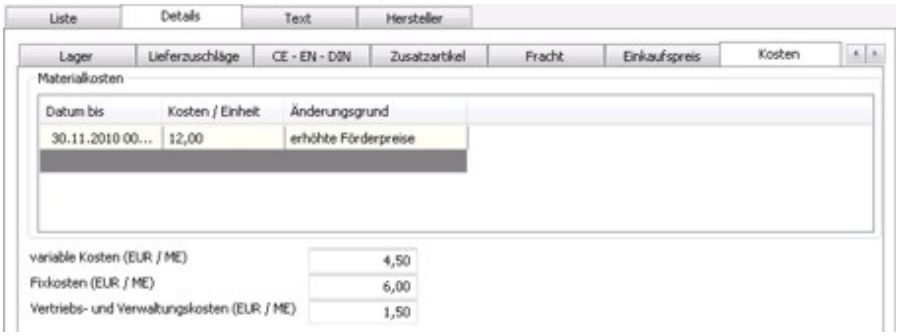


Abb. 120: Registerkarte ***Kosten***

Parameter	Beschreibung
Liste ***Materialkosten***	In dieser Liste können Sie zeitlich begrenzte Kosten für den Artikel erfassen.
Feld ***Variable Kosten***	Geben Sie hier den anteiligen Betrag der variablen Kosten an den Artikelkosten an.
Feld ***Fixkosten***	Geben Sie hier die fixen Kostenbestandteile für die Produktion des Artikels an.
Feld ***Vertriebs- und Verwaltungskosten***	Geben Sie hier den Kostenanteil der Artikelkosten für Vertrieb und Verwaltung an.

Registerkarte Details – weitere Registerkarten

Unter Umständen werden Ihnen noch weitere Registerkarten angezeigt. Wie viele und welche Registerkarten Sie sehen hängt davon ab, von welchem (Artikel)Typ der gerade betrachtete Artikel ist.

Ggf. vorhandene weitere Registerkarten werden bei den jeweiligen Modulen näher erläutert. Die Registerkarte ***Zuschlagsdaten*** (die bei dem Artikeltyp ***Lieferzuschlagsartikel*** erscheint) wird z.B. bei dem Modul ***Zuschläge*** erläutert und die Registerkarte ***Recyclingdaten*** (bei Artikeltyp ***Recyclingartikel***) bei dem Modul ***Recycling*** usw.

Registerkarte Ausprägungen

Dieses Register wird angezeigt, wenn Sie bei einem Artikel die Option ***Artikel mit Ausprägungen*** angehakt haben. In dem Register können Sie einem Artikel Ausprägungen zuordnen. Ausprägungen legen Sie an unter ***Stammdaten → Artikel → Ausprägungen***.

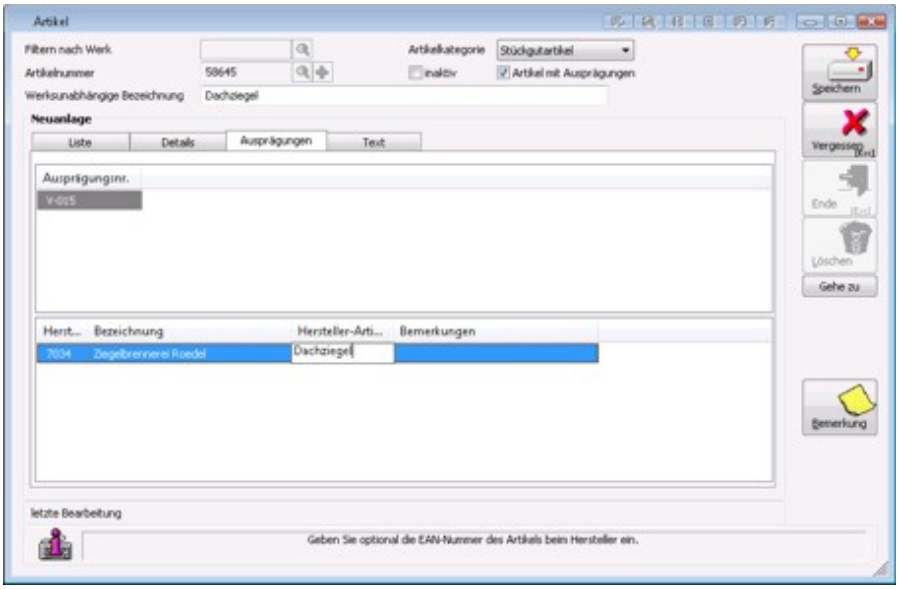


Abb. 121: Registerkarte ***Ausprägungen***

Parameter	Beschreibung
Obere Liste	In der oberen Liste können Sie die Ausprägungen angeben, die zu dem Artikel existieren.
Untere Liste	In der unteren Liste können Sie zu den oben angegebenen Ausprägungen ggf. die oder den Hersteller angeben. Hersteller können Sie anlegen unter ***Stammdaten → Konten → Hersteller***.

Registerkarte Hersteller

In der Liste dieses Registers können Sie Hersteller angeben, von welchen der Artikel z.B. bezogen werden kann, bzw. welcher diesen Artikel herstellt. Wenn Sie z.B. einen Artikel ***Reifen*** erstellen, könnten Sie hier den Hersteller dieses Reifens angeben. Hersteller legen Sie an unter ***Stammdaten → Konten → Hersteller***.

Hinweis

Wenn es sich bei diesem Artikel um einen ***Artikel mit Ausprägungen*** handelt, dann wird der Inhalt dieses Registers in der Registerkarte ***Ausprägungen*** angezeigt.

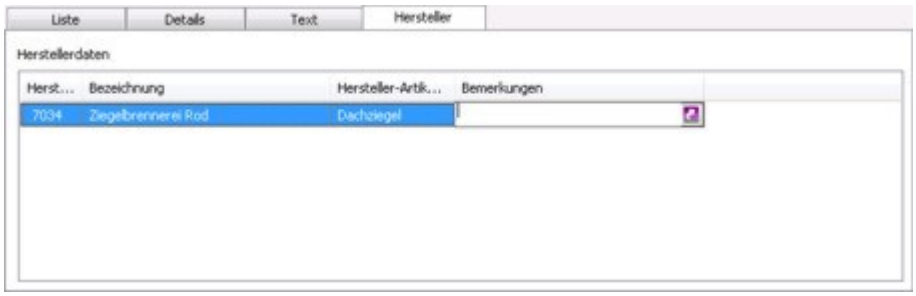


Abb. 122: Registerkarte ***Hersteller***

Zur Auswahl eines Herstellers in der Spalte ***Herstellernummer*** können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie, unter der nächsten freien Nummer, einen neuen Hersteller anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.

Artikelklassifizierung

Sie können für Ihr Berichtswesen Kennzeichen-Namen - Kombinationen anlegen. Solche Artikelklassifizierungen werden mit dem Datenabgleich Artikel übertragen. Sobald mindestens ein solcher Satz angelegt ist, kann im Artikelstamm im Register ***Details*** → Register ***Artikeldaten*** in einem neuen Feld das Kennzeichen einer Artikelklassifizierung angegeben werden.

So rufen Sie die Stammdaten der Artikelklassifizierung auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → Artikelklassifizierungen***.

Das Dialogfenster ***Artikelklassifizierungen*** wird geöffnet.

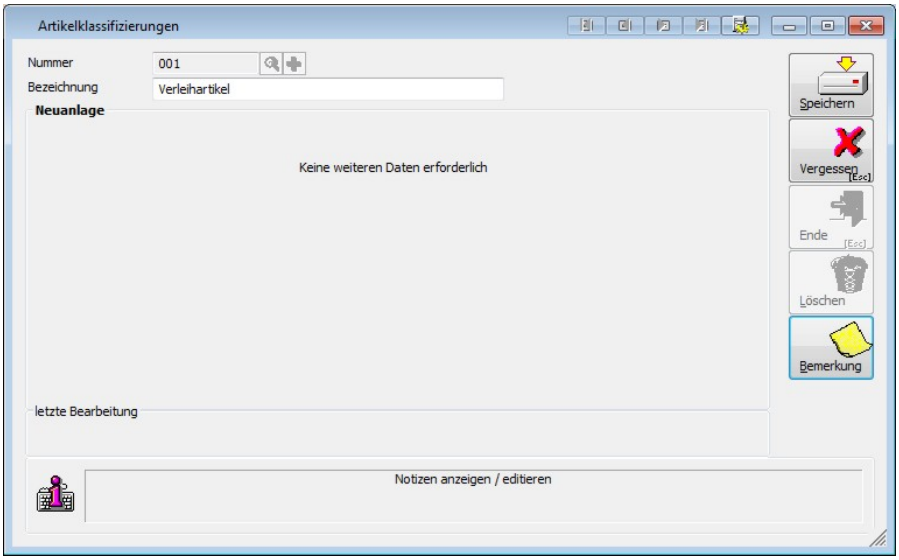


Abb. 123: Dialogfenster ***Artikelklassifizierungen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle der Artikelklassifizierung eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Artikelklassifizierung auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Artikelklassifizierung an.

Artikel-Ausprägungen

Allgemeines

In diesem Menü können Sie Ausprägungen für Artikel festlegen, d.h. Sie können hier gegebenenfalls verschiedene Variationen des Artikels unterscheiden.

So rufen Sie die Stammdaten der Artikel-Ausprägungen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → Ausprägungen***.

Das Dialogfenster ***Artikel-Ausprägungen*** wird geöffnet.

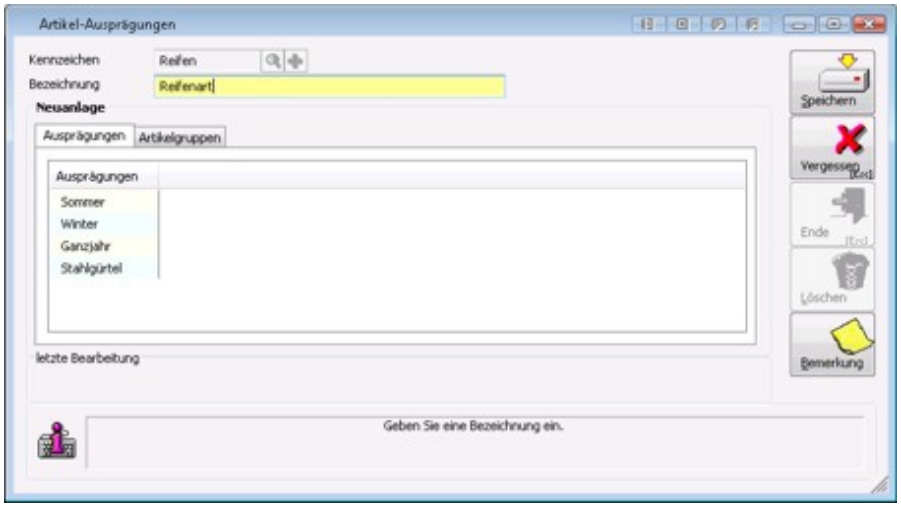


Abb. 124: Dialogfenster ***Artikel-Ausprägungen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle der Artikel-Ausprägung eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Artikel-Ausprägung auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Artikel-Ausprägung an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Ausprägungen

In diesem Register können Sie verschiedene Ausprägungen eines Artikels anlegen.

Abb. 125: Registerkarte ***Ausprägungen***

Registerkarte Artikelgruppen

In diesem Register können Sie die Artikelgruppe angeben, für welche die Ausprägungen Gültigkeit haben.

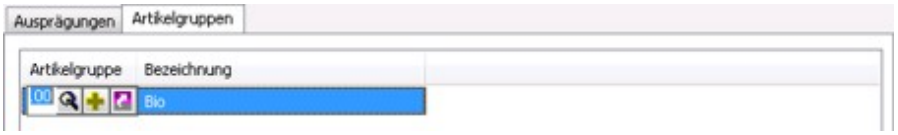


Abb. 126: Registerkarte ***Artikelgruppen***

Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Artikelgruppe auswählen.

Gesteinskörnungen

In diesem Menü können Sie die Gesteinskörnungen anlegen, die Sie für ihr Bauwesen benötigen.

So rufen Sie die Stammdaten der Gesteinskörnungen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → Gesteinskörnungen***.

Das Dialogfenster ***Gesteinskörnungen*** wird geöffnet.

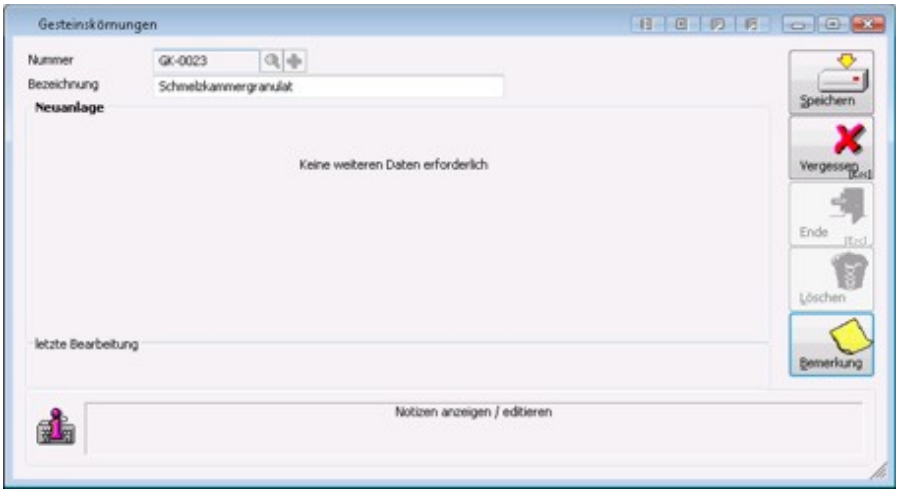


Abb. 127: Dialogfenster ***Gesteinskörnungen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Gesteinskörnung eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Gesteinskörnung auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Gesteinskörnung an.

Korngruppen

Anhand der Angabe von Korngrößen bzw. Korngrenzen für Gesteinskörnungen können Sie in diesem Menü ihre Baustoffe nach Korngruppen klassifizieren.

So rufen Sie die Stammdaten der Korngruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel →*** **Korngruppen**.

Das Dialogfenster **Korngruppen** wird geöffnet.

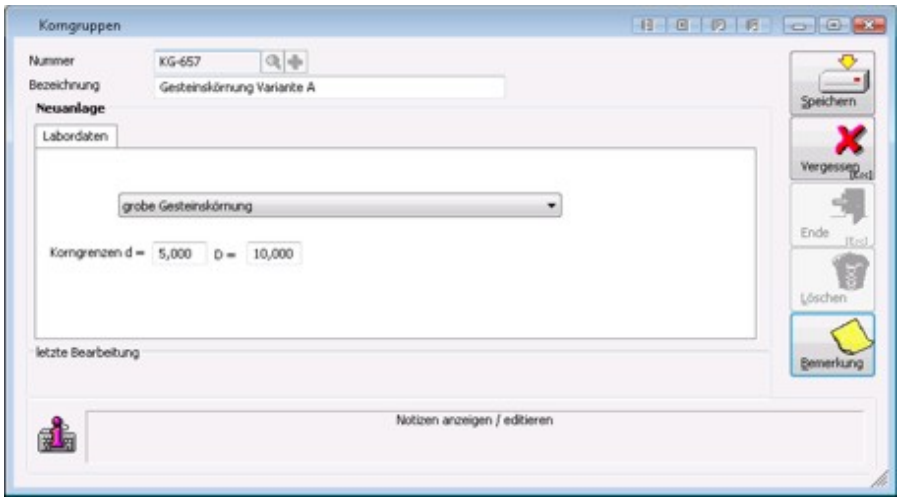


Abb. 128: Dialogfenster ***Korngruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Korngruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Korngruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Korngruppe an.
Combobox	Wählen Sie in der Combobox die zutreffende Klassifizierung für die Korngruppe aus.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Korngrenzen***	Geben Sie hier die Größe der Siebmaschen an, mit denen die Gesteinskörnung für diese Korngruppe gefiltert wird. ***d***: Geben Sie hier das Maß der Maschen des kleineren der beiden Siebe an. ***D***: Geben Sie hier das Maß der Maschen des größeren der beiden Siebe an.

Petrographische Typen

In diesem Menü können Sie petrographische Typen anlegen, nach denen eine Einordnung der Gesteine hinsichtlich chemischer und physikalischer Beschaffenheit ermöglicht wird.

So rufen Sie die Stammdaten der petrographischen Typen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → petrographische Typen***.

Das Dialogfenster ***petrographische Typen*** wird geöffnet.

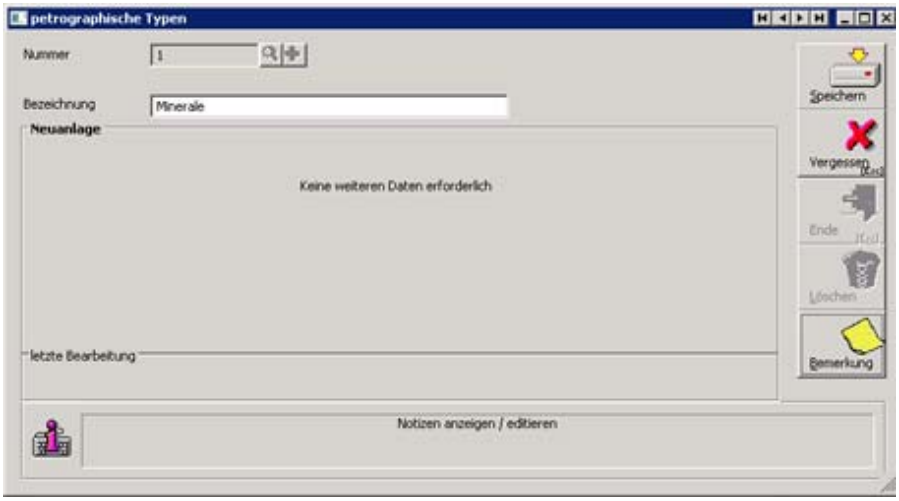


Abb. 129: Dialogfenster ***Petrographische Typen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem petrographischen Typ eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden petrographischen Typ auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des petrographischen Typs an.

Physikalisch-chemische Materialeigenschaften

In diesem Menü können Sie physikalische und chemische Materialeigenschaften angeben, welche Sie dann u. a. auf dem Lieferschein mit andrucken können.

So rufen Sie die Stammdaten der Physikalisch-chemische Materialeigenschaften auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → Physikalische Mat. Eigenschaften***.

Das Dialogfenster ***Physikalisch-chemische Materialeigenschaften*** wird geöffnet.

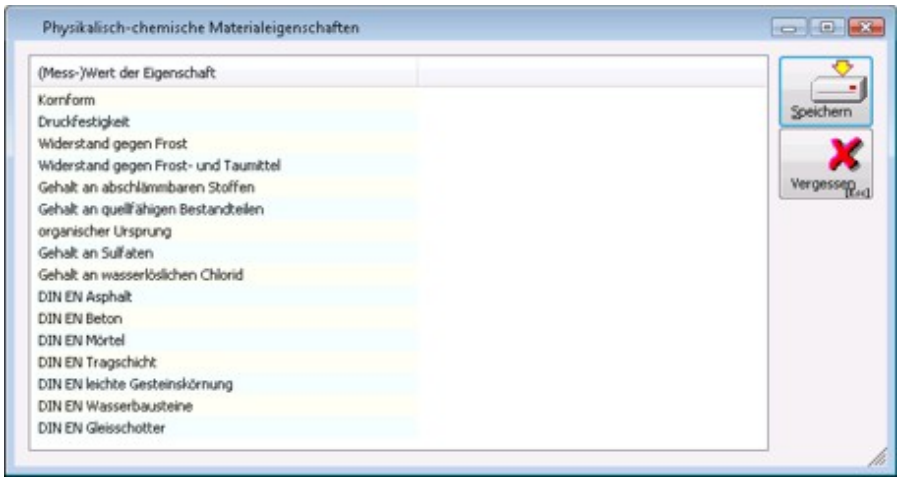


Abb. 130: Dialogfenster ***Physikalische Eigenschaften***

In der Spalte ***(Mess-) Wert der Eigenschaft*** dieser Liste können Sie zeilenweise die von Ihnen benötigten Eigenschaften eingeben. Diese Eigenschaften stehen dann im Register ***CE – EN – DIN*** im Artikelstamm zur Verfügung und können dort mit den passenden (Mess-) Werten des Artikels versehen werden.

Beim Löschen eines Eintrags wird geprüft, ob für die zu löschende Eigenschaft in einem Artikel ein Wert hinterlegt ist. Ist das der Fall, so wird die Löschung verweigert.

Wird die Definition der Materialeigenschaften gespeichert, so werden alle geänderten Bezeichnungen in die Artikeltabelle übertragen; das Änderungsdatum der betroffenen Artikelsätze wird für den Datenabgleich hochgesetzt.

Belegzuschläge

Allgemeines

In diesem Menüpunkt können Sie die Belegzuschläge bzw. Energiezuschläge definieren. D.h. hier können Sie die verschiedenen Produktionsartikel angeben, auf welcher der Lieferzuschlagsartikel bzw. Energiezuschlag, wie z.B. Strom erhoben wird. Es werden hier weiterhin die zugehörigen Zuschlagspreise für die Berechnung der Zuschläge angeben.

Hinweis

Um mit Beleg- oder Energiezuschlägen arbeiten zu können, müssen die zugehörige Lizenz für das Modul ***Artikelzuschlag*** freigeschaltet sowie die Nutzer-Rechte für dieses Modul vergeben sein.

So rufen Sie die Stammdaten der Belegzuschläge auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → Belegzuschläge***.

Das Dialogfenster ***Artikelzuschläge*** wird geöffnet.

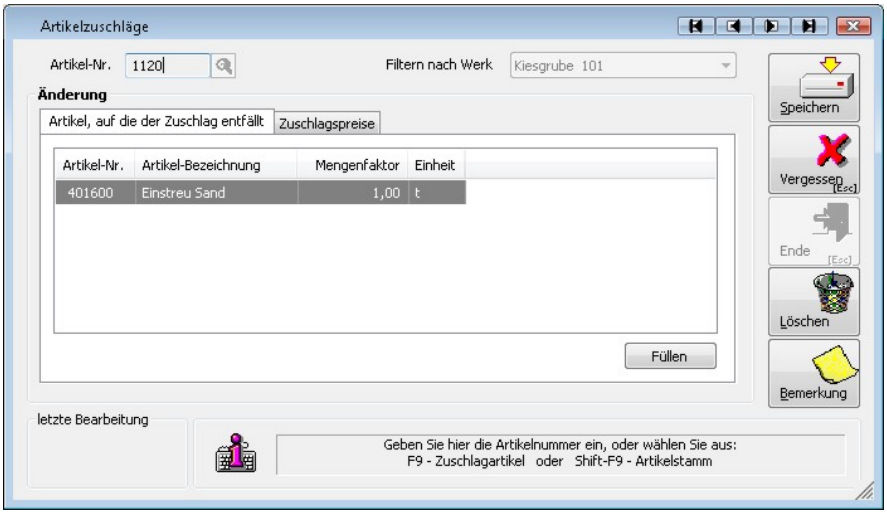


Abb. 131: Dialogfenster ***Artikelzuschläge***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Artikel-Nr.***	Geben Sie hier die Nummer Ihres Zuschlagsartikels ein, welcher später als Energiezuschlag aufgeschlagen werden soll. Beachten Sie, dass Sie hier bei der Neuanlage eines Zuschlags, die Artikelnummer explizit eingeben und mit der Taste ***Enter*** bestätigen müssen. Den Zuschlagsartikel legen Sie im Vorfeld unter ***Stammdaten → Artikel → Artikel*** an. Erfasst wird dieser als Artikelkategorie ***Lieferzuschlagsartikel***. Wichtig ist in den Stammdaten das Füllen des Feldes ***Produktionspreis*** auf der Registerkarte ***Artikeldaten*** mit dem gewünschten Wert. Zur Auswahl eines vorhandenen Zuschlagsartikels können Sie die Taste ***F9*** oder den ***Matchcode*** verwenden. Um den Artikelstamm nach einem Artikel zu durchsuchen, der als Zuschlagsartikel definiert werden soll, drücken Sie ***Shift*** + ***F9***.

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Filtern nach Werk***	In dieser Combobox können Sie das Werk wählen, für welches Sie einen Zuschlag erfassen wollen. Wenn Sie den Zuschlag für ein anderes Werk erfassen wollen, müssen Sie die Werksauswahl vor der Artikelwahl treffen.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Artikel, auf die der Zuschlag entfällt

In der Liste dieser Registerkarte können Sie die Artikel angeben, für die ein Energiezuschlag berechnet werden soll. D.h. hier müssten z.B. all die Artikel angegeben werden, bei deren Produktion erhöhte Stromkosten anfallen, und bei welchen dann der Strom als Energiezuschlag separat im Beleg aufgeführt werden soll.

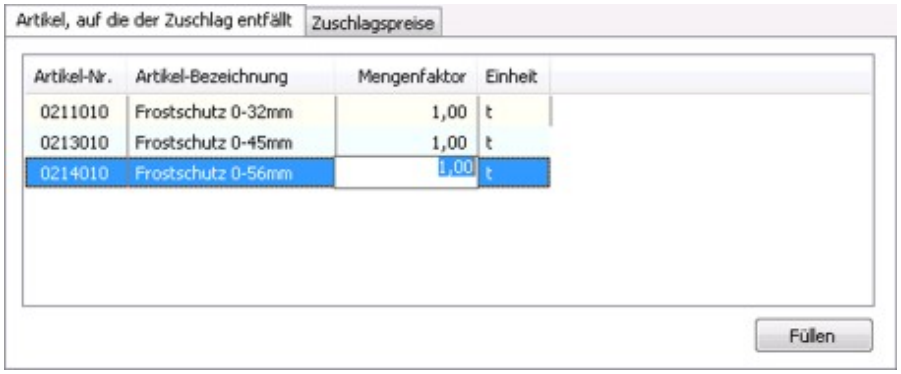


Abb. 132: Registerkarte ***Artikel, auf die der Zuschlag entfällt***

Parameter	Beschreibung
Liste	Geben Sie in der Spalte ***Artikel-Nr.*** die Nummern Ihrer Artikel an. Geben Sie alle Artikel an die mit einem Zuschlag behaftet werden sollen. Sie können zur Auswahl der Artikel auch den ***Matchcode*** verwenden. Wichtig ist, dass bei den gewählten Artikeln immer ein Produktionspreis in den Stammdaten angegeben ist. In der Spalte ***Mengenfaktor*** geben Sie an, welche Menge mit dem Zuschlag belastet werden soll. Geben Sie an dieser Stelle beispielsweise eine 2 an, wird nur jede 2. Mengeneinheit des Artikels mit dem Zuschlag behaftet, bei 100 t wären das z.B. 50 t, zu denen der Zuschlag hinzukommt. In der Spalte ***Einheit*** wird die Einheit direkt aus den Stammdaten des Artikels geladen und kann an dieser Stelle nicht verändert werden. Möchten Sie die Einheit verändern, so wechseln Sie in die Stammdaten des Artikels (***Stammdaten → Artikel → Artikel →*** Registerkarte ***Details***). Im Feld ***Einheit*** können Sie die gewünschte Einheit auswählen.
Füllen	Mit dieser Schaltfläche werden alle Artikel des gewählten Werks in die Liste übernommen.

Hinweis

Für alle Artikel, die Sie in die Liste dieser Registerkarte eintragen, gelten dieselben, auf der Registerkarte ***Zuschlagspreise*** eingetragenen Zuschlagspreise. Eine zeilenweise Zuordnung ist nicht möglich!

Registerkarte Zuschlagspreise

Hier legen Sie die Zuschlagspreise fest, für die auf der Registerkarte ***Artikel, auf die der Zuschlag entfällt*** erfassten Artikel.

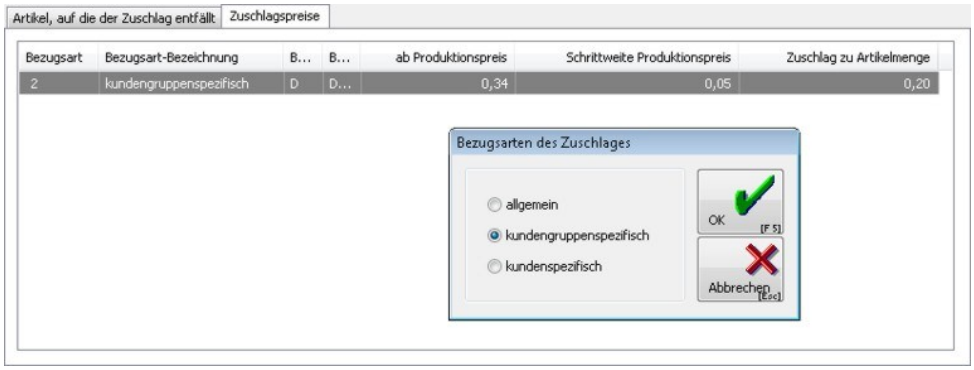


Abb. 133: Registerkarte ***Zuschlagspreise***

Parameter	Beschreibung
Liste	Wählen Sie hier zunächst in der ersten Spalte mittels ***Matchcode*** die ***Bezugsart*** aus. Beim Klick auf die Schaltfläche ***Matchcode*** erscheint das Dialogfenster ***Bezugsarten des Zuschlages***. Die Optionen bzw. Bezugsarten haben folgende Bedeutungen: ***Allgemein***: Der Zuschlag gilt für alle Kunden ***Kundengruppenspezifisch***: Der Zuschlag gilt für bestimmte Kundengruppen ***Kundenspezifisch***: Der Zuschlag gilt nur für einen einzelnen Kunden Bei den Optionen ***kundengruppenspezifisch*** sowie ***kundenspezifisch*** ist die Bezugsmenge entweder die Kundengruppe oder die Kundennummer. Tragen Sie in Spalte ***Bezugs-Nr.*** die passende Nummer ein. Die Spalte ***Bezugs-Bezeichnung*** wird automatisch ausgefüllt. In der Spalte ***ab Produktionspreis*** erfassen Sie, ab welchem Produktionspreis ein Zuschlag errechnet werden soll. Beachten Sie dabei, dass der Produktionspreis in den Artikelstammdaten des Lieferzuschlagsartikels größer sein muss als der Produktionspreis dieser Spalte, um einen Zuschlag zu berechnen. Beträgt dieser z.B. im Artikelstamm = 2,25 € und in dieser Spalte = 2,20 €, dann beträgt die Differenz 5 Cent, da ja bereits ab 2,20 ein Zuschlag berechnet wird. Der Produktionspreis im Artikelstamm bezieht sich immer auf den Zuschlagsartikel. In der Spalte ***Schrittweite Produktionspreis*** legen Sie fest, in welchen Schritten der Produktionspreis errechnet werden soll. Tragen Sie hier beispielsweise 0,05 (für 5 Cent) ein, dann wird zu der Differenz zwischen dem Produktionspreis aus dem Artikelstamm und dem Produktionspreis der Spalte ***ab Produktionspreis*** diese 0,05 hinzuaddiert. Anschließend wird alles noch einmal durch diese 0,05 geteilt. Die Schrittweite kann nur linear erfolgen. In der Spalte ***Zuschlag zur Artikelmenge*** erfassen Sie, welchen Zuschlag Sie zur Artikelmenge hinzurechnen. Dieser Zuschlag ist dann später in der Rechnung abhängig vom Betrag der Spalte ***ab Produktionspreis***, dem Produktionspreis im Artikelstamm und von der Spalte ***Mengenfaktor*** der Registerkarte ***Artikel, auf die der Zuschlag entfällt***.

Hinweis

Genaue Informationen zu den Belegzuschlägen finden Sie im Benutzerhandbuch zu Belegzuschlägen und Preisgleitklauseln für Energie und Rohstoffe.

Fremdsprachliche Bezeichnungen

Allgemeines

Hier können Sie zu Artikeln fremdsprachliche Artikelbezeichnungen angeben und pflegen. Diesen Menüpunkt sehen Sie nur, wenn Sie über Lizenz und Nutzer-Rechte für das Modul ***Fremdsprache*** verfügen. Das Modul dient dazu, Mehrsprachigkeit in der WDV zu implementieren.

Hinweis

Ist eine Lizenz für das Modul ***Fremdsprache*** vorhanden, stehen Ihnen im System an einigen Stellen erweiterte Optionen zur Verfügung.

So rufen Sie die Stammdaten der fremdsprachlichen Artikelbezeichnungen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → fremdsprachliche Bezeichnungen***.

Das Dialogfenster ***fremdsprachliche Artikelbezeichnungen*** wird geöffnet.

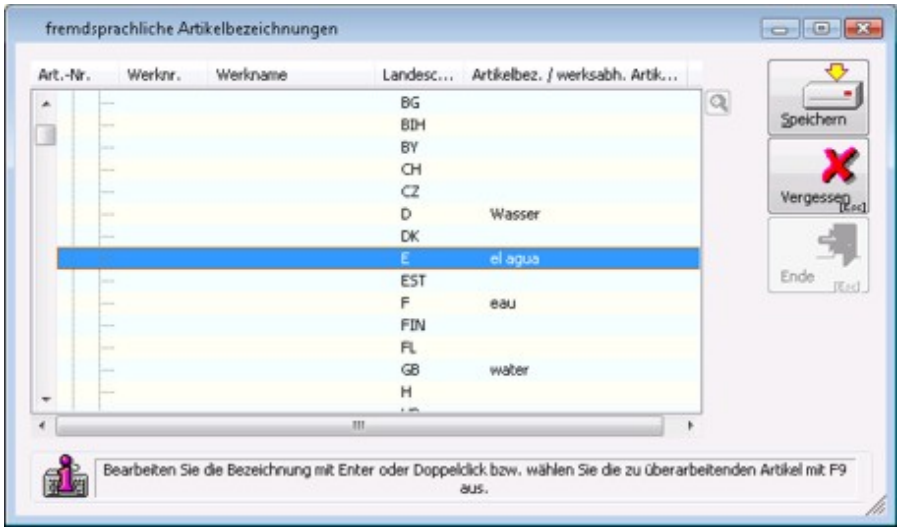


Abb. 134: Dialogfenster ***fremdsprachliche Artikelbezeichnungen***

Parameter	Beschreibung
Liste	In der Bearbeitungsmaske dieser Liste können Sie fremdsprachliche Bezeichnungen zu Artikeln anlegen. Wählen Sie zunächst die Artikel zu denen Sie Bezeichnungen hinterlegen möchten mit dem ***Mehrfachmatchcode*** aus. Anschließend finden Sie die Artikel – u. a. geordnet nach ***Werk*** – in der Liste. Zum Bearbeiten eines Satzes markieren Sie die Zeile mit dem ***Landescode*** für den Sie eine Bezeichnung anlegen wollen. Mit der Leertaste oder durch Doppelklick wird ein Eingabedialog (Dialogfenster ***fremdsprachl. Artikelnamen***) angezeigt, in dem die gewünschte Bezeichnung eingetragen werden kann. Neue Landescodes können Sie ggf. über ***Stammdaten → Länder*** anlegen.

Weiterverarbeitung der angelegten Daten

Im Programm werden die Daten momentan nicht weiterverarbeitet. Diese sollen nur dazu dienen, in den Reports ein Umschalten der Artikelbezeichnungen entsprechend dem beim Personenkonto eingestellten Landeskennzeichen vornehmen zu können.

Chargennummern Zollübergang

Dieser Menüpunkt dient dazu, die Zollabfertigung bei Lieferungen in andere Länder zu vereinfachen.

Bei Lieferungen in die Schweiz werden z.B. verschiedene Artikel unter einer Chargennummer zusammengefasst. Diese Chargennummer wird vom Zoll festgelegt und ist eine Art Artikelgruppe.

So rufen Sie die Stammdaten der Chargennummern Zollübergang auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Artikel → Chargennummern Zollübergang***.

Das Dialogfenster ***Artikel → Chargennummern Zollübergang*** wird geöffnet.

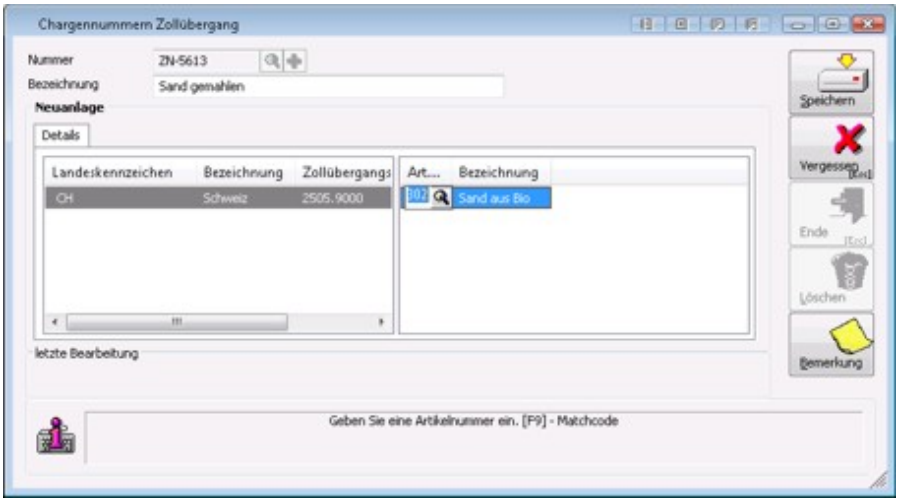


Abb. 135: Dialogfenster ***Chargennummern Zoll***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Zollübergangschargennummer eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Chargennummer auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Zollübergangschargennummer an.
Liste – links	In der linken Liste legen Sie die für das gewünschte Land geltende Chargennummer fest. Wählen Sie zunächst in der Spalte ***Landeskennzeichen*** das Land zu dem Sie Chargennummern hinterlegen möchten mit dem ***Matchcode*** aus. Anschließend finden Sie das Land in der Liste. In der Spalte ***Zollübergangs-Artikelnummer*** kann dann die korrekte Nummer eingetragen werden.

Parameter	Beschreibung
Liste – rechts	In der Rechten Liste nehmen Sie die Zuordnung der eigenen Artikel zu der Chargennummer vor. Es kann natürlich eine Auswertung über die verwendeten Chargennummern vorgenommen werden.

Hinweis

Man kann dabei für jedes Land, für das Länderstammdaten existieren eine eigene Chargennummer für den Zollübergang angeben.

Mitarbeiter

Mitarbeitergruppen

In diesem Dialogfenster können Sie Mitarbeiter- bzw. Personengruppen definieren. Legen Sie hier z.B. eine Mitarbeitergruppe ***Verwaltung*** an. Anschließend können Sie Ihren Mitarbeitergruppen Mitarbeiter zuordnen, siehe Abschnitt Mitarbeiter. Die Zuordnung der Mitarbeiter zu Mitarbeitergruppen erhöht die Übersichtlichkeit ihrer WDV Stammdaten. Legen Sie hier vor allem auch die Lohnarten fest, die direkt aus dem Lohnprogramm kommen.

So rufen Sie die Stammdaten für Mitarbeitergruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Mitarbeiter → Mitarbeitergruppen***.

Das Dialogfenster ***Personen- / Mitarbeitergruppen*** wird geöffnet.

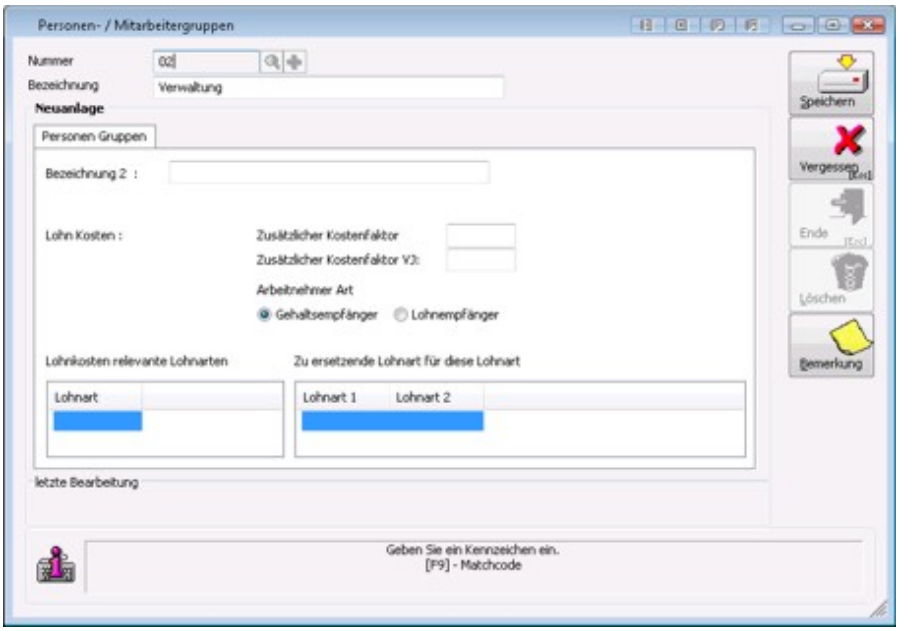


Abb. 136: Dialogfenster ***Mitarbeitergruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Mitarbeitergruppe eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten einer bestehenden Mitarbeitergruppe auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Mitarbeitergruppe an.
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier optional eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung der Mitarbeitergruppe an.

Parameter	Beschreibung
Lohn Kosten	***Zusätzlicher Kostenfaktor***: Hier können Sie einen pauschalen Aufschlagsatz auf die Lohnkosten der Gruppe eingeben. ***Zusätzlicher Kostenfaktor VJ***: Hier können Sie einen Aufschlagsatz auf die Lohnkosten der Gruppe eingeben.
Arbeitnehmer Art	Geben Sie an, ob es sich um einen Gehalts- oder Lohnempfänger handelt. ***Gehaltsempfänger***: Setzen Sie diese Option, wenn die Mitarbeitern dieser Gruppe ein Gehalt bekommen. ***Lohnempfänger***: Setzen Sie diese Option wenn, die Mitarbeitern dieser Gruppe einen Lohn bekommen.
Lohnkosten relevante Lohnarten	Hier können Sie optional Lohnarten angeben, welche Auswirkungen auf die Lohnkosten dieser Mitarbeitergruppe haben. Die Lohnart können Sie in der Spalte ***Lohnart*** auswählen. Für diese Funktion ist eine Verbindung zur Lohndatenbank nötig.
Zu ersetzende Lohnart für diese Lohnart	Hier können Sie beim Export eine Lohnart durch eine andere ersetzen lassen. Tragen Sie die zu ersetzende Lohnart in die Spalte ***Lohnart 1*** ein und die die diese ersetzen soll in die Spalte ***Lohnart 2***. Für diese Funktion ist eine Verbindung zur Lohndatenbank nötig.

Mitarbeiter

Allgemeines

In diesem Dialogfenster können Sie Mitarbeiter definieren. Sie können zu einem Mitarbeiter allgemeine Kontaktdaten, Kraftfahrerdaten, Personaldaten, Rechnungen etc. anlegen.

So rufen Sie die Stammdaten für Mitarbeiter auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Mitarbeiter → Mitarbeiter***.

Das Dialogfenster ***Personen / Mitarbeiter*** wird geöffnet. Im Folgenden ist die Registerkarte ***Stammdaten*** abgebildet. Die Parameter der weiteren Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

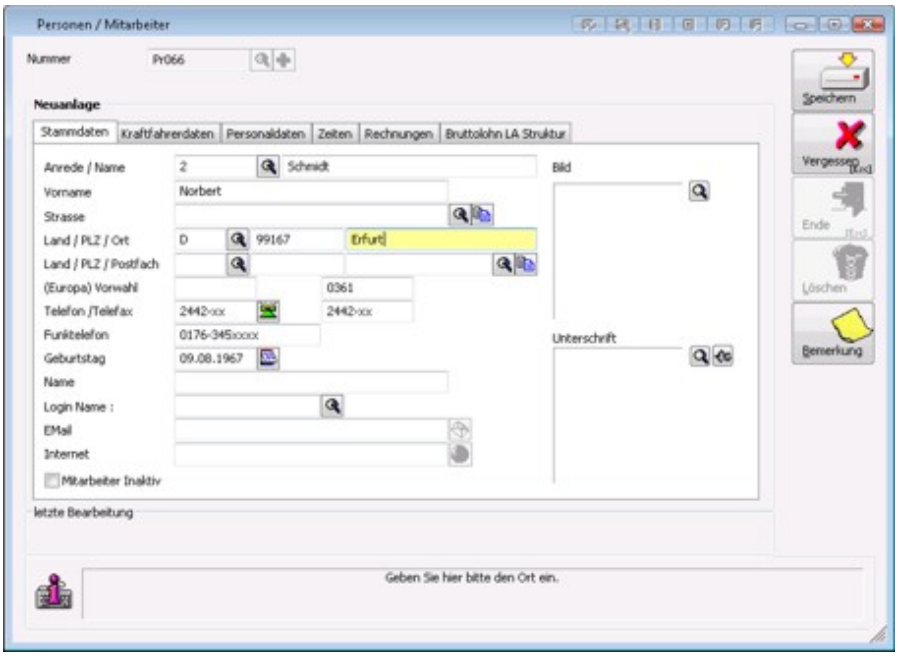


Abb. 137: Dialogfenster ***Mitarbeiter***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Mitarbeiter eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten eines bestehenden Mitarbeiters auswählen. Wird ein Mitarbeiter gelöscht, wird er aus der Werksansprechpartnerliste entfernt. Bei der Neuanlage eines Mitarbeiters und sofortiger Zuweisung eines Werkes wird der Mitarbeiter sofort in die Werksansprechpartnerliste gesetzt.

Parameter	Beschreibung
Adressdaten (***Anrede***, ***Name***, ***Vorname***, ***Strasse***, ***Land***, ***PLZ***, ***Ort***, ***Vorwahl***, ***Telefon***, ***Funktelefon***, ***Geburtstag*** etc.)	Hier können Sie die Adresse und weitere Kontaktinformationen zum Mitarbeiter, wie Telefonnummern hinterlegen. ***Land***: Ist das Fremdsprachenmodul installiert, ist dieses Feld ein Pflichtfeld. Tragen Sie in diesem Fall hier mittels ***Matchcode*** den Landescode ein. Länder können Sie unter ***Stammdaten → Länder*** erfassen. Wenn Sie nicht mit dem Fremdsprachenmodul arbeiten, können Sie hier freien Text eintragen. ***(Europa)***: Erfassen Sie hier ggf. die Landesvorwahl des jeweiligen Landes. ***Vorwahl***: Die Ortsnetzvorwahl tragen Sie im Feld ***Vorwahl*** ein. Somit braucht diese nicht 2x für Telefonnummer u. Faxnummer erfasst werden. - Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfenster ***Wählen / Anrufüberwachung***.
Feld ***Login Name***	In diesem Feld können sie optional einen Login-Namen für den Mitarbeiter erfassen, mit dem dieser sich z.B. an den Kalender anmelden kann.
Feld ***E-Mail***	Hier können Sie die E-Mail-Adresse des Mitarbeiters eintragen. Die Schaltfläche ermöglicht es Ihnen, sofern zum Mitarbeiter eine E-Mail Adresse erfasst wurde, direkt in Outlook zu wechseln, um eine Mail zu schreiben.
Feld ***Internet***	Hier können Sie eine Internetadresse, z.B. zur Firma des Mitarbeiters, hinterlegen.
Mitarbeiter inaktiv	Wenn Sie diesen Haken setzen, steht der Mitarbeiter nicht mehr als aktiver Mitarbeiter zur Verfügung, d.h. dieser kann z.B. nicht mehr für die Bearbeitung einer Aufgabe eingeteilt werden. Sie können den Mitarbeiter bei Bedarf durch Entfernen des Hakens wieder aktivieren.
Bild	Hier können Sie eine Bilddatei mit dem Foto des Mitarbeiters hinterlegen. Grafiken können als JPG, BMP, PNG usw. eingefügt werden.
Unterschrift	Hier können Sie eine Bilddatei mit der Unterschrift des Mitarbeiters hinterlegen, bzw. eine vorhandene Bilddatei entfernen. Ist der abgebildete Pin grau, dann bedeutet dies, es ist keine Bilddatei hinterlegt. Ist der abgebildete Pin rot, dann ist eine Bilddatei mit der Unterschrift hinterlegt.

Registerkarte Kraftfahrerdaten

In diesem Register können Sie Angaben zur Fahrerlaubnis des Mitarbeiters hinterlegen.

Abb. 138: Registerkarte ***Kraftfahrerdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Führerschein-Klasse***	Hier können Sie die Führerscheinklassen eintragen, über die der Mitarbeiter verfügt.
Feld ***Ausstelldatum***	Hier können Sie das Ausstelldatum des Führerscheins mittels ***Datumswahl*** angeben.
Feld ***Ablaufdatum Führerschein***	Falls der Führerschein nur befristet gilt, können Sie hier das Ablaufdatum mittels ***Datumswahl*** angeben.
Feld ***Führerscheinnummer***	In diesem Feld können Sie die Nummer des Führerscheins angeben.
Feld ***Ausstellende Behörde***	Hier können Sie die Behörde eintragen, welche den Führerschein ausgestellt hat.
Feld ***Nachschulung Berufsqualifizierung***	Hier können Sie das Datum einer etwaigen bzw. der nächsten Nachschulung oder Qualifizierung angeben. Zur Auswahl können Sie die ***Datumswahl*** verwenden.
Listen	In der Liste **links** können Sie die Identifikationsnummer und das Ablaufdatum der Fahrerkarte eintragen, welche der Fahrer im Zusammenhang mit der Verwendung eines digitalen Tachografen benötigt. In der Liste **rechts** können Sie absolvierte Qualifizierungen hinsichtlich der Fahrerlaubnis angeben. Dies könnten Maßnahmen wie z.B. Staplerschein, Schwerlasttransport etc. sein. In der Spalte Datum können Sie das Datum der Qualifizierungsmaßnahme angeben.

Registerkarte Personaldaten

In diesem Register können Sie die genauen Daten des Personalkontos des Mitarbeiters angeben.

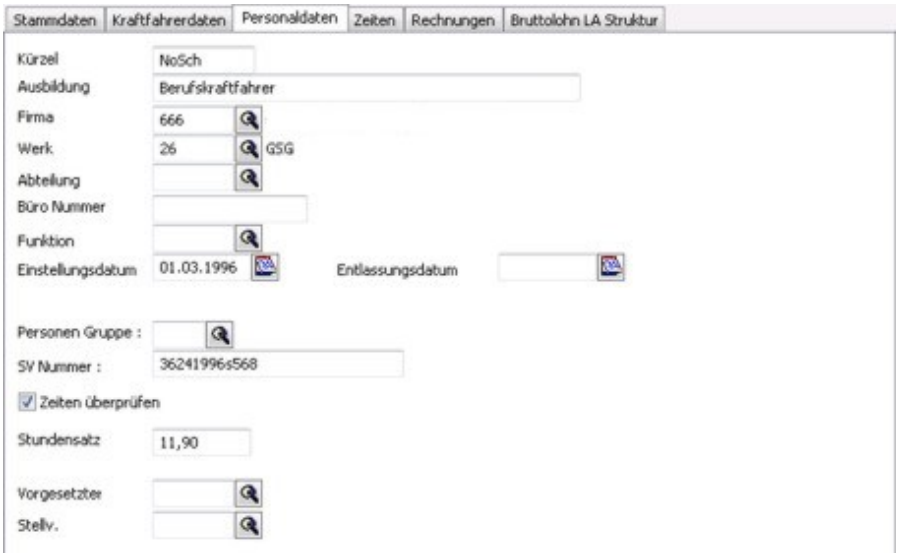


Abb. 139: Registerkarte ***Personaldaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kürzel***	Hier können Sie das Personenkürzel des Mitarbeiters eintragen, falls vorhanden.
Feld ***Ausbildung***	Hier können Sie die Ausbildung bzw. erlangte Qualifikation des Mitarbeiters eintragen.
Feld ***Firma***	Wenn Sie mit einer Mehrfirmenverwaltung arbeiten, können Sie hier die Firma eintragen, in welcher der Mitarbeiter tätig ist. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Werk***	Tragen Sie hier das Werk ein, in dem der Mitarbeiter tätig ist. Wird die Werksinformation entfernt, so wird beim Speichern der Mitarbeiter aus der Werksansprechpartnerliste entfernt.
Feld ***Abteilung***	Hier können Sie die Abteilung eintragen, in welcher der Mitarbeiter tätig ist.
Feld ***Büro Nummer***	Hier können Sie die Büronummer des Mitarbeiters angeben.
Feld ***Funktion***	Hier können Sie die Funktion angeben, die der Mitarbeiter im Unternehmen innehat.
Feld ***Einstellungsdatum***	Hier können Sie mittels ***Datumswahl*** das Datum angeben, zu dem der Mitarbeiter eingestellt wurde.
Feld ***Entlassungsdatum***	Hier können Sie mittels ***Datumswahl*** das Datum angeben, zu dem der Mitarbeiter entlassen worden ist, bzw. werden soll. Durch die Angabe eines Entlassungsdatums wird der Mitarbeiter ab dem angegebenen Datum inaktiv gesetzt. Hierbei können ggf. bestehende Abhängigkeiten beseitigt werden, wenn der Mitarbeiter z.B. als Vertreter hinterlegt wurde.

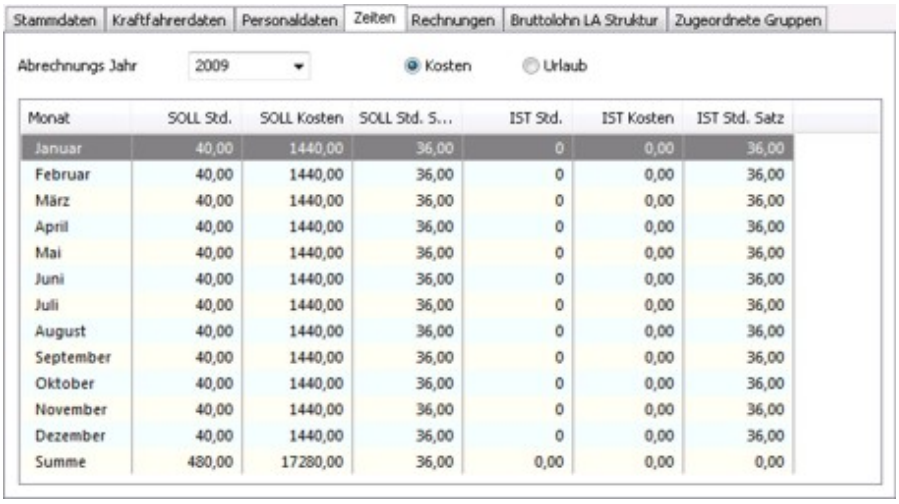
Parameter	Beschreibung
Feld ***Personen Gruppe***	Hier können Sie den Mitarbeiter einer Mitarbeiter- bzw. Personengruppe zuordnen. Personengruppen können Sie unter ***Stammdaten → Mitarbeiter → Mitarbeitergruppen*** anlegen.
Feld ***SV Nummer***	Geben Sie in diesem Feld die Sozialversicherungsnummer des Mitarbeiters an.
Zeiten überprüfen	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden vom Programm die Zeiten geprüft.
Feld ***Stundensatz***	Tragen Sie hier den Stundensatz ein, den der Mitarbeiter bekommt.
Feld ***Vorgesetzter***	Hier können Sie den Vorgesetzten des Mitarbeiters angeben.
Feld ***Stellv***.	Hier können Sie den Stellvertreter des Vorgesetzten des Mitarbeiters angeben.

Registerkarte Zeiten

In diesem Register haben Sie die Möglichkeit Kosten sowie Urlaubszeiten des Mitarbeiters bezüglich eines Abrechnungsjahres zu erfassen und pflegen.

Option Kosten

Die Wahl dieser Option bietet Ihnen einen Vergleich zwischen den geplanten Kosten und den tatsächlichen Kosten.



Monat	SOLL Std.	SOLL Kosten	SOLL Std. S...	IST Std.	IST Kosten	IST Std. Satz
Januar	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Februar	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
März	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
April	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Mai	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Juni	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Juli	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
August	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
September	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Oktober	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
November	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Dezember	40,00	1440,00	36,00	0	0,00	36,00
Summe	480,00	17280,00	36,00	0,00	0,00	0,00

Abb. 140: Registerkarte ***Zeiten*** - Option ***Kosten***

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Abrechnungs Jahr***	Geben Sie in dieser Combobox das Jahr an, für das Sie die Kosten eines Mitarbeiters angeben oder bearbeiten wollen. Die Combobox ist nur aktiv, wenn Sie die Option ***Kosten*** gewählt haben.
Kosten / Urlaub	Sie haben hier die Auswahl zwischen der Option ***Kosten*** und der Option ***Urlaub***.

Parameter	Beschreibung
Liste	Bei Wahl der Option ***Kosten***, wird Ihnen eine Liste angezeigt, in welcher Sie die geplanten Kosten (Soll) mit den tatsächlichen Kosten (Ist) vergleichen können. In der Liste können Sie für jeden Monat die geplanten ***Soll Stunden*** und ***Soll Std. Sätze*** des Mitarbeiters hinterlegen. Aus diesen errechnet die WDV automatisch die auf Basis dieser Werte entstehenden ***Soll Kosten***. Die Angaben der ***Ist Std.*** und ***Ist Kosten*** werden direkt aus der Datenbank gezogen.

Option Urlaub

Die Wahl dieser Option bietet Ihnen einen Überblick der Urlaubstage und krankheitsbedingten Fehltage des Mitarbeiters.

Abb. 141: Registerkarte ***Zeiten*** - Option ***Urlaub***

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Abrechnungs Jahr***	Die Combobox ist nur aktiv, wenn Sie die Option ***Kosten*** gewählt haben.
Kosten / Urlaub	Sie haben hier die Auswahl zwischen der Option ***Kosten*** und der Option ***Urlaub***.
Liste	Bei Wahl der Option ***Urlaub***, wird Ihnen eine Liste angezeigt, in welcher Sie ein Jahr (Spalte ***Jahr***) und die dem Mitarbeiter für dieses Jahr zu Verfügung stehenden Urlaubstage (Spalte ***Urlaub***) angeben können. In den weiteren Spalten sehen Sie die bereits genommenen Urlaubstage (***Urlaub genommen***) die noch verbleibenden Urlaubstage (***Resturlaub***) sowie mögliche Fehltage durch Krankheit (***Krank Tage***).

Registerkarte Rechnungen

In dieser Liste werden die Rechnungen, die für einen Fremdarbeiter gestellt wurden Monatsabgegrenzt eingetragen. Diese dienen der Kostenkalkulation anstelle des Lohnimportes.

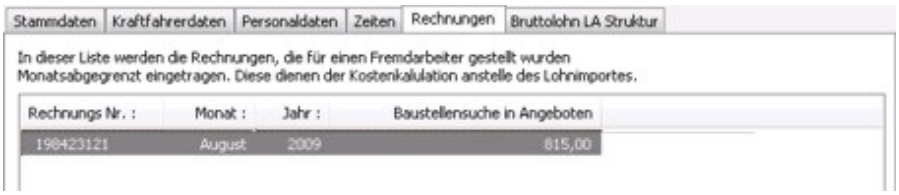


Abb. 142: Registerkarte ***Rechnungen***

Parameter	Beschreibung
Spalte ***Rechnungs Nr.***	Tragen Sie in dieser Spalte die Rechnungsnummer der betreffenden Rechnung ein.
Spalte ***Monat***	Tragen Sie in dieser Spalte den Monat ein, für welchen die Rechnung gestellt wurde.
Spalte ***Jahr***	Tragen Sie in dieser Spalte das zu Rechnung und Monat gehörende Jahr ein.
Spalte ***Baustellensuche in Angeboten***	Tragen Sie in dieser Spalte den Rechnungsbetrag ein.

Registerkarte Bruttolohn LA Struktur

Abb. 143: Registerkarte ***Bruttolohn LA Struktur***

Parameter	Beschreibung
Struktur Kopieren von	Mit dieser Schaltfläche können Sie die Einstellungen bzw. Angaben von einem anderen bestehenden Mitarbeiterprofil auf das vorliegende kopieren. Das Profil wird dabei leer kopiert.
Nicht in Pers. Entgelt eingehende Lohnarten	In dieser Liste können Sie ggf. Lohnarten auflisten, welche nicht in das Entgelt des Mitarbeiters einfließen.
Zusätzliche Arbeitgeberkosten Lohnarten	In dieser Liste können Sie ggf. Lohnarten auflisten, welche zusätzliche Arbeitgeberkosten darstellen.

Registerkarte Zugeordnete Daten

In diesem Register können Sie festlegen, dass Mitarbeiter nur die Baustellen bestimmter Baustellengruppen bzw. nur die Personenkonten bestimmter Personenkontengruppen bearbeiten können. Sie könnten somit festlegen, dass der Mitarbeiter XY zwar die Personenkonten von Debitoren bearbeiten kann, jedoch nicht die von Kreditoren. Der Mitarbeiter hat aber natürlich die Möglichkeit die Personenkonten der Kreditoren einzusehen.

Hinweis

Dieses Register sehen Sie nur, wenn Sie in den Einstellungen der Stammdaten (***Programm → Einstellungen → Stammdatenmodul →*** Registerkarte ***Global***) in der Liste ***Allgemein*** den Haken gesetzt haben bei der Option ***Editierung von Baustellen und Konten nur durch Mitarbeiterzuordnung***.

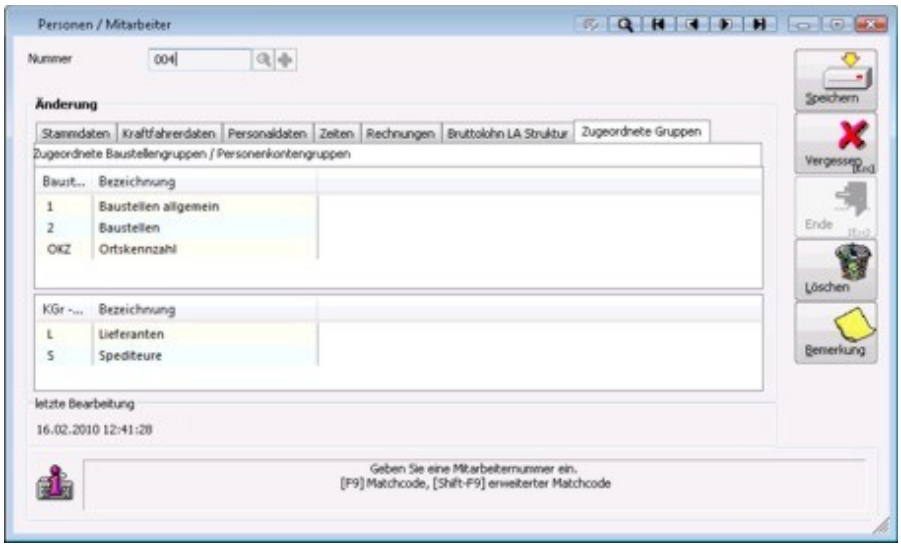


Abb. 144: Registerkarte ***Zugeordnete Daten***

Parameter	Beschreibung
Obere Liste - ***Baustellengruppen***	In dieser Liste können Sie die Baustellengruppen angeben, die der Mitarbeiter bearbeiten darf. Wählen Sie die gewünschten Gruppen in der Spalte ***Baustellengruppe*** aus. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Es handelt sich hierbei um einen Matchcode mit Mehrfachauswahl. Alle nicht in der Liste angegebenen Gruppen kann der Mitarbeiter lediglich ansehen.
Untere Liste - ***Personenkontengruppe***	In dieser Liste können Sie die Personenkontengruppen angeben, die der Mitarbeiter bearbeiten darf. Wählen Sie die gewünschten Gruppen in der Spalte ***KGr - Nummer*** aus. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Es handelt sich hierbei um einen Matchcode mit Mehrfachauswahl. Alle nicht in der Liste angegebenen Gruppen kann der Mitarbeiter lediglich ansehen.

Registerkarte Zusatzfelder

Wenn notwendig, können Sie Zusatzfelder einrichten. Genauere Informationen hierzu finden Sie auch unter Registerkarte Zusatzfelder im Abschnitt Werkestammdaten .

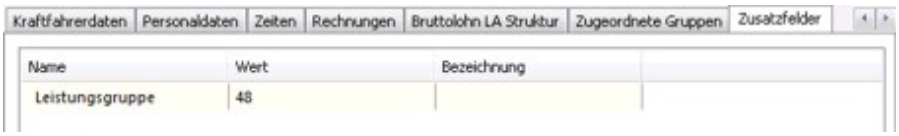


Abb. 145: Registerkarte ***Zusatzfelder***

Die Definition der Zusatzfelder erfolgt unter ***Stammdaten → Mitarbeiter → Zusatzfelder Mitarbeiter***.

Funktion

In diesem Dialogfenster können Sie Funktionen bzw. Posten anlegen. Anschließend können Sie einem Mitarbeiter in den Mitarbeiterstammdaten eine Funktion zuordnen. Funktionen, die Sie anlegen könnten sind z.B. ***Abteilungsleiter***, ***Servicekraft*** etc.

So rufen Sie die Stammdaten für Mitarbeiter Funktionen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Mitarbeiter → Funktion***.

Das Dialogfenster ***Mitarbeiter Funktionen*** wird geöffnet.

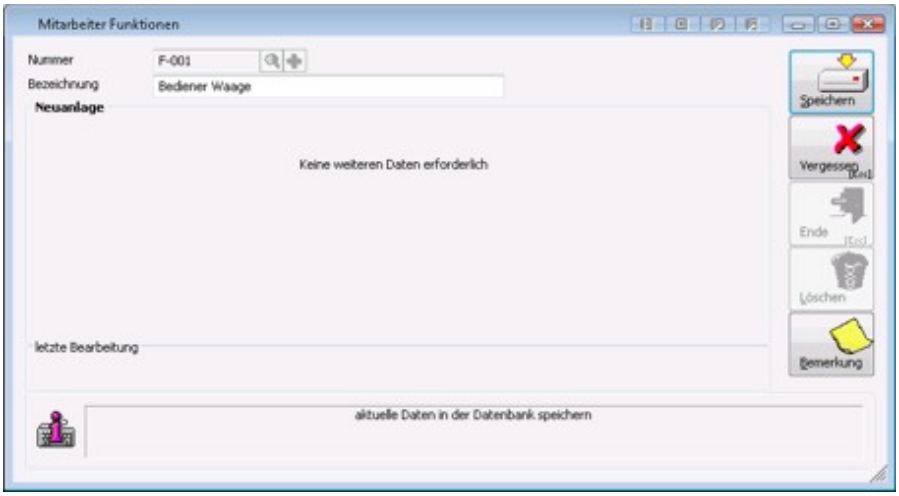


Abb. 146: Dialogfenster ***Mitarbeiter Funktionen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Mitarbeiter Funktion eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten einer bestehenden Mitarbeiter Funktion auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Mitarbeiter Funktion an.

Abteilung

In diesem Dialogfenster können Sie Abteilungen anlegen. Anschließend können Sie einem Mitarbeiter in den Mitarbeiterstammdaten einer Abteilung zuordnen. Abteilungen, die Sie anlegen, könnten z.B. ***Verwaltung***, ***Wartung***, ***Waage*** etc. sein.

So rufen Sie die Stammdaten für Mitarbeiter Abteilungen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Mitarbeiter → Abteilung***.

Das Dialogfenster ***Mitarbeiter Abteilungen*** wird geöffnet.

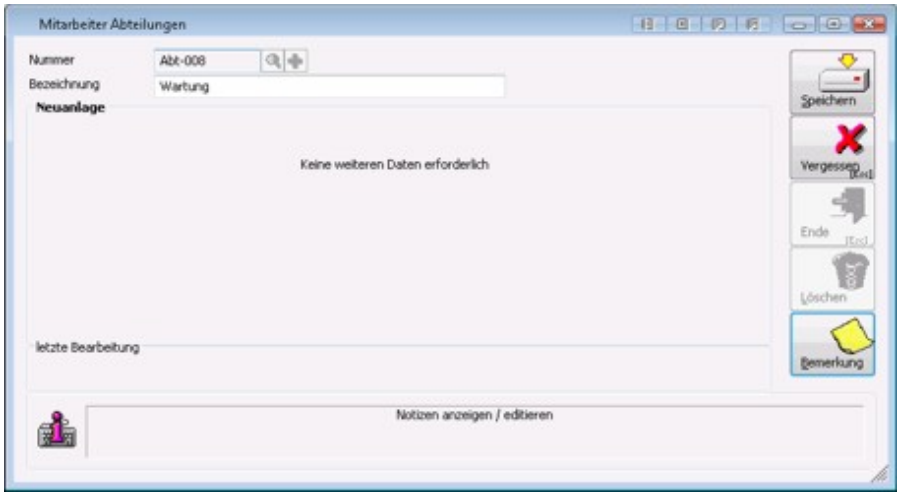


Abb. 147: Dialogfenster ***Mitarbeiter Abteilungen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Abteilung eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten einer bestehenden Abteilung auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Abteilung an.

Zusatzfelder Mitarbeiter

Mit Hilfe dieses Menüpunktes können Zusatzfelder für Mitarbeiter definiert werden. Dann erscheint in den Stammdaten des Mitarbeiters (***Stammdaten → Mitarbeiter → Mitarbeiter***) die Registerkarte ***Zusatzfelder***, unter der die gewünschten zusätzlichen Daten angezeigt werden.

So rufen Sie die Zusatzfelder für Mitarbeiter auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Mitarbeiter → Zusatzfelder Mitarbeiter***.

Das Dialogfenster ***Zusatzfelder Personen / Mitarbeiter*** wird geöffnet.

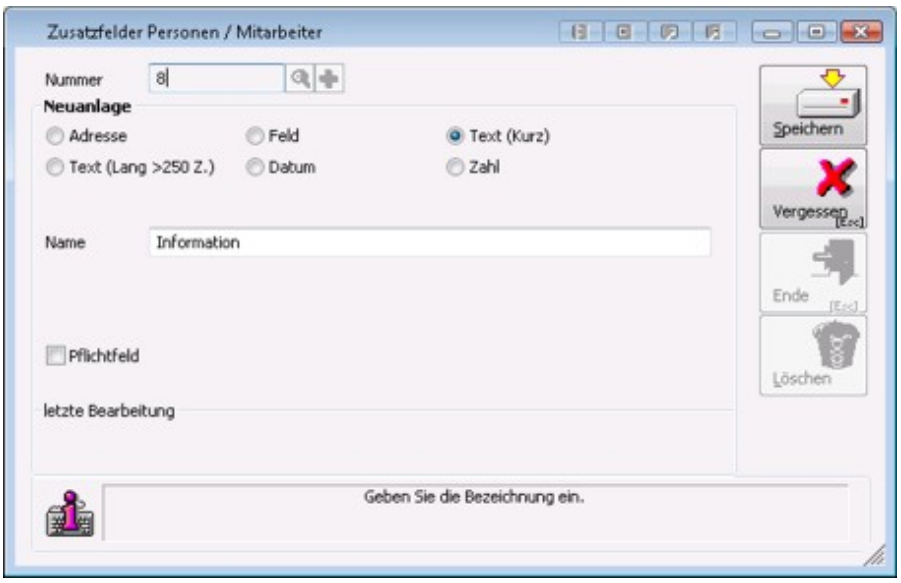


Abb. 148: Dialogfenster ***Zusatzfelder Personen / Mitarbeiter***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Zusatzfeld eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Zusatzfeld auswählen.
Neuanlage	Bei der Neuanlage ist zunächst der Datentyp des Zusatzfeldes festzulegen, dazu stehen sechs Optionen zur Auswahl. Sie haben die Wahl zwischen ***Adresse***, ***Feld***, ***Text***, ***Datum*** und ***Zahl***. Zur Auswahl setzen Sie einfach den Punkt vor dem gewünschten Typ. Je nachdem welche Form Sie wählen, werden Ihnen weitere Eingabefelder in diesem Dialog angezeigt.
Feld ***Name***	Geben Sie hier den Namen für den Eintrag an.
Combobox ***Datenobjekt***	Diese Combobox ist nur sichtbar, wenn Sie den Datentyp ***Feld*** wählen.
Pflichtfeld	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das angelegte Zusatzfeld zu einem Pflichtfeld gemacht. Dann muss bei der Neuanlage eines Kunden dieses Feld einen Wert haben, um den Datensatz speichern zu können.

Zufuhrarten

Allgemeines

Hier können Sie die für Ihr Unternehmen relevanten Zufuhrarten anlegen. Da kein Lieferschein ohne Angabe der Zufuhrart erstellt werden kann, muss mindestens eine Zufuhrart angelegt werden. Zu unterscheiden sind frachtbehaftete und nicht frachtbehaftete Zufuhrarten. ***Ab Werk*** ist logischerweise nicht frachtbehaftet, wohingegen ***frei Bau*** frachtbehaftet ist. Aus diesem Grund muss bei der Erfassung eines Frei-Bau-Lieferscheins auch ein Spediteur angegeben werden.

Es werden in der Regel so viele Zufuhrarten angelegt, wie es unterschiedliche Frachtsätze geben kann, z.B. 2-Achser, 3-Achser, Solo, Sattel, etc.)

So rufen Sie die Stammdaten der Zufuhrarten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Zufuhrarten***.

Das Dialogfenster ***Zufuhrarten*** wird geöffnet.

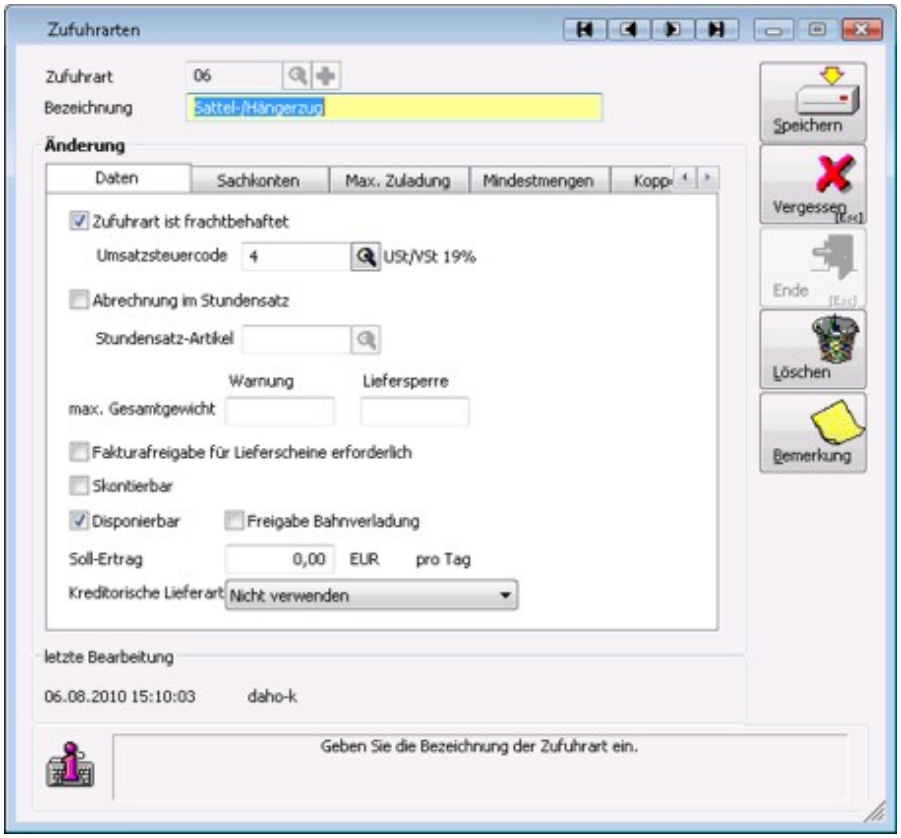


Abb. 149: Dialogfenster ***Zufuhrarten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Zufuhrart***	Weisen Sie an dieser Stelle der Zufuhrart eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Zufuhrart auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Zufuhrart an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Daten

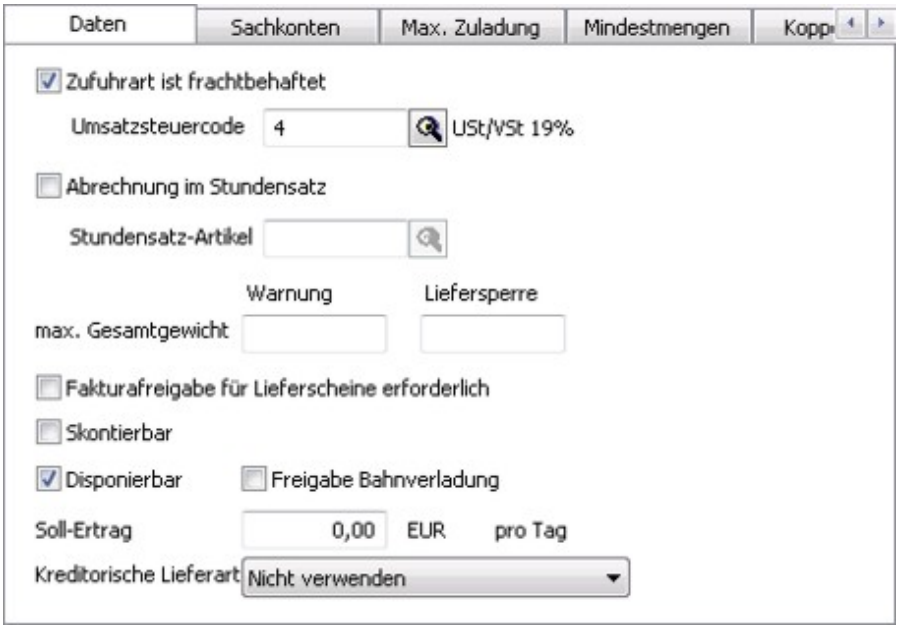


Abb. 150: Registerkarte ***Daten***

Parameter	Beschreibung
Zufuhrart ist frachtbehaftet	Setzen Sie diesen Haken nur dann, wenn dies eine frachtbehaftete Zufuhrart ist, d.h. die Frachtkosten bei dieser Zufuhrart betrachtet werden sollen. Sie müssen anschließend im Feld ***Umsatzsteuercode*** die zugehörige Umsatzsteuer angeben. Die Eingabe des Umsatzsteuerschlüssels (***Stammdaten → Finanzdaten → Umsatzsteuersätze***) ist zwingend notwendig, ebenso das Hinterlegen eines Sachkontos (***Stammdaten → Konten → Sachkonten***). Bei Ab-Werk-Lieferungen (Abholung, keine Frachtberechnung) vergeben Sie der Zufuhrart ein Kurzzeichen (alphanumerisch ist möglich), erfassen die Bezeichnung und speichern die Zufuhrart.
Abrechnung im Stundensatz	Setzen Sie diesen Haken, wenn Lieferscheine mit dieser Zufuhrart frachtseitig im Stundensatz und nicht pro Mengeneinheit des Artikels abgerechnet werden sollen. Solche LS erhalten während der Lieferstapelübernahme eine Zusatzposition mit dem Stundensatzartikel und der Menge Null und werden mit einer Fakturasperre versehen. Über die Stundensatz-Nacherfassung können dann die Stundensätze eingegeben und die LS abgerechnet werden. Wählen Sie im Feld ***Stundensatz-Artikel*** den zugehörigen Stundensatz aus.

Parameter	Beschreibung
Max. Gesamtgewicht	Durch Angabe dieser Werte können Sie verhindern, dass Sie Fahrzeuge dieser Zufuhrart überladen. Es ist hierbei zu beachten, dass das direkt im Fahrzeugstamm festgelegte Gesamtgewicht vorrangig behandelt wird. ***Warnung***: Geben Sie das max. Gesamtgewicht für diese Zufuhrart ein, ab dem eine Warnung bei der Liefererfassung ausgegeben werden soll. Wenn Sie keine Angabe machen oder eine 0 eintragen, heißt dies, dass keine Prüfung stattfindet. ***Liefersperre***: Geben Sie das maximale Gesamtgewicht für diese Zufuhrart ein, ab dem die Lieferung verweigert werden soll. Wenn Sie keine Angabe machen oder eine 0 eintragen, heißt dies, dass keine Prüfung stattfindet.
Fakturafreigabe für Lieferscheine erforderlich	Setzen Sie diesen Haken, wenn für die Zufuhrart eine Fakturasperre festgelegt werden soll. Dies hat den Vorteil, dass die Lieferscheine nachbearbeitet werden können, bevor Sie in die Faktura übernommen werden. Unter ***Belegbearbeitung*** können die Fakturasperren aufgehoben oder die gewünschten Lieferscheine bearbeitet werden. Dieser Haken ist nur sichtbar, wenn Sie über die Lizenz und Nutzer-Rechte für das Modul ***Versand*** verfügen.
Skontierbar	Setzen Sie diesen Haken, wenn die Zufuhrart prinzipiell skontiert werden darf. Die Einstellung ***Skontierbare Frachten einbeziehen*** unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Zahlungskonditionen*** übersteuert diesen Haken.
Disponierbar	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie das Modul ***Disposition*** verwenden und diese Zufuhrart für die Disposition zur Verfügung stehen soll.
Freigabe Bahnverladung	Wenn Sie diesen Haken setzen, kann diese Zufuhrart im Zusammenhang mit dem Modul ***Bahnverladung*** verwendet werden.
Feld ***Soll-Ertrag***	Geben Sie hier optional den Ertrag an, welcher mit Frachten dieser Zufuhrart pro Tag erzielt werden soll.
Combobox ***Kreditorische Lieferart***	Wählen Sie hier, wie die Zufuhrart aus Sicht des Wareneingangs behandelt werden soll.

Hinweis

Die Eigenschaften skontierbar (Zufuhrarten) und skontierbare Frachten einbeziehen (Zahlungskonditionen) gelten nur noch für debitorische Belege.

Registerkarte Sachkonten

Wenn Sie frachtbehaftete Zufuhrarten nutzen, müssen Sie Sachkonten eintragen.

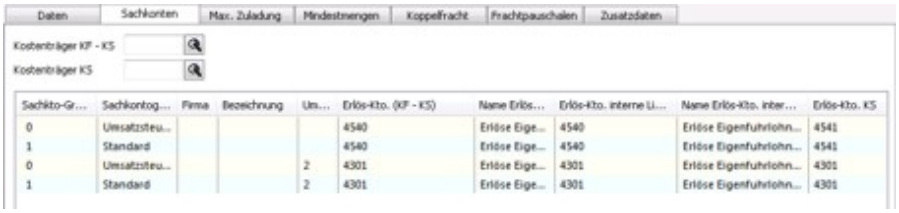


Abb. 151: Registerkarte ***Sachkonten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kostenträger KF - KS***	Dieses Feld ist verfügbar, wenn in Ihrem FiBu-Treiber die Kostenrechnung angehakt ist. Geben Sie hier den Kostenträger an, auf welchen die Erlöse aus der Fracht, die das Werk einbehält bzw. erhält, gebucht werden sollen. Die Berechnung der Erlöse ergibt sich wie folgt – der kalkulatorische Frachtpreis (***KF***) minus den kalkulatorischer Spediteurssatz (***KS***), d.h. die Fracht, die der Kunde bekommt minus die Fracht, die dem Spediteur gutgeschrieben wird.
Feld ***Kostenträger KS***	Geben Sie den Kostenträger an, auf das die Erlöse aus der Fracht, die der Spediteur einbehält bzw. erhält, gebucht werden sollen.
Liste	In dieser Liste können Sie Erlös- und Aufwandskonten festlegen. ***Erlös-Kto (KF – KS)***: Geben Sie an dieser Stelle das Erlöskonto an, welches bei Debitorenrechnungen für den Anteil des Frachterlöses benutzt werden soll (Kalkulatorischer Frachtpreis – Kalkulatorischer Spediteurssatz). *W*erden z.B. in der Baupreisliste 11 € pro Tonne als KF und 5 € KS vereinbart, dann kommen auf dieses Konto 6 € und auf das Frachtaufwandskonto 5 €, also die Kosten, die dem Spediteur gutgeschrieben werden. ***Erlös-Kto interne Lieferungen***: Geben Sie hier das Erlöskonto an, auf das die Frachtbeträge der Lieferungen interner Spediteure gebucht werden sollen. ***Erlös-Kto KS***: Auf dieses Konto wird der kalkulatorische Speditionssatz gebucht (Fracht, die der Spediteur gutgeschrieben bekommt). ***Aufwand-Kto KS***: Dieses Konto wird bei der Speditionsabrechnung verwendet. Hier wird der Frachtaufwand gebucht.

Registerkarte Max. Zuladung

In diesem Register können Sie für diese Zufuhrart eine maximale Zuladung hinsichtlich verschiedener Einheiten angeben.

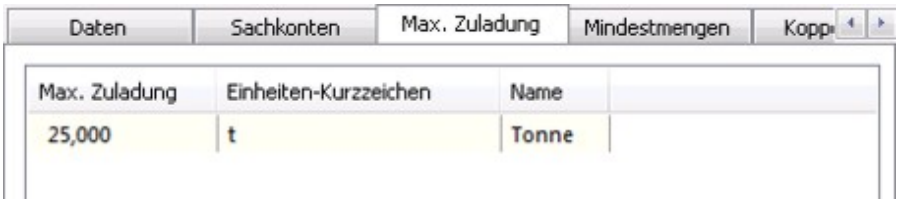


Abb. 152: Registerkarte ***Max. Zuladung***

Parameter	Beschreibung
Liste	Geben Sie in der Spalte ***Max. Zuladung*** einen Wert der maximal möglichen Zuladung für diese Zufuhrart an. Geben Sie daneben in der Spalte ***Einheiten-Kurzzeichen*** eine Einheit zum Wert in der Spalte ***Max. Zuladung*** an. Wenn Sie keine Einheit eintragen, dann gilt die angegebene Zuladung für alle Einheiten.

Registerkarte Mindestmengen

Wenn Sie mit Mindermengen Zuschlägen arbeiten, können Sie hier je Zufuhrart werksbezogene Schwellwerte festlegen.

Abb. 153: Registerkarte ***Mindestmengen***

Parameter	Beschreibung
Liste	Sie haben in dieser Liste die Möglichkeit Mindermengen werksabhängig oder werksunabhängig zu definieren. Um Mindermengen werksabhängig zu definieren, geben Sie in der Spalte ***Werksnr***. das gewünschte Werk an und anschließend den Wert der Mindestmenge und die zugehörige Einheit. Um eine werksunabhängige Mindermenge zu definieren, lassen Sie die Spalte ***Werksnr***. frei und geben in einer einzigen Zeile nur den Wert der Mindestmenge und die zugehörige Einheit an.

Registerkarte Koppelfracht

In diesem Register können Sie die aktuelle Zufuhrart als Koppelfracht definieren und angeben welche Zufuhrarten an diese gekoppelt werden. Koppelfrachten können Sie in der Kalkulationsbearbeitung nutzen.

Hinweis

Dieses Register sehen Sie nur, wenn Sie über die Lizenz und die Nutzer-Rechte für das Modul ***Koppelfracht*** verfügen.

Abb. 154: Registerkarte ***Koppelfracht***

Parameter	Beschreibung
Zufuhrart ist Koppelfracht	Setzen Sie diesen Haken, wenn die gewählte Zufuhrart eine Koppelfracht ist, d.h. dass Lieferungen dieser Zufuhrart mehrere Spediteursanteile enthalten.
Liste	Geben Sie in der Liste die Zufuhrarten an, die Unterzufuhrarten der Koppelfracht sind, d.h. aus denen sich die Fracht zusammensetzt.

Registerkarte Frachtpauschalen

In diesem Register können Sie definieren, wie etwaige Frachtpauschalen berechnet werden sollen.

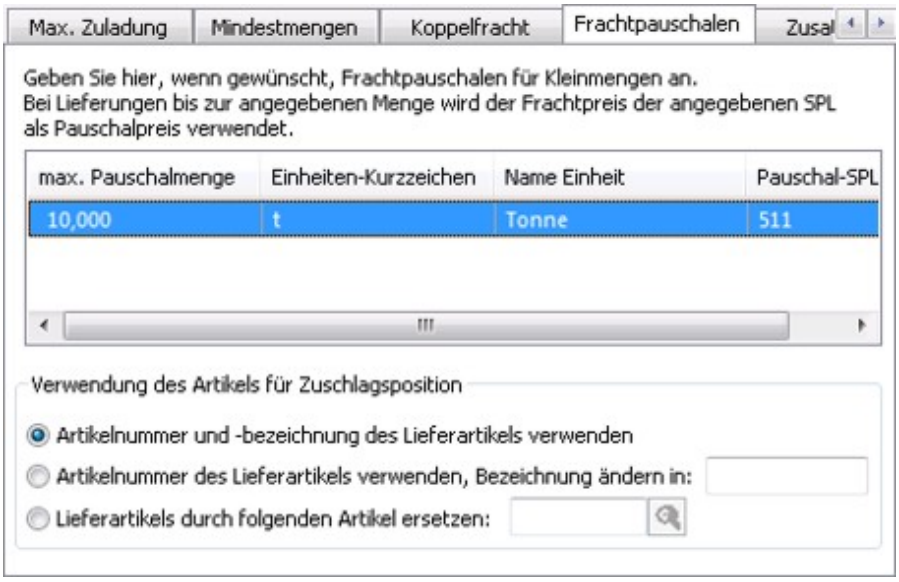


Abb. 155: Registerkarte ***Frachtpauschalen***

Parameter	Beschreibung
Liste	Geben Sie in der Liste optional die Frachtpauschalen für Kleinmengen an. Bei Lieferungen bis zur angegebenen Menge wird der Frachtpreis der angegebenen SPL als Pauschalpreis verwendet.
Verwendung des Artikels für Zuschlagposition	***Artikelnummer und Artikelbezeichnung des Lieferartikels verwenden***: Wählen Sie diese Option, wenn auf der Rechnung für die pauschale Zusatzposition Artikelnummer und Artikelbezeichnung der Lieferung angezeigt werden sollen. ***Artikelnummer des Lieferartikels verwenden***: Wählen Sie diese Option, wenn auf der Rechnung für die pauschale Zusatzposition die Artikelnummer der Lieferung angezeigt werden, die angedruckte Artikelbezeichnung jedoch abweichen soll. Tragen Sie in dem Feld ***Bezeichnung ändern in*** die neue Bezeichnung ein. ***Lieferartikel durch folgenden Artikel ersetzen***: Wählen Sie diese Option, wenn auf der Rechnung für die pauschale Zusatzposition ein eigener Artikel verwendet werden soll. Geben Sie in dem Feld die Artikelnummer des Artikels ein, der in der Zuschlagposition anstelle des Lieferartikels verwendet werden soll. Zur Auswahl können Sie den verwenden.

Registerkarte Zusatzdaten

Die hier zu erfassenden Zusatzdaten betreffen z.B. den Mautsatz, der bei dieser Zufuhrart gilt.

Abb. 156: Registerkarte ***Zusatzdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Maut***	Geben Sie hier den Mautsatz an, der für diese Zufuhrart gilt. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Durchschnittsverbrauch (l/100 km)***	Hier können Sie den durchschnittlichen Verbrauch für diese Zufuhrart in Litern pro 100 km angeben.
Feld ***Durchschnittsgeschwindigkeit (km/h)***	Hier können Sie für diese Zufuhrart die durchschnittlich gefahrene Geschwindigkeit angeben.
Feld ***Jahresleistung***	Hier können Sie die jährliche Laufleistung für diese Zufuhrart angeben.
Feld ***Abschreibung pro Jahr***	Hier können Sie die jährlichen Abschreibungen für diese Zufuhrart angeben.
Feld ***Mitarbeiterkosten pro***	Hier können Sie die Mitarbeiterkosten pro Stunde für diese Zufuhrart angeben.
Feld ***Regiestundensatz des Fahrzeugs***	Hier können Sie den Regiestundensatz des Fahrzeugs für diese Zufuhrart angeben.

Finanzdaten

Allgemeines

In diesem Menüpunkt werden alle Finanzdaten erfasst. Dazu zählen die Zahlungskonditionen, Zahlungsarten, Umsatzsteuersätze, Fremdwährungen, Provisionscodes und Rabattleisten.

Hinweis

Achten Sie bei allen Eingaben auf eventuelle Vorgaben Ihrer Finanzbuchhaltung.

Bankenstamm

Hier können Sie die Kontaktinformationen und Notationen von Finanzinstituten anlegen und pflegen.

So rufen Sie die Stammdaten der Banken auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Bankenstamm***.

Das Dialogfenster ***Banken*** wird geöffnet.

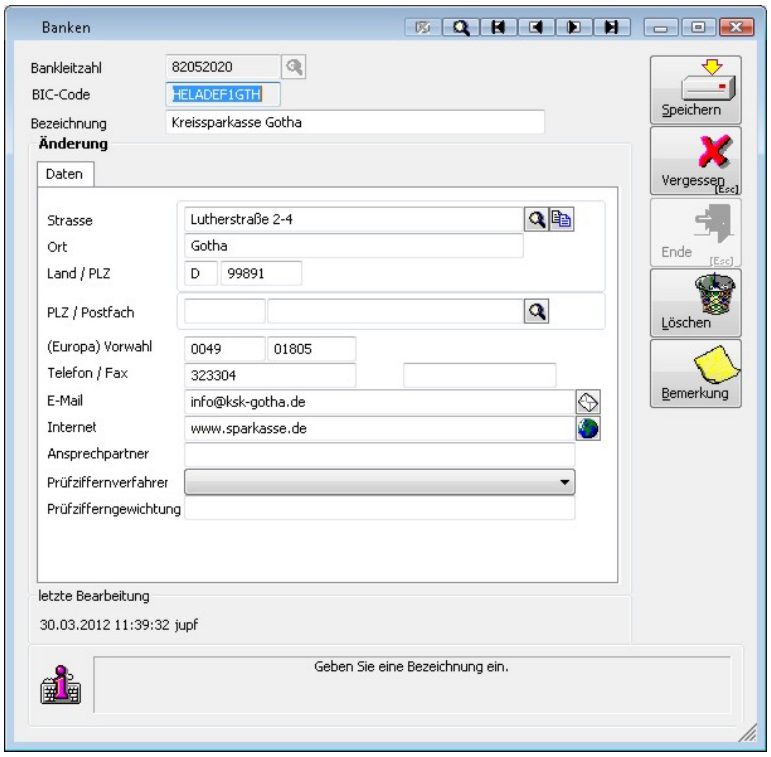


Abb. 157: Dialogfenster ***Banken***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Bankleitzahl***	Geben Sie in diesem Feld die Bankleitzahl des Finanzinstituts ein. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Finanzinstitut auswählen.

Parameter	Beschreibung
Feld ***BIC Code***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Finanzinstituts an. Es ist möglich, mehrere BIC unter der gleichen BLZ anzulegen und zu verwenden. Die BLZ fungiert als Kennzeichen1 und die BIC als Kennzeichen2, sowohl im Stammdatendialog als auch an allen Stellen in der WDV, an denen die BLZ/BIC verwendet werden.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier ggf. eine alternative Bezeichnung des Finanzinstituts an.
Registerkarte ***Daten***	Tragen Sie hier die Kontaktdaten (Adresse, Telefon, E-Mail und Internet) ein. Hier können Sie außerdem einen Ansprechpartner benennen sowie den internationalen Identifikationscode der Bank hinterlegen und das verwendete Prüfziffernverfahren klassifizieren. Das Feld ***Land*** dient zur Eingabe des ISO-Landescodes und zur Einbeziehung in den CWL-Abgleich.

Zahlungskonditionen

Hier können Sie die Zahlungskonditionen bzw. Zahlungsziele erfassen, nach denen die Zahlung eines Kunden erfolgen kann. Diese werden auf der Rechnung ausgedruckt. In der Regel sind diese im Rechnungswesen bereits festgelegt.

Im Zuge der CWL-Synchronisation werden durch die WDV für neu angelegte Zahlungskonditionen Sätze erzeugt, die kryptische Bezeichnungen tragen. Die Bezeichnungen können auch im Zahlungskonditionsstamm der CWL überarbeitet werden, folgende Abgleiche der WDV werden diese geänderten Bezeichnungen nicht überschreiben. Die CWL-Synchronisation in der WDV 2012 wurde so angepasst, dass nun eine Bezeichnung erzeugt wird, die die Herkunft und die Konditionen der Zahlungskondition reflektiert. Hierbei kann es allerdings wegen der unzureichenden Länge des Datenbankfeldes in der CWL zu teilweise abgeschnittenen Texten kommen.

So rufen Sie die Stammdaten der Zahlungskonditionen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Zahlungskonditionen***.

Das Dialogfenster ***Zahlungskonditionen*** wird geöffnet.

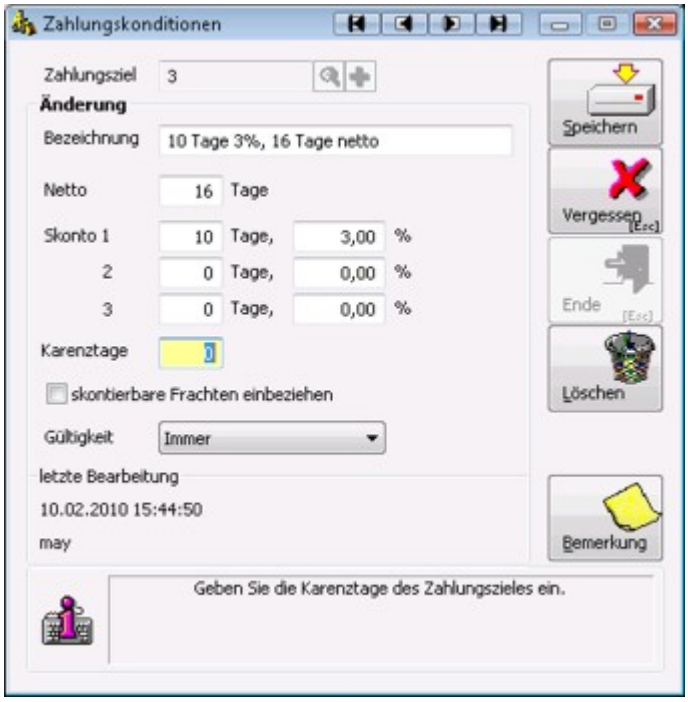


Abb. 158: Dialogfenster ***Zahlungskonditionen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Zahlungsziel***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Zahlungsziel eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Zahlungsziel auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Zahlungsziels an.
Feld ***Netto***	Geben Sie hier optional die Nettotage ein, nach denen das Zahlungsziel erreicht sein soll.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Skonto*** und **%**	Sie können dem Kunden Skonto gewähren, wenn die Zahlung nach einer bestimmten, festgelegten Anzahl an Tagen erfolgt. Geben Sie hier bis zu 3 verschiedene Skonti an. Einzugeben sind die Tage und der Prozentsatz (%) des zu gewährenden Skontos.
Feld ***Karenztage***	Geben Sie hier optional eine Karenzzeit ein, die dem Kunden zur Zahlung gewährt wird.
Skontierbare Frachten einbeziehen	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie skontierbare Frachten einbeziehen möchten. Wenn eine Fracht prinzipiell nicht skontierbar ist, dann lassen Sie den Haken immer weg. Haben Sie einerseits Kunden, die Skonto auf Fracht bekommen und andererseits Kunden die kein Skonto auf Fracht bekommen, dann müssen Sie das Zahlungsziel 2x anlegen. Das Zahlungsziel muss 1x mit Haken bei ***skontierbare Frachten einbeziehen*** und einmal ohne den Haken angelegt werden. Voraussetzung dafür ist, dass in der Zufuhrart der frachtbehafteten Zufuhrarten der Haken bei der Option ***Skontierbar*** gesetzt ist. Es ergibt sich folgende Hierarchie bei der Berechnung eines Skonto: 1. es wird im Kundenstamm geschaut, ob ein Kunde überhaupt Skonto bekommt 2. es wird in die Zufuhrart geschaut, ob hier der Haken bei der Option ***skontierbar*** gesetzt ist. 3. Ist dies der Fall, dann wird in die Zahlungskondition geschaut, ob hier der Haken bei ***skontierbare Frachten einbeziehen*** gesetzt ist. Erst dann wird auch Fracht skontiert.
Combobox ***Gültigkeit***	Hier können Sie auswählen in welchen Bereichen die Zahlungskonditionen verwendet werden soll.

Hinweis

Die Eigenschaften ***skontierbar*** (Zufuhrarten) und ***skontierbare Frachten einbeziehen*** (Zahlungskonditionen) gelten nur noch für debitorische Belege.

Zahlungsarten

Hier erfassen Sie die verschiedenen Zahlungsarten, die den Kunden zum Begleichen von Rechnungen zur Verfügung stehen.

So rufen Sie die Stammdaten der Zahlungsarten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Zahlungsarten***.

Das Dialogfenster ***Zahlungsarten*** wird geöffnet.

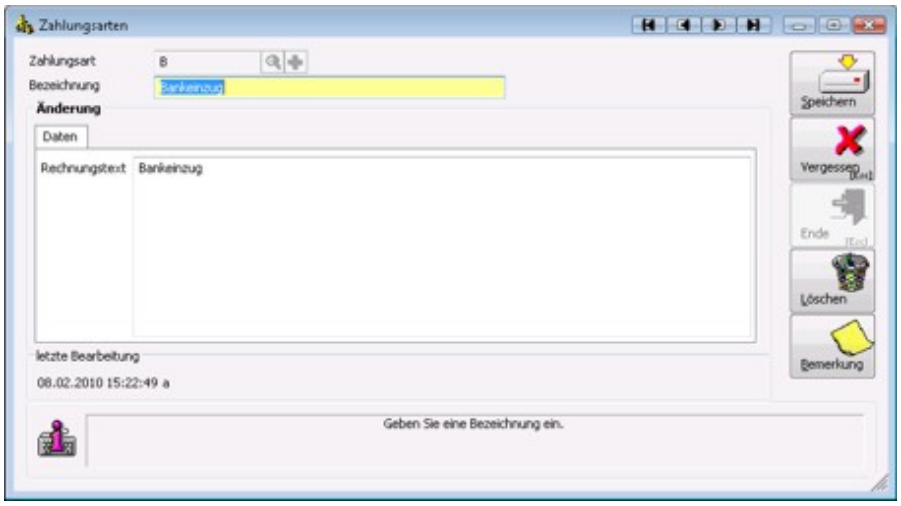


Abb. 159: Dialogfenster ***Zahlungsarten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Zahlungsziel***	Weisen Sie an dieser Stelle der Zahlungsart eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Zahlungsart auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Zahlungsart an.
Feld ***Rechnungstext***	Geben Sie hier den Text, der auf Belegen bei Verwendung der betreffenden Zahlungsart angezeigt / angedruckt werden soll. Der zu einer Zahlungsart erfasste Rechnungstext erscheint dann z.B. auf den Rechnungen, insofern dies in Ihrem angepassten Formular berücksichtigt wurde.

Umsatzsteuersätze

Hier können Sie die aktuellen Umsatzsteuersätze hinterlegen. Die Steuersätze sind hierbei als Code festzulegen.

Hinweis

Achten Sie hierbei auf eventuelle Vorgaben der Finanzbuchhaltung. Bei dem Finanzbuchhaltungsprogramm ***DATEV*** ist z.B. die Umsatzsteuerkennzahl 3 = 16 % u. die 1 = Umsatzsteuerfrei.

So rufen Sie die Stammdaten der Umsatzsteuersätze auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Umsatzsteuersätze***.

Das Dialogfenster ***Umsatzsteuerstammdaten*** wird geöffnet.

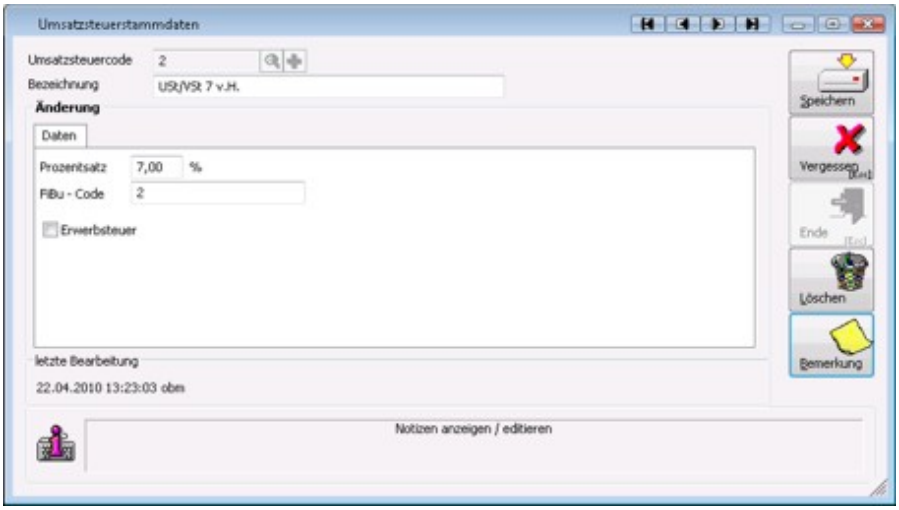


Abb. 160: Dialogfenster ***Umsatzsteuerstammdaten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Umsatzsteuercode***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Umsatzsteuersatz eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Umsatzsteuersatz auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Umsatzsteuersatzes an.
Feld ***Prozentsatz***	Geben Sie hier den Prozentsatz der Umsatzsteuer an.
Feld ***FiBu-Code***	Geben Sie hier den Code des Umsatzsteuersatzes an, wie er in der angeschlossenen Finanzbuchhaltung verwendet wird.
Erwerbsteuer	Setzen Sie diesen Haken, wenn es sich um eine Erwerbssteuer handelt. Bei gesetzter Option wird der Rechnungsbetrag immer Netto an die FiBu übergeben, obwohl ein USt-Betrag vorliegt.

Währungen

Allgemeines

Hier erfassen Sie alle Währungen, die für Ihre nationalen oder internationalen Geschäfte relevant sind. Außerdem legen Sie fest, welche Währung Sie als Hauptwährung benutzen möchten.

So rufen Sie die Stammdaten der Währungen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Währungen***.

Das Dialogfenster ***Währungen*** wird geöffnet.

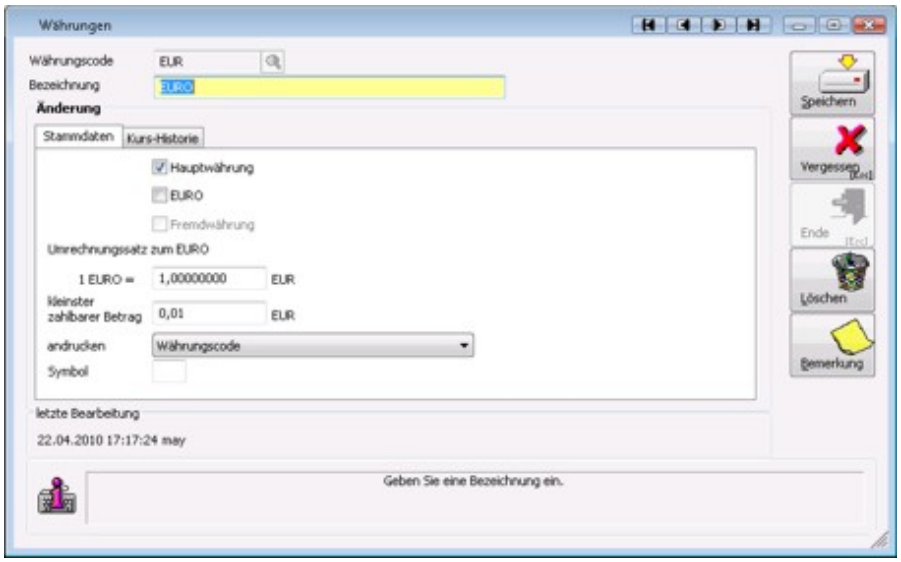


Abb. 161: Dialogfenster ***Währungen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Währungscode***	Weisen Sie an dieser Stelle der Währung eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Währung auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Währung an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stammdaten

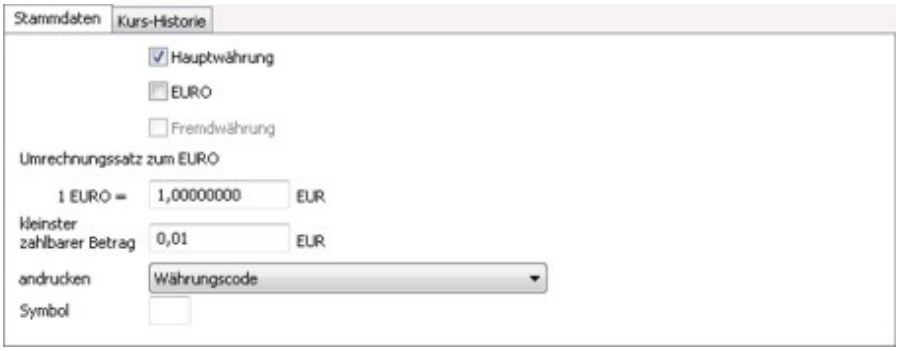


Abb. 162: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Hauptwährung	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie diese Währung als ihre Hauptwährung festlegen möchten.
Euro	Setzen Sie diesen Haken, wenn es sich bei dieser Währung um den Euro handelt.
Fremdwährung	Setzen Sie diesen Haken, wenn diese Währung eine Fremdwährung ist. Der Haken ist automatisch gesetzt, wenn für die Währung der Haken weder bei ***Hauptwährung*** noch ***Euro*** gesetzt ist.
Umrechnungssatz zum Euro	***1 Euro =***:Hier können Sie den Wechselkurs der Währung zum Euro angeben. ***Kleinster zahlbarer Betrag***: Geben Sie hier die kleinste mögliche Geldeinheit der Währung ein. End- und Mehrwertsteuerbeträge werden auf das kleinste gemeinsame Vielfache dieses Betrags gerundet. ***Andrucken***: Hier können Sie angeben, ob Sie auf Belegen die ***Bezeichnung*** oder den ***Währungscode*** der Währung gedruckt haben wollen. ***Symbol***: Hier können Sie das Symbol für die Währung eingeben.

Registerkarte Kurs-Historie

In diesem Register haben Sie die Möglichkeit Wechselkurse einer Währung zum Euro sowie die zugehörigen Gültigkeitsdauern anzugeben.

Abb. 163: Registerkarte ***Kurshistorie***

Hinweis

Wenn der in der Spalte ***Umrechnungssatz*** angegeben Wert der aktuelle ist, können Sie die Spalte ***Gültig bis*** leer lassen.

Kostenarten

Hier können Sie die Kostenarten für Ihre Kostenrechnung definieren.

So rufen Sie die Stammdaten der Kostenarten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenarten***.

Das Dialogfenster ***Kostenarten*** wird geöffnet.

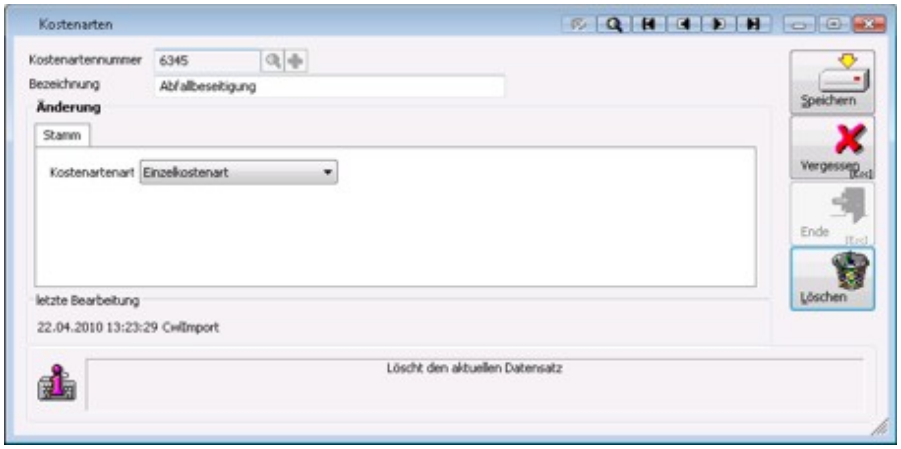


Abb. 164: Dialogfenster ***Kostenarten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kostenartennummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Kostenart eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Kostenart auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Kostenart an.
Combobox ***Kostenartenart***	Hier können Sie Ihre Kostenart noch nach einer Kostenartenart klassifizieren.

Kostenstellengruppen

Hier können Sie - zur Strukturierung der Kostenstellen - Kostenstellengruppen definieren und diesen Gruppen auch die entsprechenden Kostenstellen zuordnen.

So rufen Sie die Stammdaten der Kostenstellengruppen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenstellengruppen***.

Das Dialogfenster ***Kostenstellengruppen*** wird geöffnet.

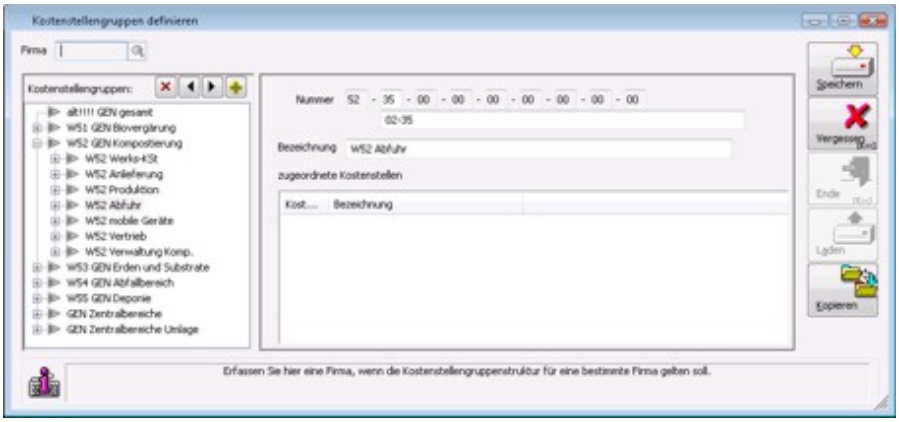


Abb. 165: Dialogfenster ***Kostenstellengruppen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Firma***	Geben Sie hier eine Firma an, wenn Sie die Kostenstellengruppenstruktur für eine bestimmte Firma haben möchten. Über den ***Matchcode*** können Sie eine Firma auswählen.
Liste ***Kostenstellengruppen***	In dieser Baumstruktur werden Ihnen die aktuell vorhandenen Kostenstellengruppen angezeigt. Sie müssen diese jedoch vorher mit der Schaltfläche ***Laden*** in das Fenster laden. - Mit dieser Schaltfläche können Sie Kostenstellengruppen löschen, sofern diese oder deren Untereinträge nicht mit Kostenstellen verknüpft sind. - Mit dieser Schaltfläche setzen Sie um eine Kostenstellengruppe eine Hierarchiestufe höher in der Baumstruktur. - Mit dieser Schaltfläche setzen Sie eine Kostenstellengruppe um eine Hierarchiestufe niedriger in der Baumstruktur. - Mit dieser Schaltfläche legen Sie eine neue Kostenstellengruppe an.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Hier können Sie Nummern vergeben um Ihre Kostenstellengruppen hierarchisch zu organisieren. Die oberste Hierarchiestufe steht ganz links, die weiteren folgen rechts daneben. Sofern Nummern nicht schon belegt sind können Sie diese frei festlegen. Im unteren Feld können Sie den Namen des Kostenstellenquerschnitts eingeben. Dieses Kennzeichen gilt über alle Kostenstellen für jedes Kennzeichen bzgl. der jeweiligen Gruppenebene. Wenn Sie keinen Namen angeben, ist in diesem Feld die Hierarchieebene angegeben. Die Angabe 02-01 würde z.B. bedeuten, Sie befinden sich im ersten Eintrag der 2. Hierarchieebene.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Kostenstellengruppe an.
Liste ***zugeordnete Kostenstellen***	Hier Können Sie Ihren Kostenstellengruppen die Kostenstellen zuordnen. Die Auswahl der Kostenstellen erfolgt in der Spalte ***Kostenstellennummer***.

Kostenstellen

Allgemeines

In diesem Dialog können Sie Kostenstellen anlegen.

So rufen Sie die Stammdaten der Kostenstellen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenstellen***.

Das Dialogfenster ***Kostenstellen*** wird geöffnet.

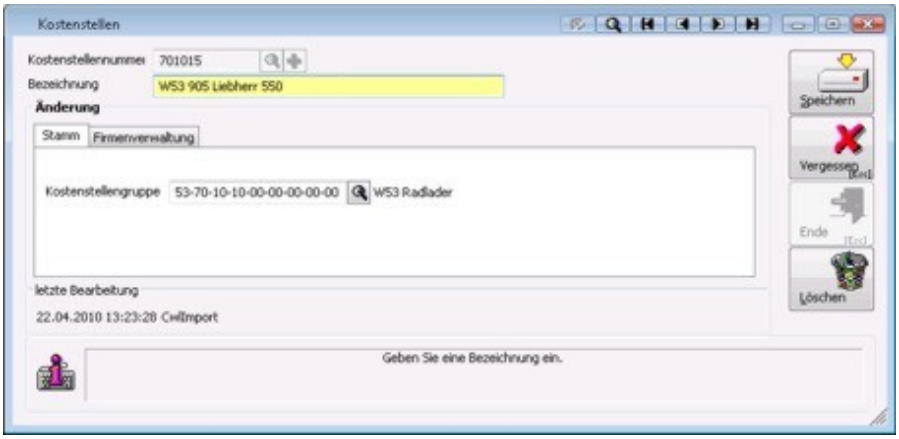


Abb. 166: Dialogfenster ***Kostenstellen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kostenstellennummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Kostenstelle eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Kostenstelle auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Kostenstelle an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stamm

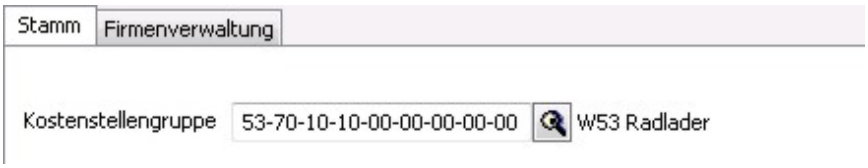


Abb. 167: Registerkarte ***Stamm***

Im Feld ***Kostenstellengruppe*** können Sie eine Gruppe für die Kostenstelle auswählen.

Hinweis

Die Zuordnung kann auch in den Stammdaten der Kostenstellengruppen erfolgen.

Registerkarte Firmenverwaltung

Wenn Sie mit der Mehrfirmenverwaltung arbeiten, können Sie hier die Kostenstelle einer Firma zuordnen. Des Weiteren können Sie hier firmenspezifische Kostenstellengruppen festlegen.

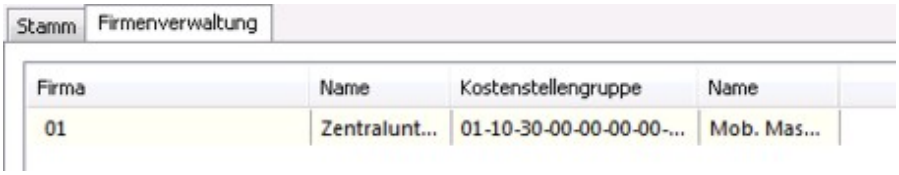


Abb. 168: Registerkarte ***Firmenverwaltung***

Wählen Sie in der Spalte ***Firma*** die Firma der Sie die Kostenstelle zuordnen möchten. In der Spalte ***Kostenstellengruppe*** müssen Sie anschließend noch die Gruppe wählen, der die Kostenstelle in dieser Firma zugeordnet werden soll.

Sie haben auch die Möglichkeit eine Kostenstelle firmenspezifisch einer Kostenstellengruppe zuzuordnen. D.h. Sie können die Kostenstelle ggf. weiteren Firmen und dort Kostenstellengruppen zuordnen.

Sie könnten beispielsweise eine Kostenstelle in der Firma A der Kostenstellengruppe B zuzuordnen und in der Firma C der Kostenstellengruppe D.

Kostenträger

Hier können Sie Kostenträger anlegen, für den Fall dass der FiBu-Treiber Kostenrechnung unterstützt.

So rufen Sie die Stammdaten der Kostenträger auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenträger***.

Das Dialogfenster ***Kostenträger*** wird geöffnet.

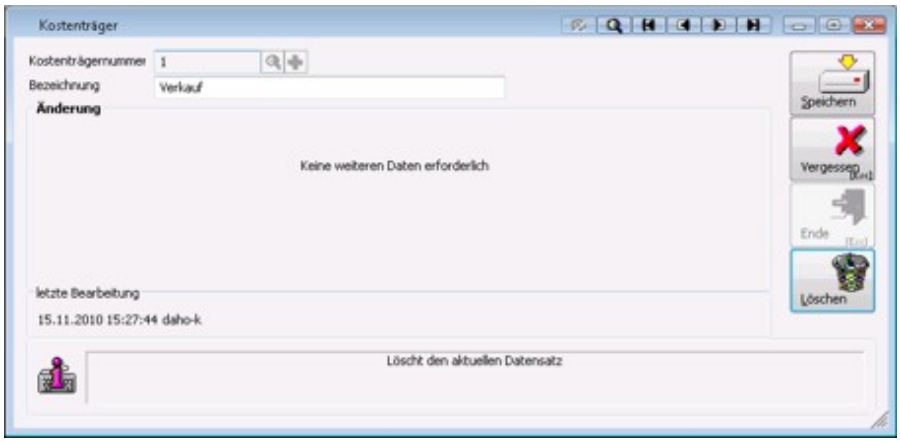


Abb. 169: Dialogfenster ***Kostenträger***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kostenträger-nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Kostenträger eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Kostenträger auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Kostenträgers an.

Fracht Kontierungstabelle

In der WDV existiert, z.B. hinsichtlich der Rechnungserstellung, eine bestimmte Hierarchie was die Ermittlung von Kostenstellen und Erlöskonten betrifft.

Diese Hierarchie stellt sich für Kostenstellen wie folgt dar:

1. Fahrzeug
2. Werk
3. Globale Kostenstelle (***Stammdaten → Werke → Firmen →*** Register ***Fibu/Lohn Einstellungen →*** Feld ***Kostenstelle Frachten***)

Und folgendermaßen für Erlöskonten:

1. Fahrzeug
2. Zufuhrart

Die Fracht-Kontierungstabelle bietet Ihnen eine Möglichkeit diese Hierarchie der Standardkostenstellen- bzw. Erlöskontenfindung für Fracht zu übersteuern.

Wenn Sie eine Fracht-Kontierungstabelle erstellen, so gliedert diese sich in beiden Fällen, also bei Standardkostenstellen- und Erlöskontenfindung, an zweiter Stelle der Hierarchie ein, d.h. direkt nach dem Fahrzeug. Wird nun z.B. eine Rechnung erstellt und dem Fahrzeug ist keine Kostenstelle hinterlegt, so würde die Kostenstelle anhand der nachfolgenden Hierarchiestufe, also der Fracht-Kontierungstabelle ermittelt.

So rufen Sie die Fracht-Kontierungstabelle auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Fracht-Kontierungstabelle***.

Das Dialogfenster ***Fracht-Kontierungstabelle*** wird geöffnet.

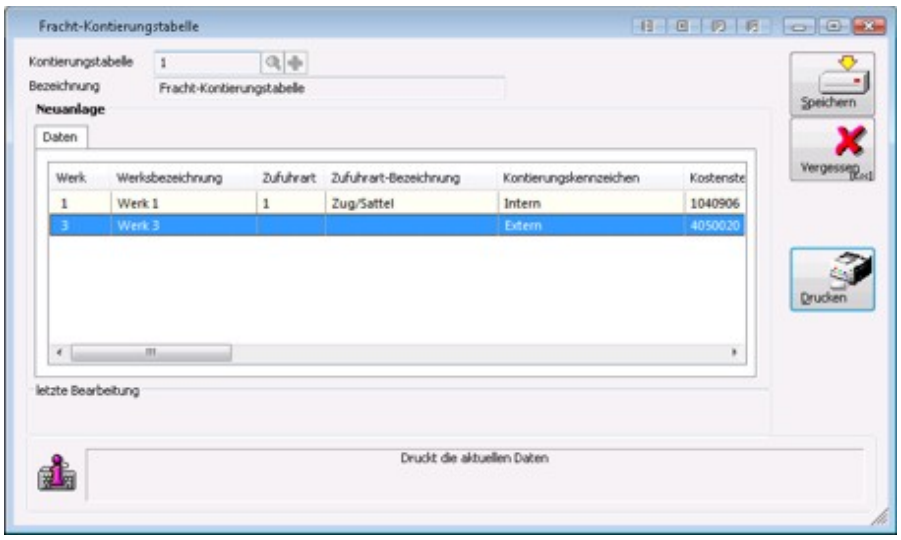


Abb. 170: Dialogfenster ***Fracht-Kontierungstabelle***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kontierungstabelle***	Hier steht die Nummer der Kontierungstabelle.
Feld ***Bezeichnung***	Hier steht die Bezeichnung der Fracht-Kontierungstabelle.
Liste	Hier können Sie ***Werk***, ***Zufuhrart*** (optional) und ***Kontierungskennzeichen*** angeben und diesen in den weiteren Spalten Kostenstellen und Erlöskonten zuordnen. Durch Angabe einer Zufuhrart in der gleichnamigen Spalte, kann für eine bestimmte Zufuhrart in dem gewählten Werk, gezielt eine andere Kontierung erzeugt werden, als für die restlichen Zufuhrarten. Die Ermittlung der Kostenstellen und Erlöse erfolgt bei der Rechnungs- bzw. debitorischen Belegerstellung anhand der hier hinterlegten Kombination aus ***Werk***, ***Zufuhrart*** und ***Kontierungskennzeichen***. Die Spalte ***WAV Konto*** wird beim Speichern eines Spediteursbeleges in die Belegtabelle gesetzt.

Rabattleisten

Wenn Sie Kunden Rabatte gewähren möchten, können Sie hier Rabattleisten erstellen. Sie können dabei u. a. festlegen, ob Sie Prozente oder einen Zu/Abschlag berechnen wollen.

So rufen Sie die Stammdaten der Rabatte auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Rabattleisten***.

Das Dialogfenster ***Rabattleisten*** wird geöffnet.

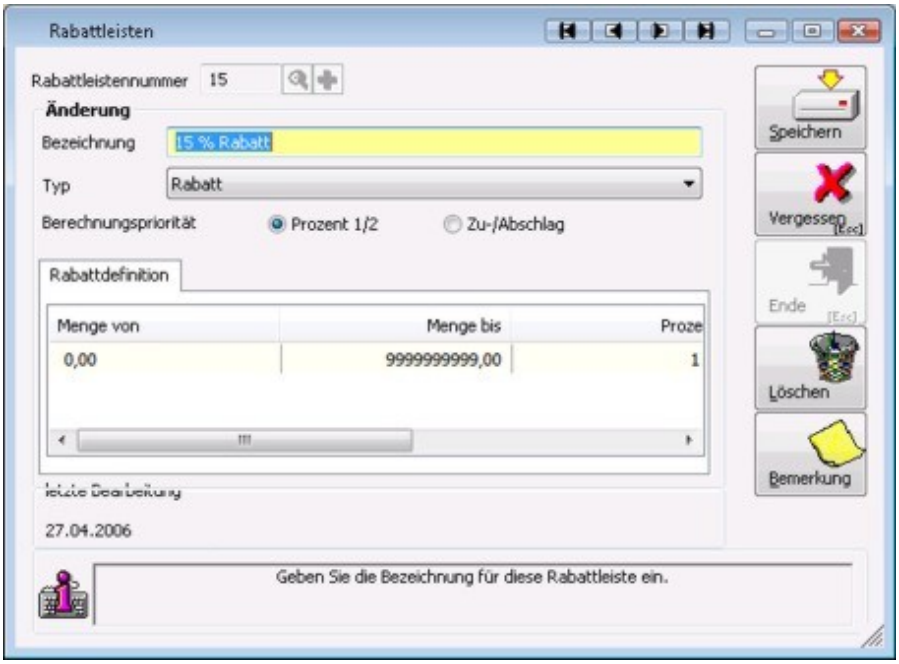


Abb. 171: Dialogfenster ***Rabattleisten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Rabattleistennummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Rabattleiste eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Rabattleiste auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Rabattleiste an.
Combobox ***Typ***	Hier können Sie einen Typ für die Rabattleiste angeben. Sie haben die Auswahl zwischen ***Rabatt*** und ***Abfertigungsvergütung auf Fracht***.
Berechnungspriorität	Geben Sie hier an, ob bei der Berechnung zuerst die Rabattprozente (***Prozent 1/2***) oder zuerst der ***Zu-/Abschlag*** angewendet werden sollen. Es empfiehlt sich die Berechnungspriorität auf der Einstellung Prozent stehen zu lassen, da die Berechnung über die Einträge in der Tabelle „Rabattdefinition“ erfolgt.

Parameter	Beschreibung
Rabattdefinition	Geben Sie hier an, bei welchen verkauften Mengen welche Rabatte gewährt werden sollen. Geben Sie in der Spalte ***Prozent 1*** die gewünschte Prozentzahl ein, mit welcher der Artikel rabattiert werden soll. Es werden beide Werte nacheinander angerechnet, deshalb sollten Sie nur Sie nur in die Spalte ***Prozent 1*** einen Wert eintragen. Andernfalls wird vom Artikel nach Abzug des ***Prozent 1***, der Artikel noch mit dem ***Prozent 2*** rabattiert. Wenn Sie einen Zu-/Abschlag erfassen möchten so lassen Sie die Spalten ***Prozent 1/2*** leer und tragen nur in der Spalte ***Zu-/Abschlag*** den gewünschten Wert ein.

Im Artikelstamm können Sie einem Artikel eine Rabattleiste hinterlegen. In den verschiedenen Preislisten kann eine Rabattleiste zu einer Artikelposition hinterlegt werden.

Einen Kundenrabatt können Sie dem Kunden direkt im Kundenstamm hinterlegen. In der ***Rabattliste Kunde-Baustelle*** kann je Baustelle ein Kundenspezifischer Rabatt hinterlegt werden (je Baustelle eine Rabattliste).

Hinweis

Die Rabattleisten im Artikelstamm und im Kundenstamm wirken kumulativ. Es wird (Falls vorhanden) sowohl der Artikel- als auch der Kundenrabatt zur Preisermittlung genutzt. Es kann also ein Preis doppelt rabattiert sein. Dass heißt es wird erst ein Rabatt angerechnet und auf das Ergebnis dann der andere Rabatt.

Die hier festgelegten Rabatte werden bei der Bepreisung automatisch herangezogen. Wenn Sie einen Beleg bearbeiten, können Sie für diesen Beleg die Rabattleiste ändern.

Die Prozentrabatte werden nur dann als Abschlag gerechnet, wenn Sie als positive Werte eingetragen werden. aber die absoluten Werte müssen Sie negativ eintragen, um Sie als Abschlag zu behandeln.

Hinweis

In der WDV 2012 gibt es noch eine zweite Rabattart – den Summenrabatt. Hier wird von der Summe, jedoch ohne Mehrwertsteuer, der gewünschte Prozentsatz abgezogen bzw. draufgeschlagen. Den Summenrabatt können Sie für jeden einzelnen Kunden in den ***Stammdaten → Konten → Personenkonten*** oder direkt in der ***Belegbearbeitung → Belege bearbeiten → …*** festlegen.

Vertreter-Provisionscodes

In diesem Menü können Sie Provisionscodes erfassen. Dazu legen Sie hier deren Berechnungsbasis sowie deren Auszahlung fest.

So rufen Sie die Stammdaten der Provisionscodes auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Finanzdaten → Vertreter-Provisionscodes***.

Das Dialogfenster ***Provisionscode*** wird geöffnet.

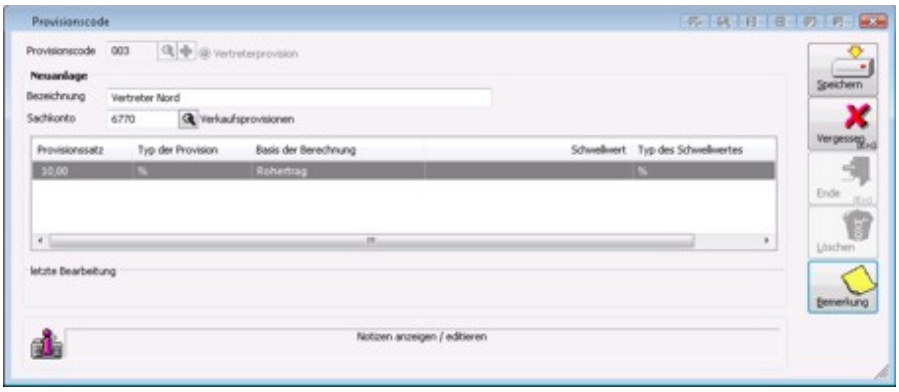


Abb. 172: Dialogfenster ***Provisionscode***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Provisionscode***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Provisionscode eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Provisionscode auswählen. Die Option ***Vertreterposition*** ist automatisch gesetzt und bedeutet, dass sich die Provision nur auf einen Vertreter beziehen kann.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Provisionscodes an.
Feld ***Sachkonto***	Geben Sie hier das Sachkonto an auf welches die Provision gebucht werden soll.
Liste	Legen Sie in dieser Liste die Berechnungsbasis für die Provision fest.

Preislisten

Informationen

Allgemeines

Es gibt verschiedene Preislisten, über deren Verwendung im Folgenden ein kurzer Überblick gegeben wird.

Hinweis

Beachten Sie hierzu auch den Abschnitt im Benutzerhandbuch WDV Basis.

Artikelpreislisten

Artikelpreislisten finden Verwendung, wenn viele Kunden dieselbe Preisliste bekommen, z.B. Kleinkunden, Großkunden usw. Diese Preisliste wird dann dem Kunden hinterlegt. Die hier erfassten Werte sind alles Abholerpreise.

Bekommen die Kunden ausschließlich individuelle Preise, dann ist eine Artikelpreisliste meist überflüssig.

Die Artikelpreislisten stehen in der Preishierarchie der WDV direkt über dem Listenpreis aus dem Artikelstamm.

Kundenpreise

Die Kundenpreisliste findet Verwendung, wenn ein Kunde einen vom Listenpreis abweichenden Abholungspreis bekommt.

Diese Preisliste steht bei der Preisfindung der WDV über dem Listenpreis und über der Artikelpreisliste.

Kunden-Baustellen-Preise

Diese Liste findet Verwendung, wenn ein Kunde einen Sonderpreis nur für diese Baustelle bekommt. Weiterhin werden hier die einzelnen Artikel mit den Frachtsätzen für Anlieferung frei Bau erfasst.

Hinweis

Es gibt unter ***Programme → Einstellungen → Stammdatenmodul →*** Registerkarte ***Global*** die Option ***Negativen Frachterlös erlauben***. Zu finden ist diese in der Liste ***Preislisten***. Wenn Sie bei dieser Option den Haken setzen, wird es möglich, dass der Frachtsatz des Spediteurs größer ist, als der Frachtsatz der dem Kunden angeboten wird.(also KF größer KS)

Baustellensonderfrachten

In dieser Preisliste wird ein Frachtsatz Kunden - Baustellenbezogen eingetragen. Hier erfasst man die Zufuhrart und den zugehörigen Frachtsatz.

Der Preis setzt sich dann zusammen aus:

- Frachtsatz aus der Baustellensonderfrachtenliste

+

- Artikelpreis des Kunden, der gefunden wird (dieser kann gefunden werden in der Kundenpreisliste, Artikelpreisliste oder im Artikelstamm).

Mit der Baustellensonderfrachtenliste erspart man sich bei Anlieferung ***frei Bau*** jeden Artikel einzutragen mit der zugehörigen Fracht, sofern diese immer gleich ist.

Wann kann eine Baustellensonderfrachtenliste nicht verwendet werden?

- Wenn der Frachtsatz für die Artikel unterschiedlich ist sowie
- wenn der Artikelpreis für diese Baustelle ein anderer ist als bei Abholung.

Speditionspreisliste

Die Speditionspreisliste ist eine Entfernungstabelle und kann dazu verwendet werden, den Frachtpreis automatisch zu berechnen.

Minimal-/Zielpreise

Diese Liste bezieht bei der Erstellung ihre Daten aus den Artikelstammdaten. Diese Werte können jedoch manuell für die Preisliste geändert werden.

Rabattlisten Kunde-Baustelle

Eine Rabattliste ***Kunde-Baustelle*** dient dazu der Kombination Kunde-Baustelle einen Kundenbezogenen Rabatt hinterlegen zu können. Der hier festgelegte Rabatt wird, anstelle des Rabattes, der im Kundenstamm eingetragen werden kann, gezogen.

Zeitraum der Preislisten

Für alle Preislisten besteht die Möglichkeit diese zeitlich festzulegen. Es ist ebenso möglich für einen bestimmten Zeitraum eine 2. Preisliste zu erstellen.

Beispiele

Sie haben eine Kundenpreisliste mit Gültigkeit vom 01.01.10 – 31.12.10. Sie wollen jedoch für den Zeitraum vom 01.04.10 – 31.05.10 für einen Artikel andere Preise hinterlegen. Somit erstellen Sie für diesen Kunden eine 2. Preisliste mit diesem Zeitraum. Bei der Preisfindung wird automatisch die Preisliste gezogen, deren Beginn-Datum näher am Lieferscheindatum liegt.

In unserem Beispiel enthalten beide Preislisten den Artikel 001. Nun wird für folgende 2 Szenarien ein Lieferschein vom 02.04.10 bepreist:

1. PL	01.01.10 – 31.12.10
2. PL	01.04.10 – 30.04.10 → Preise dieser Preisliste werden gezogen
1. PL	01.01.10 – 31.12.10
2. PL	01.04.10 – 31.06.11 → Preise dieser Preisliste werden gezogen

Administration

Bei der Arbeit mit Preislisten stehen Nutzern mit Administratorrechten besondere Rechte zur Verfügung:

- Preislisten bearbeiten
- Baustellensonderfrachtpreislisten bearbeiten
- Speditionspreislisten bearbeiten
- Speditionspreislisten in Artikel- u. Kundenpreislisten angeben
- Minimalpreise in Preislisten unterscheiden

Artikelpreisliste (APL)

In diesem Dialog können Sie Artikelpreislisten anlegen. Eine Artikelpreisliste ist eine bequeme Möglichkeit Preise für mehrere Kunden festzulegen.

So rufen Sie die Artikelpreisliste auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Artikel-Preise***.

Das Dialogfenster ***Artikelpreisliste*** wird geöffnet.

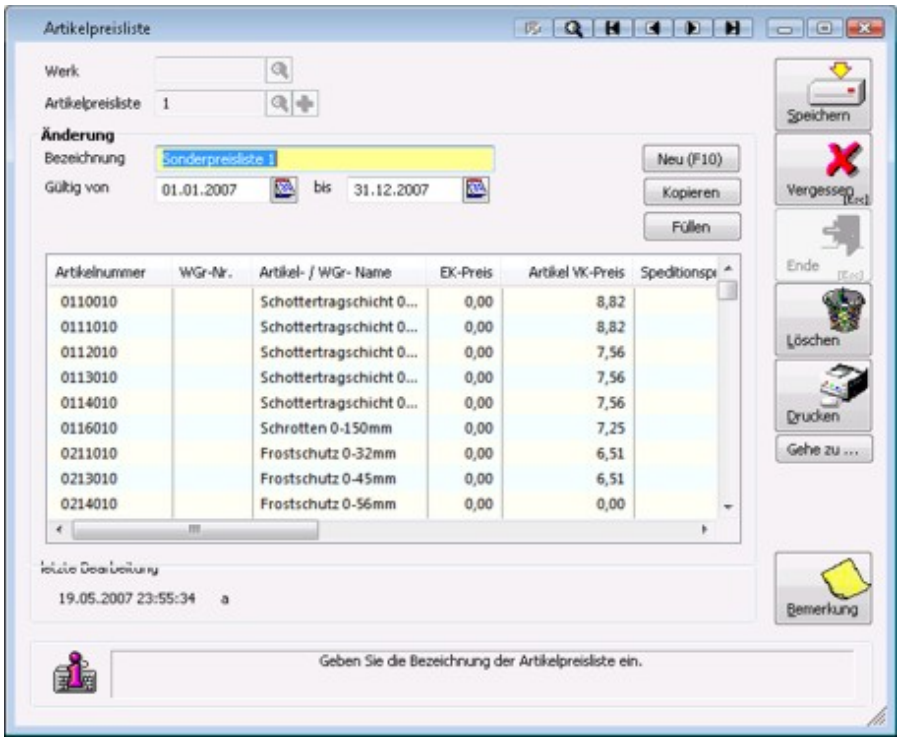

Artikelpreisliste
Werk
Artikelpreisliste 1
Änderung
Bezeichnung Sonderpreisliste 1
Gültig von 01.01.2007 bis 31.12.2007
Neu (F10)
Kopieren
Füllen
Speichern
Vergessen
Ende
Löschen
Drucken
Gehe zu ...
Bemerkung
Artikelnummer | WGr-Nr. | Artikel- / WGr- Name | EK-Preis | Artikel VK-Preis | Speditionsp
0110010 | Schottertragschicht 0... | 0,00 | 8,82
0111010 | Schottertragschicht 0... | 0,00 | 8,82
0112010 | Schottertragschicht 0... | 0,00 | 7,56
0113010 | Schottertragschicht 0... | 0,00 | 7,56
0114010 | Schottertragschicht 0... | 0,00 | 7,56
0116010 | Schrotten 0-150mm | 0,00 | 7,25
0211010 | Frostschutz 0-32mm | 0,00 | 6,51
0213010 | Frostschutz 0-45mm | 0,00 | 6,51
0214010 | Frostschutz 0-56mm | 0,00 | 0,00
19.05.2007 23:55:34 a
Geben Sie die Bezeichnung der Artikelpreisliste ein.

Abb. 173: Dialogfenster ***Artikelpreisliste***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Artikelpreisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Artikelpreisliste***	Weisen Sie an dieser Stelle der Artikelpreisliste eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Artikelpreisliste auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Artikelpreisliste an.
Felder ***Gültig von … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Der Gültigkeitszeitraum muss unbedingt eingetragen werden. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** diese Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
Neu (F10)	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk*** und ***Artikelpreisliste*** bleiben gleich), um z.B. andere Preise zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
Füllen	Mit der Schaltfläche ***Füllen*** Füllen öffnen Sie den ***Assistenten zur Preislisten-Neuanlage***. Mit diesem können Sie bei einer Neuanlage alle Artikel in die Preisliste übernehmen. Um Artikel aus der Liste zu entfernen, benutzen Sie die Taste ***F3*** (Zeile löschen) bzw. den Eintrag ***Zeile löschen*** im Kontextmenü der rechter Maustaste, wenn Sie in die Liste klicken.
Kopieren	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, eine bestehende Artikelpreisliste auf eine andere zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** Kopieren. Anschließend öffnet sich das Fenster ***Artikelpreisliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Artikelpreisliste*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.
Liste	Legen Sie hier die Liste mit Ihren Artikeln an. Möchten Sie nur bestimmte Artikel erfassen, geben Sie die Artikelnummern in der Liste ein oder wählen Sie die Artikel über den ***Matchcode*** aus. Nach Eingabe der Artikelnummer erscheint automatisch der Listenpreis des Artikels. Füllen Sie die weiteren Spalten der Liste mit den gewünschten Daten.

Hinweis

Es ist möglich, Warengruppenpreise in alle Preislisten einzufügen. Somit gilt der Preis dann für alle Artikel, die dieser Warengruppe angehören. Ein Beispiel: Wenn ein Artikel ***001*** der Warengruppe ***1*** angehört, die den Preis 15 € hat, so bekommt der Artikel 001 auch automatisch diesen Preis. Tragen Sie nun in diese Preisliste für den Artikel ***001*** einen Preis von 10 € ein, so wird bei der Preisfindung auf diesen Preis zurückgegriffen.

Die angelegten Artikelpreislisten können unter ***Stammdaten → Konten → Personenkonten*** auf der Registerkarte ***Finanzdaten 2***. dem Kunden zugeordnet werden. Dort gibt es ein Feld ***Artikelpreisliste***. Über den ***Matchcode*** können Sie die gewünschte Preisliste auswählen.

Kundenpreisliste (KPL)

Unter diesem Menüpunkt werden die Artikelpreise kundenspezifisch festgelegt.

So rufen Sie die Kundenpreisliste auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Kunden-Preise***.

Das Dialogfenster ***Preisliste Kunden*** wird geöffnet.

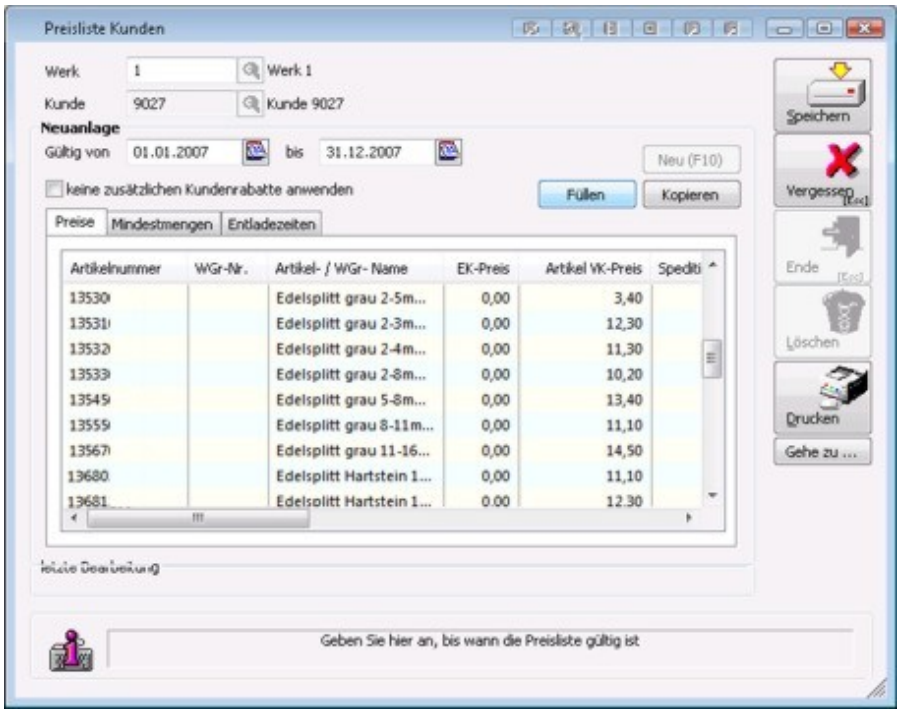


Abb. 174: Dialogfenster ***Kundenpreisliste***

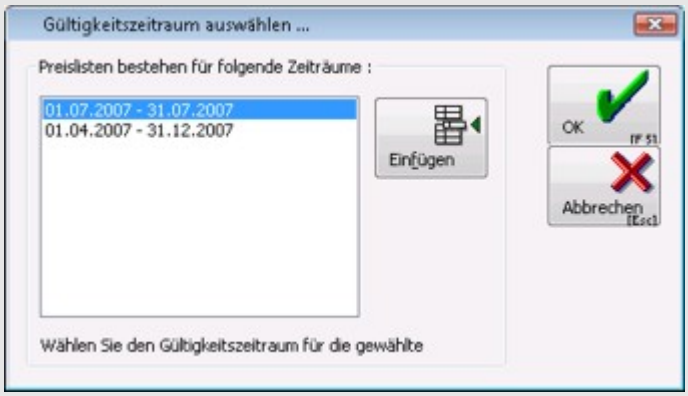
Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Kundenpreisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kunde***	Geben Sie an dieser Stelle die Kundennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Kunden auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Kundenpreislisten anzeigen lassen.
Felder ***Gültig von … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** diese Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
Keine zusätzlichen Kundenrabatte anwenden	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie bei der Verwendung von Rabatten nicht möchten, dass ein Kunde, der Sonderpreise bekommt, zusätzlich auf diese Sonderpreise einen Rabatt bekommt. Wird ein Preis aus dieser Liste gefunden, dann wird kein zusätzlicher Rabatt angewendet.
Neu (F10)	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk*** und ***Kunde*** bleiben gleich), um z.B. andere Preise zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
Füllen	Mit der Schaltfläche ***Füllen*** Füllen öffnen Sie den ***Assistenten zur Preislisten-Neuanlage***. Mit diesem können Sie bei einer Neuanlage einer Kundenpreisliste, für diese Kundenpreisliste optional eine Artikelpreisliste, eine Speditionspreisliste, eine Rabattleiste und einen Frachtzuschlag komplett übernehmen bzw. hinterlegen. Um Artikel aus der Liste zu entfernen, benutzen Sie die Taste ***F3*** (Zeile löschen) bzw. den Eintrag ***Zeile löschen*** im Kontextmenü der rechter Maustaste, wenn Sie in die Liste klicken.
Kopieren	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, eine bestehende Preisliste auf eine andere zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** Kopieren. Anschließend öffnet sich das Fenster ***Kundenpreisliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Kontonummer*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.
Registerkarte ***Preise***	Legen Sie in diesem Register die Liste mit Ihren Artikeln an. Möchten Sie nur bestimmte Artikel erfassen, geben Sie die Artikelnummern in der Liste ein oder wählen Sie die Artikel über den ***Matchcode*** aus. Nach Eingabe der Artikelnummer erscheint automatisch der Listenpreis des Artikels.

Parameter	Beschreibung
Registerkarte ***Mindestmengen***	In diesem Register können Sie definieren bis zu welcher Menge, eines mit einer bestimmten Zufuhrart gelieferten Artikels, ein Mindermengenzuschlag anfallen soll.
Registerkarte ***Entladezeiten***	In diesem Register können Sie Informationen bezüglich Entlade- und Wartezeit zu einzelnen Artikeln hinterlegen.

Hinweis

Erscheint bei Auswahl des Kunden das Dialogfenster ***Gültigkeitszeitraum auswählen***, gibt es für diesen Kunden bereits Preislisten mit unterschiedlichen Gültigkeitszeiträumen.



Sie haben dann die Möglichkeit einen Artikel zu einer bestehenden Preisliste hinzuzufügen.

Über die Schaltfläche ***Einfügen*** können Sie eine neue Preisliste mit neuem Gültigkeitszeitraum festlegen.

Hinweis

Es ist möglich, Warengruppenpreise in alle Preislisten einzufügen. Somit gilt der Preis dann für alle Artikel, die dieser Warengruppe angehören. Ein Beispiel: Wenn ein Artikel ***001*** der Warengruppe ***1*** angehört, die den Preis 15 € hat, so bekommt der Artikel 001 auch automatisch diesen Preis. Tragen Sie nun in diese Preisliste für den Artikel ***001*** einen Preis von 10 € ein, so wird bei der Preisfindung auf diesen Preis zurückgegriffen.

Sollten Sie nicht mit Warengruppen arbeiten, lässt sich dieses Feld über das Kontextmenü der rechten Maustaste – ***Ansicht*** wegblenden.

Preisliste Kunde – Baustelle (BPL)

Allgemeines

Unter diesem Menüpunkt können Sie die Artikelpreise für die verschiedenen Zufuhrarten kunden- und baustellenspezifisch festlegen. D.h., die Artikelpreise werden nur für eine ganz bestimmte Baustelle für einen ausgewählten Kunden zu diesem Preis angegeben.

So rufen Sie die Kunden - Baustellenpreisliste auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Kunden-Baustellen-Preise***.

Das Dialogfenster ***Preisliste Kunde - Baustelle*** wird geöffnet.

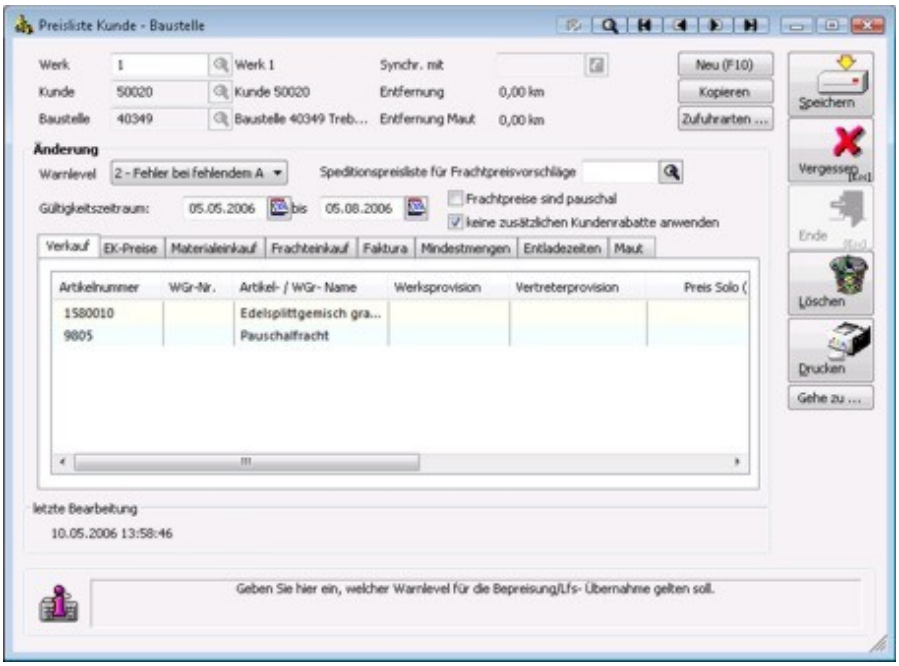


Abb. 175: Dialogfenster ***Preisliste Kunde - Baustelle***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Preisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.
Feld ***Kunde***	Geben Sie an dieser Stelle die Kundennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Kunden auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Kunden- Baustellenpreislisten anzeigen lassen. Möchten Sie alle vorhandenen Preislisten zu einem bestimmten Kunden sehen, geben Sie im Feld ***Kunde*** die Kundennummer ein, wechseln in das Feld ***Baustelle*** und drücken ebenfalls ***F6***.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Baustelle***	Geben Sie an dieser Stelle die Baustellennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Baustelle auswählen.
Combobox ***Warnlevel***	In dieser Combobox können Sie festlegen, ob bei der Bepreisung/Lieferscheinübernahme eine Warnung erscheinen soll, wenn es für den Kunden/Baustelle bereits eine Kunden-Baustellen-Preisliste (BPL) gibt, jedoch der Artikel nicht enthalten ist. Es gibt 3 Einstellmöglichkeiten: ***0 – Keine Warnung*** → Bei dieser Einstellung erfolgt keine Warnung; der Preis wird ohne Hinweis auf die vorhandene BPL in einer tiefer liegenden Preisliste gesucht. ***1 – Warnung bei fehlender Preisliste*** → Bei dieser Einstellung erscheint eine Warnung, dass eine BPL vorhanden ist, jedoch ohne den Artikel. Sollte eine tiefer liegende Preisliste mit Fracht existieren, wird trotzdem bepreist. ***2 – Fehler bei fehlender Preisliste*** → Bei dieser Einstellung erscheint eine Fehlermeldung, da bereits eine BPL vorhanden ist. Es wird nicht bepreist. Im Zuge dieser Erweiterung besteht weiterhin die Möglichkeit, bei einem Frachtsatz von 0.00 eine Warnung bei der Lieferscheinübernahme zu bringen. Dies kann über die Option ***bei Frachtpreis mit Betrag 0 Warnung anzeigen*** im Menü ***Programm → Einstellungen → Lieferstapelübernahme*** zu- bzw. abgeschaltet werden.
Feld ***Speditionspreisliste für Frachtpreisvorschläge***	Wenn Sie mit Speditionspreislisten arbeiten, können Sie hier die gewünschte Speditionspreisliste eintragen. Die Speditionspreisliste müssen Sie vorher angelegt haben (***Stammdaten → Preislisten → Speditions-Preise***). Voraussetzung für das Funktionieren der Speditionspreisliste ist, dass in den Baustellenstammdaten die Entfernung der Baustelle zum Werk eingetragen wird. Der Preis der entsprechenden Zufuhrart wird nun automatisch eingetragen durch Drücken der Taste ***F7*** bzw. ***F11*** bei KF bzw. KS in der Liste der Registerkarte ***Verkauf***.
Felder ***Gültigkeitszeitraum … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** diese Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.

Parameter	Beschreibung
Frachtpreise sind pauschal	Setzen Sie diesen Haken, wenn die Frachtpreise in dieser BPL Pauschalpreise sind. Die enthaltenen Frachtpreise werden dann nicht mit der Tonnage multipliziert, stattdessen wird eine Frachtzuschlagsposition mit der angegebenen Frachtpauschale erzeugt.
Keine zusätzlichen Kundenrabatte anwenden	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie bei der Verwendung von Rabatten nicht möchten, dass ein Kunde, der Sonderpreise bekommt, zusätzlich auf diese Sonderpreise einen Rabatt bekommt. Wird ein Preis aus dieser Liste gefunden, dann wird kein zusätzlicher Rabatt angewendet.
Neu (F10)	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk***, ***Kunde*** und ***Baustelle*** bleiben gleich), um z.B. andere Preise zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
Füllen	Mit der Schaltfläche ***Füllen*** Füllen öffnen Sie den ***Assistenten zur Preislisten-Neuanlage***. Mit diesem können Sie bei einer Neuanlage einer Kunden- Baustellen-Preisliste, für diese Preisliste optional eine Artikelpreisliste, eine Speditionspreisliste, eine Rabattleiste und einen Frachtzuschlag komplett übernehmen bzw. hinterlegen. Um Artikel aus der Liste zu entfernen, benutzen Sie die Taste ***F3*** (Zeile löschen) bzw. den Eintrag ***Zeile löschen*** im Kontextmenü der rechter Maustaste, wenn Sie in die Liste klicken.
Kopieren	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, Artikel und die zugehörigen Preise einer bestehenden Preisliste auf eine andere BPL zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** Kopieren. Anschließend öffnet sich das Fenster ***Baustellenpreisliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Kontonummer***, ***Baustellennummer*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.
Zufuhrarten ...	Über diese Schaltfläche können Sie die Zufuhrarten bestimmen, zu denen Sie, in der Kunden-Baustellen-Preisliste, Preise erfassen möchten. Die Schaltfläche ist nur sichtbar, wenn in den Einstellungen des Stammdatenmoduls (***Programm → Einstellungen → Stammdatenmodul → Registerkarte Global***) der Haken bei der Option ***Dynamische Frachtspalten in Preislisten*** gesetzt ist.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Verkauf

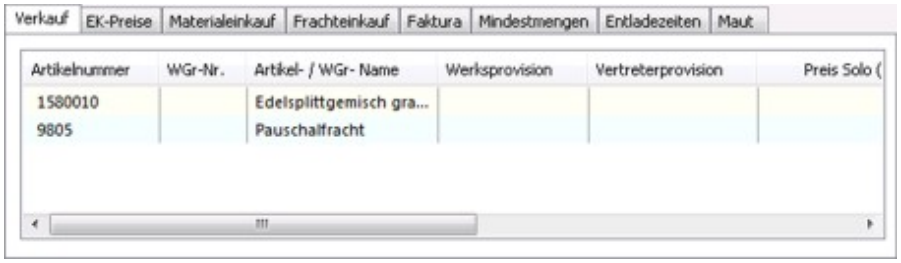


Abb. 176: Registerkarte ***Verkauf***

Tragen Sie in die Liste bzw. Liste dieser Registerkarte die Artikel ein, auf die der Kunde einen baustellenspezifischen Preis bekommen soll. Die Preise werden hier rot angezeigt, wenn für die eingegebenen Preise bezüglich einer Werksabrechnung die automatische Restvergütung greift.

Hinweis

Je nach Zufuhrart werden Ihnen unterschiedlich viele Spalten in der Liste angezeigt. Die Spalten ***KF*** (kalkulatorischer Frachtsatz) und ***KS*** (kalkulatorischer Spediteurssatz) erscheinen z.B. bei Zufuhrarten, die in den Stammdaten der Zufuhrarten den Haken bei ***frachtbehaftet*** gesetzt haben

Tragen Sie bei frachtbehafteten Zufuhrarten in der Spalte ***Preis …*** immer den Artikelpreis + Frachtpreis ein. In der Spalte ***KF …*** geben Sie den Frachtanteil an, der als Frachterlös verbucht werden soll; also das was der Kunde für das Beliefern bezahlt.

In der Spalte ***KS …*** legen Sie fest, was der Spediteur letztendlich bekommt. Ist KF z.B. 10 € und KS 6 € so macht Ihr Unternehmen 4 € Gewinn.

Soll der Spediteur mehr bekommen, als der Kunde Frachtkosten bezahlt, müssen Sie den Artikelpreis um diesen Betrag verringern.

Registerkarte EK-Preise

Hier können Sie die EK-Preise für die Artikel der BPL hinterlegen.

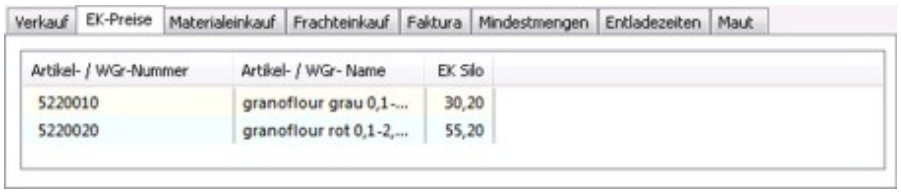


Abb. 177: Registerkarte ***EK-Preise***

Die Preise werden hier rot angezeigt, wenn für die eingegebenen Preise bezüglich einer Werksabrechnung die automatische Restvergütung greift.

Registerkarte Materialeinkauf

In diesem Register können Sie weitere Informationen zum Einkauf des Materials angeben. Die Angaben haben hierbei lediglich informativen Charakter.

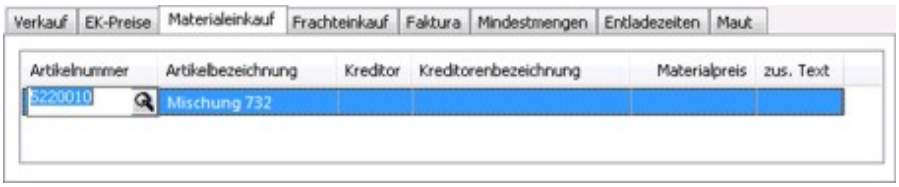


Abb. 178: Registerkarte ***Materialeinkauf***

Registerkarte Frachteinkauf

In diesem Register können Sie Spediteure hinterlegen, die für einen anderen als den im Register ***Verkauf*** festgelegten KS-Satz fahren.

Abb. 179: Registerkarte ***Frachteinkauf***

Tragen Sie den gewünschten Spediteur in die gleichnamige Spalte ein. In der Spalte ***KS …*** tragen Sie den zu diesem Spediteur gehörenden Frachtanteil ein.

Beispiel

Haben Sie im Register ***Verkauf*** in der Spalte ***KS Sattel/Zug*** einen Wert von 1,80 € festgelegt, den Spediteure anteilig an der Fracht bekommt, so könnten Sie hier z.B. angeben, das der Spediteur XY 1,70 € Frachtanteil bekommt.

Registerkarte Faktura

In diesem Register können Sie Zahlungsziele erfassen.

Hinweis

Die hier unter ***Einkauf*** und ***Verkauf*** festgelegten Zahlungsziele übersteuern die im Kundenstamm zu diesen Zahlungszielen getroffenen Einstellungen.

Abb. 180: Registerkarte ***Faktura***

Parameter	Beschreibung
Feld ***externe Kostenstelle***	In diesem Feld können Sie eine ***externe Kostenstelle*** angeben, die dann z.B. auf der Rechnung angedruckt werden kann.
Einkauf	Hier können Sie für diese BPL ein spezifisches Zahlungsziel für kreditorische Rechnungen hinterlegen. Sollte dieses Feld inaktiv sein, dann ist im Kundenstamm des Kunden im Feld ***Belegerstellung*** nicht die Option ***Standard (werks- und baustellenabhängig)*** ausgewählt. Das bedeutet, wenn Sie bei im Feld ***Belegerstellung*** z.B. ***baustellenübergreifend*** ausgewählt haben und somit mehrere Baustellen auf einer Rechnung stehen können, kann dieses Feld nicht verwendet werden.
Verkauf	Hier können Sie für diese BPL ein spezifisches Zahlungsziel für Lieferungen hinterlegen.

Registerkarte Mindestmengen

In diesem Register können Sie definieren bis zu welcher Menge, eines mit einer bestimmten Zufuhrart gelieferten Artikels, ein Mindermengenzuschlag anfallen soll.

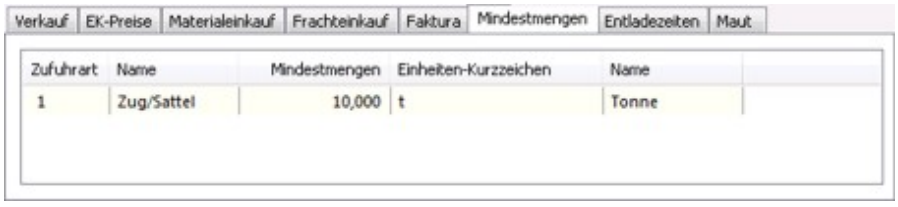


Abb. 181: Registerkarte ***Mindestmengen***

Geben Sie Zufuhrart in der gleichnamigen Spalte an. In der Spalte ***Mindestmengen*** ist der Wert einzutragen, der die Mindestmenge darstellt. Das Ganze ist einheitenbezogen, geben Sie somit in der Spalte ***Einheiten-Kurzzeichen*** die Einheit an.

Registerkarte Entladezeiten

In diesem Register können Sie Informationen bezüglich Entlade- und Wartezeit zu einzelnen Artikeln für die BPL hinterlegen.

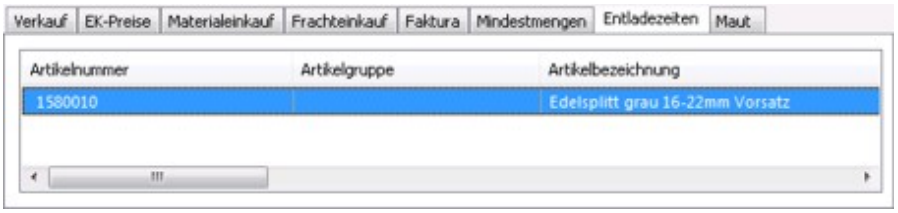


Abb. 182: Registerkarte ***Entladezeiten***

Registerkarte Maut

In diesem Register sind ggf. für den Kunden anfallende Mautgebühren angegeben.

Hinweis

Dieses Register sehen Sie nur, wenn Sie die Lizenz für das Modul ***Maut*** besitzen sowie die Nutzer-Rechte für dieses Modul vergeben sind.

Abb. 183: Registerkarte ***Maut***

Wenn Sie mit dem Kunden einen Anteil am Mautsatz vereinbart haben, tragen Sie diesen in die Spalte ***Vereinbart pro km*** ein.

Speditionspreisliste (SPL)

Allgemeines

Über die Speditionspreisliste können Sie den Frachtpreisen verschiedener Zufuhrarten Entfernungen zuordnen. Die in der Entfernungstabelle eingetragenen Werte, können Sie verwenden für einen automatischen Preisvorschlag in Preislisten. Das Kennzeichen der Speditionspreisliste darf in deren Stammdaten 50 Zeichen lang sein.

Hinweis

Die Anwender, die mit den Speditionspreislisten arbeiten sollen, müssen über die notwendigen Nutzer-Rechte verfügen. Hierzu gehören im Einzelnen:

- Speditionspreislisten bearbeiten
- Speditionspreislisten in Artikel- u. Kundenpreislisten angeben
- Preislisten bearbeiten

Diese Rechte können im Administratorprogramm der WDV 2012 zugewiesen werden.

So rufen Sie die Speditionspreisliste auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Speditions-Preise***.

Das Dialogfenster ***Preisliste Speditionstarife*** wird geöffnet.

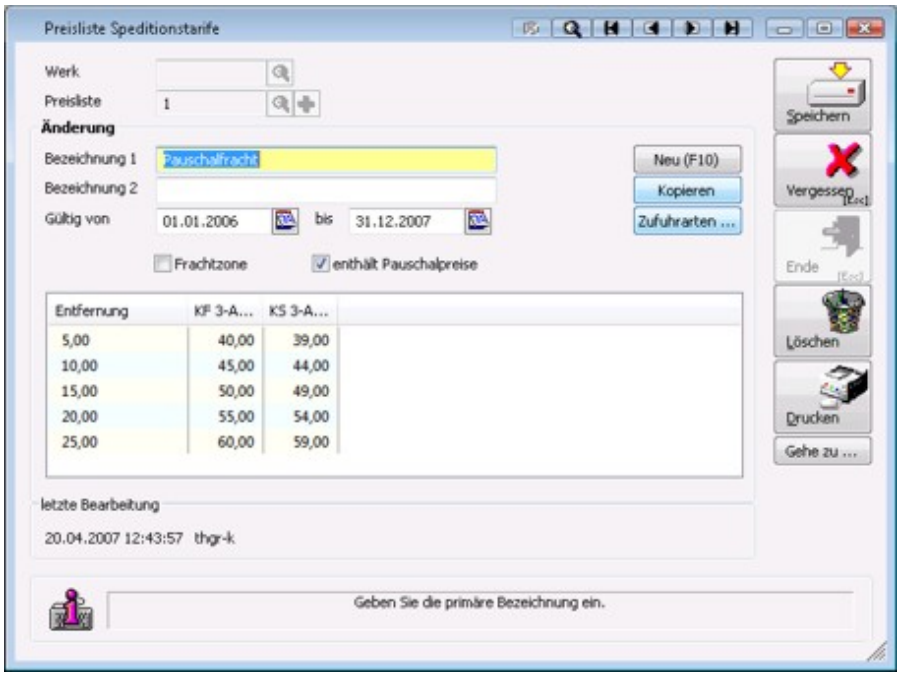


Abb. 184: Dialogfenster ***Preisliste Speditionstarife***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Speditionspreisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Preisliste***	Weisen Sie an dieser Stelle der Speditionspreisliste eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Speditionspreisliste auswählen.
Feld ***Bezeichnung 1***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Speditionspreisliste an.
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier optional eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung der Speditionspreisliste an.
	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk*** und ***Preisliste*** bleiben gleich), um z.B. andere Sätze zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, Daten einer bestehenden Speditionspreisliste auf eine andere SPL zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** . Anschließend öffnet sich das Fenster ***Speditionspreisliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Preislistennummer*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.
	Über diese Schaltfläche können Sie die Zufuhrarten bestimmen, zu denen Sie, in der Speditionspreisliste, Preise erfassen möchten. Die Schaltfläche ist nur sichtbar, wenn in den Einstellungen des Stammdatenmoduls (***Programm → Einstellungen → Stammdatenmodul → Registerkarte Global***) der Haken bei der Option ***Dynamische Frachtspalten in Preislisten*** gesetzt ist.
Felder ***Gültig von … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** diese Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
Frachtzone	Setzen Sie diesen Haken, wenn Sie die Frachtpreisliste nicht Entfernungsbezogen, sondern über Zonen erfassen möchten.
Enthält Pauschalpreise	Wenn Sie diesen Haken setzen, gelten die Preise dieser SPL als Pauschalpreise. Die enthaltenen Preise werden dann nicht mit der Tonnage multipliziert.

Parameter	Beschreibung
Liste	Tragen Sie bei einer entfernungsbezogenen Frachtpreisliste in der Spalte ***Entfernung*** die Entfernungskilometer ein und in den Spalten mit den Zufuhrarten (***KF***, ***KS***) tragen Sie die Kostensätze ein. Tragen Sie bei einer zonenbezogenen Frachtpreisliste (Option ***Frachtzone*** setzen) in der Spalte ***Zone*** die Nummer der Zone ein und in den Spalten mit den Zufuhrarten (***KF***, ***KS***) tragen Sie die Kostensätze ein. Die Spalten ***KF*** und ***KS*** für die verschiedenen Zufuhrarten, können Sie über die Schaltfläche ***Zufuhrarten*** [Zufuhrarten ...] einblenden lassen.

Hinweis

Sollte eine Kilometerangabe nicht gefunden werden, zieht sich das Programm die nächst höhere aus der Frachtentabelle. Sind z.B. die Entfernungen 5 km und 10 km in der Frachtentabelle hinterlegt, für die Baustelle jedoch eine Entfernung von 7 km angegeben, dann zieht sich das Programm einen Frachtpreis von 10 km Entfernung, da dies die nächst höhere ist.

Speditionspreislisten werden in der ***Preisliste – Kunde – Baustelle*** hinterlegt (***Stammdaten → Preislisten → Kunden-Baustellenpreisliste***). Die Entfernung der Baustelle zum Werk wird in den Baustellenstammdaten oder die Entfernungstabelle festgelegt.

Verwendung der Speditionspreisliste zur automatischen Bepreisung

Es besteht die Möglichkeit, in einer Artikelpreisliste bzw. einer Kundenpreisliste in die Artikelzeile eine Speditionspreisliste zu hinterlegen. Damit wird bei der Preisfindung der Artikelpreis aus der Artikelpreisliste verwendet und der Frachtpreis aus der Speditionspreisliste.

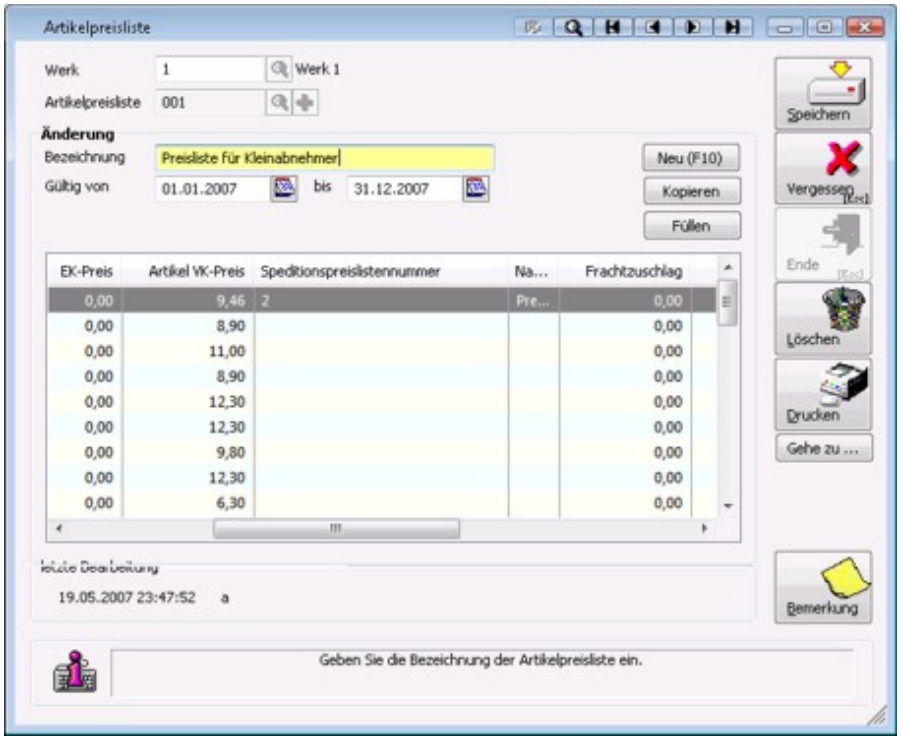


Abb. 185: Artikel mit hinterlegter SPL

Beispiel

Ein Kunde soll beliefert werden (frei Bau). Auf das Material bekommt er einen Listenpreis aus der Artikelpreisliste. Die Fracht wird entfernungsbezogen aus der Speditionspreisliste gezogen.

Voraussetzung:

- In der Baustelle muss auf der Registerkarte ***Werke*** eine ***Entfernung*** zum Werk angegeben sein.
- In der Speditionspreisliste muss eine ***Entfernung*** für die Zufuhrart hinterlegt sein, mit der der Kunde beliefert wird/wurde.

Weitere Schritte:

Legen Sie eine Artikelpreisliste an. In dieser Artikelpreisliste hinterlegen Sie die Speditionspreisliste (Suche über den ***Matchcode*** möglich).

In der Spalte ***Frachtzuschlag*** kann noch ein Frachtsatz eingetragen werden, der auf die Fracht, die aus der Speditionspreisliste gezogen wird, mengenbezogen addiert wird (als Frachterlös).

Baustellensonderfrachten

Allgemeines

In dieser Preisliste können Sie einen Frachtsatz kunden-baustellenbezogen eintragen. Hier erfasst man die Zufuhrart und den entsprechenden Frachtsatz dazu. Der Preis setzt sich dann zusammen aus:

- Frachtsatz aus der Baustellensonderfrachtenliste

  +

- Artikelpreis des Kunden, der gefunden wird (dieser kann gefunden werden in der Kundenpreisliste, Artikelpreisliste oder im Artikelstamm).

So rufen Sie die Preisliste Baustellensonderfrachten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Baustellensonderfrachten***.

Das Dialogfenster ***Preisliste Baustellensonderfrachten*** wird geöffnet.

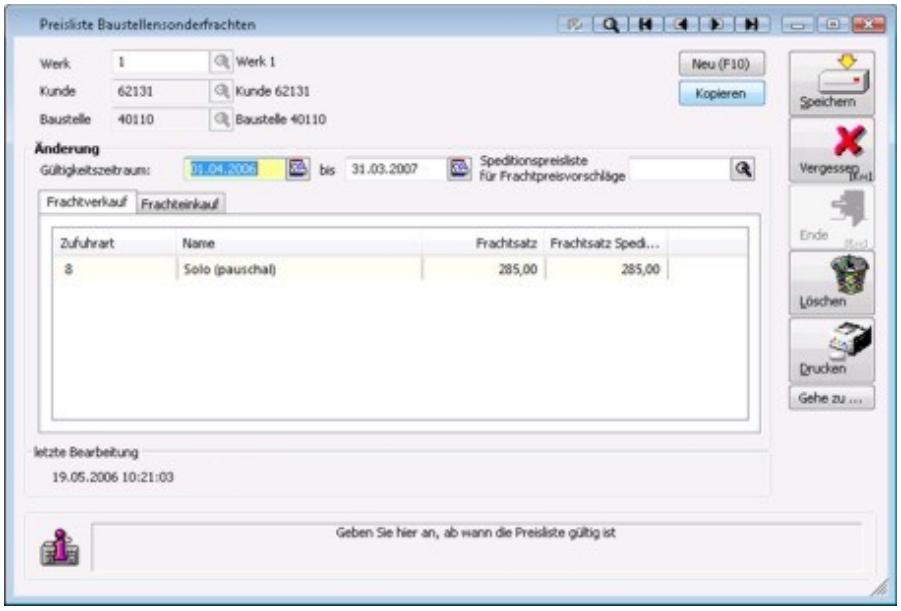


Abb. 186: Dialogfenster ***Preisliste Baustellensonderfrachten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Preisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kunde***	Geben Sie an dieser Stelle die Kundennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Kunden auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Baustellensonderfrachtenpreislisten anzeigen lassen. Möchten Sie alle vorhandenen Preislisten zu einem bestimmten Kunden sehen, geben Sie im Feld ***Kunde*** die Kundennummer ein, wechseln in das Feld ***Baustelle*** und drücken ebenfalls ***F6***.
Feld ***Baustelle***	Geben Sie an dieser Stelle die Baustellennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Baustelle auswählen.
Feld ***Speditionspreisliste für Frachtpreisvorschläge***	Wenn Sie mit Speditionspreislisten arbeiten, können Sie hier die gewünschte Speditionspreisliste eintragen. Die Speditionspreisliste müssen Sie vorher angelegt haben (***Stammdaten → Preislisten → Speditions-Preise***). Voraussetzung für das Funktionieren der Speditionspreisliste ist, dass in den Baustellenstammdaten die Entfernung der Baustelle zum Werk eingetragen wird.
Felder ***Gültigkeitszeitraum … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** diese Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk***, ***Kunde*** und ***Baustelle*** bleiben gleich), um z.B. andere Frachtsätze zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, eine bestehende Baustellensonderfrachtenpreisliste auf eine andere Preisliste zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** . Anschließend öffnet sich das Fenster ***Bausonderfrachtpreisliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Kontonummer***, ***Baustellennummer*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.

Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Frachtverkauf

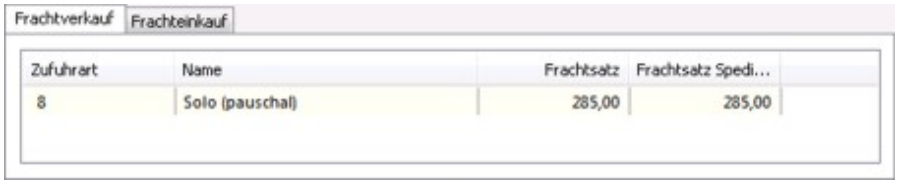


Abb. 187: Registerkarte ***Frachtverkauf***

Erfassen Sie in der Liste dieser Registerkarte die ***Zufuhrart***, den ***Frachtsatz*** den der Kunde bezahlt sowie den ***Frachtsatz Spediteur*** (das was der Spediteur bekommt).

Mit dieser Baustellensonderfrachtenliste ersparen Sie sich bei Anlieferung frei Bau jeden Artikel mit der zugehörigen Fracht einzeln eintragen zu müssen, sofern diese Fracht immer gleich ist.

Hinweis

Sie können eine Baustellensonderfrachtenliste nicht verwenden wenn ein Frachtsatz für die Artikel unterschiedlich ist und der Artikelpreis für diese Baustelle ein anderer ist als bei Abholung.

Registerkarte Frachteinkauf

Abb. 188: Registerkarte ***Frachteinkauf***

Erfassen Sie in der Liste dieser Registerkarte den ***Spediteur*** und den Anteil des Spediteurs am Frachterlös der Zufuhrart (Spalte ***KS***) sowie ggf. eine ***Abfertigungsvergütung*** an.

Befrachtungspreise

In dieser Preisliste können Sie Frachtpreise festhalten, die anfallen, wenn Sie Artikel / Material von einer Ladestelle zu einer Entladestelle transportieren (lassen).

So rufen Sie die Befrachtungspreise auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Befrachtungspreise***.

Das Dialogfenster ***Befrachtungspreise*** wird geöffnet.

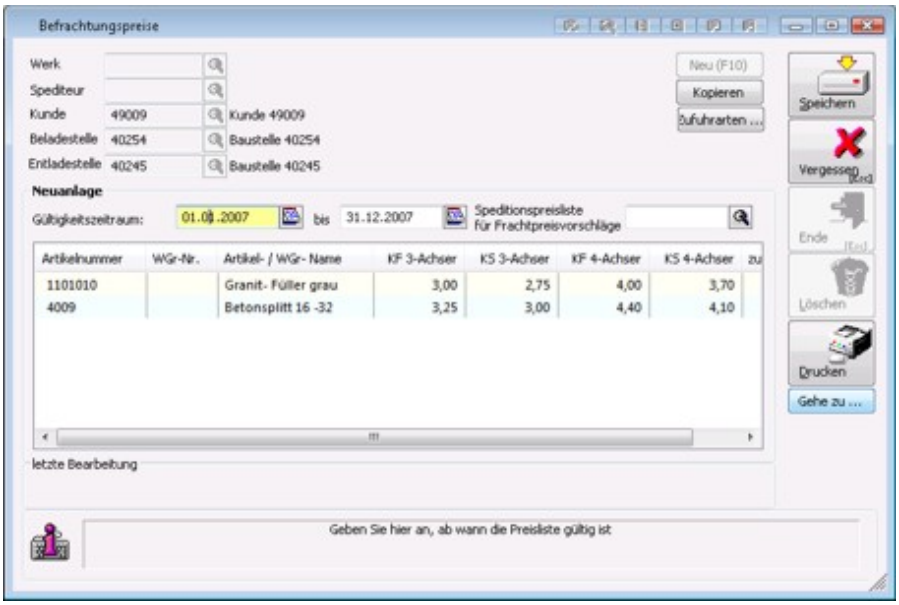


Abb. 189: Dialogfenster ***Befrachtungspreise***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Preisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.
Feld ***Spediteur***	Geben Sie an dieser Stelle die Spediteursnummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Spediteur auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Befrachtungspreislisten anzeigen lassen.
Feld ***Kunde***	Geben Sie an dieser Stelle die Kundennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Kunden auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Befrachtungspreislisten anzeigen lassen.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Beladestelle***	Geben Sie an dieser Stelle eine Beladestelle an. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Beladestelle auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Befrachtungspreislisten anzeigen lassen. Möchten Sie alle vorhandenen Preislisten zu einem bestimmten Kunden sehen, geben Sie im Feld ***Kunde*** die Kundennummer ein, wechseln in das Feld ***Beladestelle*** oder ***Entladestelle*** und drücken ebenfalls ***F6***.
Feld ***Entladestelle***	Geben Sie an dieser Stelle eine Entladestelle an. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Entladestelle auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Befrachtungspreislisten anzeigen lassen.
Felder ***Gültigkeitszeitraum … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** diese Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk***, ***Spediteur***, ***Kunde*** und ***Beladestelle*** und ***Entladestelle*** bleiben gleich), um z.B. andere Artikel zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, eine bestehende Baustellensonderfrachtenpreisliste auf eine andere Preisliste zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** . Anschließend öffnet sich das Fenster ***Befrachtungspreisliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Kontonummer***, ***Beladestelle***, ***Entladestelle*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.
	Über diese Schaltfläche können Sie die Zufuhrarten bestimmen, zu denen Sie in der Preisliste Preise erfassen möchten. Die Schaltfläche ist nur sichtbar, wenn in den Einstellungen des Stammdatenmoduls (***Programm → Einstellungen → Stammdatenmodul → Registerkarte Global***) der Haken bei der Option ***Dynamische Frachtspalten in Preislisten*** gesetzt ist.
Liste	Geben Sie in der Spalte ***Artikelnummer*** die Artikel ein, zu denen Sie Befrachtungspreise festlegen möchten. Geben Sie anschließend in der Spalte ***KF …*** den Anteil des Frachterlöses am Kundenpreis an. In der Spalte ***KS …*** ist der Anteil des Spediteurs an diesem Frachterlös anzugeben.

Frachtmargenliste Spediteure

In diesem Dialog können Sie angeben, wie viel Prozent des Frachterlöses auf den Frachtsatz des Spediteurs umgelegt werden soll.

So rufen Sie die Frachtmargenliste Spediteure auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Frachtmargenliste Spediteure***.

Das Dialogfenster ***Frachtmargenliste Spediteure*** wird geöffnet.

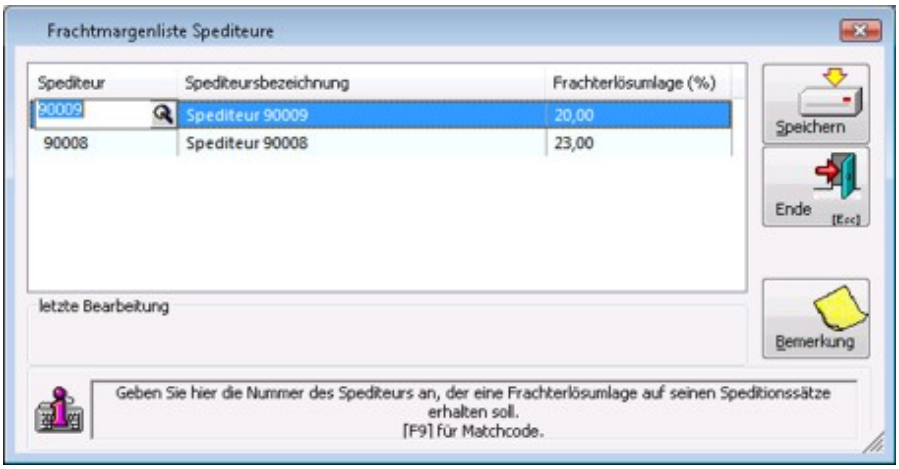


Abb. 190: Dialogfenster ***Frachtmargenliste Spediteure***

Minimal-/ Zielpreisliste

In diesem Dialog können Sie angeben welcher minimale und welcher durchschnittliche Preis für einen Artikel zu veranschlagen sind.

So rufen Sie die Minimal-/ Zielpreisliste auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Minimal-/Zielpreise***.

Das Dialogfenster ***Minimal-/ Zielpreisliste*** wird geöffnet.

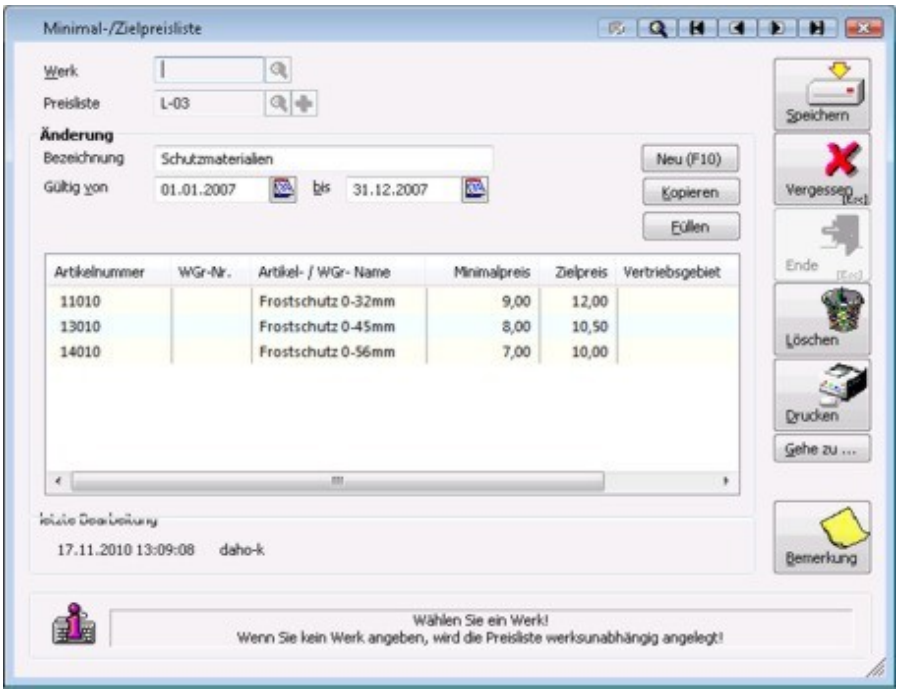


Abb. 191: Dialogfenster ***Minimal-/ Zielpreisliste***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Preisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.
Feld ***Preisliste***	Weisen Sie an dieser Stelle der Minimal-/ Zielpreisliste eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Minimal-/ Zielpreisliste auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Preisliste an.
Felder ***Gültigkeitszeitraum … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** diese Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
Neu (F10)	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk***, ***Spediteur***, ***Kunde*** und ***Beladestelle*** und ***Entladestelle*** bleiben gleich), um z.B. andere Artikel zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
Kopieren	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, eine bestehende Preisliste auf eine andere Preisliste zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** Kopieren. Anschließend öffnet sich das Fenster ***Minimal-/Zielpreisliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Minimal-/Zielpreisliste*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.
Füllen	Mit der Schaltfläche ***Füllen*** Füllen können Sie bei einer Neuanlage alle Artikel in die Preisliste übernehmen. Um Artikel aus der Liste zu entfernen, benutzen Sie die Taste ***F3*** (Zeile löschen) bzw. den Eintrag ***Zeile löschen*** im Kontextmenü der rechter Maustaste, wenn Sie in die Liste klicken.
Liste	Geben Sie die Artikel, zu denen Sie einen Minimal-/ Zielpreis hinterlegen möchten, in der Spalte ***Artikelnummer*** an. Den Minimalpreis sowie den Zielpreis können Sie in den gleichnamigen Spalten eintragen. Optional können Sie noch die weiteren Spalten ausfüllen.

Rabattliste Kunde – Baustelle

In diesem Dialog können Sie Kundenrabatte in Abhängigkeit von Baustellen festlegen. Die Rabatte werden anstelle der im Kundenstamm auf der Registerkarte ***Finanzdaten 2*** hinterlegten allgemeingültigen Kundenrabatte herangezogen.

So rufen Sie die Rabattliste Kunde - Baustelle auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Rabattlisten Kunde - Baustelle***.

Das Dialogfenster ***Rabattliste Kunde - Baustelle*** wird geöffnet.

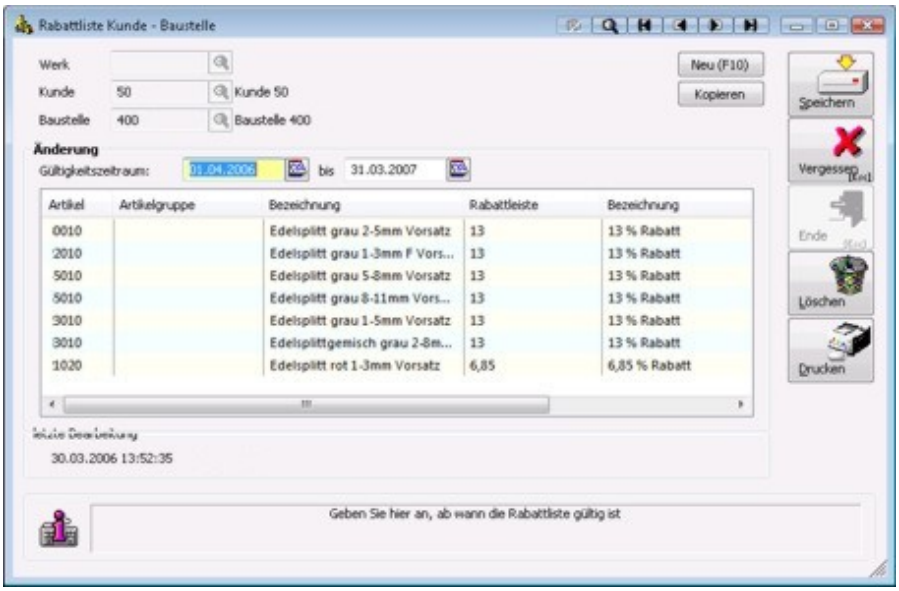


Abb. 192: Dialogfenster ***Rabattliste Kunde - Baustelle***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Preisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.
Feld ***Kunde***	Geben Sie an dieser Stelle die Kundennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Kunden auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Rabattlisten anzeigen lassen. Möchten Sie alle vorhandenen Rabattlisten zu einem bestimmten Kunden sehen, geben Sie im Feld ***Kunde*** die Kundennummer ein, wechseln in das Feld ***Baustelle*** und drücken ebenfalls ***F6***.
Feld ***Baustelle***	Geben Sie an dieser Stelle die Baustellennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Baustelle auswählen.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Gültigkeits-zeitraum … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Rabattliste ein. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** diese Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
Neu (F10)	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk***, ***Kunde*** und ***Baustelle*** bleiben gleich), um z.B. andere Rabatte zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
Kopieren	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, eine bestehende Rabattliste auf eine andere Rabattliste zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Rabattliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** Kopieren. Anschließend öffnet sich das Fenster ***Kunden-/baustellenbezogene Rabattliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Kontonummer***, ***Baustellennummer*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Liste an.
Liste	Geben Sie die Artikel, zu denen Sie eine Rabattleiste hinterlegen möchten, in der Spalte ***Artikel*** an. Die Rabattleiste können Sie in der gleichnamigen Spalte eintragen.

Hinweis

Ein über einen Artikelrabatt ermittelter Preis, wird mit dem Kundenrabatt erneut rabattiert.

Containerpreislisten

Containerpreislisten für die Entsorgungswirtschaft sind nur im Rahmen der Berechnung der Containermiete relevant.

Für die Berechnung der Kosten für Fracht, Material und die Aktionsartikel (***Stellen***, ***Wechseln***, ***Leeren*** und ***Holen***) gilt die in der WDV übliche Preisfindung.

Allgemeine Preislisten

In der allgemeinen Preisliste können Sie die grundlegenden Mietpreise für die diversen Containerarten hinterlegen.

So rufen Sie die Allgemeine Preisliste auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Containerpreislisten → Allgemeine Preislisten***.

Das Dialogfenster ***Allgemeine Containerpreisliste*** wird geöffnet.

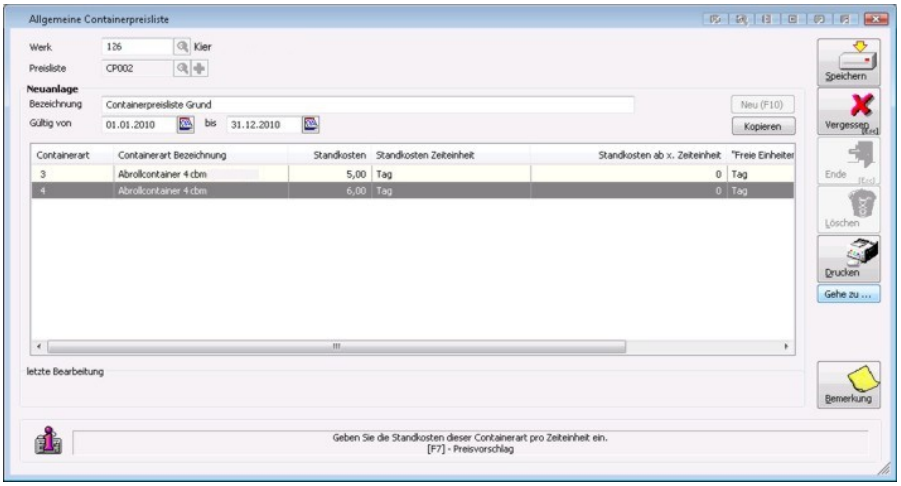


Abb. 193: Allgemeine ***Containerpreisliste***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Allgemeine Containerpreisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.
Feld ***Preisliste***	Weisen Sie an dieser Stelle der Allgemeinen Containerpreisliste eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Containerpreisliste auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Allgemeinen Containerpreisliste an.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Gültig von … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Der Gültigkeitszeitraum muss unbedingt eingetragen werden. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** die Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
Neu (F10)	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk*** und ***Preisliste*** bleiben gleich), um z.B. andere Preise zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
Kopieren	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, eine bestehende Allgemeine Containerpreisliste auf eine andere zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** Kopieren. Anschließend öffnet sich das Fenster ***Kunden-/baustellenbezogene Rabattliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Preisliste*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.
Liste	Legen Sie hier die Liste mit Ihren Containerarten und zugehörigen Mietpreisen bzw. Standkosten an. Zur Auswahl der Containerarten können Sie den ***Matchcode*** verwenden.

Kunden-/Baustellenabhängige Preislisten

Unter diesem Menüpunkt können Sie die Mietpreise für die verschiedenen Containerarten kunden- und baustellenspezifisch festlegen. D.h., die Mietpreise werden nur für eine ganz bestimmte Baustelle für einen ausgewählten Kunden zu diesem Preis angegeben.

So rufen Sie die Kunden-/baustellenabhängige Preisliste auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Containerpreislisten → Kunden-/baustellenabhängige Preislisten***.

Das Dialogfenster ***Containerpreisliste Werk/Kunde/Baustelle*** wird geöffnet.

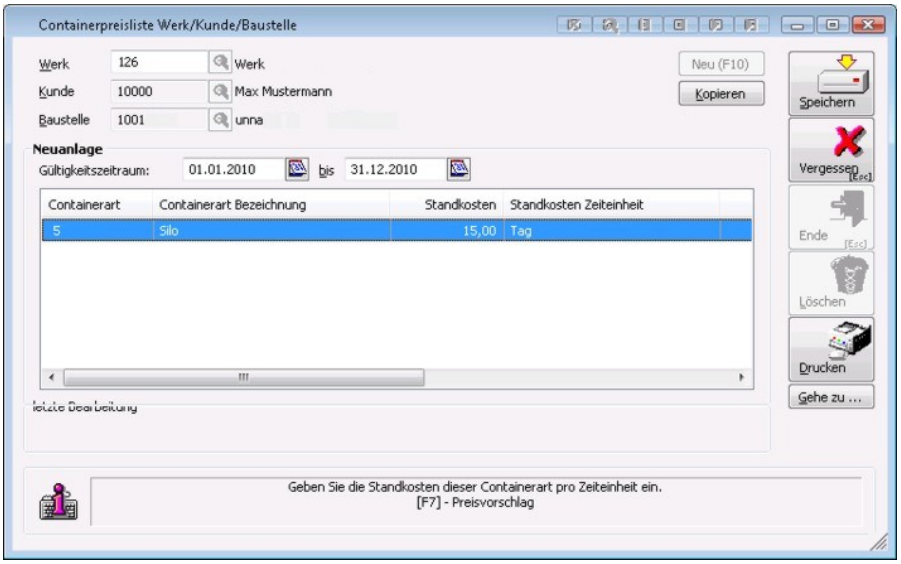


Abb. 194: Containerpreisliste Werk/Kunde/Baustelle

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Um die Preisliste werksunabhängig aufzurufen darf in diesem Feld nichts eingetragen sein. Eine werksunabhängige Preisliste macht Sinn, wenn Sie mehrere Werke haben und die Preislisten in den meisten Werken gültig sind.
Feld ***Kunde***	Geben Sie an dieser Stelle die Kundennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Kunden auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Kunden-/baustellenabhängigen Preislisten anzeigen lassen. Möchten Sie alle vorhandenen Preislisten zu einem bestimmten Kunden sehen, geben Sie im Feld ***Kunde*** die Kundennummer ein, wechseln in das Feld ***Baustelle*** und drücken ebenfalls ***F6***.
Feld ***Baustelle***	Geben Sie an dieser Stelle die Baustellennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Baustelle auswählen.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Gültigkeitszeitraum … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** die Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
Neu (F10)	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk***, ***Kunde*** und ***Baustelle*** bleiben gleich), um z.B. andere Mietpreise zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
Kopieren	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, Artikel und die zugehörigen Preise einer bestehenden Preisliste auf eine andere Kunden-/baustellenabhängige Preisliste zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** Kopieren. Anschließend öffnet sich das Fenster ***Kunden-/baustellenbezogene Rabattliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Kontonummer***, ***Baustellennummer*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.
Liste	Legen Sie hier die Liste mit Ihren Containerarten und zugehörigen Mietpreisen bzw. Standkosten an. Zur Auswahl der Containerarten können Sie den ***Matchcode*** verwenden.

Rohmaterial Einkaufspreisliste

Allgemeines

Für die Bepreisung von Rohmaterialscheinen sind Rohmaterialeinkaufspreislisten zwingend notwendig.

Hinweis

Die Preisliste Rohmaterial-Einkaufspreisliste können Sie nur nutzen, wenn Sie die Lizenz für das Modul ***Rohstoff-Einkauf*** besitzen sowie die Nutzer-Rechte für dieses Modul vergeben sind.

So rufen Sie die Rohmaterial-Einkaufspreislisten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Preislisten → Rohmaterial-Einkaufspreislisten***.

Das Dialogfenster ***Preisliste Rohmaterial-Einkaufspreise*** wird geöffnet.

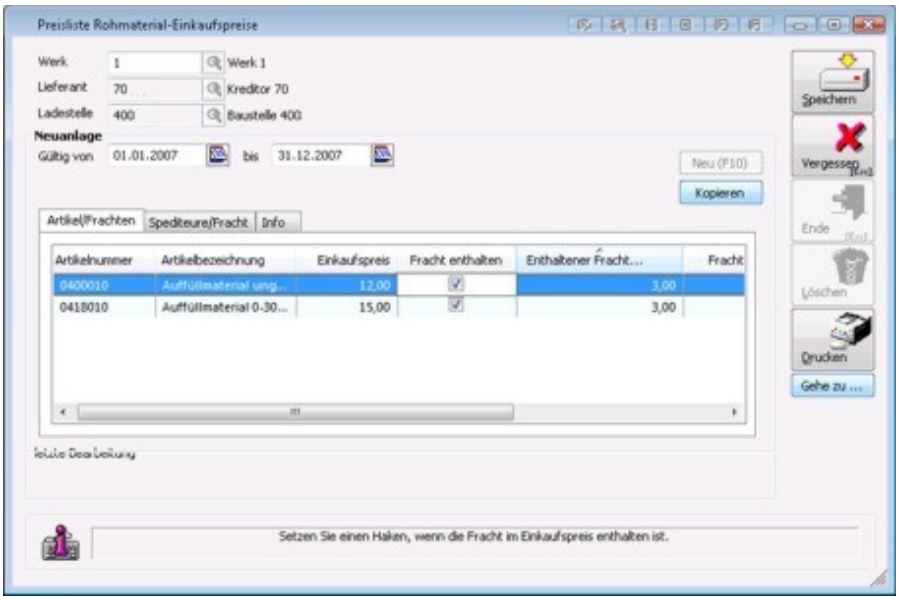


Abb. 195: Dialogfenster ***Preisliste Rohmaterial-Einkaufspreise***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werk***	Hier können Sie das Werk eintragen, wenn die Preisliste speziell für ein Werk gültig sein soll. Rohmaterialeinkaufspreislisten sind immer werksabhängig anzulegen, da sie eine direkte Verbindung von Werk, Lieferant und Ladestelle darstellen.
Feld ***Lieferant***	Geben Sie an dieser Stelle die Kreditorennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Kreditor auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Preislisten anzeigen lassen. Möchten Sie alle vorhandenen Preislisten zu einem bestimmten Kreditor sehen, geben Sie im Feld ***Kreditor*** die Kreditorennummer ein, wechseln in das Feld ***Ladestelle*** und drücken ebenfalls ***F6***.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Ladestelle***	Geben Sie an dieser Stelle die Ladestellennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Ladestelle auswählen.
Felder ***Gültigkeitszeitraum … bis***	Tragen Sie hier den Gültigkeitszeitraum der Preisliste ein. Bei einer Neuanlage haben Sie hier die Möglichkeit, mit der Taste ***Enter*** diese Felder automatisch mit dem aktuellen Jahreszeitraum zu füllen.
	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, für eine bestehende Preisliste einen neuen Gültigkeitszeitraum zu definieren (***Werk***, ***Lieferant*** und ***Ladestelle*** bleiben gleich), um z.B. andere Preise zu hinterlegen. Die Schaltfläche ist nur aktiv, wenn Sie sich in einer bestehenden Preisliste befinden.
	Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, eine bestehende Preisliste auf eine andere Preisliste zu kopieren. Öffnen Sie hierzu die Preisliste, die Sie kopieren möchten und klicken Sie auf die Schaltfläche ***Kopieren*** . Anschließend öffnet sich das Fenster ***Rohmaterial-Einkaufspreisliste kopieren***. Geben Sie dort die ***Kontonummer***, ***Baustellennummer*** und ggf. ***Werk*** (falls diese für ein bestimmtes Werk gelten soll) sowie ***Datum*** zu der neuen Preisliste an.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Artikel/Frachten

In diesem Register können Sie ***Einkaufspreise*** und damit verbundene ***Frachtsätze*** zu Artikeln hinterlegen.

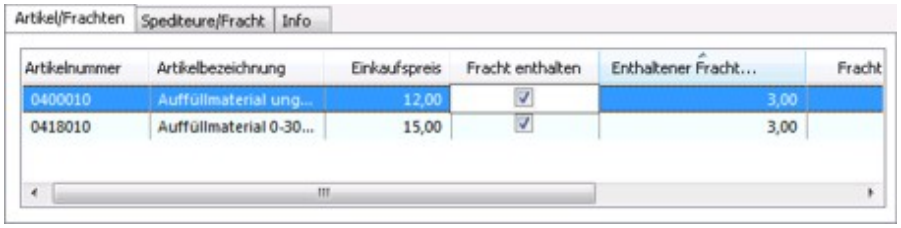


Abb. 196: Registerkarte ***Artikel/Frachten***

Geben Sie die Artikel, zu denen Sie einen Einkaufspreis und Frachtsatz hinterlegen möchten, in der Spalte ***Artikelnummer*** an. Den Einkaufspreis können Sie in der gleichnamigen Spalte eintragen.

Welche Spalten sonst noch zu füllen sind, richtet sich danach, ob der Haken bei der Option ***Fracht enthalten*** gesetzt wird. Folgende Konstellationen sind somit möglich:

1. Der Haken bei der Option ***Fracht enthalten*** ist gesetzt: Der Lieferant übernimmt den Transport. In der Spalte ***Enthaltener Frachtsatz*** wird zur Abgrenzung der Frachtsatz eingetragen.

2. Der Haken bei der Option ***Fracht enthalten*** ist nicht gesetzt: Der Empfänger stellt den Spediteur.
   - In der Spalte ***Frachtsatz Eigen*** wird der Frachtsatz für eigene bzw. interne Spediteure eingetragen. Eigene Spediteure sind diejenigen Spediteure, die im Personenkontenstamm im Register firmenspezifische Einstellungen die Abrechnungsart intern gesetzt haben.
   - In der Spalte ***Frachtsatz Fremd*** wird der Frachtsatz für fremde bzw. externe Spediteure eingetragen. Existieren unterschiedliche Frachtsätze für verschiedene Spediteure, so sind diese im Register Spediteure einzutragen.

Registerkarte Spediteure/Fracht

In diesem Register können Sie zu der Rohmaterialeinkaufspreisliste einen Spediteur und den Frachtsatz hinterlegen den dieser erhält.

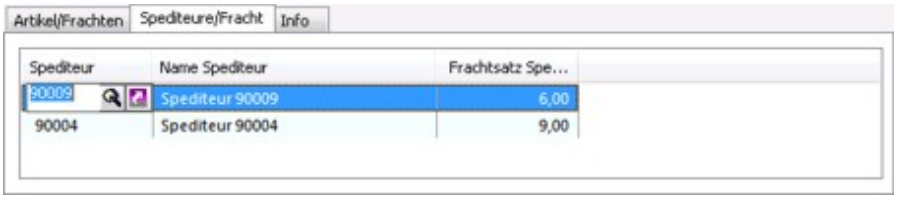


Abb. 197: Registerkarte ***Spediteure/Fracht***

Zur Auswahl eines Spediteurs in der gleichnamigen Spalte können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche ***Plus*** können Sie, unter der nächsten freien Nummer, einen neuen Spediteur anlegen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.

In der Spalte ***Frachtsatz Spediteur*** können Sie dem Spediteur einen zugehörigen Frachtsatz hinterlegen, welcher bei der Preisberechnung genutzt werden soll.

Registerkarte Info

In diesem Register können Sie die mit dem Lieferanten vereinbarten Zahlungskonditionen hinterlegen. Die Angaben erfüllen hierbei lediglich eine Kontrollfunktion und werden nicht zu Berechnungen herangezogen. So z.B. bei der Eingangsrechnungsprüfung, zur Prüfung der Zahlung bzw. Rechnung.

Abb. 198: Registerkarte ***Info***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Zahlungskonditionen***	Geben Sie hier die ***Zahlungskonditionen*** an. Tragen Sie hierzu die Nummer des Zahlungsziels ein oder wählen Sie mit dem ***Matchcode*** einen Wert aus der Ergebnisliste. Die Zahlungskonditionen die zur Berechnung verwendet werden, werden unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Zahlungskonditionen*** festgelegt. Beachten Sie dabei jedoch etwaige FiBu-Vorgaben.
Feld ***Netto***	Geben Sie hier optional die Nettotage ein, nach denen das Zahlungsziel erreicht sein soll.
Felder ***Skonto*** und **%**	Wenn dem Kunden Skonto gewährt wird, geben Sie dies hier an. Sie können bis zu 3 verschiedene Skonti angeben. Einzugeben sind die Tage und der Prozentsatz (%) des zu gewährenden Skontos. Sie können hier nur Skonti festlegen, wenn Sie keine ***Zahlungskonditionen*** festgelegt haben, siehe oben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Zahlungskonditionen.
Vereinbarte Abschläge	In dieser Liste können Sie mit dem Lieferanten getroffene Vereinbarungen hinterlegen.

Texte

Allgemeines

In der WDV können Sie Textbausteine für verschiedene Texttypen erstellen. Die Textbausteine werden in den Stammdaten erstellt und stehen Ihnen bei Bedarf dann an einer anderen Stelle im Programm zur Verfügung. So können Sie z.B. Angebotstexte eingeben, welche dann später auf den Kundenangeboten erscheinen oder Auftragstexte, die Sie auf den Kundenaufträgen andrucken können. Die Angebotstexte und Auftragstexte können Sie direkt im Angebot bzw. Auftrag auswählen.

Die Anzahl an Texttypen, die Ihnen zur Verfügung stehen, ist von Ihrer Lizenz abhängig.

Hinweis

Manche Schriftarten können bei Textbausteinen nur über die HTML-Ansicht ([Strg]+[Alt]+F2) manuell korrekt eingepflegt werden, da das Internet-Explorer-Control intern einen Bug diesbezüglich hat.

Es gibt einige besondere Texttypen in der WDV 2012. Folgende Übersicht bietet eine kurze Beschreibung dieser Texttypen.

Texttyp	Beschreibung
Mahntexte	Die ***Mahntexte*** sind bei der Lieferscheinerfassung relevant. Sie erscheinen auf der Waage, wenn der Kunde seinen Kreditrahmen überschritten hat. Hinterlegt werden diese Texte unter ***Stammdaten → Konten → Personenkonten →*** Registerkarte ***Finanzdaten →*** Feld ***Mahntext***.
Sperrtexte	Die ***Sperrtexte*** sind bei der Lieferscheinerfassung relevant. Sie erscheinen auf der Waage, wenn der Kunde seinen Kreditrahmen überschritten hat. Hinterlegt werden diese Texte unter ***Stammdaten → Konten → Personenkonten →*** Registerkarte ***Finanzdaten →*** Feld ***Sperrtext***.
Belegtexte	In der ***Belegbearbeitung*** können Sie auf der Registerkarte ***Einzelposten*** individuelle Texte hinterlegen, die dann z.B. auf einer Rechnung mit angedruckt werden können. Wenn Sie Belegzeilentexte unter ***Stammdaten → Texte → Belegtexte → Belegzeilentexte*** erfassen, können Sie in einem aufgerufenen Beleg die Texte auswählen, die Sie erfasst haben. Dazu müssen Sie in der Spalte ***Typ*** den Typ ***3*** gewählt haben. In der Spalte ***Artikel (Beleg)*** wählen Sie den Text aus.

Das Dialogfenster zur Erfassung von Texten

Allgemeines

Das Dialogfenster zur Erstellung der Textbausteine ist bei fast allen Texttypen identisch. Die folgenden Erläuterungen gelten daher stellvertretend auch für alle weiteren Typen. Die Ausnahme bildet hierbei das Fenster der Reklametexte für den Handel, dieses wird gesondert erläutert.

So rufen Sie das Dialogfenster zum Erfassen von Texten auf:

1. Wählen Sie ***Stammdaten → Texte***
2. Wählen Sie im angezeigten Kontextmenü den Texttyp, zu welchem Sie einen Text erstellen möchten.

   Sie können den Typ auch noch später im Dialogfenster wechseln.

Das zugehörige Dialogfenster wird geöffnet.

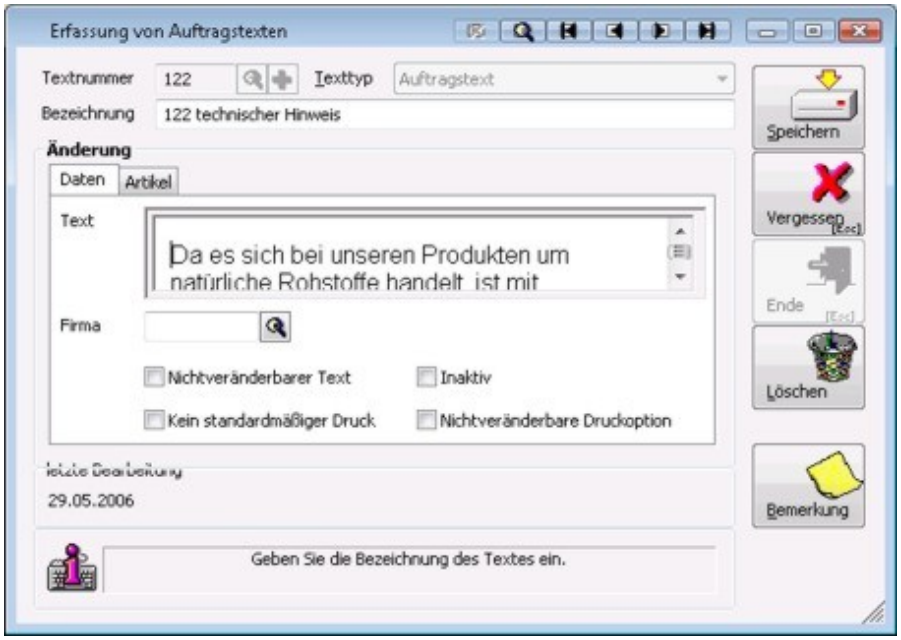


Abb. 199: Dialogfenster zum Erfassen von Texten

Parameter	Beschreibung
Feld ***Textnummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem zu erstellenden Textbaustein eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Textbaustein auswählen.
Combobox ***Texttyp***	Hier können Sie den Texttyp festlegen, den Sie erstellen möchten.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Textbausteins an. Es muss eine Bezeichnung für einen Baustein eingegeben werden, um diesen Speichern zu können.

Die Parameter der verschiedenen Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Daten

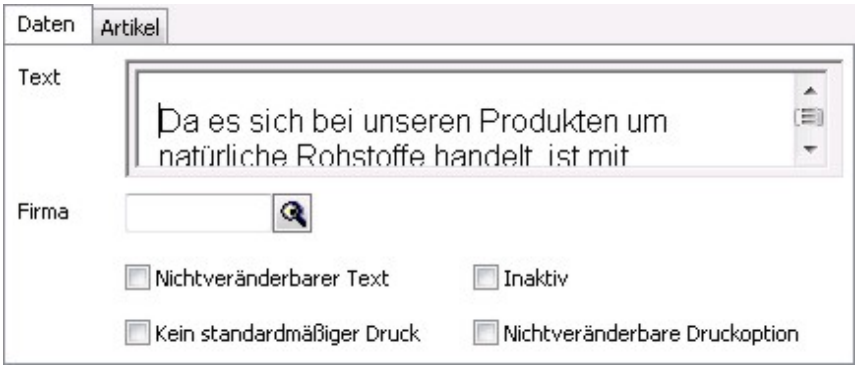


Abb. 200: Registerkarte ***Daten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Text***	Geben Sie an dieser Stelle Ihren Text ein.
Feld ***Firma***	In diesem Feld können Sie den eingegebenen Text direkt einer Firma zuordnen. Der Text wird dann nur im Zusammenhang mit der betreffenden Firma verwendet, z.B. bei Schriftverkehr. Dieses Feld steht nicht bei allen Texttypen zur Verfügung.
Nichtveränderbarer Text	Wenn Sie diesen Haken setzen, kann der Text in Belegen nicht mehr verändert werden. Diese Option steht nicht bei allen Texttypen zur Verfügung.
Inaktiv	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird der Textbaustein inaktiv gesetzt. Er kann dann z.B. bei Belegen nicht mehr verwendet werden. Diese Option steht nicht bei allen Texttypen zur Verfügung.
Kein standardmäßiger Druck	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird der Textbaustein nicht standardmäßig zum Druck ausgewählt. Diese Option steht nicht bei allen Texttypen zur Verfügung.
Nichtveränderbare Druckoptionen	Wenn Sie diesen Haken setzen, kann das Druckkennzeichen im Beleg nicht mehr durch den Anwender verändert werden. Diese Option steht nicht bei allen Texttypen zur Verfügung.

Registerkarte Artikel

Diese Registerkarte steht nicht bei allen Texttypen zur Verfügung. In der Liste dieses Registers können Sie Artikel, Artikelgruppen oder Artikeluntergruppen hinterlegen, wenn der eingegebene Text nur für einen bestimmten Artikel bzw. Gruppen gelten soll.

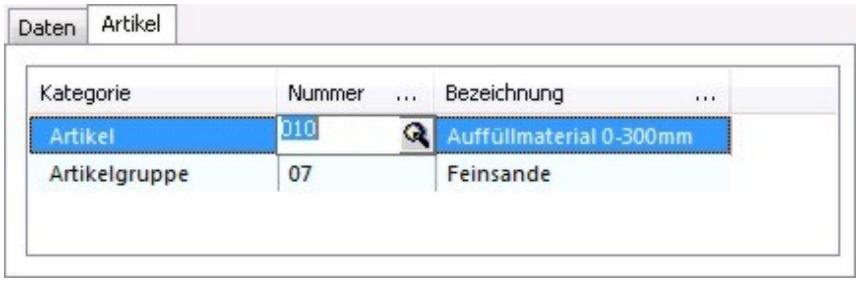


Abb. 201: Registerkarte ***Artikel***

In der Spalte ***Kategorie*** können Sie einstellen, ob der Text für einen Artikel, eine Artikelgruppe oder Artikeluntergruppe gelten soll. Es können hier nur der Artikeluntergruppenebene zugehörige oder freie Artikeluntergruppen zugeordnet werden. In der Spalte ***Nummer*** können Sie den genauen Artikel oder die Gruppe auswählen. Sie können ggf. weitere Zeilen hinzufügen.

Hinweis

Der Text kann nur im Zusammenhang mit den hier definierten Artikeln oder Gruppen verwendet werden.

Reklametexte Handel

Hier können Sie für die verschiedenen Belegstufen Werbe- bzw. Reklametexte verfassen, die dann auf jedem Beleg mit gedruckt werden. Es ist möglich in Verbindung mit dem Modul Handel Reklamezeilen für die Belege zu hinterlegen

Die Reklameinfos werden in den Belegkopf gespeichert/aktualisiert solange der Folgebeleg noch nicht gedruckt wurde, bzw. bei einer deb. Faktura diese im Rechnungsausgang ist. Damit ist ein korrekter Nachdruck gewährleistet.

Hinweis

Reklametexte werden nur für das Werk gespeichert, an dem Sie gerade angemeldet sind. Wollen Sie einen identischen Reklametext auch für eines Ihrer anderen Werke nutzen, so müssen Sie sich an diesem Werk anmelden und den Reklametext erneut eingeben.

So rufen Sie das Dialogfenster zur Erfassung der Reklametexte auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Texte → Reklametexte Handel***.

Das Dialogfenster ***Reklamezeile eingeben*** wird geöffnet.

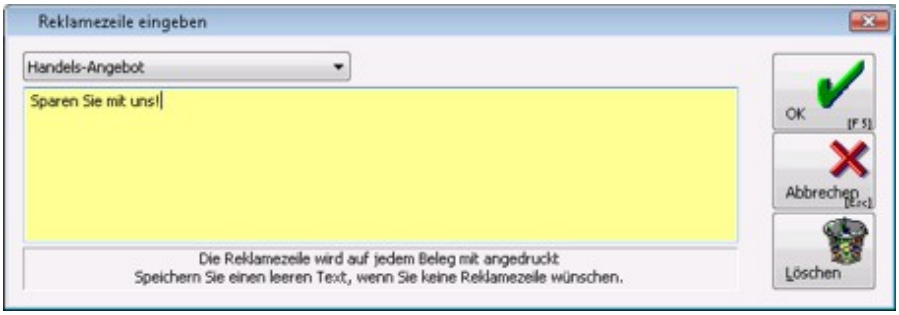


Abb. 202: Dialogfenster ***Reklamezeile eingeben***

Parameter	Beschreibung
Combobox	Wählen Sie hier die Belegart, zu der Sie einen Reklametext eingeben möchten.
Feld	Tragen Sie hier den Reklametext ein. Dieser wird dann auf jedem Beleg der betreffenden Belegart gedruckt. Wenn Sie keinen Reklametext wünschen, lassen Sie dieses Feld leer.

Standard-Anreden

In diesem Fenster haben Sie die Möglichkeit Anreden zu definieren, die Ihnen bei Bedarf dann an einer anderen Stelle im Programm zur Verfügung stehen.

So rufen Sie das Dialogfenster zur Erfassung von Standard-Anreden auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Standard-Anreden***.

Das Dialogfenster ***Standard-Anreden*** wird geöffnet.

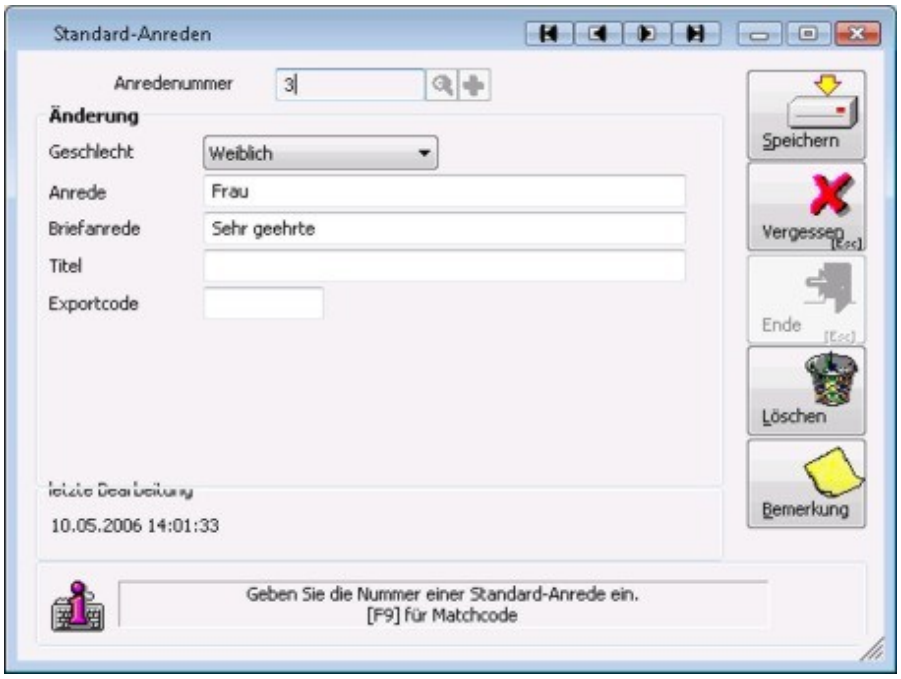


Abb. 203: Dialogfenster ***Standard-Anreden***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Anredenummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der zu erstellenden Standard-Anrede eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Standard-Anrede auswählen.
Combobox ***Geschlecht***	Hier können Sie das Geschlecht einstellen, wenn Sie eine geschlechterspezifische Anrede erstellen möchten.
Feld ***Anrede***	Tragen Sie hier die Anrede ein, z.B. „Frau“ oder „Firma“. Erfassen Sie nun z.B. neue Kunden in den Stammdaten, brauchen Sie im Dialogfenster ***Kunden*** im Feld ***Anrede*** der Registerkarte ***Adressdaten*** nur die gewünschte ***Anredenummer*** einzutragen. Im Feld rechts daneben erscheint dann sofort die Anrede.
Feld ***Briefanrede***	Den Text den Sie hier eingeben, z.B. „Sehr geehrte Frau“, können Sie in den Kundenstammdaten unter der Registerkarte ***Ansprechpartner*** in der Spalte ***Briefanrede*** verwenden.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Titel***	Eintragungen, die Sie in diesem Feld machen, erscheinen zusammen mit dem im Feld ***Anrede*** eingegebenen Text. Geben Sie z.B. im Feld ***Anrede*** „Frau“ und im Feld ***Titel*** „Dipl.-Ing.“ ein, würde bei Verwendung dieses Standard-Textes die komplette Anrede „Frau Dipl.-Ing.“ lauten.
Feld ***Exportcode***	In diesem Feld können Sie optional einen Code eintragen, wenn Sie die Standard-Anreden auch bei Datenexporten berücksichtigen möchten.

Einheiten

In diesem Fenster legen Sie die Maß- und Verpackungseinheiten fest. Sie haben auch die Möglichkeit, Einheiten wie ***Stück*** zu hinterlegen. Die Einheiten können Sie dann z.B. im Artikelstamm einem Artikel hinterlegen.

So rufen Sie das Dialogfenster zur Erfassung von Einheiten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Einheiten***.

Das Dialogfenster ***Einheiten*** wird geöffnet.

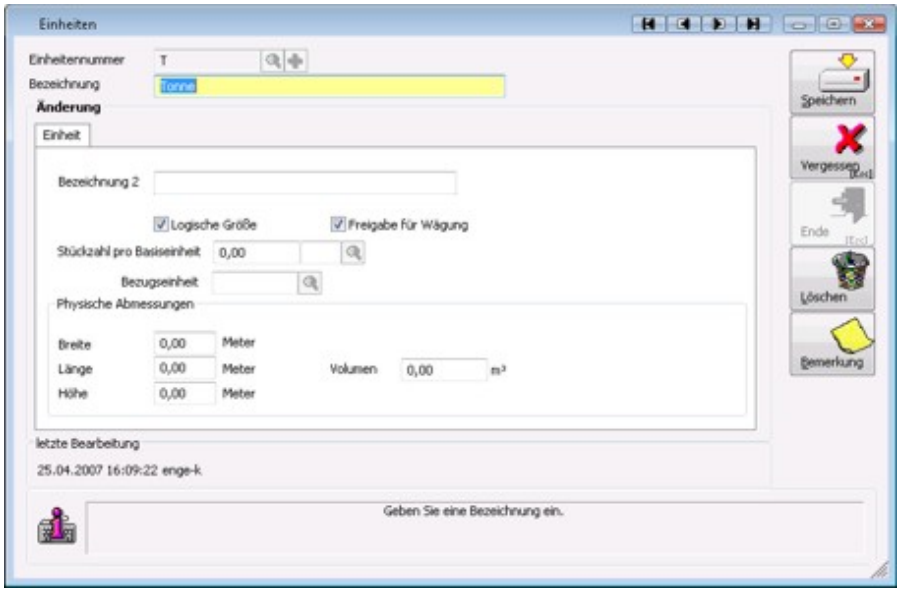


Abb. 204: Dialogfenster ***Einheiten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Einheitennummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Einheit eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Einheit auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Einheit an.
Feld ***Bezeichnung 2***	Geben Sie hier eine alternative bzw. zweite Bezeichnung oder weitere Erläuterungen zur primären Bezeichnung der Einheit an.
Logische Größe	Setzen Sie diesen Haken, wenn es sich bei der Einheit nicht um eine rechnende Größe, sondern um ein logische Größe, wie ***l*** oder ***t***, handelt.

Parameter	Beschreibung
Freigabe für Wägung	Diese Option hat Einfluss auf die Verwiegung an der Waage. Wenn Sie diesen Haken setzen, erhält ein Artikel die Freigabe für die Wiegung über die Waage, d.h. er kann in jedem Falle verwogen werden. Es kann sein, dass in bestimmten Fällen eine Verwiegung unerwünscht ist, z.B. wenn der Artikel in einem Container transportiert werden soll, dessen Volumen ja in m³ angegeben wird. Es soll also in diesem Fall kein Gewicht von der Waage kommen. Wenn Sie den Haken bei der Option ***Freigabe für Wägung*** nicht setzen, ist die Waage inaktiv, sobald in den Stammdaten eines Artikels diese Maßeinheit im Feld ***Einheit*** hinterlegt ist. Somit ist eine Verwiegung nicht möglich, d.h. im Wägefenster wird die Waage abgeschaltet, um manuelle Eingaben machen zu können (vor allem wenn hinter einer Maßeinheit z.B. 50 m³ oder 100 Stk. hinterlegt sind).
Feld ***Stückzahl pro Basiseinheit***	Möchten Sie z.B. eine Palette erfassen, müssen Sie im Vorfeld eine Menge, z.B. Stück, angeben, aus denen sich die Palette zusammensetzt. Im Feld ***Stückzahl pro Basiseinheit*** legen Sie fest, wie viel einer Ware sich in einer Verpackungseinheit befindet. Befinden sich z.B. 100 Stück auf einer Palette, tragen Sie im 1. Feld „100“ ein, also die Menge, und im 2. Feld wählen Sie mit Hilfe des ***Matchcodes*** die passende Einheit aus, z.B. Stück.
Feld ***Bezugseinheit***	Geben Sie hier die Bezugseinheit an, wenn die Einheit pro Menge eine logische Größe ist. Die Bezugseinheit wird für Lieferscheine mit mehreren Artikelpositionen benötigt. (z.B. manueller Zuschlag). Eine Einheit mit Bezugseinheit wird bei Zuschlagsartikeln mit der Menge des Hauptartikels multipliziert, wenn die Bezugseinheit gleich der Einheit des Hauptartikels ist. Siehe hierzu auch das unten angegebene Beispiel.
Physische Abmessungen	Hier können Sie Abmessungen (***Breite***, ***Länge***, ***Höhe***) eintragen. Das ***Volumen*** wird anschließend automatisch errechnet. Diese Felder sind aber rein zur Information da und werden im Programm nirgends abgefragt.

Prüfintervalle

In diesem Dialogfenster können Sie Prüfintervalle definieren, die Sie später im AMAS-Gerätestamm einem Gerät hinterlegen können.

Es können hier weiterhin Zertifikate bzw. Zertifizierungsarten angelegt werden, welche wiederrum einem AMAS-Gerät, einem Artikel oder einem Spediteur zugewiesen werden können. Über diese Zertifizierungsarten können dann z.B. zu einem Spediteur zeitraumbezogene Dokumente (Zertifikate, Lizenzen, Berechtigungen etc.) hinterlegt / archiviert werden, welche nachweisen oder angeben, dass dieser die Berechtigung besitzt einen bestimmten Artikel zu transportieren. Dies ist in erster Linie relevant für die Disposition. Über diese Zertifikatsarchivierung kann erreicht werden, dass innerhalb der Disposition grundsätzlich nur die Fahrzeuge selektierbar sind, für welche eine gültige Transporterlaubnis für den jeweiligen Artikel vorliegt.

So rufen Sie die Stammdaten zu Prüfintervallen / Zertifikaten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Prüfintervalle***.

Das Dialogfenster ***Prüfintervalle/Zertifikate*** wird geöffnet.

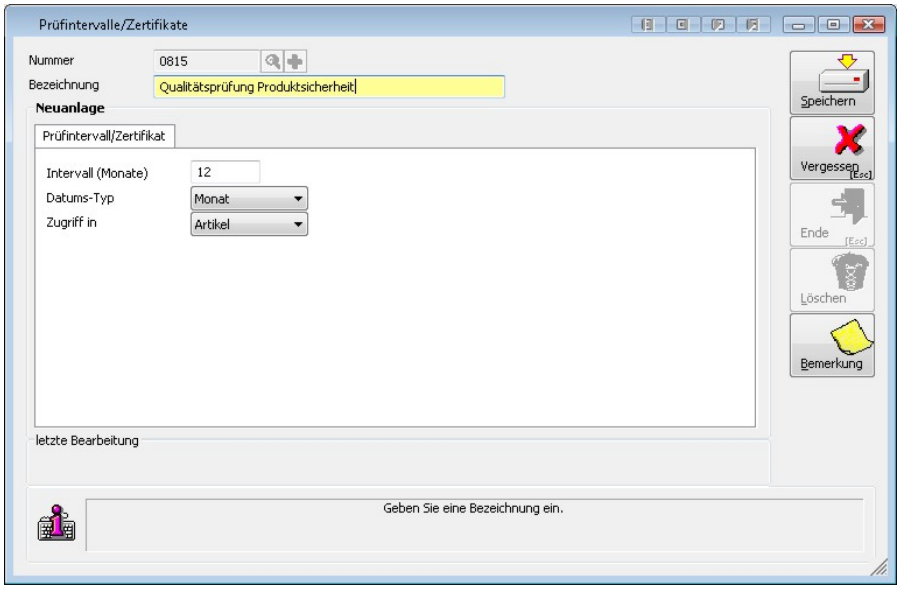
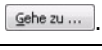


Abb. 205: Dialogfenster ***Prüfintervall/Zertifikate***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Prüfintervall oder Zertifikat eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Prüfintervall oder Zertifikat auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Prüfintervalls oder Zertifikats an.
Feld ***Intervall (Monate)***	Geben Sie hier das Intervall in Monaten an, nach welchem die nächste Prüfung bzw. Zertifizierung stattfinden muss.

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Datums-Typ***	Diese Einstellung hat Auswirkungen auf das Register ***Prüfintervalle*** im AMAS-Gerätestamm. Wählen Sie hier den Typ nach dem die Prüfintervalle berechnet werden sollen. Zur Auswahl stehen ***Datum*** und ***Monat***. ***Datum***: Wenn Sie diese Einstellung wählen, müssen Sie in den Stammdaten der AMAS-Geräte, wenn Sie einem Gerät ein Prüfintervall hinterlegen, ein konkretes Datum für die nächste Prüfung angeben. ***Monat***: Wenn Sie diese Einstellung wählen, müssen Sie in den Stammdaten der AMAS-Geräte, wenn Sie einem Gerät ein Prüfintervall hinterlegen, das Datum der letzten Prüfung angeben und der nächste Prüftermin wird anhand des im Feld ***Intervall (Monate)*** angegebenen Intervalls automatisch berechnet.
Combobox ***Zugriff in***	Wählen Sie hier in welche Stammdatensatz Zugriff auf die Prüfintervalle oder Zertifikate bestehen soll. So kann erreicht werden, dass es z.B. nur bestimmten Spediteuren möglich ist einen Artikel zu befördern. Zur Auswahl stehen: • ***AMAS-Geräte*** • ***Artikel*** → Wenn Artikel zertifiziert werden müssen, so wählen Sie diesen Eintrag. Das zugehörige Zertifikat kann anschließend im Artikel abgerufen und archiviert werden. • ***Spediteure*** → Wenn Spediteure zertifiziert werden müssen, so wählen Sie diesen Eintrag. Das zugehörige Zertifikat kann anschließend im Spediteur abgerufen und archiviert werden. Die Zuweisung in den Stammdatensätzen erfolgt über die Schaltfläche ***Gehe zu***  .

PLZ Verzeichnis

In diesem Dialogfenster können sie Postleitzahlen bzw. PLZ-Bereiche festlegen. Die angelegten Postleitzahlen können Sie z.B. bei der Adresssuche für ein Personenkonto verwenden, wenn Sie nicht mit dem Modul ***GIS*** arbeiten.

Hinweis

Um das PLZ Verzeichnis bei der Adresssuche für Personenkonten nutzen zu können, müssen Sie dies in den Einstellungen der Stammdaten unter ***Programm → Einstellungen → Stammdatenmodul →*** Registerkarte ***Global*** in der Combobox ***Zur Adresssuche*** einstellen.

So rufen Sie das Dialogfenster zur Erfassung eines Postleitzahl-Bereiches auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → PLZ-Verzeichnis***.

Das Dialogfenster ***Postleitzahl-Verzeichnis*** wird geöffnet.

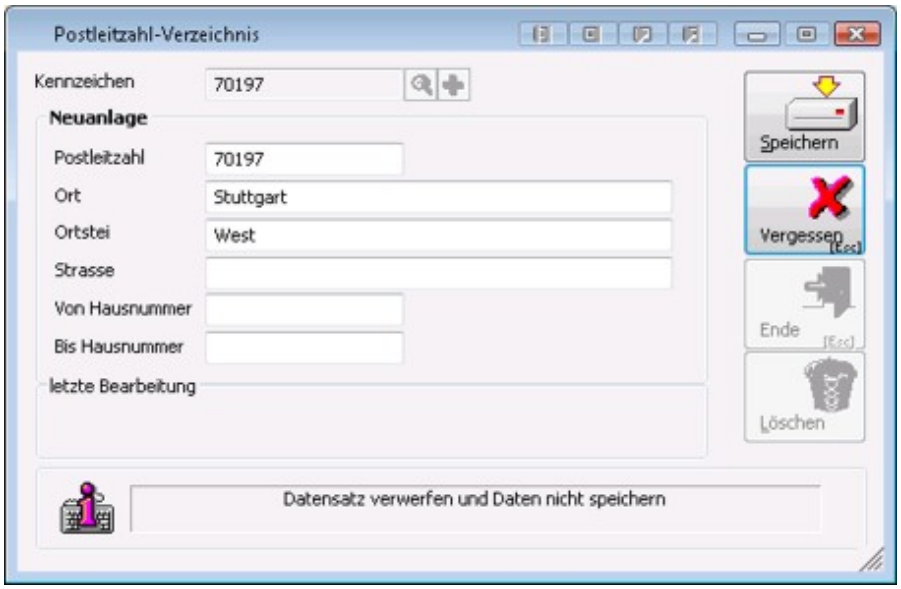


Abb. 206: Dialogfenster ***Postleitzahl-Verzeichnis***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle dem PLZ-Bereich bzw. der Adresse eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden PLZ-Bereich auswählen.
Feld ***Postleitzahl***	Geben Sie an dieser Stelle die Postleitzahl dieses Bereichs ein.
Feld ***Ort***	Geben Sie an dieser Stelle den Ort ein, zu welchem die Postleitzahl gehört.
Feld ***Ortsteil***	Geben Sie an dieser Stelle ggf. den Ortsteil ein, um den Ort genauer zu bezeichnen.
Feld ***Strasse***	Geben Sie an dieser Stelle die Strasse ein.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Von Hausnummer***	Geben Sie an dieser Stelle die kleinste zu diesem Bereich gehörende Hausnummer ein.
Feld ***Bis Hausnummer***	Geben Sie an dieser Stelle die größte zu diesem Bereich gehörende Hausnummer ein.

Kunden-Baustellen-Verteiler

In diesem Register können Sie die Dokumentverteilung an eine spezielle Baustelle eines Kunden definieren. So könnte Sie z.B. festlegen, dass für die Baustelle B des Kunden A alle Belege vom Typ Lieferschein per E-Mail an Herrn Meier gesendet werden sollen.

So rufen Sie das Dialogfenster zur Kunden-baustellenbezogenen Dokumentverteilung auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Kunden/Baustellen-Verteiler***.

Das Dialogfenster **Kunden-baustellenbezogene Dokumentverteilung** wird geöffnet.

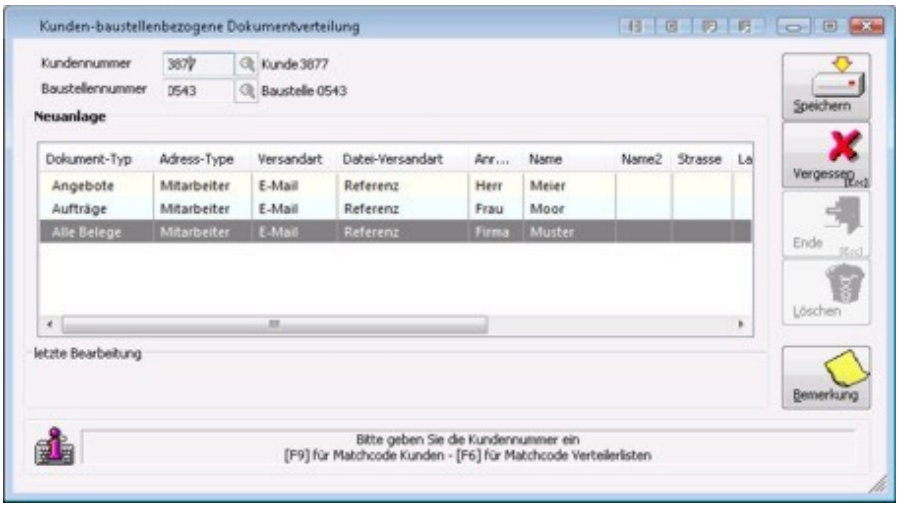


Abb. 207: Dialogfenster ***Kunden-Baustellenbezogene Dokumentverteilung***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kundennummer***	Geben Sie an dieser Stelle die Kundennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Kunden auswählen. Mit der Taste ***F6*** können Sie sich alle vorhandenen Kunden-baustellenbezogenen Dokumentverteiler anzeigen lassen. Möchten Sie alle vorhandenen Verteiler zu einem bestimmten Kunden sehen, geben Sie im Feld ***Kunde*** die Kundennummer ein, wechseln in das Feld ***Baustelle*** und drücken ebenfalls ***F6***.
Feld ***Baustellennummer***	Geben Sie an dieser Stelle die Baustellennummer ein. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Baustelle auswählen.

Parameter	Beschreibung
Liste	Legen Sie zunächst in der Spalte ***Dokument-Typ*** fest, um welche Art von Beleg es sich handelt. In den weiteren Spalten können Sie festlegen, wie mit dem Dokument-Typ verfahren werden soll. In der Spalte ***Adress-Typ*** können Sie angeben, ob das Dokument an einen Mitarbeiter des Kunden oder eine externe Person verschickt wird. In der Spalte ***Versandart*** legen Sie den Weg fest, auf dem das Dokument zugestellt wird, z.B. per E-Mail. In der Spalte ***Name*** können Sie eintragen an wen das Dokument gesendet wird. Füllen Sie entsprechend der Versandart die weiteren Spalten aus.

Informationssystem

Über das Informationssystem können Sie einen beliebigen Text zu einem Werk, Kfz, Kunden, Baustelle, Artikel oder Erzeuger hinterlegen, der auf der Waage erscheinen soll, wenn eine Lieferung für den betroffenen Datensatz erfasst wird.

So rufen Sie das Informationssystem auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Informationssystem → Information Vertrieb-Waage***.

Das Dialogfenster ***Informationssystem Vertrieb - > Waage*** wird geöffnet.

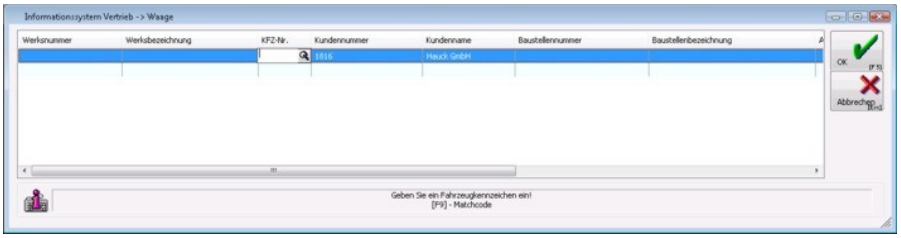


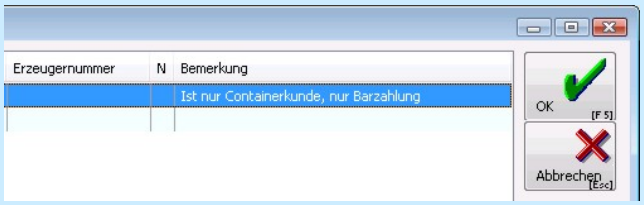
Abb. 208: Dialogfenster Informationssystem Vertrieb -> Waage

Tragen Sie in der Spalte ***Bemerkung*** (nicht in der Abbildung zu sehen) den Text ein, der auf der Waage als Meldung erscheinen soll. Sie können in der Liste auch ***Kunden***, ***Baustelle***, ***Artikel*** usw. angeben. Nach diesen Angaben richtet sich der Zeitpunkt des Erscheinens der Meldung auf der Waage:

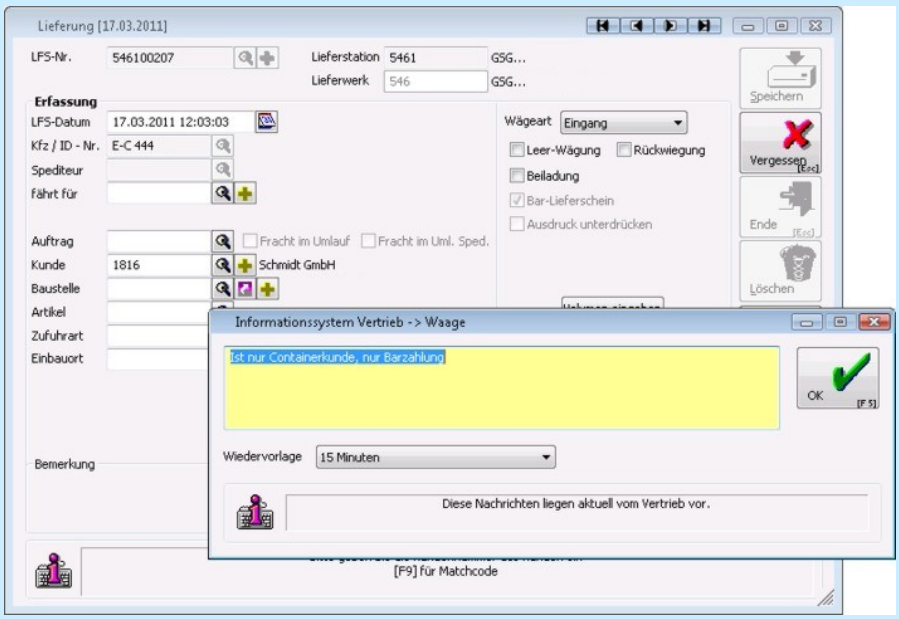
- Soll der Text an der Waage direkt nach Eingabe der Kundennummer erscheinen, dann geben Sie im Dialogfenster ***Informationssystem Vertrieb -> Waage*** nur die ***Kundennummer*** und die ***Bemerkung*** an.
- Soll der Text an der Waage nach Eingabe der Kundennummer u. Baustellennummer erscheinen, dann geben Sie im Dialogfenster ***Informationssystem Vertrieb -> Waage*** die ***Kunden***- und ***Baustellnummer*** an.
- Soll der Text an der Waage nach Eingabe der Kunden-, Baustellen- und Artikelnummer erscheinen, dann geben Sie im Dialogfenster ***Informationssystem Vertrieb -> Waage*** die ***Kunden***-, ***Baustellen***- und ***Artikelnummer*** an.
- …

Beispiel

Im Dialogfenster ***Informationssystem Vertrieb -> Waage*** wird in der Spalte Bemerkung „Ist nur Containerkunde, nur Barzahlung.“ eingegeben.



Auf der Waage wird dann nach Eingabe der Kundenummer die folgende Meldung eingeblendet.



In der Combobox ***Wiedervorlage*** können Sie einstellen, nach welcher Zeit diese Meldung wieder erscheinen soll, sofern die Daten auf der Waage eingetragen wurden. Sie können hier, neben dem Eintrag ***keine Wiedervorlage***, Zeiträume zwischen ***15 Minuten*** bis ***1 Tag*** auswählen.

Diese Information kann auch per Datenabgleich an die anderen Waagen versendet werden. Dazu muss in den Einstellungen zum Datenabgleich bzw. Replikationsmodul unter ***Programm → Einstellungen → Replikationsmodul →*** Registerkarte ***Abgleichschemata*** beim gewünschten Abgleichschema der Haken bei der Option ***Informationssystem Vertrieb-Waage*** gesetzt sein. Die Option finden Sie in der Baumstruktur unter ***zu exportierende Daten***.

Handel

Versandarten

In diesem Dialogfenster haben Sie die Möglichkeit Versandarten für den Rechnungsdruck anzulegen. Sie können so viele Versandarten erfassen, wie Sie benötigen. Wenn Sie eine Versandart hinterlegt haben, dann können Sie z.B. im ***Stapeldruck*** nach dieser Versandart sortieren. Dadurch können Sie den Stapeldruck so steuern, dass nur bestimmte Kunden, nämlich die mit dieser Versandart, gedruckt werden.

So rufen Sie das Dialogfenster zur Erfassung von Versandarten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Versandarten***.

Das Dialogfenster ***Versandarten*** wird geöffnet.

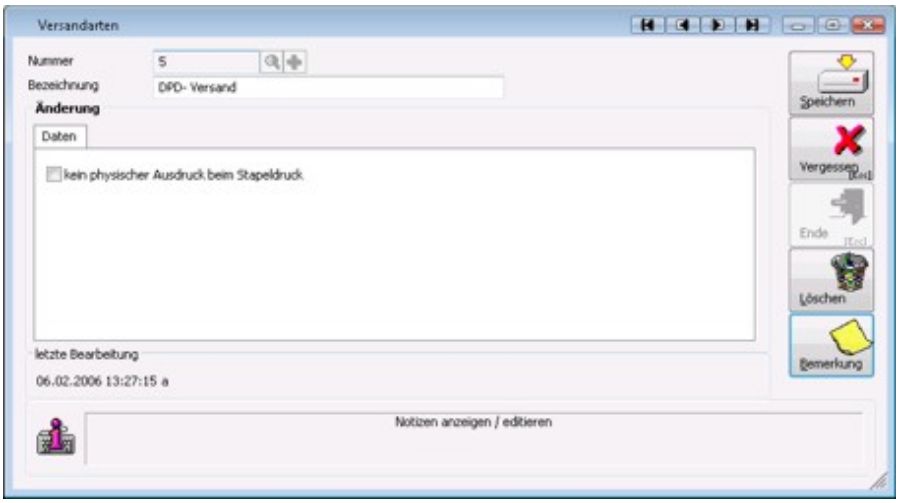


Abb. 209: Dialogfenster ***Versandarten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Versandart eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Versandart auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Versandart an. Die Zuordnung einer Versandart zu einem Kunden erfolgt unter ***Stammdaten → Konten → Personenkonten →*** Registerkarte ***Finanzdaten*** in der Combobox ***Versandsteuerung***.
Kein physischer Ausdruck beim Stapeldruck	Wenn Sie diesen Haken setzen, werden alle Belege eines Kunden mit dieser Versandart auf ***gedruckt / fakturiert*** gesetzt. Dies erfolgt ohne dass einen Kontroll-Ausdruck auf Papier erzeugt wird.

Hinweis

Sie können im ***Stapeldruck*** des Moduls ***Belegbearbeitung*** auf der Registerkarte ***weitere Optionen*** direkt auf die in den Stammdaten definierten Versandarten zugreifen. In der Combobox ***Versandart*** sind alle definierten Versandarten aufgelistet.

Es werden Ihnen jedoch nur die Versandarten angezeigt, die physisch ausgedruckt werden, da nur diese für eine Stapelteilung wichtig sind.

Mit der Definition der Versandarten in den Stammdaten können Sie aus dem Gesamtstapel der Belege genau die Kunden selektieren, welche die gewählte Versandart zugeordnet haben.

Die Versandarten, ohne physischen Ausdruck, werden nur dann bearbeitet, wenn Sie im ***Stapeldruck*** in der Combobox ***Versandart*** den Eintrag ***keine*** gewählt haben.

Verpackungen

In diesem Dialogfenster können Sie Artikelverpackungen bzw. Verpackungsvarianten definieren. Auf diese Weise können Sie genau aufschlüsseln wie ein Artikel verpackt ist und in welcher Verpackung er ausgeliefert wird.

So können Sie z.B. definieren, dass ein bestimmter Artikel in Kartons verpackt ist, welche wiederum auf einer Palette gestapelt und so ausgeliefert werden. Somit kann genau angeben werden wie viele Kartons auf einer Palette Platz finden und wie viele Artikel jeweils ein Karton enthält.

Hinweis

Voraussetzung für die Erfassung einer Verpackung ist, dass die notwendigen Einheiten unter Stammdaten – Einheiten bereits angelegt sind.

So rufen Sie die Stammdaten für Verpackungen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Handel → Verpackungen***.

Das Dialogfenster ***Verpackungen*** wird geöffnet.

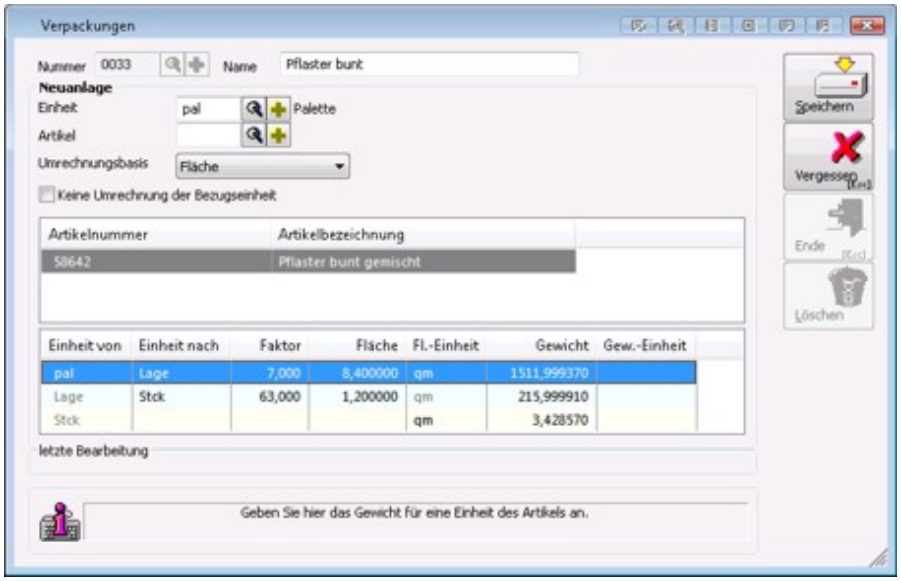


Abb. 210: Dialogfenster ***Verpackungen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Verpackungsvariante eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Verpackungsvariante auswählen.
Feld ***Name***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Verpackungsvariante an.
Feld ***Einheit***	Geben Sie hier eine Einheit zu der Verpackungsvariante an.
Feld ***Artikel***	Geben Sie hier optional einen Artikel an, der für diese Verpackung zwingend zusätzlich notwendig ist.
Combobox ***Umrechnungsbasis***	Wählen Sie hier auf welcher Basis das Artikelgesamtgewicht berechnet werden soll.
Keine Umrechnungsbasis als Bezugseinheit	Wenn Sie diesen Haken setzen, wird die Umrechnung der Artikelmenge in die Bezugseinheit dieser Verpackungsvariante unterdrückt.
Obere Liste	Geben Sie in der oberen Liste die Artikelnummern der Artikel an, für die diese Verpackungsvariante gültig ist bzw. die mit dieser Verpackungsart abgepackt werden.
Untere Liste	Geben Sie in der zweiten Liste an, wie sich die Verpackung zusammensetzt. Als erste Einheit wird in der Spalte ***Einheit von*** die größtmögliche Einheit dieser Verpackung erfasst, in diesem Beispiel ***Palette***. Bei ***Einheit nach*** erfassen Sie die nächst kleinere Einheit, im Beispiel ***Lage***. Geben Sie in der Spalte ***Faktor*** an, wie viel Lagen sich auf einer Palette befinden. Gehen Sie eine Zeile tiefer. Erfassen Sie jeweils den Faktor, mit dem beide Einheiten umgerechnet werden, bis Sie zur kleinsten Einheit der Palette angekommen sind. Dort geben Sie in der Spalte ***Einheit bis*** keine Einheit an. In der Spalte ***Fläche*** erfassen Sie die Fläche, die die kleinste Einheit belegt. Erfassen Sie die zugehörige Flächeneinheit. Erfassen Sie nun das Gewicht für diese Einheit sowie die Gewichtseinheit. In den oberen Einheiten können Sie jetzt feststellen, dass die Angaben für Fläche und Gewicht jetzt automatisch umgerechnet werden. Diese Zahlen könnten bei Bedarf manuell korrigiert werden.

Verpackungseinheiten

In diesem Dialog können Sie Verpackungseinheiten festlegen. Damit erhalten Sie einen Überblick, welcher Lieferant, welchen Artikel in welcher Verpackungseinheit liefert. Die ist u. a. hilfreich, falls Sie den gleichen Artikel von mehreren Lieferanten beziehen. Über diesen Stammdatensatz können Sie auch festhalten in welchen Verpackungseinheiten Sie Ihre Artikel ausliefern.

So rufen Sie die Stammdaten zu Verpackungseinheiten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Handel → Verpackungseinheiten***.

Das Dialogfenster ***Verpackungseinheiten*** wird geöffnet.

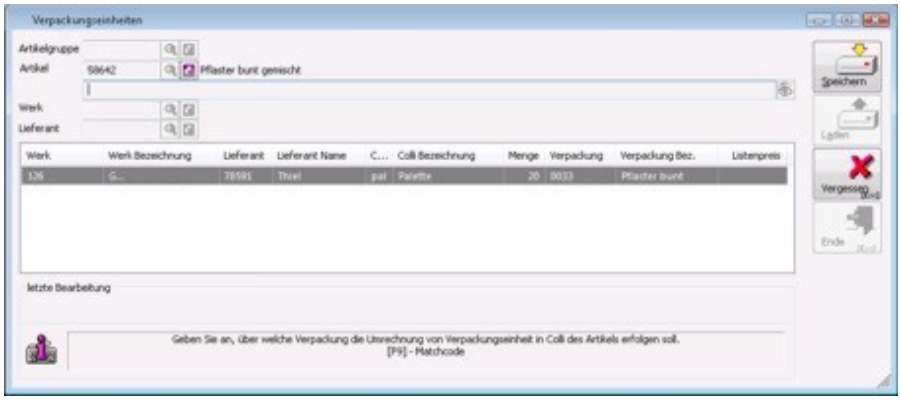


Abb. 211: Dialogfenster ***Verpackungseinheiten***

Verpackungsrechner

In diesem Dialogfenster bzw. mit diesem Tool haben Sie die Möglichkeit eine Umrechnung von Fläche in Verpackungsinformationen durchzuführen. Das Programm berechnet automatisch nach Eingabe einer Artikelnummer und der gewünschten Liefervariante (z.B. 1 Palette, 3 Lagen und 10 Stück) die resultierende Fläche.

So rufen Sie den Verpackungsrechner auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Handel → Verpackungsrechner***.

Das Dialogfenster ***Verpackungsrechner*** wird geöffnet.

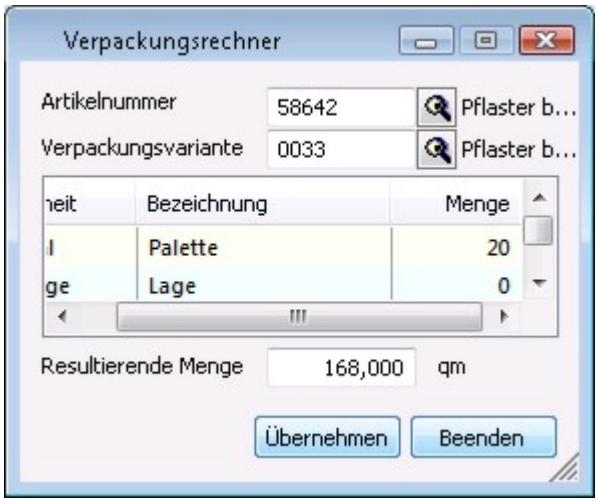


Abb. 212: Dialogfenster ***Verpackungsrechner***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Artikelnummer***	Wählen Sie hier mittels ***Matchcode*** einen bestehenden Artikel aus.
Feld ***Verpackungsvariante***	Hier können Sie die Verpackungsvariante angeben, für welche eine Berechnung durchgeführt werden soll. Wenn für den gewählten Artikel genau eine Variante existiert, so wird diese automatisch vorgetragen.
Liste	Hier stehen die Informationen zur Verpackungsvariante, z.B. die benötigte Menge.
Feld ***Resultierende Menge***	In diesem Feld sehen Sie das anhand der oben angegebenen Artikeldaten vom Verpackungsrechner berechnete Ergebnis. Es ist auch möglich sich über die Eingabe der Fläche die resultierenden Lieferdaten anzeigen zu lassen.
Übernehmen	Durch Drücken dieser Schaltfläche wird das Ergebnis für die oben angegebenen Artikeldaten oder die im Feld ***Resultierende Menge*** angegebene Menge berechnet.
Beenden	Durch Drücken dieser Schaltfläche schließen Sie das Dialogfenster ***Verpackungsrechner***.

Packarten

In diesem Dialogfenster können Sie Packarten definieren. Sie können z.B. Packarten wie Bigbag anlegen. Die Packarten können Sie dann u. a. in der debitorischen Belegbearbeitung verwenden.

So rufen Sie die Stammdaten der Packarten auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Handel → Packarten***.

Das Dialogfenster ***Packarten*** wird geöffnet.

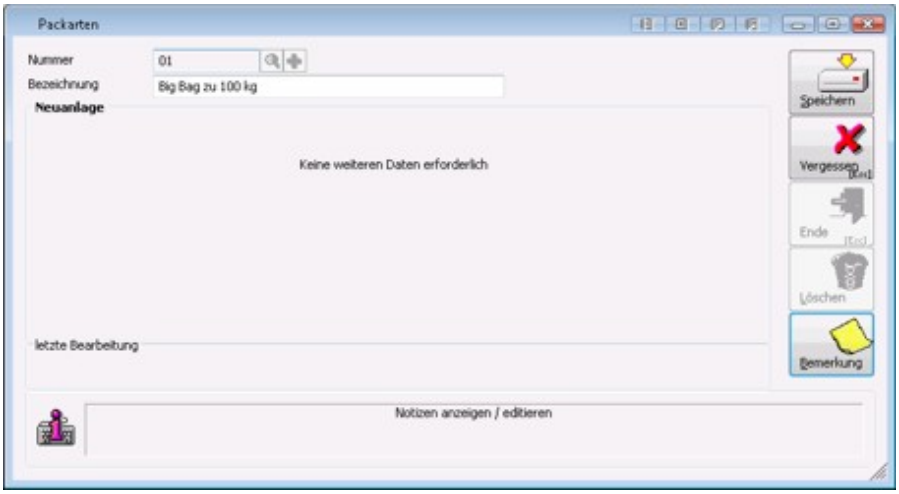


Abb. 213: Dialogfenster ***Packarten***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Packart eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Packart auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Packart an.

Portoklassen

In diesem Dialog können Sie Portoklassen, d.h. Preise für den Versand von Dokumenten angeben. Sie haben die Möglichkeit die Portoklassen in Abhängigkeit der Seitenanzahl bzw. des Dokumentumfangs anzulegen.

So rufen Sie die Stammdaten der Portoklassen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Portoklassen***.

Das Dialogfenster ***Portoklassen*** wird geöffnet.

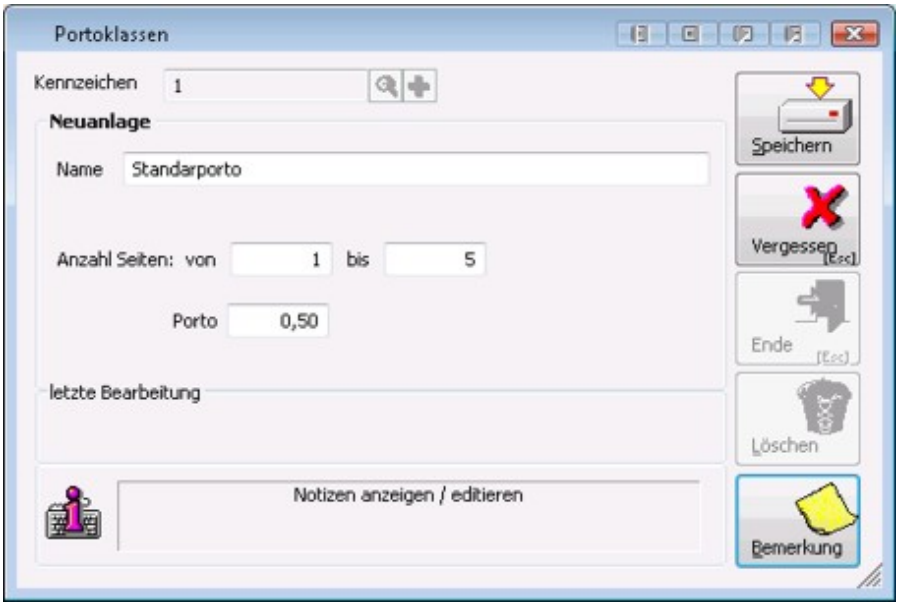


Abb. 214: Dialogfenster ***Portoklassen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle der Portoklasse eine eindeutige Nummer zu. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten einer bestehenden Portoklasse auswählen.
Feld ***Name***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Portoklasse an.
Feld ***Anzahl Seiten: von … bis …***	***Von***: Geben Sie in diesem Feld die Seitenanzahl ein, ab welcher die Portoklasse gültig ist. Wenn Sie das Feld leer lassen, so gilt diese Portoklasse ab einer Seite. ***Bis***: Geben Sie in diesem Feld die Seitenanzahl ein, bis zu welcher die Portoklasse gültig ist. Wenn Sie das Feld leer lassen, so gilt diese Portoklasse bis zu beliebig vielen Seiten.
Feld ***Porto***	Geben Sie an dieser Stelle die Kosten für die Versendung dieser Portoklasse ein.

Maut

In diesem Dialogfenster können Sie Mautsätze bzw. die Kilometersätze für Mauten manuell anlegen. Normalerweise liefert die Karte automatisch die gültigen Mautsätze für verschiedene Länder.

Hinweis

Die Definition und Pflege der Kilometersätze ist nur möglich, wenn Sie über die Lizenz und die Berechtigung für das Modul ***Maut*** verfügen.

So rufen Sie die Stammdaten der Tankschlüssel auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Maut***.

Das Dialogfenster ***Stammdaten Maut*** wird geöffnet.

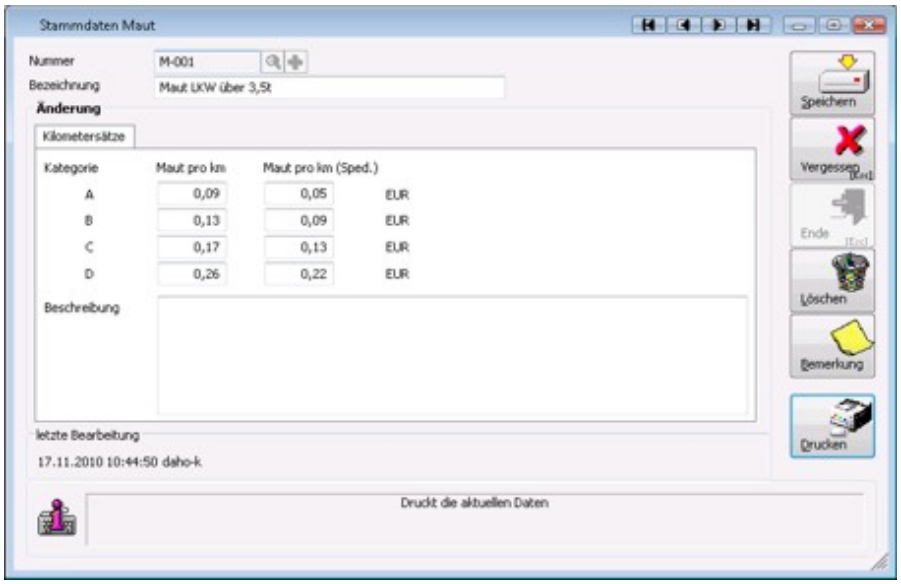


Abb. 215: Dialogfenster ***Stammdaten Maut***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Kilometersatz eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten eines bestehenden Kilometersatzes auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Kilometersatzes an.
Kategorie A, B, C, D	Es stehen Ihnen 4 Kategorien zur Verfügung, nach denen Sie Ihre Kilometersätze staffeln können. Sie können hier z.B. Kilometersätze angeben die sich nach Anzahl der Achsen des Fahrzeugs richten. Zu jeder der Kategorien kann ein Kilometersatz angeben werden.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Maut pro km / Maut pro km (Sped.)***	Unter ***Maut pro km*** können Sie zu jeder Kategorie einen spezifischen Kilometersatz hinterlegen. Unter ***Maut pro km (Sped.)*** können Sie die für Spediteure anfallenden Kilometersätze angeben.
Feld ***Beschreibung***	In diesem Feld können Sie eine detaillierte Beschreibung oder zusätzliche Hinweise und Angaben zur Maut in Form von freiem Text eingeben.

Fahrzeuge

Allgemeines

In diesem Dialogfenster können Sie die Fahrzeuge Ihres Fuhrparks anlegen und verwalten.

So rufen Sie die Stammdaten zu Fahrzeugen auf:

Drücken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche ***Fahrzeug erfassen*** .

Alternativ können Sie diese Stammdaten auch über ***Liefererfassung → Fahrzeug erfassen*** aufrufen.

Das Dialogfenster ***Fahrzeuge*** wird geöffnet.

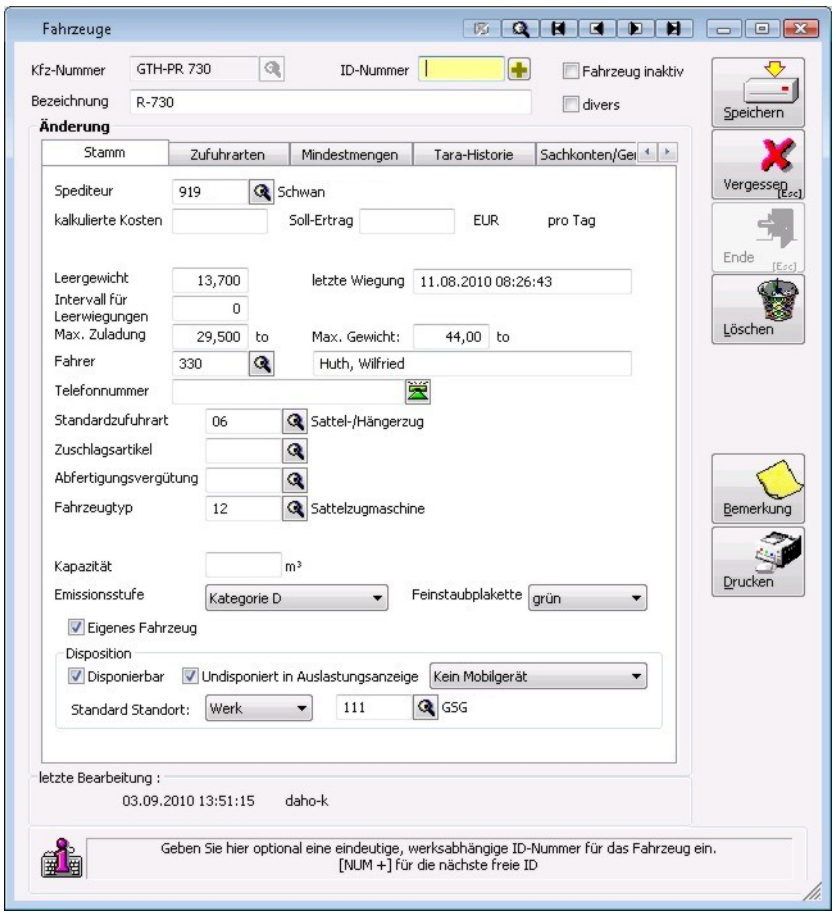


Abb. 216: Dialogfenster Fahrzeuge

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kfz-Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Kfz eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. In der Regel geben Sie als Kfz-Nummer das Nummernschild des Fahrzeugs an. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten eines bestehenden Fahrzeuges auswählen. Der Aufruf erfolgt werksbezogen. Zum werksübergreifenden Aufruf drücken Sie ***Shift*** + ***F9***.

Parameter	Beschreibung
Feld ***ID-Nummer***	Sie haben die Möglichkeit, jedem Fahrzeug eine ID-Nummer zuzuordnen. Die Angabe einer ID-Nummer ist vor allem für das Erfassen von Lieferungen von Vorteil. Sie müssen nicht mehr das volle Kennzeichen eingeben, sondern es genügt die von Ihnen vergebene ID-Nummer. Beachten Sie, dass diese ID-Nummer werksabhängig ist. Wenn Sie für ein Fahrzeug in einem Werk eine ID-Nr. vergeben, erscheint diese nicht in einem anderen Werk. Ordnen Sie dem Fahrzeug eine bereits vergebene ID-Nummer zu, ist das Speichern nicht möglich.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Fahrzeuges an.
Fahrzeug inaktiv	Setzen Sie das Fahrzeug auf inaktiv, so kann es auf der Waage nicht verwendet werden. Auf inaktiv gesetzte Fahrzeuge können beim Jahreswechsel gelöscht werden.
divers	Wenn sie diesen Punkt aktivieren so erscheint im Dialog der Liefererfassung ein Punkt ***Wirkliche KFZ-Nummer***. Die in diesem Feld eingegebene Nummer wird dann auf dem Lieferschein angedruckt.

Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stamm

In diesem Fenster legen Sie die grundlegenden Daten des Fahrzeugs an.

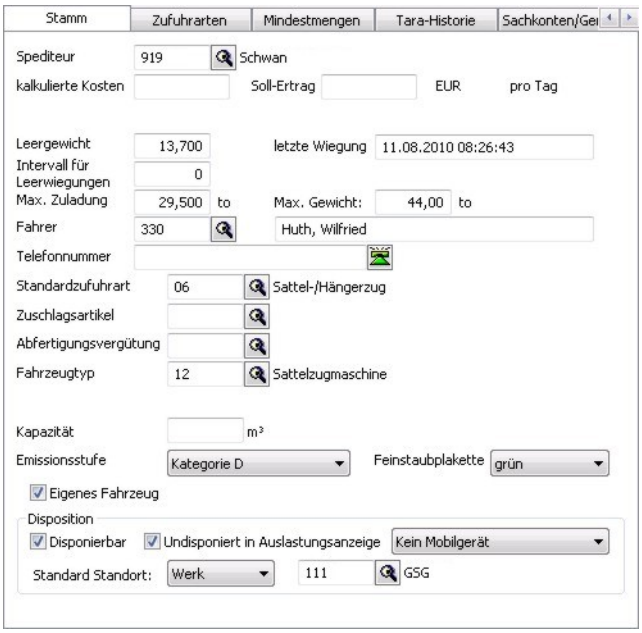


Abb. 217: Registerkarte ***Stamm***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Spediteur***	Hier können Sie den Spediteur angeben, dem dieses Fahrzeug zugeordnet ist. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** (***F9***) verwenden. Neue Spediteure dürfen hier nicht angelegt werden. Dies erfolgt in den Stammdaten. Mit ***Shift*** + ***F9*** können Sie nach Kunden suchen. Dies machte jedoch nur dann Sinn, wenn Sie den Kunden als Spediteur andrucken möchten. Für frachtbehaftete Lieferung ist die Auswahl eines „echten“ Spediteurs notwendig.
Feld ***kalkulierte Kosten***	In diesem Freitextfeld können Sie zu Informationszwecken, die für dieses Fahrzeug ermittelten Betriebskosten pro Tag angeben.
Feld ***Sollertrag***	In diesem Freitextfeld können Sie zu Informationszwecken, den für dieses Fahrzeug ermittelten Sollertrag pro Tag angeben, der über die Fracht erzielt werden soll.
Feld ***Leergewicht***	Geben Sie hier das Leergewicht bzw. Tara des Fahrzeugs an. Sie können dieses Gewicht auf ihrer Waage ermitteln oder auch manuell eingeben. Im Feld ***letzte Wiegung*** ist angegeben, wann das Fahrzeug zum letzten Mal leer gewogen wurde. Das Feld wird automatisch ausgefüllt anhand des Eintrages im Feld ***Leergewicht***.
Feld ***Intervall für Leerwiegungen***	Geben Sie hier die Anzahl von Tagen ein, nach denen eine erneute Leerwiegung veranlasst werden soll. Nach Ablauf dieser Frist erscheint auf der Waage eine Information, dass eine neue Leerwiegung nötigt ist.
Feld ***Max. Zuladung***	Geben Sie hier die maximal zulässige Zuladung des Fahrzeugs nach Kfz-Schein ein.
Feld ***Max. Gewicht***	Geben Sie hier das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs ein. Das Feld übersteuert in der Liefererfassung den Wert der Liefersperre in der Zufuhrart!
Feld ***Fahrer***	Geben Sie hier das Mitarbeiter-Kennzeichen des Fahrers an. Für die Arbeit mit Online-Daten des digitalen Tachografen ist dies zwingend erforderlich. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** (***F9***) verwenden.
Feld ***Telefonnummer***	Geben Sie hier optional eine Telefonnummer an, unter welcher der Fahrer des Fahrzeugs zu erreichen ist.
Feld ***Standartzufuhrart***	Geben Sie hier optional die Standartzufuhrart des Fahrzeugs an. Diese wird bei der Lieferscheinerfassung immer vorgeschlagen, kann aber im Wiegefenster geändert werden.
Feld ***Zuschlagsartikel***	Geben Sie hier eine Artikelnummer an, die den Zuschlag definiert, wenn dieses Fahrzeug Material liefert.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Abfertigungs-vergütung***	Geben Sie hier den Rabatt-Key an, der die Werte für die Abfertigungsvergütung bei einer Spediteursabrechnung enthält. Dieser Wert übersteuert den beim Spediteur eingetragenen Wert.
Feld ***Fahrzeugtyp***	Geben Sie einen Fahrzeugtyp an, wenn dieses Fahrzeug ein Containerfahrzeug ist, ein Silo transportiert oder einen Hänger / Auflieger hat.
Feld ***Kapazität***	Geben Sie hier optional eine Kapazität an, die das Fahrzeug aufnehmen kann.
Combobox ***Emissionsstufe***	In dieser Combobox können Sie die Emissionsstufe des Fahrzeugs auswählen.
Combobox ***Feinstaubplakette***	In dieser Combobox können Sie die Feinstaubplakette, die das Fahrzeug erhalten hat, auswählen.
Eigenes Fahrzeug	Setzen Sie diesen Haken, wenn es sich bei dem Fahrzeug um ein eigenes und kein Fremdfahrzeug handelt.
Disposition	***Disponierbar***: Setzen Sie diesen Haken, wenn das Fahrzeug disponierbar ist, d.h. für die Disposition verwendet werden soll. Der Haken muss auch gesetzt sein, wenn Sie ein Fahrzeug für die Containerverwaltung freigeben bzw. nutzen möchten. ***Undisponiert in Auslastungsanzeige***: Wenn Sie diesen Haken setzen, wird das Fahrzeug im Modul ***Disposition*** auch angezeigt, wenn es nicht disponiert wurde. ***Mobilgerät***: Geben Sie in der Combobox an, ob das Fahrzeug mit einem Mobilgerät ausgestattet ist. ***Combobox Standard Standort***: Geben Sie hier den Typ des Standorts an, dem das Fahrzeug zugeordnet ist, bzw. an dem das Fahrzeug in der Regel abgestellt wird. Wählen Sie in dem Feld dahinter den genauen Standort aus den Stammdaten aus. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** (***F9***) verwenden. ***Priorität***: Hier können Sie eine Priorisierungsziffer angeben. Diese wird in den Fahrzeugmatchcodes innerhalb der Disposition angezeigt und erlaubt eine Sortierung in Abhängigkeit der Priorität. Ein kleinerer Wert bedeutet eine höhere Priorität.

Registerkarte Zufuhrarten

Hier legen Sie fest, für welche Zufuhrarten das Kfz zulässig ist.

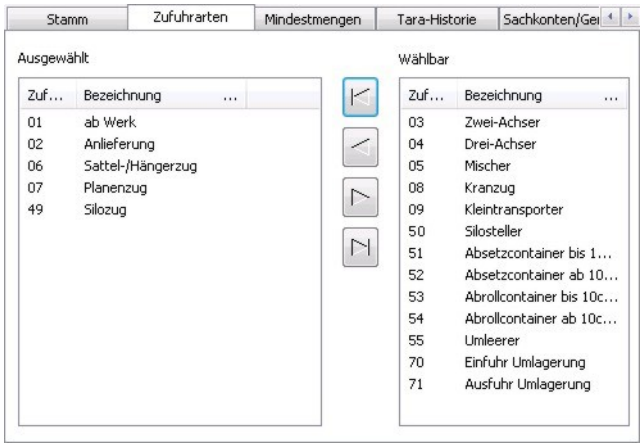


Abb. 218: Registerkarte ***Zufuhrarten***

Parameter	Beschreibung
Liste ***Ausgewählt***	In dieser Liste stehen die Zufuhrarten, für die das Kfz zulässig ist. Wenn Sie hier keine Zufuhrarten angeben, so sind alle Zufuhrarten für dieses Fahrzeug möglich!
Liste ***Wählbar***	In dieser Liste stehen die Zufuhrarten, die für das Kfz gewählt werden können. Wenn Sie hier keine Auswahl treffen, so dass alle Zufuhrarten in dieser Liste stehen und die Liste Ausgewählt leer ist, stellt dies den Standardfall dar und bedeutet zugleich, dass für dieses Fahrzeug alle Zufuhrarten zugelassen sind.
	Mit dieser Schaltfläche ordnen Sie alle in der Liste ***Wählbar*** enthaltenen Einträge der Liste ***Ausgewählt*** hinzu.
	Mit dieser Schaltfläche ordnen Sie den in der Liste ***Wählbar*** selektierten Eintrag der Liste ***Ausgewählt*** hinzu.
	Mit dieser Schaltfläche ordnen Sie den in der Liste ***Ausgewählt*** selektierten Eintrag der Liste ***Wählbar*** hinzu.
	Mit dieser Schaltfläche ordnen Sie alle in der Liste ***Ausgewählt*** enthaltenen Einträge der Liste ***Wählbar*** hinzu.

Registerkarte Mindestmengen

Hier legen Sie fest, für welche Zufuhrarten Mindermengenzuschläge anfallen und ab welcher Liefermenge dies der Fall ist.

Abb. 219: Registerkarte ***Mindestmengen***

Tragen Sie hier jede Zufuhrart in einer separaten Zeile an, für die ggf. ein Mindermengenzuschlag berechnet werden soll. Der Mindermengenzuschlag wird fällig, sobald bei einer Lieferung mit dieser Zufuhrart, die in der Spalte ***Mindermenge*** angegebene Menge unterschritten wird.

Registerkarte Tara-Historie

In diesem Register erhalten Sie einen Überblick zu den für das Fahrzeug ermittelten Leergewichten mit Angabe des Zeitpunkts und der Protokollnummer (bei Verwiegung). Das aktuell zuletzt ermittelte Gewicht steht in der Liste an oberster Stelle.

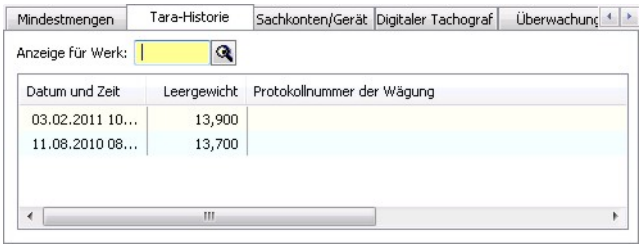


Abb. 220: Registerkarte ***Tara-Historie***

Registerkarte Sachkonten/Gerät

In diesem Register können Sie jedem einzelnem Fahrzeug separate Erlös- und Aufwandskonten für die Sachkontengruppen zuordnen.

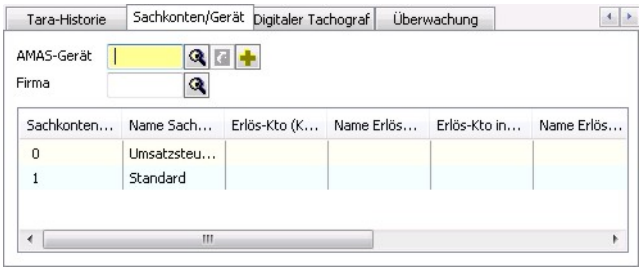


Abb. 221: Registerkarte ***Sachkonten/Gerät***

Parameter	Beschreibung
Feld ***AMAS-Gerät***	In diesem Feld können Sie optional eine AMAS-Gerätenummer angeben. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** (***F9***) verwenden.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Firma***	In diesem Feld können Sie optional eine Firma eingeben, zu welcher das Fahrzeug gehört. Dies findet Berücksichtigung bei der Ermittlung von Kostenstellen und Sachkonten.
Liste	In dieser Liste können Sie jedem einzelnem Fahrzeug separate Erlös- und Aufwandskonten für die Sachkontengruppen zuordnen. Dies ist dann von Vorteil, wenn Sie Frachtsätze der Fahrzeuge (Kalkulatorischer Frachtsatz) auf einzelne Sachkonten buchen möchten. Klären Sie im Vorfeld jedoch bitte ab, ob dies bei Ihrer Finanzbuchhaltung möglich ist.

Registerkarte Digitaler Tachograf

In diesem Register können Sie die Daten zum Digitalen Tachografen angeben, mit dem die Bewegungsdaten für dieses Fahrzeug erfasst werden.

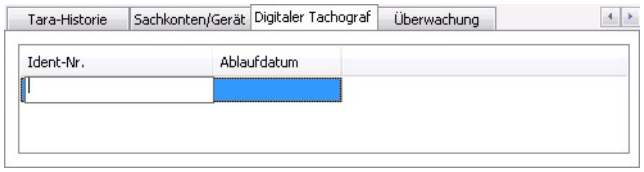


Abb. 222: Registerkarte ***Digitaler Tachograf***

Registerkarte Überwachung

In diesem Register können Sie bei Bedarf ein Gebiet angeben, welches auf Aktivitäten dieses Fahrzeugs überwacht werden soll. Überwachungsgebiete definieren Sie unter Stammdaten → GIS → Überwachungsgebiete.

Abb. 223: Registerkarte ***Überwachung***

Parameter	Beschreibung
Combobox ***Typ***	In dieser Combobox können Sie wählen, ob ein Gebiet auf Aktivitäten des Fahrzeugs überwacht werden soll oder ob keine Überwachung stattfindet.
Feld ***Überwachungsgebiet***	In diesem Feld können Sie das Gebiet angeben, welches hinsichtlich dieses Fahrzeugs überwacht werden soll. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** (***F9***) verwenden.

Parameter	Beschreibung
Felder ***Überwacht von*** … ***bis***	Geben Sie hier den Zeitbereich an, in dem eine Überwachung des Gebiets stattfinden soll. Im linken Feld können Sie die Startzeit der Überwachung angeben, im rechten die Zeit zu der die Überwachung enden soll. Wenn Sie die Felder leer lassen, bedeutet dies, dass keine Zeitbeschränkung existiert.
Combobox ***Nachricht versenden bei***	Hier können Sie wählen, zu welchem Zeitpunkt bzw. welcher Aktion des Fahrzeugs eine Nachricht an Sie versendet werden soll. So können Sie festlegen, dass Sie eine Nachricht erhalten, wenn das Fahrzeug in das überwachte Gebiet einfährt, dieses verlässt oder dass bei beiden Aktionen eine Nachricht gesendet wird. Es kann ebenso festgelegt werden, dass generell keine Nachrichten versendet werden.
Überwachung aktiv	Setzen Sie diesen Haken, wenn die Überwachung aktiviert werden soll.

Fahrzeug Zusätze

Fahrzeugeigenschaften

In diesem Dialogfenster können Sie Fahrzeugeigenschaften anlegen und verwalten. Fahrzeugeigenschaften können z.B. so etwas sein, wie „Fahrzeug verfügt über Gabelstapler“ oder „Fahrzeug verfügt über schwenkbaren Kranarm“. Die Fahrzeugeigenschaften können Sie anschließend in den Fahrzeugstammdaten im Register ***KFZ-Eigenschaften*** einem Fahrzeug hinterlegen. Auch in Angeboten/Aufträgen können Sie diese Fahrzeugeigenschaften im Register ***KFZ-Eigenschaften*** hinterlegen. Bei der Disposition eines Auftrags besteht dann die Möglichkeit dass gezielt nur Fahrzeuge ausgewählt werden, die über die identischen Fahrzeugeigenschaften im Fahrzeugstamm verfügen, zu den im Auftrag hinterlegten.

So rufen Sie die Fahrzeugeigenschaften auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Fahrzeug Zusätze → Fahrzeugeigenschaften***.

Das Dialogfenster ***Fahrzeugeigenschaften*** wird geöffnet.

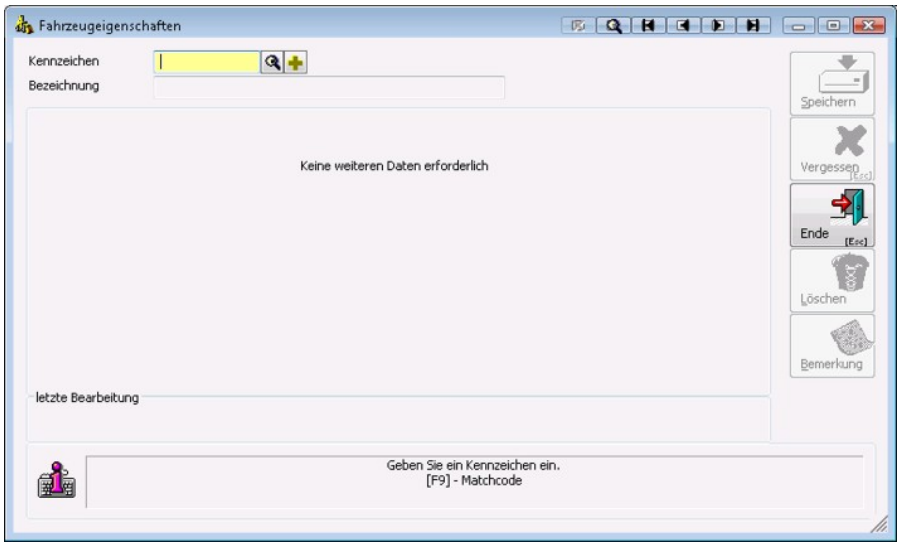


Abb. 224: Dialogfenster ***Fahrzeugeigenschaften***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle der Fahrzeugeigenschaft eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Fahrzeugeigenschaft auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Fahrzeugeigenschaft an.

Fahrzeugtypen

In diesem Dialogfenster können Sie die Fahrzeugtypen anlegen und definieren. Die Fahrzeugtypen können Sie dann ihren Fahrzeugen zuordnen. Fahrzeugtypen werden benötigt, um Fahrzeuge für ganz bestimmte Funktionalitäten in der WDV verfügbar zu machen, z.B. für die Containerdisposition.

So können Sie z.B. den Fahrzeugtyp Containerfahrzeug anlegen und diesen dann dem gewünschten Fahrzeug hinterlegen. Das Fahrzeug kann somit explizit für die Containerdisposition verwendet werden.

So rufen Sie die Fahrzeugtypen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Fahrzeug Zusätze → Fahrzeugtypen***.

Das Dialogfenster ***Fahrzeugtypen*** wird geöffnet.

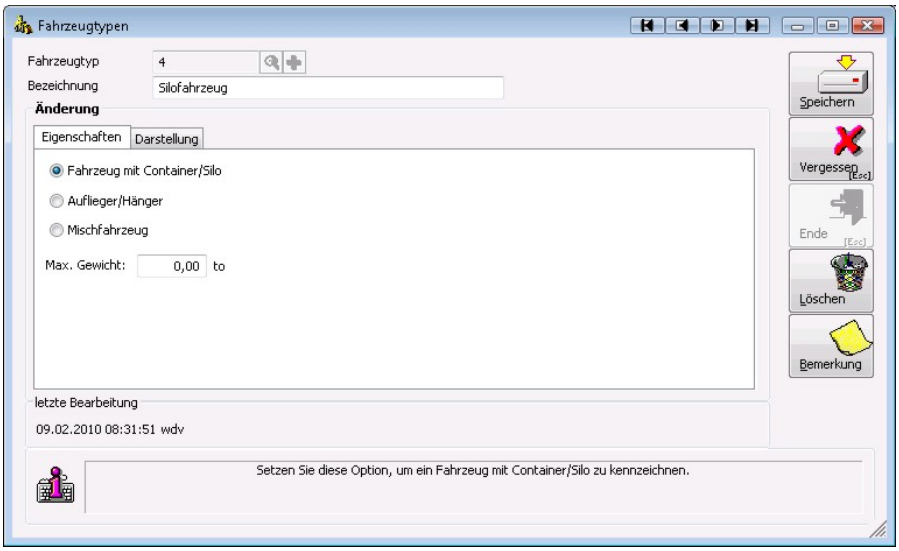


Abb. 225: Dialogfenster ***Fahrzeugtypen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Fahrzeugtyp***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Fahrzeugtyp eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Fahrzeugtyp auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Fahrzeugtyps an.

Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Eigenschaften

In diesem Register können Sie die spezifischen Eigenschaften des Fahrzeugtyps festlegen.

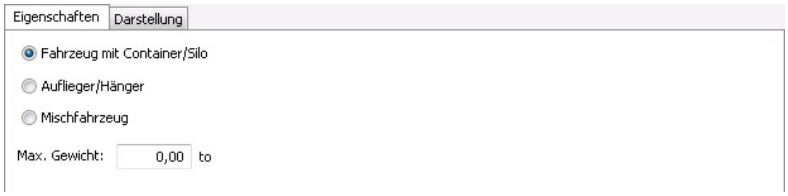


Abb. 226: Registerkarte Eigenschaften

Parameter	Beschreibung
Eigenschaften	***Fahrzeug mit Container/Silo***: Diese Einstellung ist zu wählen, wenn Sie in den Fahrzeugstammdaten ein Fahrzeug anlegen, welches z.B. in der Containerdisposition verwendet werden soll. ***Auflieger/Hänger***: Diese Einstellung ist zu wählen, wenn Sie in den Fahrzeugstammdaten einen Sattelauflieger/Hänger anlegen wollen. ***Mischfahrzeug***: Diese Einstellung ist zu wählen, wenn Sie in den Fahrzeugstammdaten ein Fahrzeug anlegen, welches z.B. in der Betondisposition verwendet werden soll.
Feld ***Max. Gewicht***	Hier können Sie optional ein maximales Gewicht für diesen Fahrzeugtyp angeben.

Registerkarte Darstellung

In diesem Register können Sie festlegen, mit welcher Farbe die Fahrzeuge dieses Typs im Kartenmaterial visualisiert werden sollen.

Abb. 227: Registerkarte ***Darstellung***

Entsorgung

Containerstamm

Im Containerstamm werden neben der Zufuhrart und den Artikeldaten auch die Inventarnummer mit dem Eigengewicht und den weiteren Datenfeldern des Containers gepflegt und dokumentiert. Hier erfolgt auch die Definition als Containers oder als Silo.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → Entsorgung → Containerstamm***.

Das Dialogfenster ***Containerstamm*** öffnet sich.

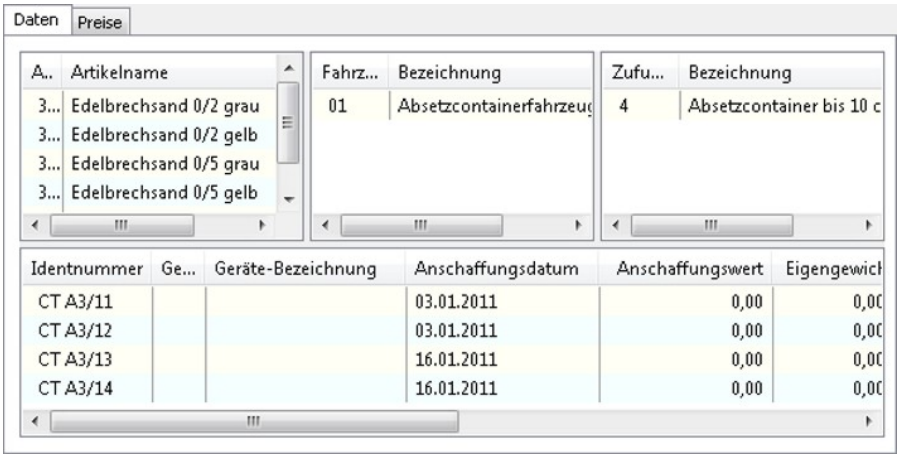


Abb. 228: Dialogfenster Containerstamm

Parameter	Beschreibung
Feld ***Containerart***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Container eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Container auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Containers an.
Combobox ***Containertyp***	Hier können Sie definieren, um welchen Typ es sich bei dem Container handelt. Je nach Auswahl arbeitet die WDV dann an einigen Stellen unterschiedlich. So erfolgt z.B. der Ein- und Ausgang bei einem Standardcontainer anders als bei einem Silo. Der Container geht leer raus und kommt voll zurück, während ein Silo in der Regel voll raus geht und leer zurückkommt. Neben den Auswahlmöglichkeiten ***Standard*** und ***Silo***, steht hier noch ***Fremdcontainer*** zur Auswahl. Der Containertyp ***Fremdcontainer*** hat jedoch nur statistische Bedeutung.

Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Daten

In diesem Register sind die grundlegenden Daten anzugeben, die für die Verwaltung von Containern benötigt werden.

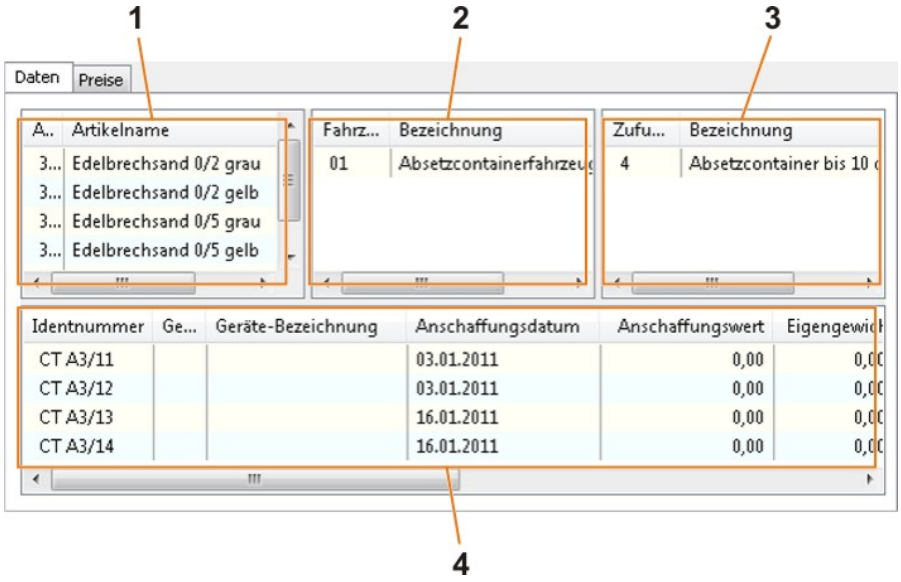


Abb. 229: Registerkarte ***Daten***

Nummer	Bezeichnung	Beschreibung
1	Artikel	Geben Sie hier die Artikel an, welche dieser Container aufnehmen kann, bzw. welche in diesem Container transportiert werden können.
2	Fahrzeuge	Geben Sie hier die Fahrzeuge an, die diese Art Container aufnehmen können. Es ist wichtig dem Fahrzeug in dessen Stammdammdaten (***Liefererfassung → Fahrzeug erfassen***) den passenden ***Fahrzeugtyp*** im gleichnamigen Feld zu hinterlegen. Außerdem muss im Fahrzeugstamm die Option ***disponierbar*** aktiviert sein, damit eine vollständige Containerverwaltung möglich ist. Siehe hierzu auch Abschnitt ***Fahrzeuge*** in diesem Handbuch.
3	Zufuhrarten	Geben Sie hier die Zufuhrarten an, welche für diesen Container verfügbar sind. Zufuhrarten können Sie unter ***Stammdaten → Zufuhrarten*** anlegen.
4	Containerliste	Geben Sie hier alle Container dieser Containerart an, welche Sie besitzen. Es ist hierbei insbesondere wichtig für jeden dieser Container ein ***Eigengewicht*** in der gleichnamigen Spalte anzugeben. In der Spalte ***inaktiv*** haben Sie die Möglichkeit die Verfügbarkeit eines Containers für die Entsorgungswirtschaft zu beschränken, z.B. wenn dieser stark beschädigt ist. Durch die ***Identnummer*** eines Containers ist es in der weiteren Verwaltung möglich jeden einzelnen Container als Wirtschaftsfaktor zu betrachten.

Registerkarte Preise

In diesem Register können u. a. die Preise hinsichtlich der Containermiete angegeben werden.

Abb. 230: Registerkarte ***Preise***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Füllmenge***	Hier können Sie eine Füllmenge für diese Containerart angeben. Die Füllmenge hat lediglich eine statistische Funktion und wird nicht zur Berechnung herangezogen.
Feld ***Füllungseinheit***	Geben Sie hier die zur Füllmenge gehörende Füllungseinheit an. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Allgemeine Preisliste***	Hier können Sie optional eine für diese Containerart gültige Containerpreisliste angeben. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf. Die Containerpreisliste wird in der WDV lediglich zur Ermittlung der Mietpreise herangezogen. Für die Ermittlung der Preise für Stellen, Wechseln etc. gilt die normale Hierarchie der Preisfindung in der WDV.
Feld ***Standkosten pro***	Hier können Sie für diese Containerart Standkosten definieren, die dem Kunden auferlegt werden, wenn ein Container dieser Art bei ihm steht. Sie können bei der Berechnung der Standkosten wählen, ob diese pro ***Tag*** oder ***Monat*** berechnet werden. Der Betrag der Standkosten ist im hinteren Feld anzugeben. Die hier gemachten Angaben werden für die Abrechnung herangezogen, wenn nichts anderes vereinbart ist.
Feld ***ab dem***	Wenn die Standkosten nicht sofort ab dem Stellzeitpunkt anfallen sollen, sondern erst nach einer bestimmten Zeiteinheit, z.B. erst ab dem achten Tag, so können Sie dies hier definieren. Auch hier besteht die Möglichkeit der Unterscheidung der Zeiträume zwischen ***Tag*** und ***Monat***. Wenn keine Standkosten pro Zeiteinheit berechnet werden sollen, tragen Sie in das Feld 0 ein. Es gelten dann die Grundkosten als Pauschale.

Registerkarte Aktionsartikel

In diesem Register erfassen Sie die Aktionsartikel, die bei den Aktionen Stellen, Holen, Wechseln/Leeren und Mieten automatisch gezogen und berechnet werden sollen.

Hinweis

Geben Sie diese Artikel in jedem Fall an, ansonsten kann es zu Problemen in der Programmbearbeitung kommen.

Abb. 231: Registerkarte ***Aktionsartikel***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Mieten***	Geben Sie hier den Aktionsartikel an, der bei der Mietberechnung für die Belegerstellung herangezogen werden soll. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Durch Drücken der Schaltfläche ***Plus*** können Sie einen neuen Artikel erstellen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.
Feld ***Stellen***	Geben Sie hier den Artikel an, der bei der Aktion ***Stellen*** für die Belegerstellung herangezogen werden soll. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Durch Drücken der Schaltfläche ***Plus*** können Sie einen neuen Artikel erstellen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.
Feld ***Wechseln/Leeren***	Geben Sie hier den Artikel an, der bei der Aktion ***Wechseln/Leeren*** für die Belegerstellung herangezogen werden soll. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Durch Drücken der Schaltfläche ***Plus*** können Sie einen neuen Artikel erstellen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Holen***	Geben Sie hier den Artikel an, der bei der Aktion ***Holen*** für die Belegerstellung herangezogen werden soll. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Durch Drücken der Schaltfläche ***Plus*** können Sie einen neuen Artikel erstellen. Über die Schaltfläche rufen Sie den hinterlegten Stammdatensatz auf.

Abfallbehälter

Für die Abfallbehälterleerung werden Abfallbehälter benötigt. In den Stammdaten der Entsorgungswirtschaft werden die Behälterdaten der Abfallbehälter erstellt und gepflegt.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → Entsorgung → Abfallbehälter***.

Das Dialogfenster ***Abfallbehälterstamm*** öffnet sich.

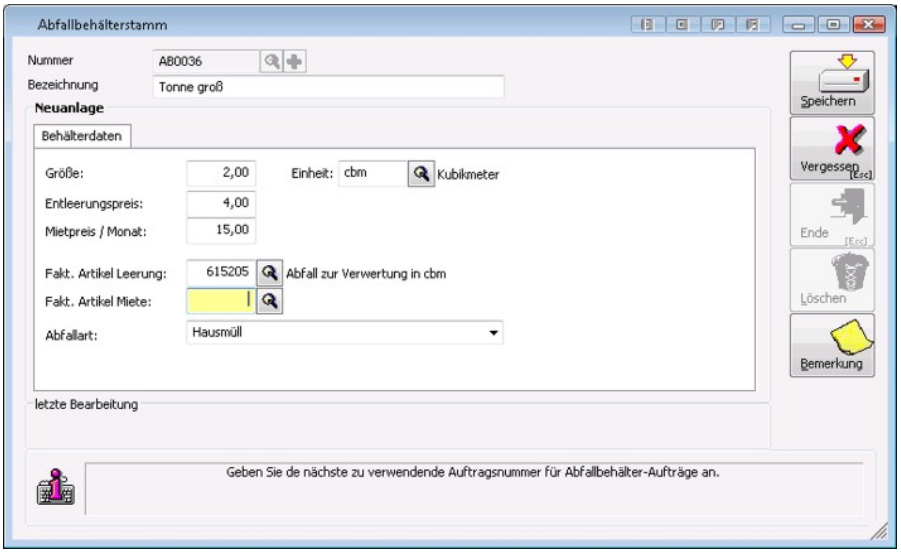


Abb. 232: Dialogfenster ***Abfallbehälterstamm***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Abfallbehälter eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Abfallbehälter auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Abfallbehälters an.
Feld ***Größe***	Geben Sie hier einen Wert für die Größe des Abfallbehälters an. Anschließend müssen Sie dem Wert im Feld ***Einheit*** noch die zugehörige Maßeinheit zuordnen.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Entleerungspreis***	Geben Sie hier den Entleerungspreis für diesen Abfallbehälter an. Der hier angegebene Preis wird automatisch bei der Abrechnung eines Abfallentleerungsauftrags herangezogen, wenn Sie den Preis später nicht noch ändern (z.B. im Auftrag).
Feld ***Mietpreis / Monat***	Geben Sie hier den monatlichen Mietpreis für diesen Abfallbehälter an. Der hier angegebene Preis wird automatisch bei der Abrechnung eines Abfallentleerungsauftrags herangezogen, wenn Sie den Preis später nicht noch ändern (z.B. im Auftrag).
Feld ***Fakt. Artikel Leerung***	Geben Sie hier den Artikel an, der bei der Aktion ***Leeren*** für die Belegerstellung herangezogen werden soll. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Bei diesem Artikel handelt es sich um einen ganz normalen WDV Artikel. Der Artikel wird hinsichtlich der Sachkonten und zu statistischen Zwecken benötigt.
Feld ***Fakt. Artikel Miete***	Geben Sie hier den Artikel an, der bei der Mietberechnung für die Belegerstellung herangezogen werden soll. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Bei diesem Artikel handelt es sich um einen ganz normalen WDV Artikel. Der Artikel wird hinsichtlich der Sachkonten und zu statistischen Zwecken benötigt.
Combobox ***Abfallart***	Wählen Sie hier die Abfallart, für welche dieser Abfallbehälter vorgesehen ist. Wenn die gewünschte Abfallart nicht in der Combobox vorhanden ist können Sie diese ergänzen, indem Sie diese einfach eintragen. Die Angabe in dieser Combobox dient nur zu statistischen bzw. informativen Zwecken.

Entleerungstouren

In diesem Dialog können Sie die wichtigsten Eckdaten für die Touren zum Leeren der Abfallbehälter festlegen und pflegen.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → Entsorgung → Entleerungstouren***.

Das Dialogfenster ***Abfallentleerungstouren*** öffnet sich.

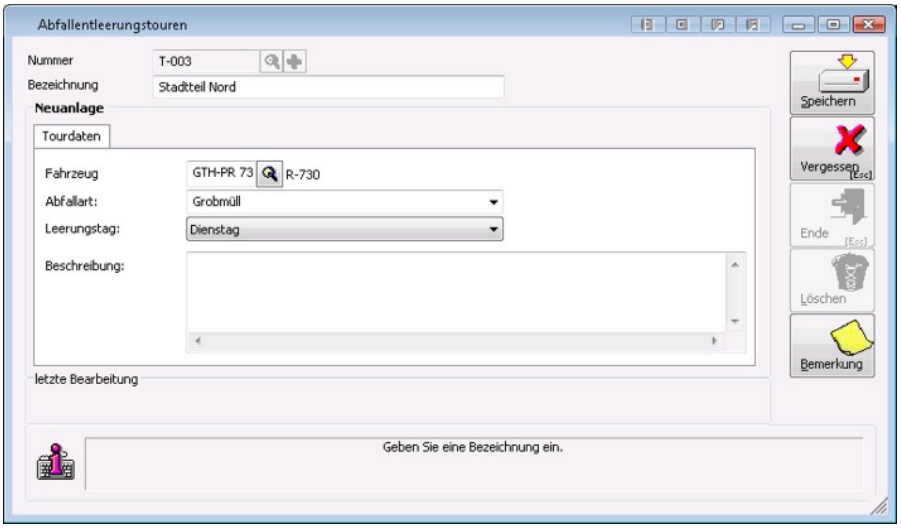


Abb. 233: Dialogfenster ***Abfallentleerungstouren***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Abfallentleerungstour eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie eine bestehende Abfallentleerungstour auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Abfallentleerungstour an.
Feld ***Fahrzeug***	Wählen Sie hier das Fahrzeug aus, welches für diese Abfallentleerungstour eingesetzt werden soll. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Combobox ***Abfallart***	Wählen Sie hier die Abfallart, welche bei dieser Tour gesammelt wird. Wenn die gewünschte Abfallart nicht in der Combobox vorhanden ist können Sie diese ergänzen, indem Sie diese einfach eintragen.
Combobox ***Leerungstag***	Hier müssen Sie den Wochentag auswählen, an dem die Leerung durchgeführt werden soll. Die Angabe eines Wochentages ist erforderlich für die Berechnung der Entleerungszyklen.
Feld ***Beschreibung***	In diesem Freitextfeld können Sie ausführliche Informationen angeben oder Detailangaben zu dieser Entleerungstour machen, falls dies erforderlich ist.

Abfallschlüssel

In diesem Dialog können Sie Abfallschlüsselnummern für die Abfallentsorgung anlegen. Die Abfallschlüsselnummern dienen der Abfallklassifizierung nach der bestehenden Abfallverzeichnisverordnung.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → Entsorgung → Abfallschlüssel***.

Das Dialogfenster ***Abfallschlüssel*** öffnet sich.

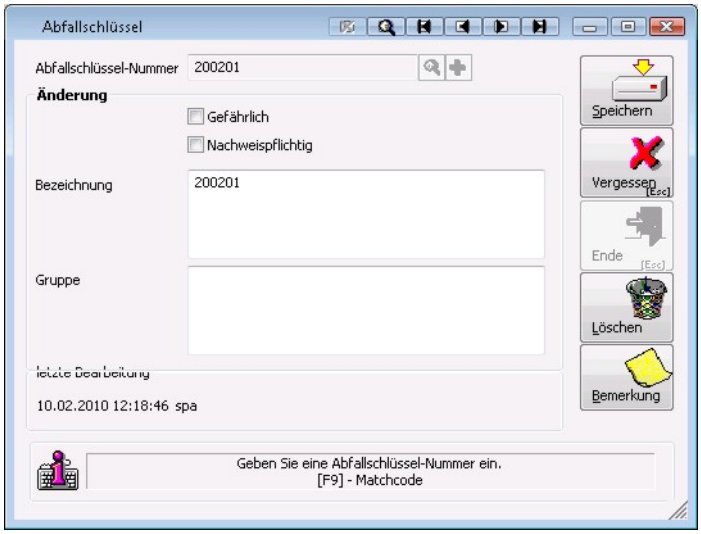


Abb. 234: Dialogfenster ***Abfallschlüssel***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Abfallschlüssel-Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Abfallschlüssel eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Abfallschlüssel auswählen.
Gefährlich	Setzen Sie diesen Haken, wenn es sich bei dem Abfall um einen gefährlichen Abfall handelt.
Nachweispflichtig	Setzen Sie diesen Haken für Abfälle, welche nicht gefährlich sind, für die aber dennoch eine Nachweispflicht besteht.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Abfallschlüssels an.
Feld ***Gruppe***	In diesem Freitextfeld können Sie erweiterte Angaben zur Abfallgruppe angeben.

Einbauorte

In diesem Dialog können Sie Einbauorte definieren. Darunter sind im Allgemeinen Orte für die Lagerung oder Entsorgung von Material bzw. Abfall zu verstehen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit Angaben zum dort lagernden Material zu machen.

Aufruf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → Entsorgung → Einbauorte***.

Das Dialogfenster ***Einbauorte*** öffnet sich.

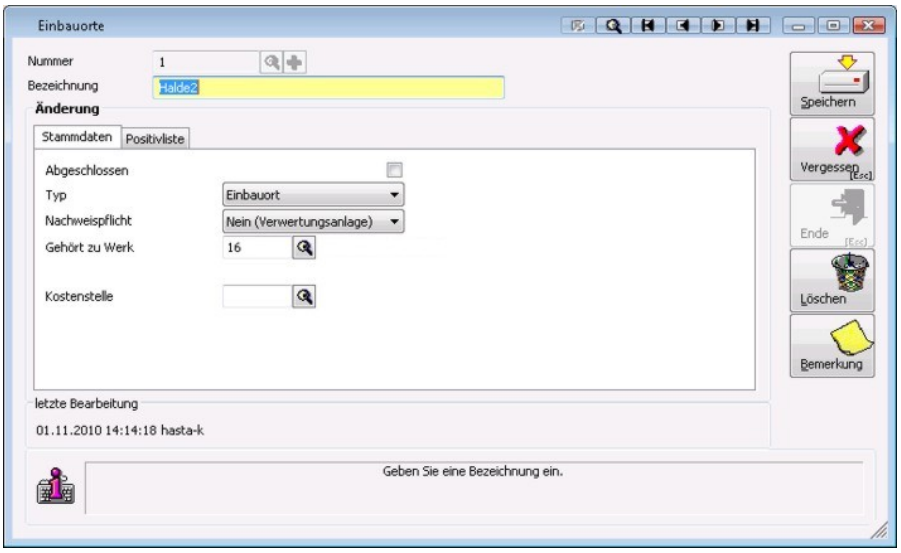


Abb. 235: Dialogfenster ***Einbauorte***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Einbauort eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie einen bestehenden Einbauort auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Einbauorts an.

Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Stammdaten

In diesem Register können Sie die allgemeinen Daten des Ortes/Einbauortes hinterlegen.

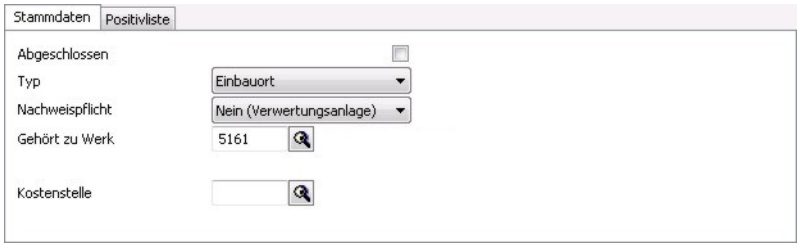


Abb. 236: Registerkarte ***Stammdaten***

Parameter	Beschreibung
Abgeschlossen	Wenn Sie diesen Haken setzen, bedeutet dies, dass dieser Einbauort nicht mehr verwendet wird.
Combobox ***Typ***	In dieser Combobox können Sie den Typ des Ortes festlegen. Sie haben folgende 3 Typen zur Auswahl: ***Einbauort***: Bezeichnet einen langfristigen bzw. endgültigen Lagerort für Material. ***Lager***: Bezeichnet einen Ort an dem Material mittelfristig gelagert wird, bis es an endgültigen Ort verschoben wird. ***Halde***: Bezeichnet den Ort an dem Material nach dem Eintreffen zunächst abgeladen wird.
Combobox ***Nachweispflicht***	In dieser Combobox können Sie wählen, ob eine Nachweispflicht am Ort besteht.
Feld ***Gehört zu Werk***	In diesem Feld können Sie den Ort einem Werk zuordnen. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Kostenstelle***	Wenn Sie mit der FiBu arbeiten, können Sie hier den Ort einer Kostenstelle zuordnen. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Kostenstellen können Sie unter ***Stammdaten → Finanzdaten → Kostenstellen*** definieren.

Registerkarte Positivliste

In diesem Register können Sie die Materialien oder Abfälle angeben, die an diesem Ort/Einbauort lagern, bzw. gelagert werden können.

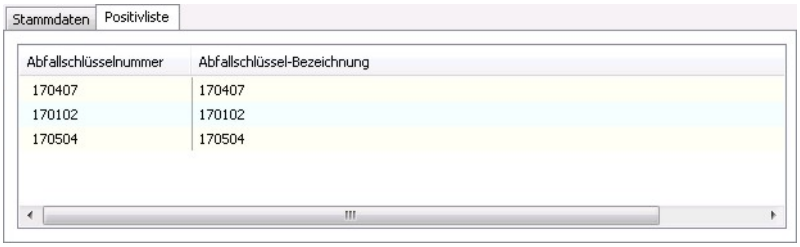


Abb. 237: Registerkarte ***Positivliste***

In der Spalte ***Abfallschlüssel*** können Sie den Abfall anhand der festgelegten Schlüssel auswählen. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Abfallschlüssel können Sie unter ***Stammdaten → Entsorgung → Abfallschlüssel*** definieren.

Belastungsklassen

Hier können Sie Belastungsklassen definieren. Mit diesen Belastungsklassen können Sie u. a. im Modul ***Angebot*** Ihre Artikel genauer klassifizieren, um z.B. anzugeben, wie stark ein Stoff mit einem anderen belastet ist.

So rufen Sie die Stammdaten zur Erfassung von Belastungsklassen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Entsorgung → Belastungsklassen***.

Das Dialogfenster ***Belastungsklassen*** wird geöffnet.

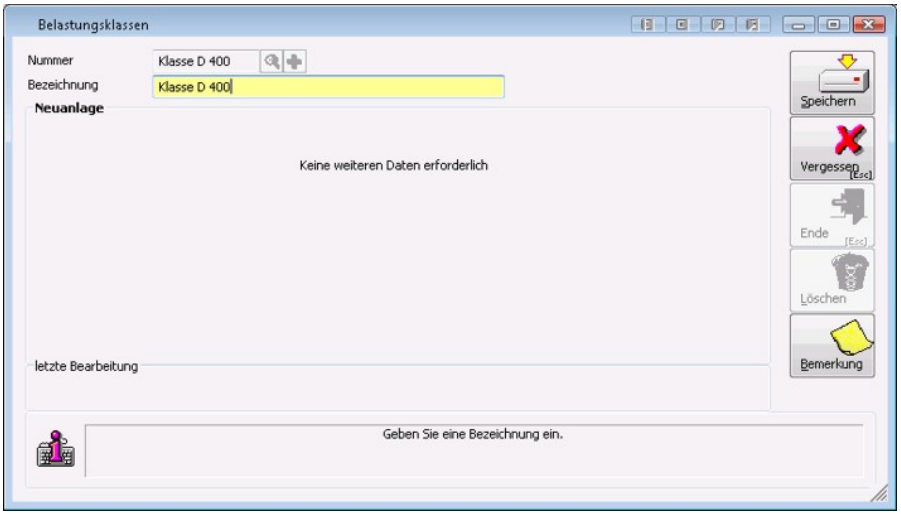


Abb. 238: Dialogfenster ***Belastungsklassen***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Nummer***	Weisen Sie an dieser Stelle der Belastungsklasse eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** können Sie die Stammdaten einer bestehenden Belastungsklasse auswählen.

Parameter	Beschreibung
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung der Belastungsklasse an.

Belastungsklassenpreise

In diesem Dialog können Sie zu einer Belastungsklasse ein Artikel, ein Werk und ein Preis angeben.

So rufen Sie die Stammdaten zur Erfassung von Belastungsklassenpreisen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Entsorgung → Belastungsklassenpreise***.

Das Dialogfenster ***Belastungsklassen Artikel/Werke/Preise*** wird geöffnet.

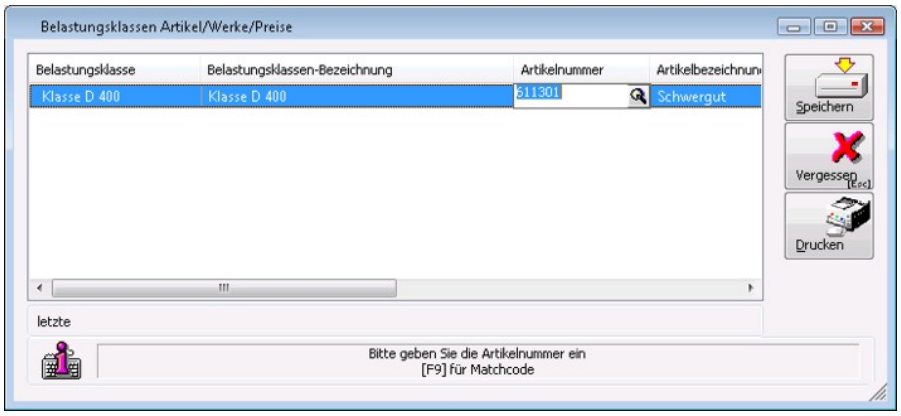


Abb. 239: Dialogfenster ***Belastungsklassen Artikel/Werke/Preise***

Wählen Sie zunächst in der Spalte ***Belastungsklasse*** die gewünschte Belastungsklasse. Anschließend haben Sie die Möglichkeit in den weiteren Spalten der Belastungsklasse einen ***Artikel***, ein ***Werk*** und einen ***Preis*** zuzuordnen.

Haufwerke

In diesem Dialog können Sie Haufwerke anlegen und überwachen. Als Haufwerk bezeichnet man im Allgemeinen eine Halde, auf der Material gelagert wird.

Ein Haufwerk darf nur dann gelöscht werden, wenn keine Buchungen mit dem Haufwerk exisieren bzw. das Haufwerk in keinem Auftrag oder Lfs hinterlegt ist.

So rufen Sie die Stammdaten zur Erfassung von Haufwerken auf:

Wählen Sie in der WDV das Menü ***Stammdaten → Entsorgung → Haufwerke***.

Das Dialogfenster ***Haufwerke*** öffnet sich.

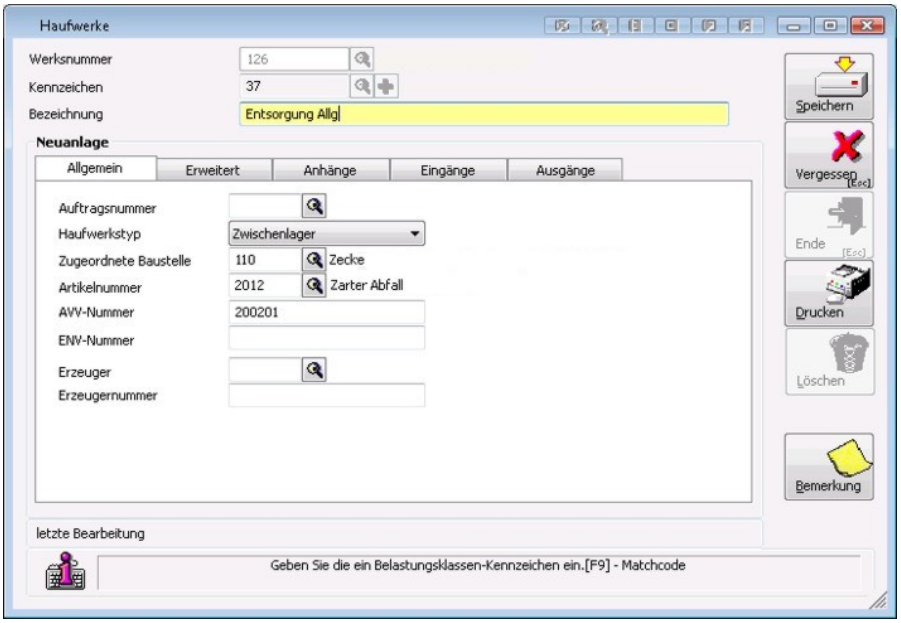


Abb. 240: Dialogfenster ***Haufwerke***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Werksnummer***	Geben Sie hier das Werk an, in welchem sich das Haufwerk befindet, bzw. über welches das Haufwerk laufen soll. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Kennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Haufwerk eine eindeutige Nummer zur Identifikation zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Die nächste zu vergebende Haufwerksnummer können Sie in den Werksstammdaten (***Stammdaten → Werke → Werke →*** Registerkarte ***Stamm →*** Feld ***Nächste Haufwerksnr***) definieren. Über den ***Matchcode*** können Sie ein bestehendes Haufwerk auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Haufwerks an.

Die Parameter der Registerkarten werden auf den folgenden Seiten erläutert.

Registerkarte Allgemein

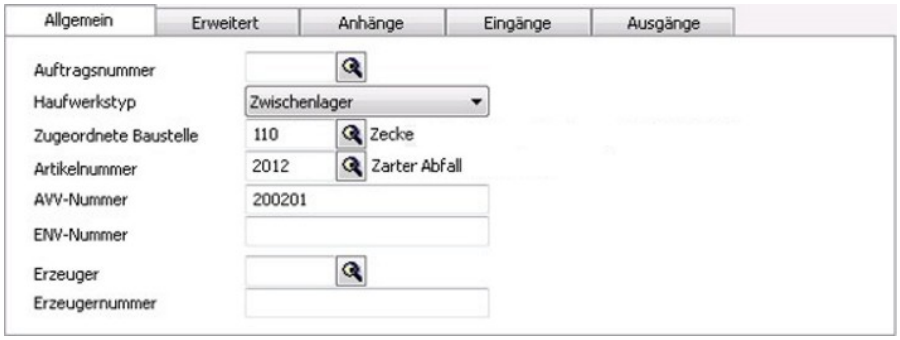


Abb. 241: Registerkarte ***Allgemein***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Auftragsnummer***	Hier können Sie ggf. den Auftrag angeben, welcher für dieses Haufwerk existiert. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden. Wenn Sie einen Auftrag angeben, werden die Felder ***Zugeordnete Baustelle***, ***Artikelnummer*** und ***Erzeuger*** ggf. automatisch vorgetragen.
Combobox ***Haufwerkstyp***	Wählen Sie hier den Typ des Haufwerks aus. Zur Auswahl stehen ***Eingang***, ***Ausgang*** und ***Zwischenlager***.
Feld ***Zugeordnete Baustelle***	Hier können Sie die Baustelle angeben, von welcher das Material für dieses Haufwerk stammt. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Artikelnummer***	Hier können Sie den Artikel angeben, welcher in diesem Haufwerk gelagert wird. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***AVV-Nummer***	Geben Sie hier die AVV-Nummer des Materials an. Bei Angabe eines Artikels im Feld ***Artikel*** wird diese Nummer automatisch aus den Artikelstamm geladen.
Feld ***ENV-Nummer***	In diesem Freitextfeld können Sie die ENV-Nummer angeben.
Feld ***Erzeuger***	In diesem Feld können Sie den Erzeuger des im Haufwerk lagernden Materials angeben. Zur Auswahl können Sie den ***Matchcode*** verwenden.
Feld ***Erzeugernummer***	In diesem Feld können Sie die Erzeugernummer des Erzeugers angeben. Wenn Sie im Feld ***Erzeuger*** einen solchen angeben wird diese Nummer automatisch aus den Kundenstamm geladen, sofern dort eine Erzeugernummer hinterlegt ist.

Registerkarte Erweitert

In diesem Register können weitere Stammdaten zu dem Haufwerk angegeben werden.

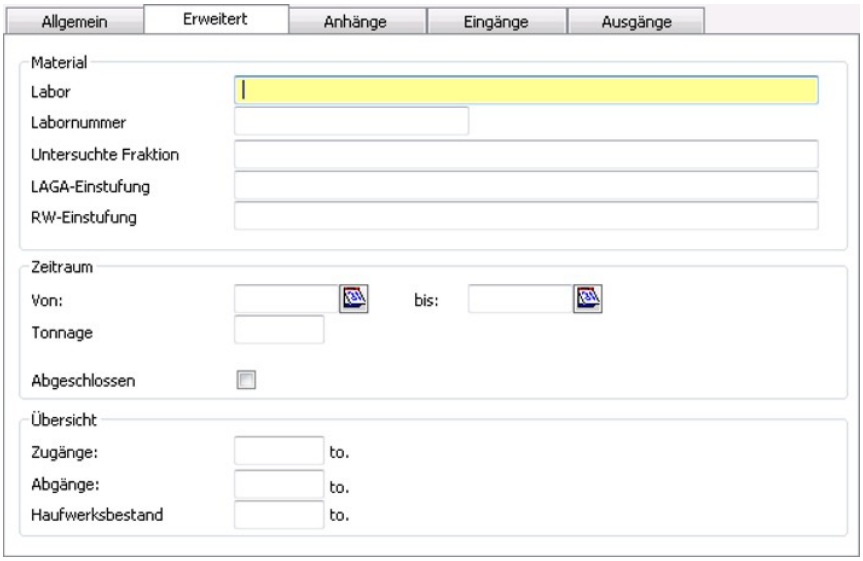


Abb. 242: Registerkarte ***Erweitert***

Parameter	Beschreibung
Material	Hier können Sie Einzelheiten zur Materialuntersuchung des Haufwerks angeben. Hierzu gehört u. a. die Angabe des ***Labors*** mit zugehöriger ***Labornummer***, welches die Analyse des Materials durchgeführt hat. In den Feldern ***Untersuchte Fraktion***, ***LAGA-Einstufung***, ***RW-Einstufung*** können Sie weitere Angaben zur Materialanalyse tätigen. Bei allen Feldern handelt es sich um Freitextfelder.
Zeitraum	***Von … bis***: Geben Sie in diesen beiden Feldern an, für welchen Zeitraum das Haufwerk besteht, bzw. genutzt wird. Zur Auswahl eines Datums können Sie die Schaltfläche ***Datumswahl*** verwenden. ***Tonnage***: Hier können Sie die Tonnage angeben, die im Haufwerk eingelagert werden darf. Bei diesem Feld handelt es sich um ein Freitextfeld. Wenn die hier angegebene Menge bei der Haufwerksbuchung überschritten wird erhalten Sie einen Hinweis. ***Abgeschlossen***: Wenn Sie diesen Haken setzen, bedeutet dies, dass dieses Haufwerk nicht mehr verwendet wird, weil z.B. das Material, welches hier gelagert wurde, vollständig aufbereitet ist. Die Haufwerksnummer dieses Haufwerks darf im Folgenden nicht wieder verwendet werden.
Übersicht	Bei diesen Feldern handelt es sich um nicht editierbare Anzeigefelder. Hier erhalten einen Überblick zur Bestandsmenge dieses Haufwerks. Die Werte werden über die durchgeführten Haufwerksbuchungen ermittelt. ***Zugänge***: In diesem Feld wird die Summe aller Zugänge dieses Haufwerks angezeigt. ***Abgänge***: In diesem Feld wird die Summe aller Abgänge dieses Haufwerks angezeigt. ***Haufwerksbestand***: In diesem Feld wird die Differenz der Summe aller Zugänge minus der Summe aller Abgänge dieses Haufwerks angezeigt.

Registerkarte Anhänge

In diesem Register können Sie externe Dokumente, wie z.B. vom Format .PDF, .XLS, .JPG oder .DOC hinterlegen. Die Dokumente werden in der Mandantendatenbank gespeichert und können aus dieser wieder abgerufen werden.

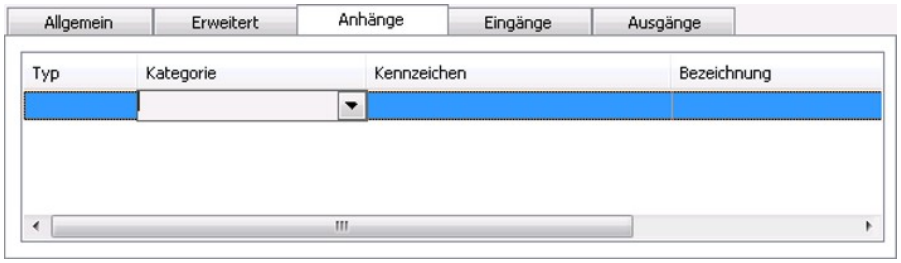


Abb. 243: Registerkarte ***Anhänge***

Registerkarten Eingänge

In diesen Registern sehen Sie informell die Eingänge auf dieses Haufwerk, nachdem eine Haufwerksbuchung vorgenommen wurde.

Allgemein
Erweitert
Anhänge
Eingänge
Ausgänge
Buchungstyp Datum Baustelle Bezeichnung Haufw... Bezeichnung Tätigkeit Bezeichnung Menge Bemerkung Lieferschein
Eingang 21.01.2011 270 Bio 01 Einlagern 63,45
Eingang 21.01.2011 013 Recycling 01 Einlagern 17,50 Weiteres Material...
Eingang 21.01.2011 003 Amt 01 Einlagern 26,00
Eingang 20.01.2011 008 Gemeinde 01 Einlagern 30,00 Abfall

Abb. 244: Registerkarte ***Eingänge***

Registerkarten Ausgänge

In diesen Registern sehen Sie informell die Ausgänge auf dieses Haufwerk, nachdem eine Haufwerksbuchung vorgenommen wurde.

Abb. 245: Registerkarte ***Ausgänge***

Beton

Festigkeitsklassen

In diesem Dialog können Sie die Festigkeitsklassen für die Druckfestigkeit des Betons nach DIN EN 206-1 angeben.

So rufen Sie die Stammdaten der Beton Festigkeitsklassen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Beton → EN 206 → Festigkeitsklassen***.

Das Dialogfenster ***Festigkeitsklasse – EN206*** wird geöffnet.

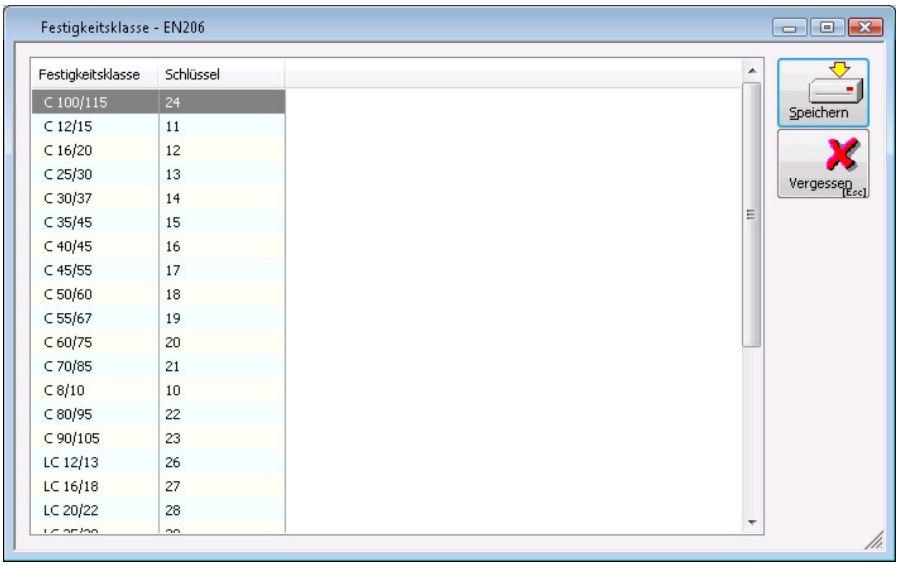


Abb. 246: Dialogfenster ***Festigkeitsklasse - EN206***

Geben Sie in der Liste dieses Dialogfensters die verschiedenen Festigkeitsklassen und den zugehörigen Schlüssel an.

Konsistenzbereich

In diesem Dialog können Sie die Konsistenzbereich für die Verarbeitbarkeit des Betons nach DIN EN 206-1 angeben.

So rufen Sie die Stammdaten der Beton Konsistenzbereiche auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Beton → EN 206 → Konsistenzbereich***.

Das Dialogfenster ***KonsistenzbereichKlassen*** wird geöffnet.

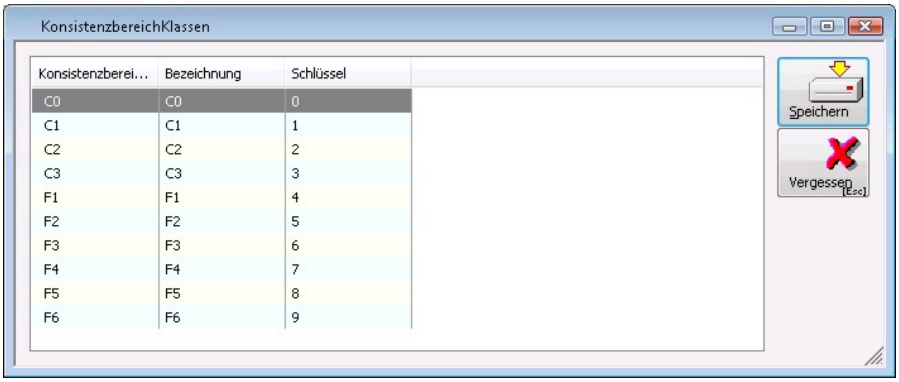


Abb. 247: Dialogfenster ***KonsistenzbereichKlassen***

Geben Sie in der Liste dieses Dialogfensters die verschiedenen Konsistenzbereichsklassen, eine zugehörige Bezeichnung und den Schlüssel an.

Expositionsklassen

In diesem Dialog können Sie die Expositionsklassen, nach welchen die Einwirkungen verschiedener Umweltbedingung auf Beton klassifiziert werden, angeben.

So rufen Sie die Stammdaten der Beton Expositionsklassen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Beton → EN 206 → Expositionsklassen***.

Das Dialogfenster ***Expositionsklassen*** wird geöffnet.

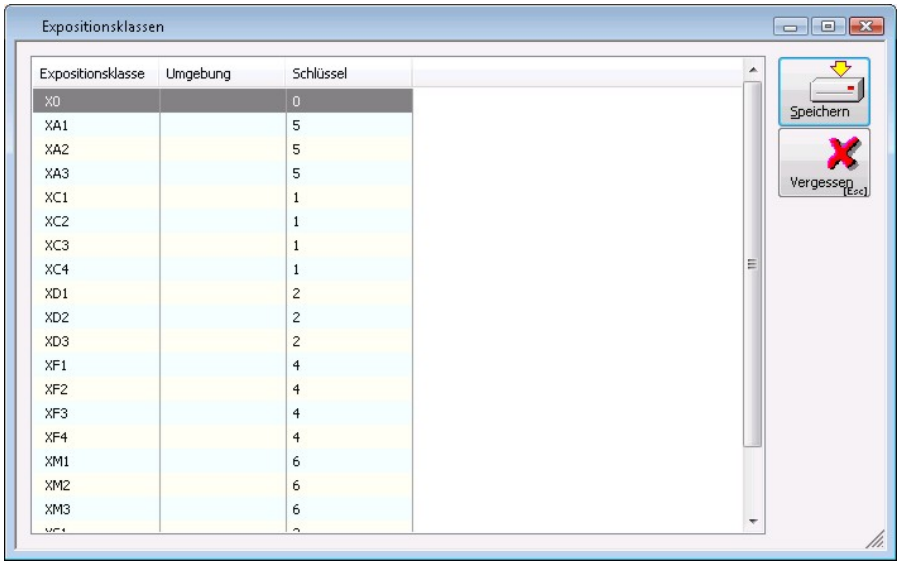


Abb. 248: Dialogfenster ***Expositionsklassen***

Geben Sie in der Liste dieses Dialogfensters die verschiedenen Expositionsklassen, die zugehörige Umgebung und den Schlüssel an.

ChloridgehaltsKlassen

Je nach der Verwendung des Betons gibt es einen höchstzulässigen Gehalt an Chlorid. In diesem Dialog können Sie die verschiedenen Klassen des Chloridgehalts in Bezug zur Verwendung angeben.

So rufen Sie die Stammdaten der Beton Chloridgehaltsklassen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Beton → EN 206 → Chloridgehaltsklassen***.

Das Dialogfenster ***ChloridgehaltsKlassen*** wird geöffnet.

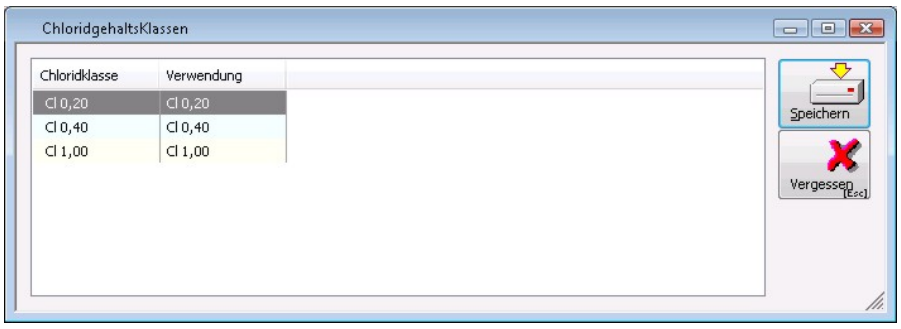


Abb. 249: Dialogfenster ***ChloridgehaltsKlassen***

Geben Sie in der Liste dieses Dialogfensters die verschiedenen Chloridgehaltsklassen und die zugeordnete Verwendung an.

Größtkornklassen

In diesem Dialog können Sie die Größtkornklassen, zur Beschreibung des Betons hinsichtlich der Größe der enthaltenen Gesteine, angeben.

So rufen Sie die Stammdaten der Beton Größtkornklassen auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Beton → EN 206 → Größtkornklassen***.

Das Dialogfenster ***GrößtKornklassen*** wird geöffnet.

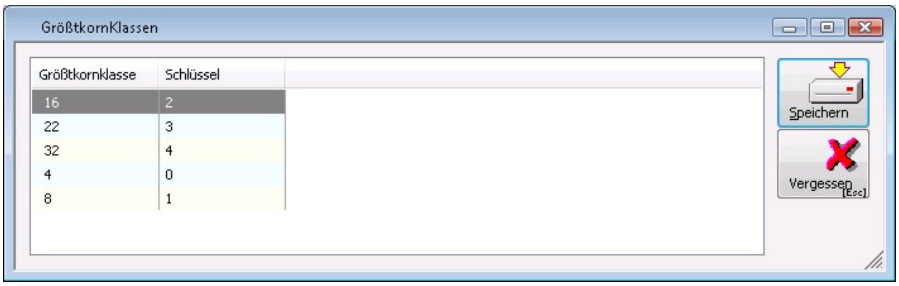


Abb. 250: Dialogfenster ***Größtkornklassen***

Geben Sie in der Liste dieses Dialogfensters die verschiedenen Größtkornklassen und die zugeordneten Schlüssel an.

Bauteile

In diesem Dialog können Sie die Bauteile, für die der Beton verwendet werden kann oder wird, definieren. Hier könnten Sie z.B. Bauteile wie Brückenpfeiler oder Fundament anlegen.

So rufen Sie die Stammdaten für Bauteile auf:

Wählen Sie ***Stammdaten → Beton → Bauteile***.

Das Dialogfenster zum Anlegen der Bauteile wird geöffnet.

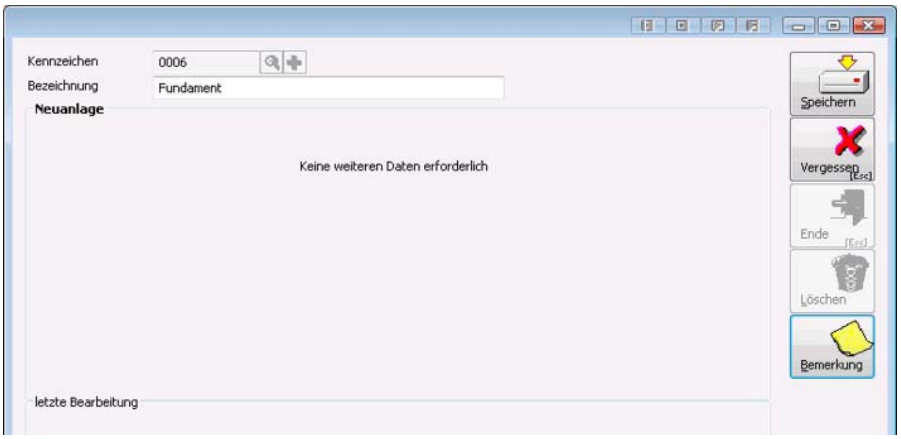


Abb. 251: Dialogfenster ***Bauteile***

Parameter	Beschreibung
Feld ***Kennzeichen***	Weisen Sie an dieser Stelle dem Bauteil eine eindeutige Nummer zu. Sie können hierbei auch alphanumerische Eingaben machen. Über die Schaltfläche ***Plus*** wird die nächste freie Nummer automatisch vergeben. Über den ***Matchcode*** (***F9***) können Sie ein bestehendes Bauteil auswählen.
Feld ***Bezeichnung***	Geben Sie hier eine eindeutige Bezeichnung des Bauteils an.

Index

Abfallbehälter 280
Abfallschlüssel 283
Artikel 126, 131
  Artikelgruppe 126
  Artikeluntergruppe 129
  Ausprägungen 153
Artikelklassifizierung 152
Baustellen
  Baustellengruppen 62, 63
  Projektvorplanung 80
  Stammdaten 59, 62
  Waagebaustellen 78
  Zusatzfelder Baustellen 79
Bauteile 294
Belastungsklassen 286
Belastungsklassenpreise 287
Beton 292
  Bauteile 294
  ChloridgehaltsKlassen 293
  Expositionsklassen 293
  Festigkeitsklassen 292
  GrößtkornKlassen 294
  Konsistenzbereich 292
ChloridgehaltsKlassen 293
Containerpreislisten 232
  Allgemeine 232
  Kunden-/baustellenbezogen 234
Containerstamm 276
Einbauorte 284
Einheiten 247
Einstellungen 15
Entleerungstouren 282
Entsorgung 276
Expositionsklassen 293
Fahrzeug Zusätze 273
Fahrzeuge 265
Festigkeitsklassen 292
Finanzdaten 187
Firma
  Stammdaten 25
GrößtkornKlassen 294
Grundeinstellungen 15
Haufwerke 288
Konsistenzbereich 292
Kunden
  kopieren 106
  Kundengruppen 83
  Laufkundenabgleich 116
  Stammdaten 86
  Zusatzfelder Kunden 118
Kunden-Baustellen-Verteiler 252
Maut 263
Mitarbeiter
  Abteilung 177
  Funktion 176
  Mitarbeitergruppen 166
  Stammdaten 166
  Zusatzfelder 178
Packarten 260
PLZ Verzeichnis 251
Portoklassen 262
Preisfindung 232
Preislisten 205
  Artikelpreisliste 207
  Baustellensonderfrachten 223
  Befrachtungspreise 226
  Frachtmargenliste Spediteure 228
  Kundenpreisliste 209
  Minimal-/ Zielpreisliste 228
  Preisliste Kunde-Baustelle 212
  Rabattliste Kunde-Baustelle 230
  Rohmaterial Einkaufspreisliste 236
  Speditionspreisliste 219
  Stammdaten 205
Prüfintervalle 249
Rechte 15
Sachkonten 113

Sachkontengruppe 111
Stammdaten 25
Abfallbehälter 280
Abfallschlüssel 283
Abrechnungsfirmen 120
Artikel 126, 131
Artikel-Ausprägungen 153
Artikelgruppe 126
Artikelpreisliste 207
Artikeluntergruppe 129
Bankenstamm 187
Bauherrengruppen 122
Baustellen 59
Baustellengruppen 59
Baustellensonderfrachten 223
Befrachtungspreise 226
Belastungsklassen 286
Belastungsklassenpreise 287
Belegzuschläge 158
Beton 292
Chargennummern Zollübergang 164
Container 276
Einbauorte 284
Einheiten 247
Entleerungstouren 282
Entsorgung 276
Fahrzeug Zusätze 273
Fahrzeuge 265
Finanzdaten 187
Firmen 25
Fracht-Kontierungstabelle 200
Frachtmargenliste Spediteure 228
Fremdsprachliche Bezeichnungen 163
Gesteinskörnung 154
Haufwerke 288
Herstellerdaten 121
Konten 83
Korngruppen 155
Kostenarten 195
Kostenstellen 198
Kostenstellengruppen 196
Kostenträger 199
Kunden-Baustellen-Verteiler 252
Kundengruppen 83
Kundenpreisliste 209
Laufkundenabgleich 116
Maut 263
Minimal-/ Zielpreisliste 228
Mitarbeiter 166, 168
Mitarbeitergruppen 166
Packarten 260
Personenkonten 86
Petrographische Typen 156
phys.-chem. Eigenschaften 157
PLZ Verzeichnis 251
Portoklassen 262
Preisliste Kunde-Baustelle 212
Prüfintervalle 249
Rabattleisten 202
Rabattliste Kunde-Baustelle 230
Rohmaterial Einkaufspreisliste 236
Sachkonten 113
Sachkontengruppen 111
Speditionspreisliste 219
Standard-Anreden 245
Standorte 36
Stationen 53
Texte 240
Umsatzsteuersätze 192
Verpackungen 257
Verpackungseinheiten 259
Verpackungsrechner 259
Versandarten 256
Vertreter-Provisionscodes 204
Vertreterregelung 125
Vertreterstamm 123
Währungen 193
Werke 25, 40, 75, 106, 176

Werksgruppen 37
Zahlungsarten 191
Zahlungskonditionen 189
Zufuhrarten 179
Zuordnungsliste Land-Sachkontengruppe 115
Standard-Anreden 245
Texte 240
Allgemeine 240
Reklametexte 244
Verpackungen 257
Verpackungseinheiten 259
Verpackungsrechner 259
Versandarten 256
Werke
Stammdaten 40, 75, 106, 176
Werksgruppen 37
Zusatzfelder Werkestammdaten 51
Zufuhrarten 179

PRAXIS
EDV- Betriebswirtschaft- und Software Entwicklung AG
Lange Straße 35
99869 Pferdingsleben (Thüringen)

Tel.: +49 (0) 36258 - 566 - 0
Fax: +49 (0) 36258 - 566 - 40

info@praxis-edv.de

www.praxis-edv.de
www.wdv20xx.org
www.praxis-academy.de
www.mybsm.eu

PRAXIS Branchen-Software (Schweiz) GmbH
Andreas Mettel
Station Straße 80
CH 8623 Wetzikon

Kunden aus A, CH
Mobile +41(0) 79 751 43 24

Microsoft Partner
Silver Independent Software Vendor (ISV)